

WAGNER

Originalbetriebsanleitung

Airless – Hochdruck Spritzgerät

Airless high-pressure spraying unit

Appareil de pulvérisation à haute pression Airless

Apparecchio di verniciatura a spruzzo Airless ad alta pressione

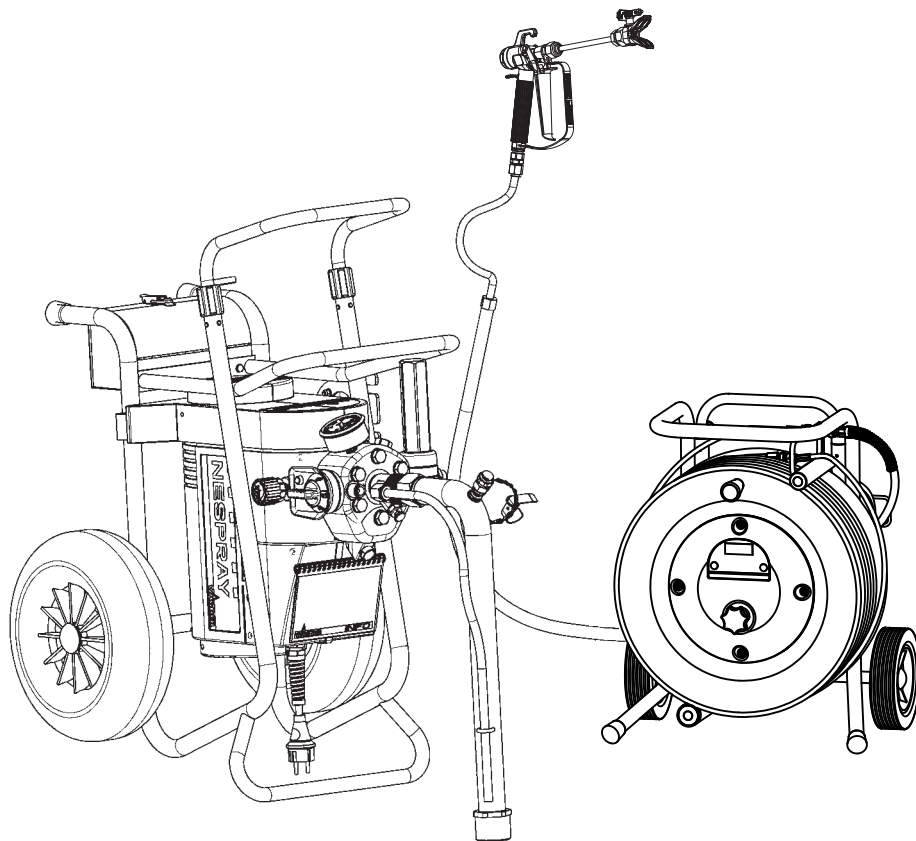
Betriebsanleitung 2

Operating manual 35

Mode d'emploi 73

Istruzioni per l'uso 108


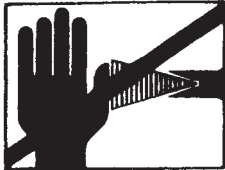
NESPRAY PLUS



Warnung!

Achtung, Verletzungsgefahr durch Injektion!

Airless-Geräte entwickeln extrem hohe Spritzdrücke.

| | |
|----------|---|
| |   <p>Gefahr</p> |
| <p>①</p> | <p>Niemals Finger, Hände oder andere Körperteile mit dem Spritzstrahl in Berührung bringen! Nie die Spritzpistole auf sich, Personen und Tiere richten. Nie die Spritzpistole ohne Spritzstrahl-Berührungsschutz benutzen.</p> <p>Behandeln Sie eine Spritzverletzung nicht als harmlose Schnittverletzung. Bei einer Hautverletzung durch Beschichtungsstoff oder Lösemittel sofort einen Arzt aufsuchen zur schnellen, fachkundigen Behandlung. Informieren Sie den Arzt über den verwendeten Beschichtungsstoff oder das Lösemittel.</p> |
| <p>②</p> | <p>Vor jeder Inbetriebnahme sind gemäß Betriebsanleitung folgende Punkte zu beachten:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Fehlerhafte Geräte dürfen nicht benutzt werden.2. Wagner-Spritzpistole sichern mit Sicherungshebel am Abzugsbügel.3. Erdung sicherstellen.4. Zulässigen Betriebsdruck vom Hochdruckschlauch und Spritzpistole überprüfen.5. Alle Verbindungsteile auf Dichtheit prüfen. |
| <p>③</p> | <p>Anweisungen zur regelmäßigen Reinigung und Wartung des Gerätes sind streng einzuhalten.</p> <p>Vor allen Arbeiten am Gerät und bei jeder Arbeitspause folgende Regeln beachten:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Spritzpistole und Hochdruckschlauch druckentlasten.2. Wagner-Spritzpistole sichern mit Sicherungshebel am Abzugsbügel.3. Gerät ausschalten. |

Achte auf Sicherheit!

| | | | | | |
|------------|---|-----------|--------------------------------------|--|-----------|
| 1 | SICHERHEITSVORSCHRIFTEN FÜR DAS AIRLESS-SPRITZEN | 4 | 12.7 | Geräteanschlussleitung austauschen | 20 |
| 2 | ANWENDUNGSÜBERSICHT | 6 | 12.8 | Anschlussleitung der Heizschlauchtrommel austauschen | 21 |
| 2.1 | Einsatzgebiete: | 6 | 12.9 | Isolationsprüfung mit 1000 Volt DC bei der Geräteüberprüfung durch den Service | 21 |
| 2.2 | Beschichtungsstoff | 6 | 12.10 | Typische Verschleißteile | 21 |
| 2.2.1 | Filterung | 6 | 12.11 | Schaltplan Grundgerät | 22 |
| 2.2.2 | Beschichtungsstoffe mit scharfkantigen Zusatzstoffen | 7 | 12.12 | Schaltplan Heizschlauchtrommel | 23 |
| 3. | GERÄTEBESCHREIBUNG | 7 | 12.13 | Hilfe bei Störungen | 24 |
| 3.1 | Nebelfreies Airless Verfahren | 7 | 12.14 | Fehlercodes an der Heizschlauchtrommel | 25 |
| 3.2 | Funktion des Gerätes | 7 | 13 | ERSATZEILE UND ZUBEHÖR | 26 |
| 3.3 | Erklärungsbild | 8 | 13.1 | Zubehör für NESPRAY PLUS | 26 |
| 3.4 | Anzeigen am Gerät | 9 | 13.2 | Ersatzteilliste Pumpenkopf | 27 |
| 3.5 | Heizschlauchtrommel | 9 | 13.3 | Ersatzteilliste Pumpen-Aggregat | 28 |
| 3.6 | Technische Daten | 10 | 13.4 | Ersatzteilliste Hochdruckfilter | 30 |
| 3.7 | Transport | 10 | 13.5 | Ersatzteilliste Wagen | 30 |
| 4. | INBETRIEBNAHME | 11 | 13.6 | Ersatzteilliste Heizschlauchtrommel | 31 |
| 4.1 | Gerät mit Ansaugsystem | 11 | 13.7 | Ersatzteilliste Heizschlauch | 33 |
| 4.2 | Spritzpistole | 11 | 13.8 | Ersatzteilliste Ansaugsystem | 34 |
| 4.3 | Heizschlauchtrommel | 11 | Service | Service | 35 |
| 4.4 | Anschluss an das Stromnetz | 12 | Prüfung des Gerätes | Prüfung des Gerätes | 36 |
| 4.5 | Bei Erstinbetriebnahme Reinigung von Konservierungsmittel | 12 | Wichtiger Hinweis zur Produkthaftung | Wichtiger Hinweis zur Produkthaftung | 36 |
| 4.6 | Gerät mit Beschichtungsstoff in Betrieb nehmen | 12 | Entsorgungshinweis | Entsorgungshinweis | 36 |
| 5. | SPRITZTECHNIK | 13 | Garantieerklärung | Garantieerklärung | 36 |
| 6. | HANDHABUNG DES HOCHDRUCKSCHLAUCHES | 13 | CE - Konformitätserklärung | CE - Konformitätserklärung | 143 |
| 6.1 | Beheizter Hochdruckschlauch | 13 | Europa-Service | Europa-Service | 144 |
| 7 | ARBEITSUNTERBRECHUNG | 13 | | | |
| 9. | GERÄTEREINIGUNG | 14 | | | |
| 9.1 | Gerätereinigung von außen | 15 | | | |
| 9.2 | Ansaugfilter am starren Ansaugrohr | 15 | | | |
| 9.3 | Hochdruckfilter | 15 | | | |
| 9.4 | Reinigung der Airless-Spritzpistole | 15 | | | |
| 10 | AIRLESS-DOPPELDÜSE | 16 | | | |
| 10.1 | Reinigung der Airless-Doppeldüse | 16 | | | |
| 11. | WARTUNG | 17 | | | |
| 11.1 | Allgemeine Wartung | 17 | | | |
| 11.2 | Hochdruckschlauch | 17 | | | |
| 12. | REPARATUREN AM GERÄT | 17 | | | |
| 12.1 | Einlassventildrucker | 17 | | | |
| 12.2 | Einlassventil | 17 | | | |
| 12.3 | Auslassventil | 18 | | | |
| 12.4 | Druckregelventil | 18 | | | |
| 12.5 | Entlastungsventil | 19 | | | |
| 12.6 | Membrane austauschen | 19 | | | |


1 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN FÜR DAS AIRLESS-SPRITZEN

Alle gültigen lokalen Sicherheitsanforderungen sind zu beachten. Die sicherheitstechnischen Anforderungen für das Airless-Spritzen sind unter anderem geregelt in:


- Europäische Norm „Spritz- und Sprühgeräte für Beschichtungsstoffe – Sicherheitsvorschriften“ (EN 1953: 1998).
- Berufsgenossenschaftliche Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit „Betreiben von Arbeitsmitteln“ BGR 500 Teil 2 Kapitel 2.29 und 2.36.

Zum sicheren Umgang mit Airless Hochdruck-Spritzgeräten sind folgende Sicherheitsvorschriften zu beachten.


1.1 FLAMMPUNKT

| | |
|---|--|
|  Gefahr | <p>Nur Beschichtungsstoffe mit einem Flammpunkt größer oder gleich 45 °C verspritzen.</p> <p>Der Flammpunkt ist die niedrigste Temperatur, bei der sich aus dem Beschichtungsstoff Dämpfe entwickeln. Diese Dämpfe reichen aus, um mit der über dem Beschichtungsstoff stehenden Luft ein entflammbares Gemisch zu bilden.</p> |
|---|--|



1.2 EXPLOSIONSSCHUTZ

| | |
|---|--|
|  Gefahr | <p>Gerät nicht benutzen in Betriebsstätten, welche unter die Explosionsschutzverordnung fallen.</p> <p>Das Gerät ist nicht explosionsgeschützt ausgeführt.</p> |
|---|--|

1.3 EXPLOSIONS- UND BRANDGEFAHR BEIM SPRITZEN DURCH ZÜNDQUELLEN

| | |
|---|---|
|  Gefahr | <p>Es dürfen keine Zündquellen in der Umgebung vorhanden sein, wie z.B. offenes Feuer, Rauchen von Zigaretten, Zigarren und Tabakpfeifen, Funken, glühende Drähte, heiße Oberflächen usw.</p> |
|---|---|

1.4 VERLETZUNGSGEFAHR DURCH DEN SPRITZSTRAHL


| | |
|---|--|
|  Gefahr | <p>Achtung Verletzungsgefahr durch Injektion! Nie die Spritzpistole auf sich, Personen und Tiere richten.</p> <p>Nie die Spritzpistole ohne Spritzstrahl-Berührungsschutz benutzen.</p> <p>Spritzstrahl darf mit keinem Körperteil in Berührung kommen.</p> <p>Bei Airless-Spritzpistolen auftretende hohe Spritzdrücke können sehr gefährliche Ver-</p> |
|  | |

letzungen verursachen. Bei Kontakt mit dem Spritzstrahl kann Beschichtungsstoff in die Haut injiziert werden. Behandeln Sie eine Spritzverletzung nicht als harmlose Schnittverletzung. Bei einer Hautverletzung durch Beschichtungsstoff oder Lösemittel sofort einen Arzt aufsuchen zur schnellen, fachkundigen Behandlung. Informieren Sie den Arzt über den verwendeten Beschichtungsstoff oder das Lösemittel.

1.5 SPRITZPISTOLE SICHERN GEGEN UNBEABSICHTIGTE BETÄTIGUNG

Spritzpistole bei Montage oder Demontage der Düse und bei Arbeitsunterbrechung immer sichern.

1.6 RÜCKSTOSS DER SPRITZPISTOLE

| | |
|---|---|
|  Gefahr | <p>Bei hohem Betriebsdruck bewirkt das Ziehen des Abzugsbügels eine Rückstoßkraft bis 15 N. Sollten Sie nicht darauf vorbereitet sein, kann die Hand zurückgestoßen oder das Gleichgewicht verloren werden. Dies kann zu Verletzungen führen.</p> |
|---|---|

1.7 ATEMSCHUTZ ZUM SCHUTZ VOR LÖSEMITTELDÄMPFEN

Bei Spritzarbeiten Atemschutz tragen. Dem Benutzer ist eine Atemschutzmaske zur Verfügung zu stellen (Berufs-Genossenschaftliche Regeln „Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten“ BGR 190).

1.8 VERMEIDEN VON BERUFSKRANKHEITEN


Zum Schutz der Haut sind Schutzkleidung, Handschuhe und eventuell Hautschutzcreme erforderlich.

Vorschriften der Hersteller beachten zu den Beschichtungsstoffen, Lösemittel und Reinigungsmittel bei Aufbereitung, Verarbeitung und Gerätereinigung.

1.9 MAX. BETRIEBSDRUCK

Der zulässige Betriebsdruck für die Spritzpistole, Spritzpistolen-Zubehör, Gerätezubehör und Hochdruckschlauch darf nicht unter dem am Gerät angegebenen maximalen Betriebsdruck von 200 bar (20 MPa) liegen.

1.10 HOCHDRUCKSCHLAUCH

| | |
|--|---|
|  Gefahr | <p>Achtung Verletzungsgefahr durch Injektion! Durch Verschleiß, Knicken und nicht zweckentsprechende Verwendung können sich Leckstellen im Hochdruckschlauch bilden. Durch eine Leckstelle kann Flüssigkeit in die Haut injiziert werden.</p> |
|--|---|

- Hochdruckschlauch vor jeder Benutzung gründlich überprüfen.
- Beschädigten Hochdruckschlauch sofort ersetzen.
- Niemals defekten Hochdruckschlauch selbst reparieren!
- Scharfes Biegen oder Knicken vermeiden, kleinster Biegeradius etwa 20 cm.
- Hochdruckschlauch **nicht überfahren**, sowie vor scharfen Gegenständen und Kanten schützen.
- Niemals am Hochdruckschlauch ziehen, um das Gerät zu bewegen.
- Hochdruckschlauch nicht verdrehen.
- Hochdruckschlauch nicht in Lösemittel einlegen. Außenseite nur mit einem getränkten Tuch abwischen.
- Hochdruckschlauch so verlegen, dass keine Stolpergefahr besteht.

| | |
|--|--|
| | Aus Gründen der Funktion, Sicherheit und Lebensdauer nur WAGNER Original-Hochdruckschläuche verwenden. |
|--|--|

1.11 SCHUTZERDUNG DES HEIZSCHLAUCHES

Im Fehlerfall (defekter Heizleiter) wird die Sicherheit gegen einen elektrischen Schlag durch die Schutzerdung des Heizschlauches sichergestellt. Diese erfolgt über die Netzanschlussleitung an einer Schutzkontakt (Schuko) - Steckdose.

| | |
|-------------------|--|
| Gefahr | Es ist sicherzustellen, dass die Erdung an der Schutzkontaktsteckdose, an der der Heizschlauch angeschlossen wird, vorschriftsmäßig installiert und auch funktionsfähig ist. |
|-------------------|--|

1.12 ELEKTROSTATISCHE AUFLADUNG (FUNKEN- ODER FLAMMENBILDUNG)

| | |
|-------------------|--|
| Gefahr | Bedingt durch die Strömungsgeschwindigkeit des Beschichtungsstoffs beim Spritzen kann es unter Umständen am Gerät zu elektrostatischen Aufladungen kommen. Diese können bei Entladung Funken- oder Flammenbildung nach sich ziehen. Deshalb ist es notwendig, dass das Gerät immer über die elektrische Installation geerdet ist. Der Anschluss muss über eine vorschriftsmäßig geerdete Schutzkontakt-Steckdose erfolgen. |
|-------------------|--|

Elektrostatische Aufladung von Spritzpistole und Hochdruckschlauch wird über den Hochdruckschlauch abgeleitet. Deshalb muss der elektrische Widerstand zwischen den Anschlüssen des Hochdruckschlauchs gleich oder kleiner ein Megaohm betragen.

1.13 GERÄT IM EINSATZ AUF BAUSTELLEN UND WERKSTÄTTEN

Anschluss an das Stromnetz darf nur über einen besonderen Speisepunkt mit einer Fehlerstromschutzeinrichtung mit INF ≤ 30 mA erfolgen.

| | |
|--|--|
| | Im WAGNER Zubehörprogramm finden Sie mobile elektrische Personenschutzvorrichtungen, die Sie auch mit anderen elektrischen Geräten verwenden können. |
|--|--|

1.14 LÜFTUNG BEI SPRITZARBEITEN IN RÄUMEN

Es ist eine ausreichende Lüftung zur Abführung der Lösemitteldämpfe zu gewährleisten.

1.15 ABSAUGEINRICHTUNGEN

Diese sind entsprechend lokaler Vorschriften vom Geräte-Benutzer zu erstellen.

1.16 PERSÖNLICHER SCHUTZ BEIM HEISSSPRITZEN

| | |
|-------------------|--|
| Gefahr | -> Schutzhandschuhe tragen. Achtung: Der Hochdruckschlauch, die Schlauchpeitsche und auch die Spritzpistole (Zubehör) werden heiß! Die Verwendung einer mit Kunststoff ummantelten Spritzpistole ist zu empfehlen. |
|-------------------|--|

1.17 ERDUNG DES SPRITZOBJEKTS

Das zu beschichtende Spritzobjekt muss geerdet sein (Gebäudewände sind in der Regel auf natürliche Weise geerdet).

1.18 GERÄTEREINIGUNG MIT LÖSEMITTEL

| | |
|-------------------|--|
| Gefahr | Bei Gerätereinigung mit Lösemittel darf die Heizung des Heizschlauches nicht eingeschaltet sein, da sich im Schlauch ein explosionsfähiges Gas/Luftgemisch bilden kann. Der Behälter in den das Lösemittel gepumpt wird muss geerdet sein. Der Behälter darf kein Spundloch enthalten, in das hineingespritzt wird (Explosionsgefahr). |
|-------------------|--|

1.19 GERÄTEREINIGUNG

| | |
|-------------------|---|
| Gefahr | Kurzschlussgefahr durch eindringendes Wasser! Gerät niemals mit Hochdruck- oder Dampfhochdruckreiniger abspritzen. |
|-------------------|---|

1.20 STECKDOSE FÜR SCHLAUCHTROMMEL AM GERÄT

Eine feuchte Reinigung im Bereich der Steckdose darf nur im verschlossenen Zustand (mit Schutzkappe oder angeschlossenem Schlauchtrommelkabel) erfolgen. Bei der Reinigung von Steckdose und Multifunktionsschalter Netzstecker ziehen.

ANWENDUNGSÜBERSICHT

1.21 ARBEITEN ODER REPARATUREN AN DER ELEKTRISCHEN AUSRÜSTUNG

Diese nur von einer Elektrofachkraft durchführen lassen. Für unsachgemäße Installation wird keine Haftung übernommen.

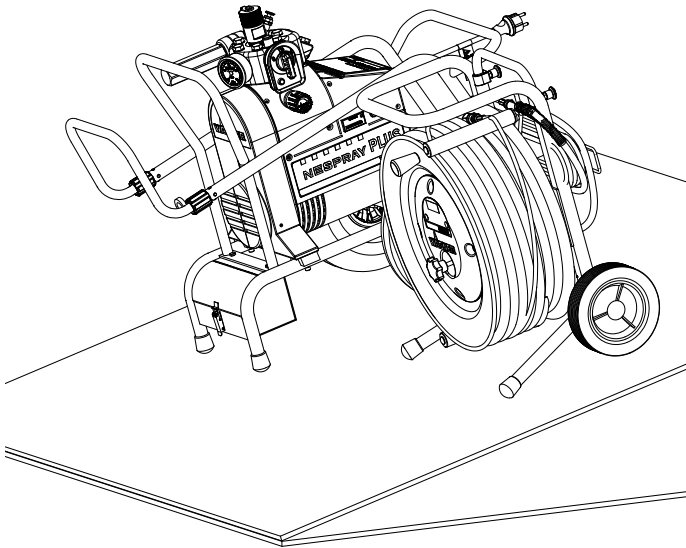
1.22 ARBEITEN AN ELEKTRISCHEN BAUTEILEN

Bei allen Arbeiten den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

1.23 AUFSTELLUNG IN UNEBENEM GELÄNDE

Die Vorderseite muss nach unten zeigen, um ein Wegrutschen zu vermeiden.

Betreiben Sie das Gerät möglichst nicht in vertikaler Aufstellung mit dem Ansaugrohr auf einer schrägen Ebene, da das Gerät durch Eigenschwingungen zum Wandern neigt.



2 ANWENDUNGSÜBERSICHT

2.1 EINSATZGEBIETE

NESPRAY PLUS wurde im Rahmen eines Forschungsprojektes in Zusammenarbeit mit der Fa. Caparol zur nebelfreien Zerstäubung von Dispersionen entwickelt.

Die Gerätetechnik, inkl. des zum Lieferumfang gehörenden Zubehörs, sowie die Farben in NespriTec Ausführung bilden eine Einheit, um nebelfrei z.B. an der Fassade spritzen zu können.

Das Gerät ist nur in Verbindung mit diesen Dispersionsfarben zu verwenden, um den nebelfreien Auftrag zu erreichen. Ihr Caparol Fachhändler berät Sie gern.

Die Geräteleistung ist so konzipiert, dass der Einsatz auf der Baustelle für kleine bis zu großflächige Dispersionsarbeiten möglich ist.

Grundsätzlich sind mit dem Gerät auch die im Zubehörprogramm angegebenen Komponenten (Düsen, InlineRoller, Auslegerpistolen) verwendbar, jedoch ist der nebelfreie Auftrag im Rahmen des NESPRAY Systems dadurch gegebenenfalls nicht mehr möglich.

2.2 BESCHICHTUNGSSTOFF

Die Farben in NespriTec Ausführung werden von der Fa. Caparol in spritzfertiger Qualität ausgeliefert.



Eine zusätzliche Verdünnung und ein Aufrühren führen zum Verlust der optimalen Eigenschaften für das nebelfreie Spritzen und sollten nicht vorgenommen werden.

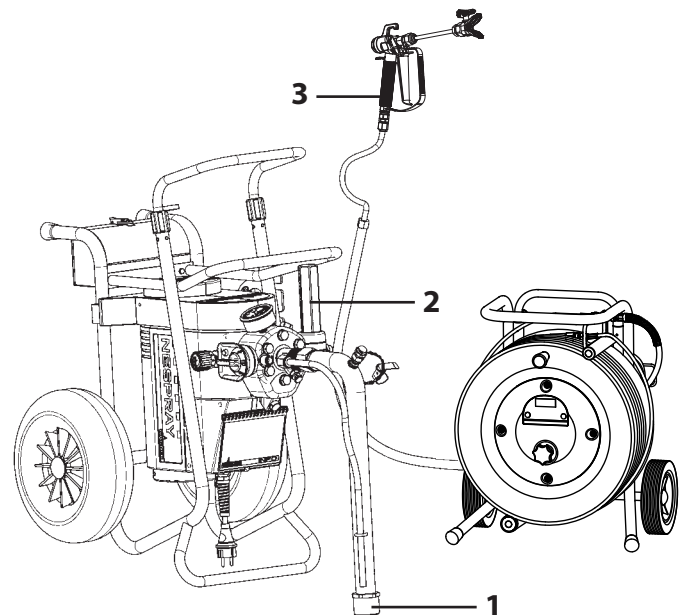
Das Gerät ist in der Lage Beschichtungsstoffe mit bis zu 25.000 mPas zu verarbeiten. Durch die Erwärmung im Schlauch reduziert sich die Viskosität an der Düse beträchtlich, so dass eine gleichmäßige Zerstäubung möglich wird.



Sollte aus anderen Gründen ein Aufrühren der Farbe notwendig sein, so ist darauf zu achten, dass keine Luftblasen eingebracht werden. Luftblasen stören beim Spritzen, können sogar zur Betriebsunterbrechung führen.

2.2.1 FILTERUNG

Für einen störungsfreien Betrieb ist eine ausreichende Filterung erforderlich. Dazu ist das Gerät mit einem Ansaugfilter (Pos. 1), Hochdruckfilter (Pos. 2) und einem Einsteckfilter in der Spritzpistole (Pos. 3) ausgestattet. Eine regelmäßige Kontrolle dieser Filter auf Beschädigung oder Verschmutzung ist dringend zu empfehlen.



2.2.2 BESCHICHTUNGSSTOFFE MIT SCHARFKANTIGEN ZUSATZSTOFFEN

Diese Partikel üben auf Ventile und Düse, aber auch Heizschlauch und Spritzpistole eine stark verschleißende Wirkung aus. Die Lebensdauer dieser Verschleißteile wird dadurch erheblich beeinträchtigt.

3. GERÄTEBESCHREIBUNG

3.1 NEBELFREIES AIRLESS VERFAHREN

Hauptanwendungsgebiete sind dicke Schichten von höherviskosem Beschichtungsstoff (hier speziell Farben in NespriTec Ausführung) bei großen Flächen und hohem Materialeinsatz speziell an Fassaden.

Beim Gerät NESPRAY PLUS saugt eine Membranpumpe den Beschichtungsstoff an und fördert ihn über einen Hochdruckfilter und den elektrisch beheizten Hochdruckschlauch zur speziellen Doppeldüse. Hier zerstäubt der Beschichtungsstoff, da er bis zu einem Druck von max. 200 bar (20 MPa) durch die beiden Düsenkerne gepresst wird.

Die beiden Düsenkerne, jeder für sich mit deutlich kleinerem Querschnitt als eine bei diesem Einsatzfall übliche Düse, ermöglichen den Spritzdruck soweit zu reduzieren, dass das erwärmte Material dennoch gleichmäßig mikrofein zerstäubt wird. Da zwei Düsenkerne vorhanden sind, kann genügend Material für ein zügiges arbeiten aufgetragen werden.

Die Bezeichnung Airless-Verfahren (luftlos) begründet sich auf den Verzicht von Luft bei der Zerstäubung.

3.2 FUNKTION DES GERÄTES

Zum besseren Verständnis der Funktion kurz der technischen Aufbau:

NESPRAY PLUS ist ein elektrisch betriebenes Hochdruck-Farbspritzgerät mit Farberwärmung. Der Elektromotor (1) treibt über den Zahnriemen (2) die Hydraulikpumpe an. Ein Kolben (3) wird auf und ab bewegt und so Hydrauliköl unter die Membran (4) gefördert, die sich daraufhin bewegt.

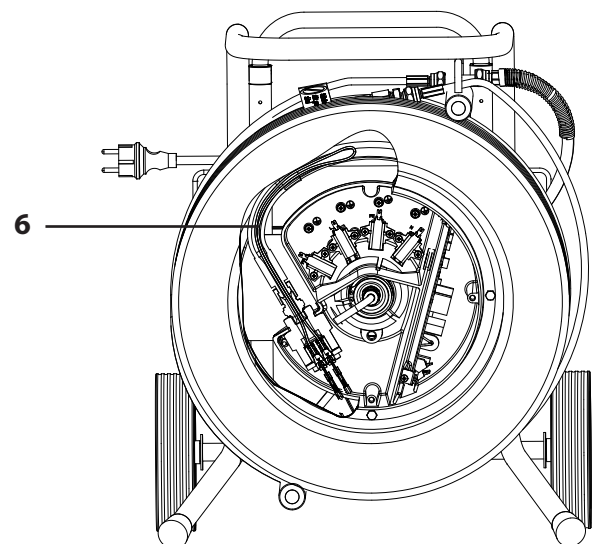
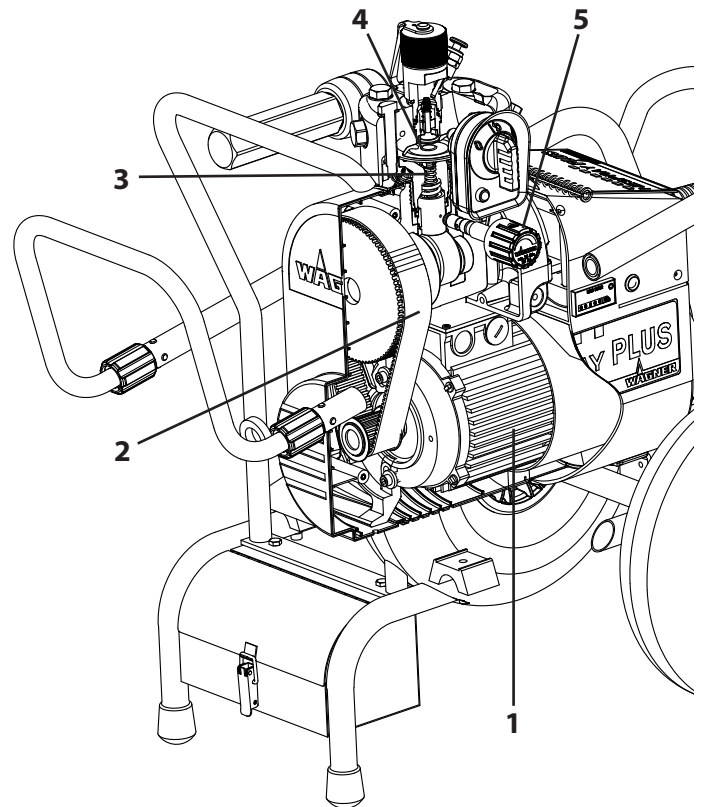
Im Detail: Durch die Abwärtsbewegung der Membran öffnet das Teller-Einlassventil selbsttätig und Beschichtungsstoff wird angesaugt. Bei der Aufwärtsbewegung der Membran wird der Beschichtungsstoff verdängt und das Kugel-Auslassventil öffnet dabei, während das Einlassventil geschlossen ist.

Der Beschichtungsstoff strömt unter hohem Druck durch den Hochdruckschlauch zur Spritzpistole und wird beim Austritt aus der Düse zerstäubt.

Das Druckregelventil (5) begrenzt den eingestellten Druck im Hydraulikölkreis und somit auch den Druck des Beschichtungsstoffes. Eine Druckveränderung bei Verwendung der gleichen Düse führt auch zur Veränderung der zerstäubten Farbmenge.

Im Hochdruckschlauch befindet sich eine Heizdrahtschleife (6), die sich über die gesamte Länge des Schlauches erstreckt. Dieser Heizdraht wird elektrisch beheizt und erwärmt den vorbeiströmenden Beschichtungsstoff. Die eingestellte Temperatur des Heizdrahtes wird durch einen Regler im Schlauchtrom-

melgehäuse konstant gehalten.



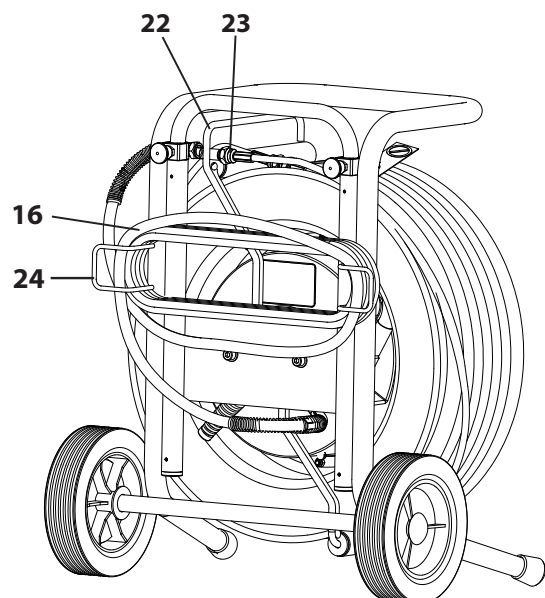
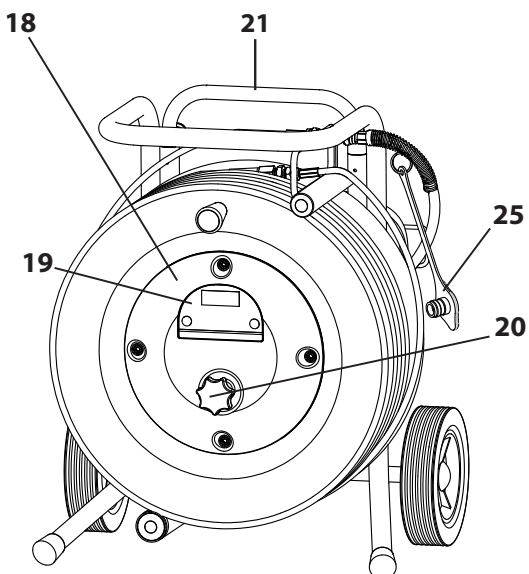
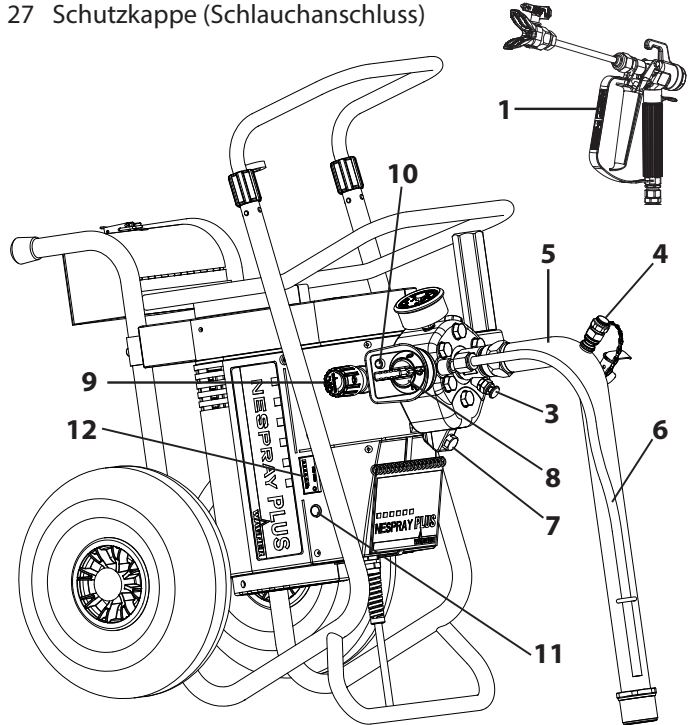
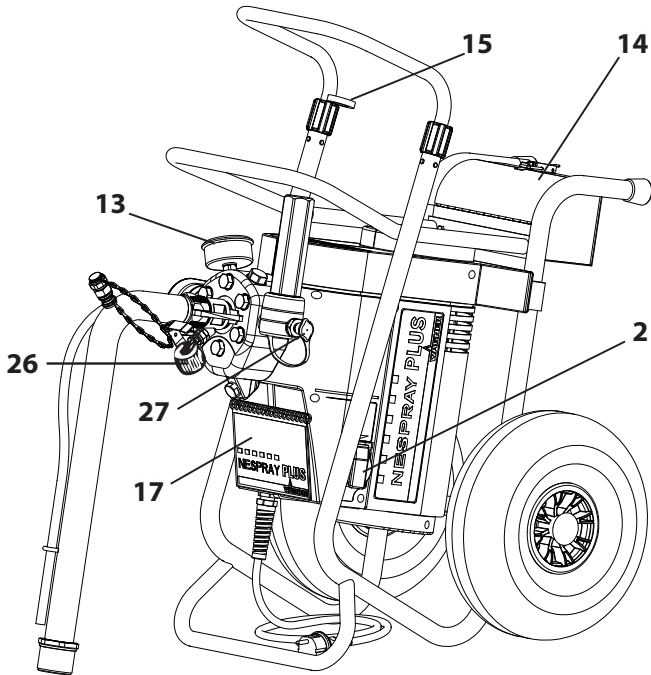
GERÄTEBESCHREIBUNG

3.3 ERKLÄRUNGSBILD

- 1 Spritzpistole
- 2 Steckdose für Heizschlauch mit Abdeckkappe
- 3 Einlassventildrucker
- 4 Anschluss zur Reinigung mit der Spritzpistole
- 5 Ansaugrohr
- 6 Rücklaufrohr
- 7 Ölmesstab unter der Ölverschlusschraube
- 8 Multifunktionsschalter

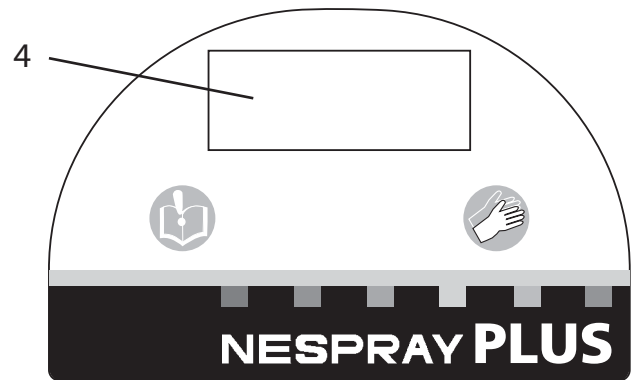
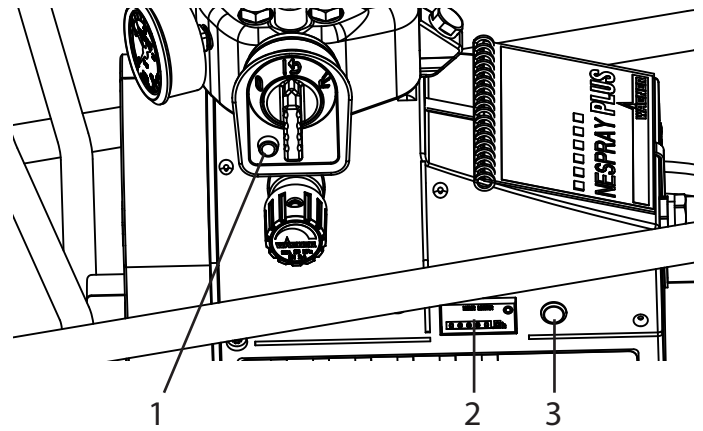
| | | |
|-------|---------------------|------------|
| ⊖ | ⊕ | ↶ |
| (AUS) | (EIN – Zirkulation) | (Spritzen) |
- 9 Druckregelventil
- 10 Bereitschaftskontrollleuchte
- 11 Heizungskontrollleuchte
- 12 Betriebsstundenzähler

- 13 Manometer
- 14 Werkzeugbox
- 15 Öse zum Einhängen der Spritzpistole
- 16 Netzkabel der Heizschlauchtrommel
- 17 Kurzanleitung
- 18 Heizschlauchtrommel mit Hochdruckschlauch
- 19 Display
- 20 Arretierrad
- 21 Teleskophandgriff
- 22 Schlauchführung mit Rolle
- 23 Parkstutzen zur Fixierung des Schlauches während des Transportes
- 24 Kabelhalter
- 25 Schutzkappe (Schlauch)
- 26 Schutzkappe (Beschichtungsstoff-Eingang)
- 27 Schutzkappe (Schlauchanschluss)



3.4 ANZEIGEN AM GERÄT

- A) Grüne Kontrollleuchte (1) am Multifunktionsschalter zeigt an, dass Netzspannung am Gerät anliegt. Liegt Spannung an, aber die grüne Kontrollleuchte leuchtet dennoch nicht, kann die Überlastsicherung des Gerätes angesprochen haben. Nach Abkühlung des Motors gibt die Sicherung das Gerät wieder frei und die grüne Kontrollleuchte leuchtet wieder.
- B) Betriebsstundenzähler (2) summiert die Betriebszeit des Gerätes bei laufendem Motor (nicht rücksetzbar) Dies erleichtert die Ermittlung der Zeiten des Geräteinsatzes je Objekt und erleichtert die Nachkalkulation.
- C) Gelbe Heizungskontrollleuchte (3) am Gerät zeigt an, dass die Gerätesteckdose eingeschaltet ist.
- D) Anzeigefeld an der Heizschlauchtrommel (4) zeigt die voreingestellte Temperatur an (40°C). Während das Material im Heizschlauch erwärmt wird, leuchtet ein Punkt vor der Temperaturanzeige. Sobald dieser erlischt, dauert es noch ca. 2 Minuten bis das Material die eingestellte Temperatur erreicht. Leuchtet der Punkt während der Arbeit erneut auf, wird das Material im Schlauch weiter erhitzt, um die eingestellte Temperatur konstant zu halten. Verschwindet der Leuchtpunkt nicht mehr und das Spritzergebnis verschlechtert sich, sollte für dieses Material eine kleinere Düse verwendet werden. Gibt es im Anzeigefeld an der Heizschlauchtrommel keine Anzeige, ist:
 - Der Heizschlauch nicht korrekt angeschlossen oder ein anderer Defekt liegt vor.



3.5 HEIZSCHLAUCHTROMMEL

Ist die Heizschlauchtrommel mit dem Grundgerät verbunden, wird die Heizfunktion zusammen mit dem Gerät am Multifunktionsschalter ein- und ausgeschaltet. Wird die Heizschlauchtrommel an eine externe Netzsteckdose angeschlossen, ist sie sofort eingeschaltet.

3.6 TECHNISCHE DATEN

| | |
|--|---------------------------------|
| Spannung : | 230 Volt ~, 50 Hz |
| Absicherung : | 16 A träge |
| Spannung am Multifunktionsschalter : | 24 V |
| Spannung an der Heizschlauchtrommel : | 230 V |
| Geräteanschlussleitung : | 6 m lang, 3x1,5 mm ² |
| Max. Stromaufnahme Schlauchheizung : | 5,2 A |
| Schutzart | IP 54 |
| Aufnahmeleistung gesamt: | 2,6 kW |
| Max. Betriebsdruck : | 20 MPa (200 bar) |
| Max. Volumenstrom : | 3,5 l/min |
| Volumenstrom bei 12 MPa (120 bar) mit Wasser : | 3,0 l/min |
| Erwärmung des Beschichtungsstoffes auf | 40 °C (Standard) |



Kalter Beschichtungsstoff führt zu einer längeren Aufwärmphase.

| | |
|---|-----------------|
| Max. zul. Temperatur des Beschichtungsstoffes : | 43 °C |
| Max. Düsengröße *: | D319 |
| Max. Viskosität : | 25.000 mPas |
| Leergewicht Pumpe : | 44 kg |
| Leergewicht Heizschlauchtrommel: | 16,8 kg |
| Hydrauliköl-Füllmenge : | 0,9 Liter |
| Max. Reifendruck : | 0,2 MPa (2 bar) |
| Max. Schalldruckpegel : | 74 dB (A)** |

* bezogen auf eine Umgebungs- und Materialtemperatur von 20°C

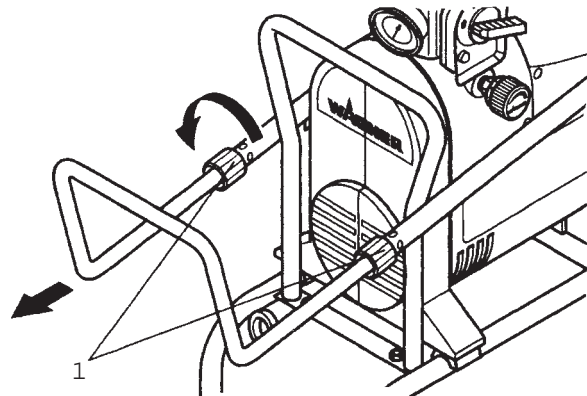
Bei unterbrochenem Spritzen (ständiges Pistole Auf und Zu) können größere Düsen verwendet werden.

**Messort: Abstand 1m seitlich vom Gerät und 1,60m über dem Boden, 12 MPa (120bar) Betriebsdruck, schallharter Boden

3.7 TRANSPORT

Gerät schieben oder ziehen.

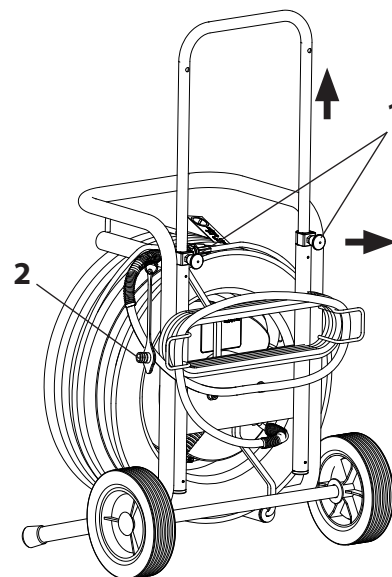
Klemmhülsen (Pos.1) an der Deichsel durch Linksdrehung lösen. Deichsel auf Länge nach Wunsch herausziehen und Klemmhülsen wieder von Hand mit einer Rechtsdrehung anziehen.



Heizschlauchtrommel

Hochdruckschlauch aufrollen und am Parkstutzen der Schlauchführung befestigen. Anschlussschlauch mit Schutzkappe (2) verschließen, um das Austreten von Material zu verhindern. Anschlussschlauch über die Kabelhalter wickeln. Netzanschlusskabel auf Kabelhalter aufwickeln.

Rastbolzen (Pos.1) beidseitig an der Deichsel herausziehen. Die Rastbolzen können durch eine kleine Drehung (links oder rechts) in dieser Position festgestellt werden. Deichsel herausziehen und Rastbolzen wieder freigeben. Kurz an der Deichsel ziehen oder drücken, so dass Rastbolzen zur Arretierung wieder in die Ausgangslage zurückgehen können.



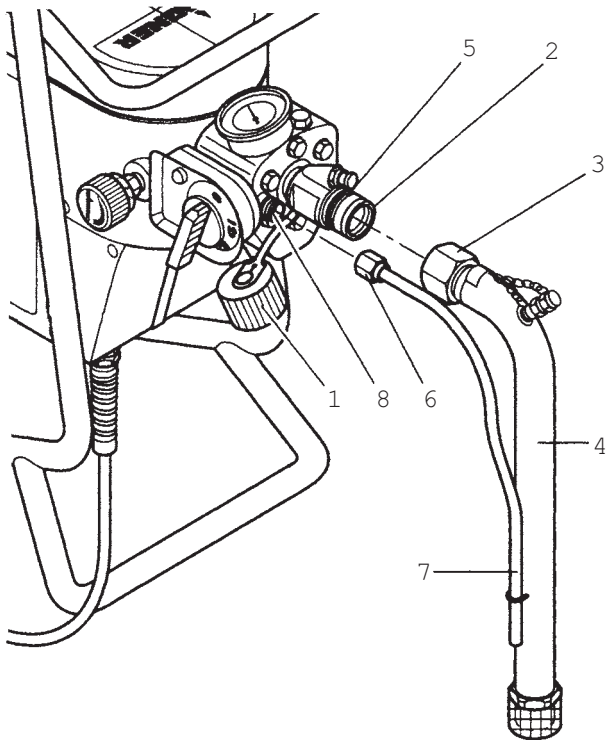
Transport im Fahrzeug

Gerät und Heizschlauchtrommel separat im Fahrzeug mit geeignetem Befestigungsmittel sichern.

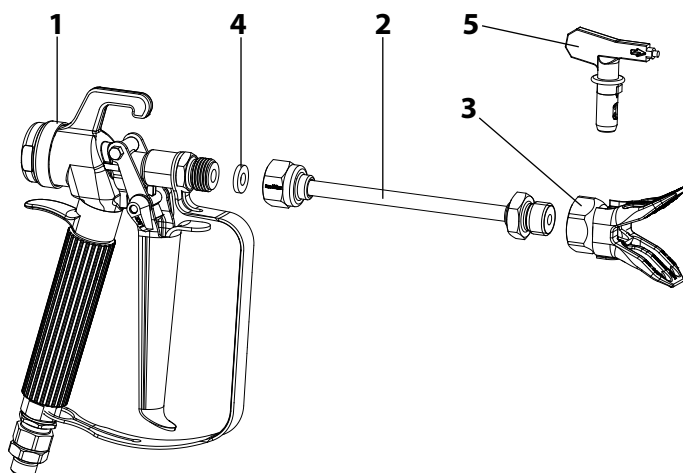
4. INBETRIEBNAHME

4.1 GERÄT MIT ANSAUGSYSTEM

1. Staubschutzkappe (Pos. 1) abschrauben.
2. Auf saubere Dichtflächen an den Anschlüssen achten. Darauf achten, dass der rote Einlauf (2) in den Beschichtungsstoff-Eingang (5) eingesetzt ist.
3. Überwurfmutter (3) am Ansaugrohr (4) auf den Beschichtungsstoff-Eingang (5) mit beiliegendem Schlüssel (41mm) schrauben und handfest anziehen.
4. Überwurfmutter (6) am Rücklaufschlauch (7) auf den Anschluss (8) schrauben.



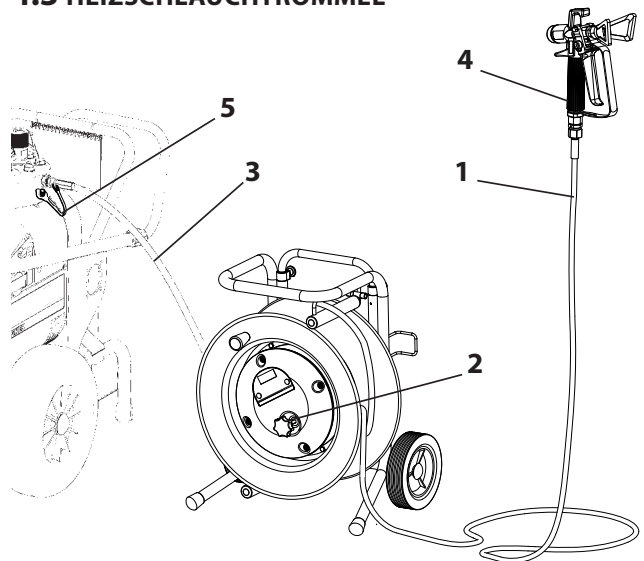
4.2 SPRITZPISTOLE



1. Spritzpistole(1) mit Düsenverlängerung (2) und Düsenhalter (3) ausrüsten.

2. Bei der Montage der Düsenverlängerung die Flachdichtung (4) aus Kunststoff (liegt in der Spritzpistolenverpackung) zwischen Pistole und Düsenverlängerung einlegen und fest anziehen.
3. Den Düsenhalter mit der ausgewählten Düse (5) auf die Düsenverlängerung schrauben, ausrichten und fest anziehen. (Siehe auch Anleitung der Spritzpistole / Düsenhalter)

4.3 HEIZSCHLAUCHTROMMEL



1. Schlauchtrommel in die Nähe des Airlessgerätes stellen.
2. Arretierrad (2) lösen.
3. Schlauchpeitsche (1) vom Stutzen am Rahmen lösen und zwischen Bügel und Rolle durchziehen. Hochdruckschlauch komplett abrollen. Arretierrad (2) nach dem Abrollen wieder anziehen.
4. Anschlussschlauch (3) vom Rahmen lösen und am Schlauchanschluss des Airlessgerätes anschrauben (beiliegender Schlüssel 19 mm).


Achtung

Beim Abschrauben des Hochdruckschlauches am Schlauchanschluss mit Schlüssel gegenhalten.

5. Spritzpistole (4) an der Schlauchpeitsche anschrauben. (Überwurfmuttern mit den beiliegenden Schlüsseln 19 / 19 mm fest anziehen).


Achtung

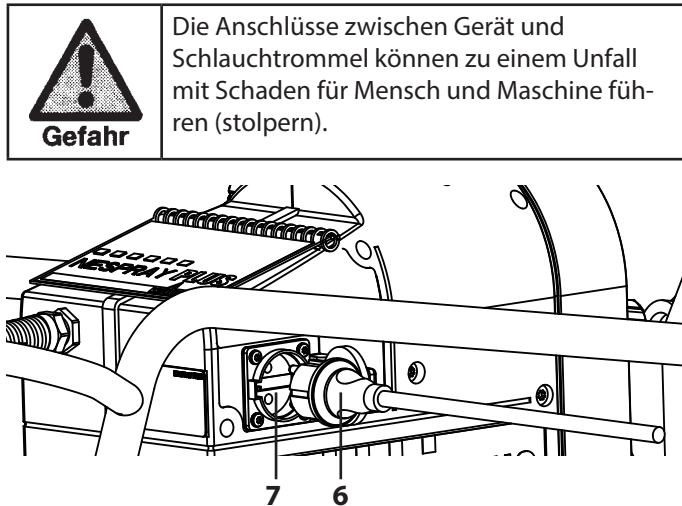
Aus Sicherheitsgründen den Heizschlauch nicht ohne die stahlarmierte Schlauchpeitsche benutzen, wenn mit einer Handspritzpistole gearbeitet wird.

6. Alle Überwurfmuttern fest anziehen, damit kein Beschichtungsstoff austritt.

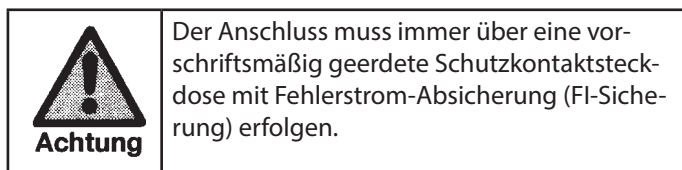


Durch die Benutzung der Schutzkappe (5) kann ein Ortswechsel ohne Verunreinigung des Arbeitsplatzes vollzogen werden.

7. Netzstecker (6) der Schlauchtrommel in Gerätesteckdose (7) einstecken.



4.4 ANSCHLUSS AN DAS STROMNETZ



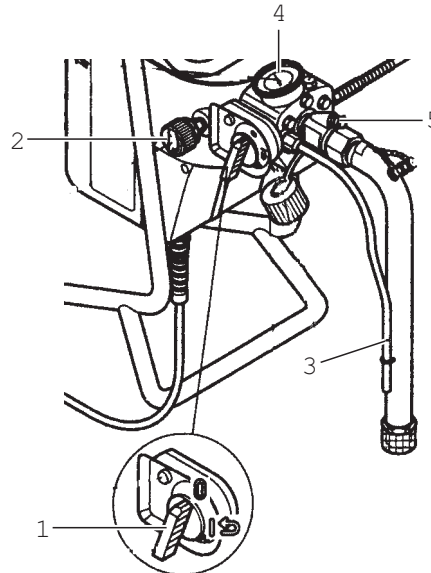
Vor Anschluss an das Stromnetz darauf achten, dass die Netzspannung übereinstimmt mit der Angabe auf dem Leistungsschild auf der Rückseite des Gerätes.

Sobald der Netzstecker angeschlossen ist, leuchtet die grüne Kontrollleuchte am Multifunktionsschalter.

4.5 BEI ERSTINBETRIEBNAHME REINIGUNG VON KONSERVIERUNGSMITTEL

1. Ansaugsystem in einen mit geeignetem Reinigungsmittel (Empfehlung: Wasser) gefüllten Behälter eintauchen.
2. Multifunktionsschalter (Pos.1) auf (EIN-Zirkulation) stellen, das Gerät läuft an. Die Heizung wird eingeschaltet. Druckregulierknopf (2) bis zum Anschlag nach **rechts** drehen.
3. Abwarten bis am Rücklaufschlauch (3) Reinigungsmittel austritt.
4. Druckregulierknopf (2) ca. eine Umdrehung zurückdrehen.
5. Multifunktionsschalter (1) auf (Spritzen) stellen. Druck wird im Hochdruckschlauch aufgebaut (sichtbar am Manometer (4)).
6. Durch drehen des Druckregulierknopfes (2) nach **rechts**, wird der Druck erhöht. Stellen Sie ca. 10 MPa am Manometer ein.
7. Düse der Spritzpistole in einen offenen Sammelbehälter richten und Abzugsbügel der Spritzpistole ziehen.
8. Reinigungsmittel aus dem Gerät für ca. 1-2 min (~5 Liter) in den offenen Sammelbehälter spritzen.

4.6 GERÄT MIT BESCHICHTUNGSMITTEL IN BETRIEB NEHMEN



1. Ansaugsystem in Farbgebinde eintauchen.
2. Einlassventildrücker (Pos.5) mehrmals drücken, um ein eventuell verklebtes Einlassventil zu lösen.
3. Multifunktionsschalter (Pos.1) auf (EIN-Zirkulation) stellen, das Gerät läuft an. Druckregulierknopf (2) bis zum Anschlag nach **rechts** drehen.
4. Wenn das Geräusch der Ventile sich verändert, so ist das Gerät entlüftet und saugt Beschichtungsmittel an.
5. Tritt Beschichtungsmittel aus dem Rücklaufschlauch aus, den Multifunktionsschalter auf (Spritzen) stellen und zuvor den Druckregulierknopf (2) ca. 1 Umdrehung nach links zurückdrehen.
6. Spritzpistole abziehen und in einen offenen Sammelbehälter spritzen um restliches Reinigungsmittel aus dem Gerät zu entfernen. Wenn Beschichtungsmittel aus der Düse austritt Spritzpistole schließen.
7. Eine Wartezeit von ca. 5-6 min ist einzuhalten, bis die Schlauchheizung den Beschichtungsmittel erwärmt hat. - Während das Material im Heizschlauch erwärmt wird, leuchtet ein Punkt vor der Temperaturanzeige. Sobald dieser erlischt, dauert es noch ca. 2 Minuten bis das Material die eingestellte Temperatur erreicht.
8. Spritzpistole abziehen und den Druckregulierknopf (2) bis zum Anschlag nach **rechts** drehen (der Zeiger am Manometer befindet sich im unteren grünen Bereich.)
9. Das Gerät ist spritzbereit.



Winterbetrieb

Bei niedriger Umgebungstemperatur und kaltem Beschichtungsmittel erhöht sich die Aufwärmphase. Lassen Sie den Pistolenabzug am Ende einer Spritzbewegung kurz los, damit sich der Beschichtungsmittel besser erwärmen kann. Verwenden Sie außerdem eine kleinere Düse, um das Spritzbild zu verbessern.

5. SPRITZTECHNIK

Während des Spritzvorganges die Spritzpistole gleichmäßig führen. Die Bewegung mit dem Arm ausführen und nicht mit dem Handgelenk. Ein paralleler Abstand von ca. 30 cm zwischen Düse und Spritzfläche sollte immer eingehalten werden. Dabei die Spritzpistole immer im Winkel von 90° zur Spritzfläche führen. Ein schräg auf die Spritzfläche gerichteter Spritzstrahl führt zu ungewolltem Spritznebel.

Im Rahmen des Forschungsprojektes NESPRI wurde die Arbeit in einer 3er-Mannschaft als effektiv erkannt.

Von einem Mitarbeiter wird mit dem Spritzgerät die Farbe vorgelegt, ein Mitarbeiter rollt nach, um sie gleichmäßig zu verteilen und ein Mitarbeiter mit Pinsel und Mausrolle führt die Beschneidearbeiten aus.

Mit der Farbspritzanlage werden 2 Düsentypen mitgeliefert. Die Doppeldüse D316 ist für den Einsatz auf glatten bis leicht strukturierten Fassaden- und Innenflächen konzipiert, die Doppeldüse D317 für den Einsatz auf Fassadenflächen.

6. HANDHABUNG DES HOCHDRUCKSCHLAUCHES

Der Hochdruckschlauch ist mit einer Heizdrahtschlaufe ausgestattet, die den Beschichtungsstoff beim Durchströmen auf die eingestellte Drahttemperatur erwärmt.

Weiterhin ist der Schlauch in seinen druckdämpfenden Eigenschaften speziell für den Einsatz an Membranpumpen ausgeführt.

| | |
|-------------------|---|
| Gefahr | <p>Verletzungsgefahr durch undichten Hochdruckschlauch. Beschädigten Hochdruckschlauch sofort ersetzen. Niemals defekten Hochdruckschlauch selbst reparieren!</p> |
|-------------------|---|

Der Hochdruckschlauch ist sorgsam zu behandeln. Scharfes Biegen oder Knicken vermeiden, kleinster Biegeradius etwa 20 cm.

Hochdruckschlauch **nicht überfahren**, sowie vor scharfen Gegenständen und Kanten schützen.

| | |
|-------------------|--|
| Gefahr | <p>Ein Überfahren des Hochdruckschlauches kann auch bei scheinbarer äußerlicher Unversehrtheit zur Zerstörung der Heizdrahtschlaufe geführt haben.</p> |
|-------------------|--|

Niemals am Hochdruckschlauch ziehen, um das Gerät zu bewegen.

| | |
|--|--|
| | <p>Bei alten Hochdruckschläuchen steigt das Risiko von Beschädigungen. Wagner empfiehlt den Hochdruckschlauch nach 6 Jahren auszutauschen.</p> |
|--|--|

| | |
|--|--|
| | <p>Für die Handhabung des Hochdruckschlauches bei der Arbeit am Gerüst hat sich als am Vorteilhaftesten erwiesen, den Schlauch stets an der Außenseite des Gerüsts zu führen. Mit Hilfe des mitgelieferten Schlauchhakens kann der Schlauch auf der jeweiligen Ebene des Gerüsts eingehängt werden.</p> |
| | |

| | |
|--|---|
| | <p>Aus Gründen der Funktion, Sicherheit und Lebensdauer nur WAGNER Original-Hochdruckschlauch mit Innenheizung verwenden.</p> |
|--|---|

7 ARBEITSUNTERBRECHUNG

Gerät ausschalten, Multifunktionsschalter auf (Druckentlastung, Zirkulation), dann auf (AUS) stellen.

1. Spritzpistole sichern, siehe Betriebsanleitung der Spritzpistole.
2. Falls die Düse gereinigt werden soll, siehe Seite 16, Punkt 10.1.
3. Ansaugsystem im Beschichtungsstoff eingetaucht lassen oder dieses in das entsprechende Reinigungsmittel eintauchen. Ansaugfilter und Gerät sollen nicht austrocknen.
4. Materialbehälter abdecken, um ein Austrocknen der Farbe zu verhindern.

| | |
|--|--|
| | <p>Hinweis: Bei abgeschaltetem Gerät arbeitet die Schlauchheizung nicht. Wird die Arbeit fortgesetzt, ist die Aufheizzeit von 5-6 min nach dem Einschalten des Gerätes zu berücksichtigen. Um die Aufheizzeit zu vermeiden, kann die Heizschlauchtrommel während der Pause an eine andere Netzsteckdose angeschlossen werden.</p> |
|--|--|



| | |
|--|--|
| | <p>Beim einem Einsatz von schnelltrocknenden oder Zweikomponenten-Beschichtungsstoff, Gerät unbedingt innerhalb der Verarbeitungszeit mit geeignetem Reinigungsmittel durchspülen, da das Gerät ansonsten nur mit erheblichen Aufwand gereinigt werden kann.</p> |
|--|--|

9. GERÄTEREINIGUNG

Sauberkeit ist die sicherste Gewährleistung für einen störungsfreien Betrieb. Nach Beendigung der Spritzarbeiten Gerät reinigen. Auf keinen Fall dürfen Beschichtungsstoffreste im Gerät antrocknen und sich festsetzen. Das zur Reinigung verwendete Reinigungsmittel (nur mit einem Flammpunkt über 45 °C) muss dem Beschichtungsstoff entsprechen.



Bei der Reinigung mit Lösemitteln (außer Wasser)
-> **Heizung immer Ausschalten. Netzstecker ziehen.**




- **Spritzpistole sichern**, siehe Betriebsanleitung der Spritzpistole.
Düse demontieren und reinigen, siehe Seite 16, Punkt 10.1
- **Gerät mit Ansaugsystem**
 1. aus dem Materialbehälter nehmen, z.B. Gerät in Horizontal-Aufstellung bringen.
 2. Druckregelventil zurückdrehen um einen minimalen Spritzdruck einzustellen.
 3. Gerät einschalten, Multifunktionsschalter auf  (EIN – Zirkulation) und weiter auf  (Spritzen) stellen.
 4. Abzugsbügel an der Spritzpistole ziehen, um restlichen Beschichtungsstoff aus dem Ansaugrohr, Hochdruckschlauch und der Spritzpistole in einen offenen Behälter pumpen (eventuell Druck am Druckregelventil langsam erhöhen um eine höhere Materialförderung zu erhalten).





Bei lösemittelhaltigen Beschichtungsstoffen muss der Behälter geerdet werden.



Vorsicht! Nicht in Behälter mit kleiner Öffnung (Spundloch) pumpen oder spritzen!
Siehe Sicherheitsvorschriften.

5. Ansaugsystem in ein geeignetes Reinigungsmittel eintauchen (Wasser für Farben in NespriTec Ausführung verwenden).
6. Multifunktionsschalter auf  (AUS) stellen.
7. Spritzpistole am Ansaugrohr mit beiden beiliegenden Schlüsseln 22 mm anschrauben.
8. Multifunktionsschalter auf  (EIN – Zirkulation) stellen.
9. Geeignetes Reinigungsmittel etwa 1 Minute im Kreislauf pumpen.
10. Abzugsbügel an der Spritzpistole ziehen und mit Klammer arretieren.
11. Multifunktionsschalter auf  (Spritzen) stellen.

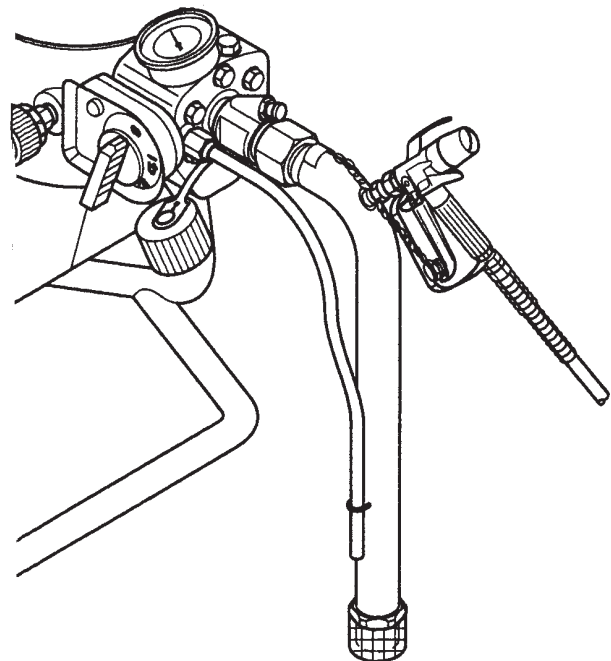
12. Ansaugrohr etwa 3 Minuten reinigen.
13. Im Kreislauf spülen – Multifunktionsschalter auf  (EIN) stellen.
14. Spritzpistole schließen.
15. Bei Reinigung mit Wasser, den Vorgang etwa drei Minuten mit klarem Wasser wiederholen.
16. Gerät ausschalten – Multifunktionsschalter auf  (AUS) stellen.



Die Reinigungswirkung erhöht sich, wenn die Spritzpistole im Wechsel geöffnet und geschlossen wird.



Bei wasserverdünnbaren Beschichtungsstoffen verbessert warmes Wasser die Reinigung.



9.1 GERÄTEREINIGUNG VON AUSSEN

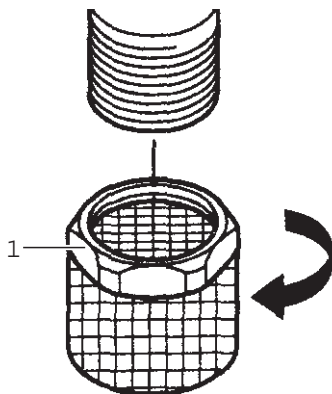
| | |
|-------------------|---|
| Gefahr | Zuerst Netzstecker aus der Steckdose ziehen. Kurzschlussgefahr durch eindringendes Wasser! Gerät niemals mit Hochdruck- oder Dampf-hochdruckreiniger abspritzen. |
| Gefahr | Hochdruckschlauch nicht in Lösemittel einlegen. Außenseite nur mit einem getränkten Tuch abwischen. |

Gerät außen mit einem in geeignetem Reinigungsmittel getränkten Tuch abwischen.

Das Abwischen des Betriebsstundenzählers mit aggressiven Lösemitteln vermeiden.

9.2 ANSAUGFILTER AM STARREN ANSAUGROHR

| | |
|--|--|
| | Saubere Filter gewährleisten stets maximale Fördermenge, konstanten Spritzdruck und einwandfreies Funktionieren des Gerätes. |
|--|--|



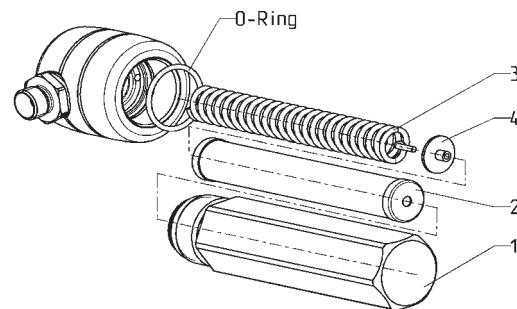
Gerät mit Ansaugsystem

1. Filter (Pos. 1) vom Ansaugrohr abschrauben.
2. Filter reinigen oder austauschen.
Reinigung mit einem harten Pinsel und entsprechendem Reinigungsmittel durchführen.

9.3 HOCHDRUCKFILTER

1. Gerät ausschalten – Multifunktionsschalter auf (AUS) stellen.
2. Hochdruckfilter öffnen und Filtereinlage reinigen, dazu:
3. Filtergehäuse (1) von Hand abschrauben.
4. Filtereinsatz (2) herausnehmen und Stützfeder (3) herausziehen.
5. Alle Teile mit entsprechendem Reinigungsmittel reinigen. Falls Druckluft vorhanden – Filtereinsatz und Stützfeder durchblasen.
6. Bei der Montage des Filters auf den korrekten Sitz der Stützscheibe (4) im Filtereinsatz achten und den O-Ring am Filtergehäuse auf Beschädigungen kontrollieren.

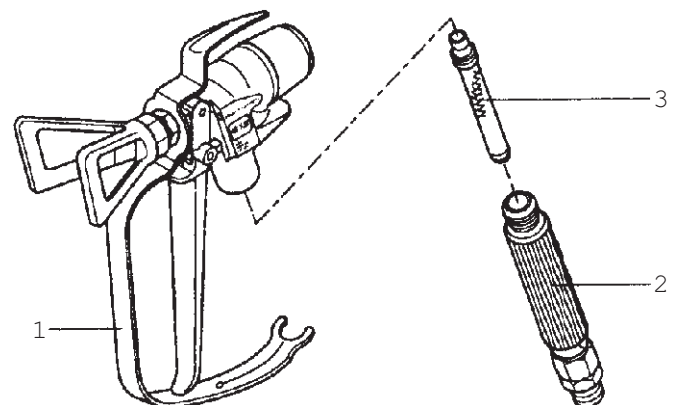
7. Filtergehäuse bis auf Anschlag von Hand aufschrauben (eine hohe Anzugskraft erschwert nur eine spätere Demontage).



9.4 REINIGUNG DER AIRLESS-SPRITZPISTOLE

1. Airless-Spritzpistole bei niedrigem Betriebsdruck mit geeignetem Reinigungsmittel durchspülen.
2. Düse gründlich mit geeignetem Reinigungsmittel reinigen, so dass keine Beschichtungstoffreste zurückbleiben.
3. Düse nicht im Lösemittel lagern, da sich die Lebensdauer sonst erheblich verringert.
4. Airless-Spritzpistole außen gründlich reinigen.

Einsteckfilter in der Airless-Spritzpistole



Demontage


1. Schutzbügel (1) kräftig nach vorne ziehen.
2. Griff (2) aus dem Pistolengehäuse schrauben. Einsteckfilter (3) herausziehen.
3. Verstopften oder defekten Einsteckfilter – ersetzen.

Montage

1. Einsteckfilter (3) mit dem längeren Konus in das Pistolengehäuse stecken.
2. Griff (2) in das Pistolengehäuse einschrauben und anziehen.
3. Schutzbügel (1) einrasten.

10 AIRLESS-DOPPELDÜSE

Die Airless – Doppeldüse ist speziell für die Verarbeitung von Fassadenfarbe in NespriTec Ausführung entwickelt worden.

| | |
|---|--|
|  <p>Achtung</p> | <p>Auf Grund ihrer besonderen Konstruktion ist sie mit mehr Sorgfalt zu behandeln als gewöhnliche Airless – Düsen.</p> |
|---|--|


Montieren Sie die Düse immer bis zum Anschlag des Kunststoffgriffes im Düsenhalter.

Richten Sie die Düse mit Hilfe des Pfeils im Kunststoffgriff immer korrekt zum Halter in Spritzrichtung aus.

10.1 REINIGUNG DER AIRLESS-DOPPELDÜSE

Zum Ausspritzen einer eventuellen Verstopfung kann die Düse um 180° gedreht werden. Hier ist besondere Sorgfalt auf das Ausrichten der Düse zu legen, da es ansonsten zu Undichtheiten kommen kann.

Ziehen Sie die Pistole beim Ausspritzen der Düse nur ganz kurz ab und richten Sie sie dabei in einen offenen Behälter oder eine Stelle die die große Materialmenge sicher aufnehmen kann.

| | |
|---|---|
|  <p>Achtung</p> | <p>Spülen Sie die Düse mit Wasser. Verwenden Sie aggressive Lösemittel nur kurzzeitig. Die Düse wird ansonsten undicht und ist nicht mehr verwendbar.</p> |
|---|---|

Falls Pressluft vorhanden Düsenkerne einzeln ausblasen. Bei hartnäckigen Verstopfungen mit einem spitzen hölzernen Stab (Zahnstocher) Reste vorsichtig entfernen.

Der Hartmetalleinsatz der Düsenkerne ist spröde. Daher die Düse niemals werfen oder mit scharfen metallenen Gegenständen bearbeiten.

11. WARTUNG

11.1 ALLGEMEINE WARTUNG

| | |
|--|--|
| | Nach den Richtlinien der Berufsgenossenschaft ist auch für Flüssigkeitsstrahler eine jährliche fachgerechte Prüfung vorgeschrieben - inklusive des Nachweises dafür. |
|--|--|

| | |
|--|--|
| | Die Wartung des Gerätes können Sie vom Wagner-Service durchführen lassen. Mit Servicevertrag und/oder Wartungspaketen können Sie günstige Konditionen vereinbaren. |
|--|--|

Mindestprüfungen vor jeder Inbetriebnahme

1. Hochdruckschlauch, Spritzpistole, Schlauchtrommeldrehgelenk, Geräteanschlussleitung, Stecker und Steckdose, Anschlusskabel der Schlauchtrommel und Netzanschlusskabel auf Beschädigung prüfen.
2. Ablesbarkeit des Manometers prüfen.

Prüfungen in regelmäßigen Abständen

1. Einlass-, Auslass-, Entlastungsventil und Hochdruckfilter auf Verschleiß prüfen, reinigen und Verschleißteile austauschen.
2. Filtereinsätze (Spritzpistole, Hochdruckfilter, Ansaugsystem) reinigen gegebenenfalls ersetzen.

11.2 HOCHDRUCKSCHLAUCH

Hochdruckschlauch optisch auf eventuell vorhandene Einschnitte oder Ausbeulungen, insbesondere am Übergang in die Armatur, prüfen. Überwurfmuttern müssen sich frei drehen lassen. Die Leitfähigkeit von kleiner 1 Mega Ohm muss über der gesamten Länge vorhanden sein. Den Heizdraht im Hochdruckschlauch durch eine Isolationsfestigkeitsprüfung mit 1000 V Gleichstrom testen. Hierfür sind spezielle Messgeräte erforderlich.

| | |
|--------------------|---|
| Achtung | Die elektrischen Prüfungen vom Wagner-Service durchführen lassen. |
|--------------------|---|

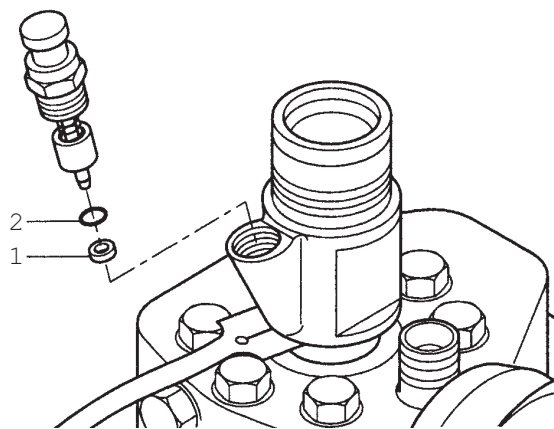
| | |
|--|---|
| | Bei alten Hochdruckschläuchen steigt das Risiko von Beschädigungen. Wagner empfiehlt den Hochdruckschlauch nach 6 Jahren auszutauschen. |
|--|---|

12. REPARATUREN AM GERÄT

| | |
|-------------------|--|
| Gefahr | Gerät ausschalten (AUS). Vor allen Reparaturen – Netzstecker aus der Steckdose ziehen. |
|-------------------|--|

12.1 EINLASSVENTILDRÜCKER

1. Einlassventildrücker mit Schlüssel (17mm) herausschrauben.
2. Abstreifer (1) und O-Ring (2) austauschen.

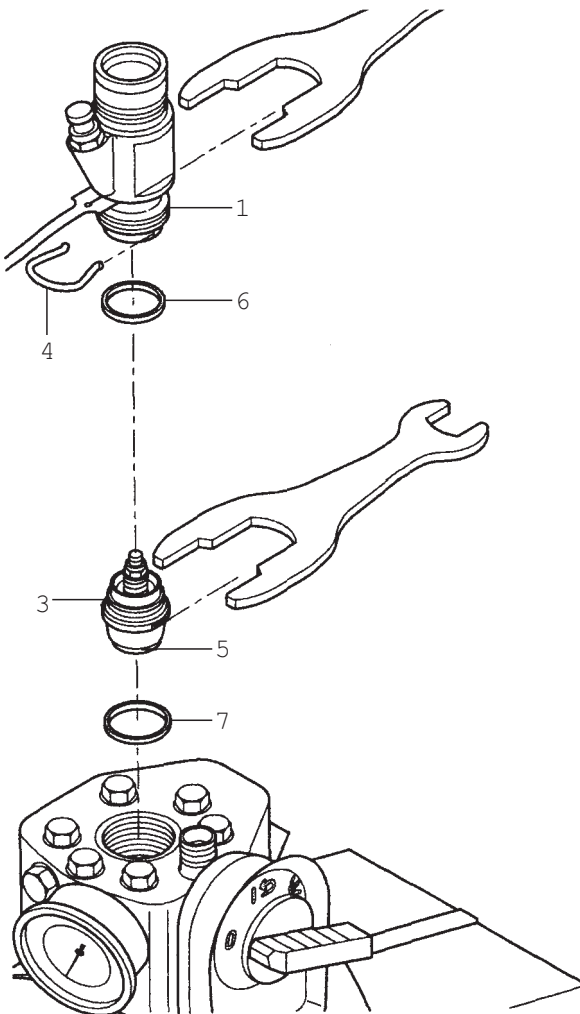


12.2 EINLASSVENTIL

1. Beiliegenden Schlüssel (30mm) am Drückergehäuse (1) ansetzen.
2. Mit leichten Hammerschlägen auf das Schlüsselende das Drückergehäuse (1) lösen.
3. Drückergehäuse mit Einlassventil (3) aus der Farbstufe herausschrauben.
4. Spange (4) mit beiliegendem Schraubendreher abziehen.
5. Beiliegenden Schlüssel (30mm) am Einlassventil (3) ansetzen. Unter Drehen Einlassventil vorsichtig herausziehen.
6. Ventilsitz (5) mit Reinigungsmittel und Pinsel reinigen (darauf achten, dass keine Pinselhaare zurückbleiben).
7. Dichtungen (6, 7) reinigen und auf Beschädigungen prüfen, eventuell austauschen.
8. Alle Ventiltteile auf Beschädigung kontrollieren. Bei sichtbarem Verschleiß Einlassventil austauschen.

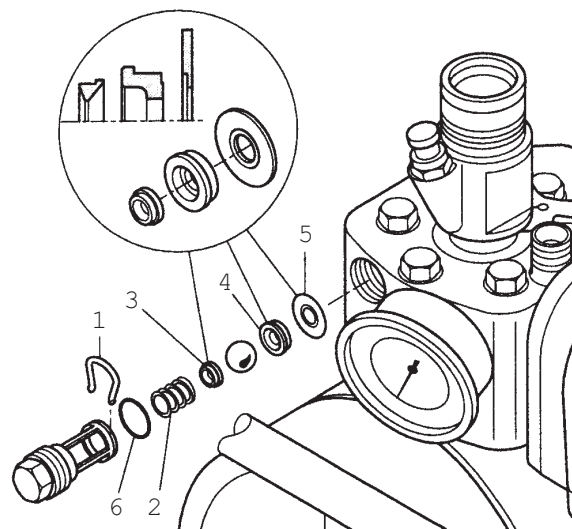
Montage

1. Einlassventil (3) in das Drückergehäuse (1) einsetzen und mit Spange (4) sichern. Darauf achten, dass (schwarze) Dichtung (6) im Drückergehäuse montiert ist.
2. Einheit aus Drückergehäuse und Einlassventil in die Farbstufe einschrauben. Die (weiße) Dichtung (7) muss in der Farbstufe montiert sein.
3. Drückergehäuse mit Schlüssel (30mm) anziehen und mit drei leichten Hammerschlägen auf das Schlüsselende festziehen (entspricht ca. 90 Nm Anzugsmoment).



12.3 AUSLASSVENTIL

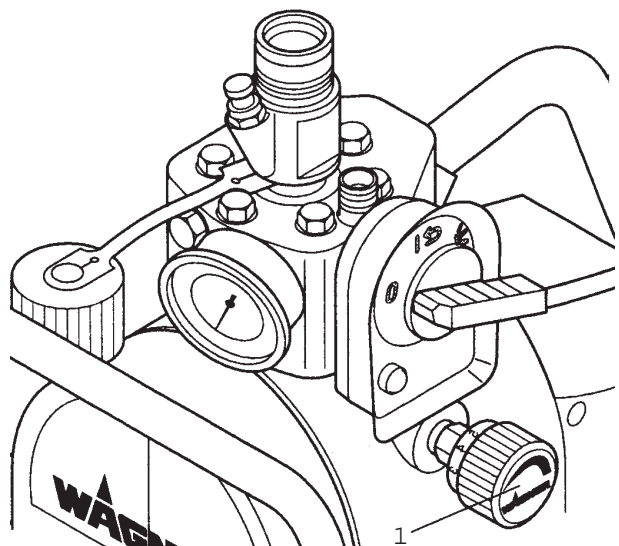
1. Auslassventil mit Schlüssel (22mm) aus der Farbstufe herauserschrauben.
2. Vorsichtig Spange (1) mit beiliegendem Schraubendreher abziehen, Druckfeder (2) drückt Teile 3 bis 4 heraus.
3. Einzelteile reinigen oder austauschen.
4. O-Ring (6) auf Beschädigung prüfen.
5. Auf Einbaulage achten bei Montage von Federstützring (3), Auslass-Ventilsitz (4) und Dichtring (5), siehe Abbildung



12.4 DRUCKREGELVENTIL



Druckregelventil (1) nur vom Kundendienst austauschen lassen.
Der max. Betriebsdruck ist vom Kundendienst neu einzustellen.



12.5 ENTLASTUNGSVENTIL

| | |
|-------------------|---|
| Gefahr | Gerät ausschalten (AUS). Vor allen Reparaturen – Netzstecker aus der Steckdose ziehen. |
|-------------------|---|

1. Aus dem Drehknopf (Abb.A, Pos.1) in Schalterstellung (Spritzen), die Arretierschraube (2) heraus-schrauben.
2. Drehknopf abnehmen.
3. Schrauben (Abb. B, Pos. 3) aus Schaltergehäuse (4) heraus-schrauben.
4. Schaltergehäuse (4) von der Farbstufe abnehmen.
5. Entlastungsventil (5) mit Schlüssel (17mm) heraus-schrauben.
6. Ventilsitz mit Reinigungsmittel und Pinsel reinigen.
7. O-Ring (6) auf Beschädigungen prüfen, eventuell austauschen.

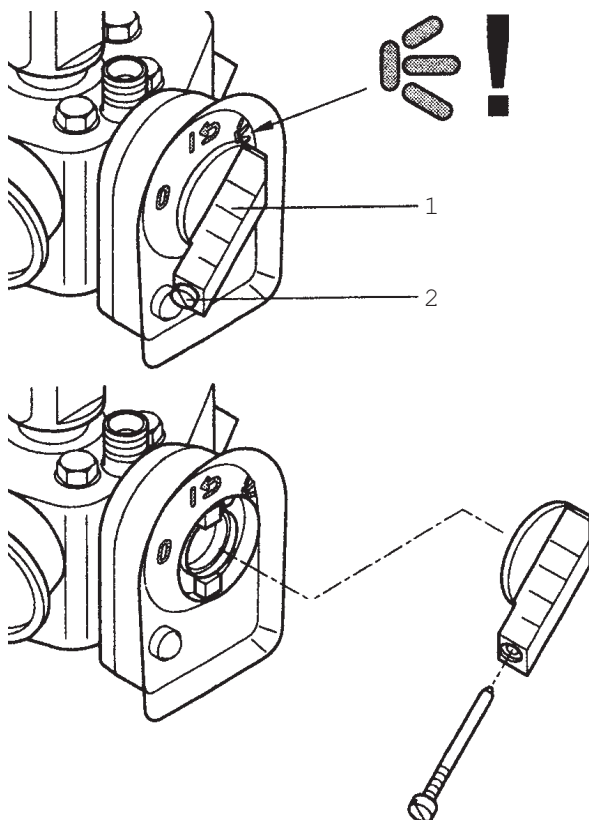


Abb. A

Drehknopf (Abb. A oben, Pos.1) montieren.

1. Drehknopf zuerst auf die Achse aufsetzen, etwas drehen bis sich der Drehknopf vollständig aufschieben lässt.
2. Drehknopf in Schalterstellung (Spritzen) drehen. Nur in dieser Stellung lässt sich die Arretierschraube (Abb. A, Pos. 2) von Hand einschieben und festschrauben.

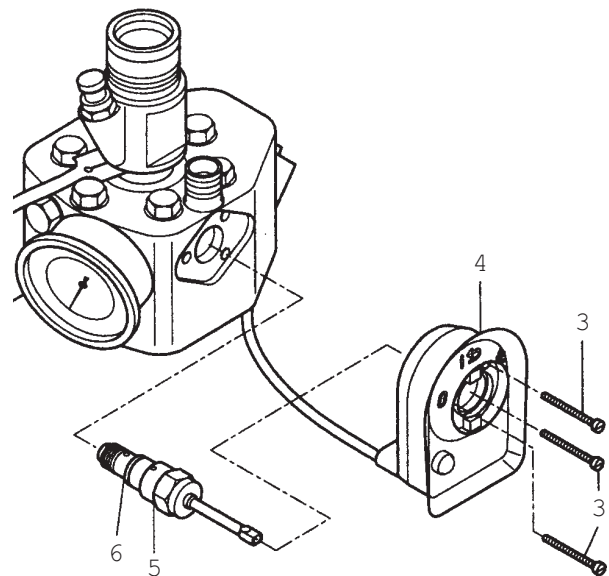
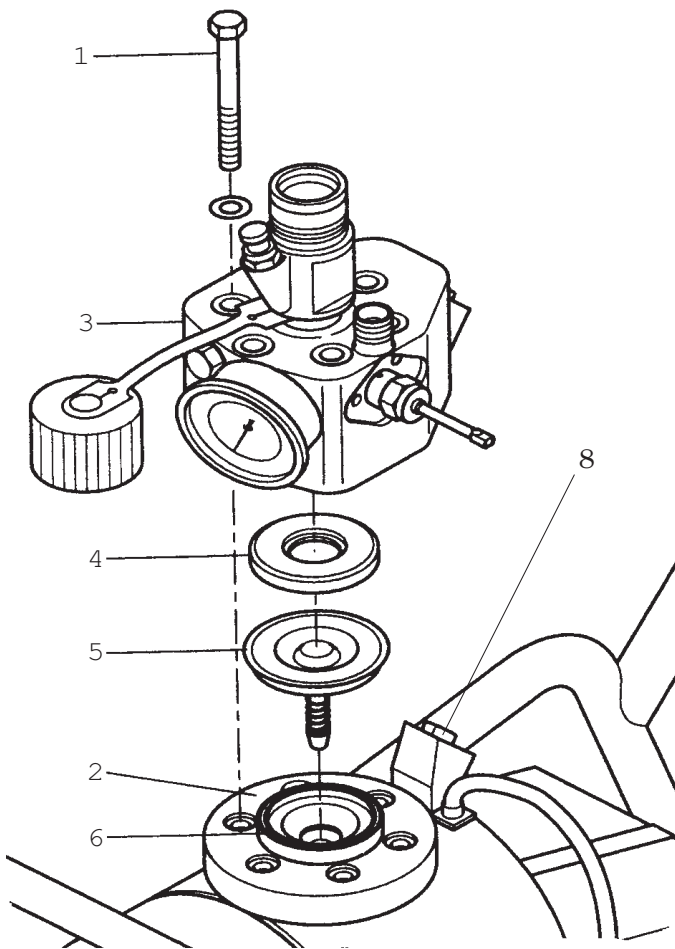


Abb. B

12.6 MEMBRANE AUSTAUSCHEN

| | |
|-------------------|---|
| Gefahr | Gerät ausschalten (AUS). Vor allen Reparaturen – Netzstecker aus der Steckdose ziehen. |
|-------------------|---|

1. Arretierschraube, Drehknopf und Schaltergehäuse entfernen, siehe unter 12.5 Entlastungsventil, Punkt 1 bis 4.
2. Drückergehäuse mit Einlassventil aus der Farbstufe schrauben, siehe unter 12.2 Einlassventil, Punkt 1 bis 3.
3. Druckregelventil, Drehknopf vollständig zurückdrehen (Links-drehung).
(Hinweis: Bei noch warmem Gerät die Ölverschlussschraube (8) kurz zum Druckausgleich öffnen und wieder schließen)
4. Sechskantschrauben (Pos.1) mit Schlüssel (19mm) aus dem Flanschring (2) schrauben.
5. Farbstufe (3) abnehmen.
6. Einlage (4) und Membrane (5) entfernen.
7. Die Membrane nur einmal einsetzen. Membrane sollte immer ausgetauscht werden.



Vor der Montage der neuen Membrane, die Einlage sowie gerillte Fläche am Schraubflansch (6) und der Farbstufe (3) reinigen und eventuell vorhandenes Öl abwischen.

Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge

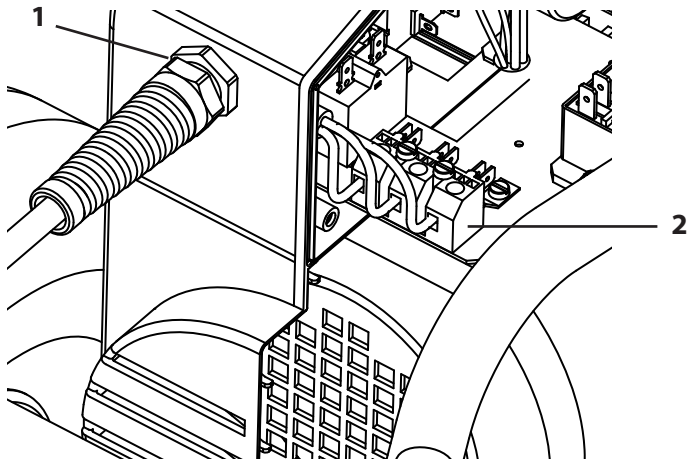
1. Zuerst alle Sechskantschrauben (1) mit 30 Nm über Kreuz, dann mit 70 Nm über Kreuz anziehen.
2. Vor der Inbetriebnahme das Druckregelventil in voll geöffnete Stellung etwa 2 min bei laufendem Motor belassen (Entlüftung des Gerätes), erst dann schließen, bis das Geräusch des Einlassventils zu hören ist.

12.7 GERÄTEANSCHLUSSLEITUNG AUSTAUSCHEN



Gerät ausschalten (AUS).
Vor allen Reparaturen – Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

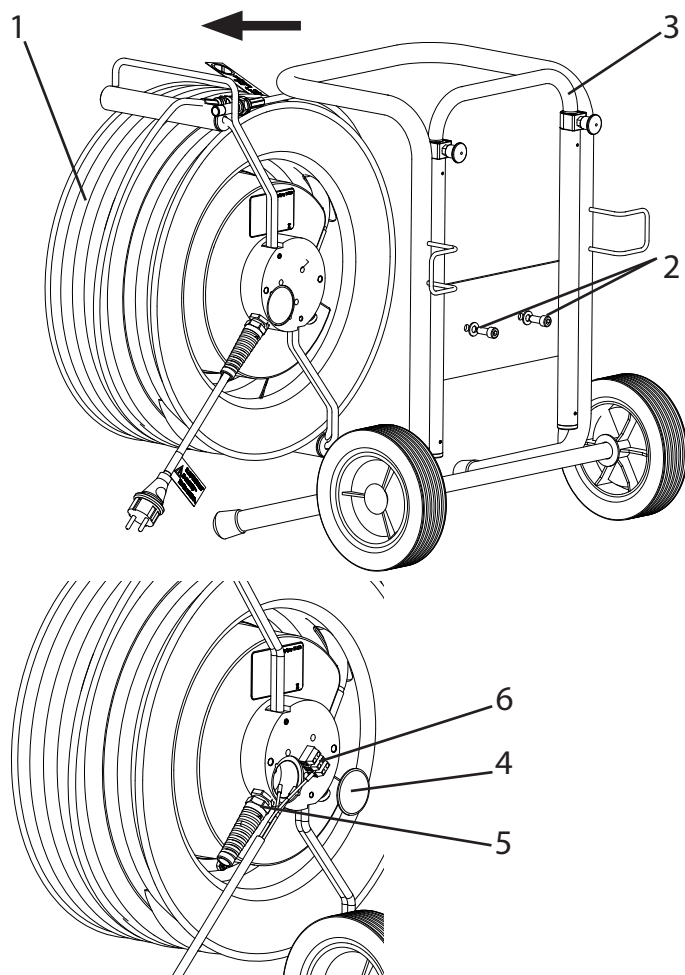
1. Wagen demontieren.
2. Gerätesteckdose für Heizschlauchtrommel aus dem Gehäuse herausrauben und Anschlüsse lösen.
3. Gehäusehälfte (mit Steckdosenöffnung) abschrauben und abnehmen.
4. Kabelverschraubung (1) lösen.
5. Litzen in der Netzanschlussklemme (2) lösen.
6. Geräteanschlussleitung austauschen.
(Nur eine zugelassene, Netzleitung der Bezeichnung H07-RNF mit spritzwasserdichtem Stecker darf verwendet werden)
7. Gehäusehälfte sorgfältig montieren (keine Kabel einklemmen!).
8. Steckdose für Heizschlauch anschließen, Leitung grün/gelb an Kontakt mit Erdungszeichen montieren, die anderen beiden Leitungen an Kontakt 1 und 2 anschließen.



12.8 GERÄTEANSCHLUSSLEITUNG DER HEISZSCHLAUCHTROMMEL AUSTAUSCHEN

| | |
|-------------------|---|
| Gefahr | Gerät ausschalten. Vor allen Reparaturen – Netzstecker aus der Steckdose ziehen. Arbeiten oder Reparaturen an der elektrischen Ausrüstung nur von einer Elektrofachkraft durchführen lassen. Für unsachgemäße Installation wird keine Haftung übernommen. |
|-------------------|---|

1. Schlauchtrommel (1) durch Lösen der 2 Schrauben (2) vom Wagen (3) demontieren.
2. Kunststoffabdeckung (4) mit einem Schraubendreher heraushebeln.
3. Kabelverschraubung (5) lösen.
Netz kabel von der Klemmleiste (6) trennen.
4. Netzanschlussleitung austauschen (grün-gelben Leiter an PE gekennzeichnete Klemme befestigen).
(Nur eine zugelassene Netzleitung der Bezeichnung H07-RNF mit spritzwasserdichtem Stecker verwenden)
5. Kunststoffabdeckungen sorgfältig montieren.
6. Schlauchtrommel wieder am Wagen befestigen.



12.9 ISOLATIONSPRÜFUNG MIT 1000 VOLT DC BEI DER GERÄTEÜBERPRÜFUNG DURCH DEN SERVICE

| | |
|-------------------|---|
| Gefahr | Gerät ausschalten. Vor allen Reparaturen – Netzstecker aus der Steckdose ziehen. |
|-------------------|---|

1. Öffnen Sie den Frontdeckel der Heizschlauchtrommel.
2. Einen der beiden Heizleiter (braune Leitungen) aus der Anschlussklemme lösen und mit einem Pol des Hochspannungsprüfgerätes verbinden.
3. Den anderen Pol des Prüfgerätes mit der Masse des Durchführungsgehäuses verbinden und Prüfung durchführen.

12.10 TYPISCHE VERSCHLEISSTEILE

Trotz Verwendung hochwertiger Materialien ist durch die stark abrasive Wirkung der Farben mit Verschleiß an folgenden Teilen zu rechnen:

Einlassventil (Ersatzteil Bestell-Nr: 0341254)

Austausch siehe Punkt 12.2

(Ausfall ist bemerkbar durch Leistungsverlust und/oder schlechtes bzw. kein Ansaugen - eine gründliche Reinigung kann aber auch oft zu einer Verbesserung führen)

Auslassventil (Ersatzteil Bestell-Nr: 0341702)

Austausch siehe Punkt 12.3

(Ausfall ist bemerkbar durch Leistungsverlust und/oder schlechtes Ansaugen) Das Auslassventil hält erfahrungsgemäß deutlich länger als das Einlassventil. Eventuell ist hier eine gründliche Reinigung schon hilfreich.

Entlastungsventil (Ersatzteil Bestell-Nr: 0341248)

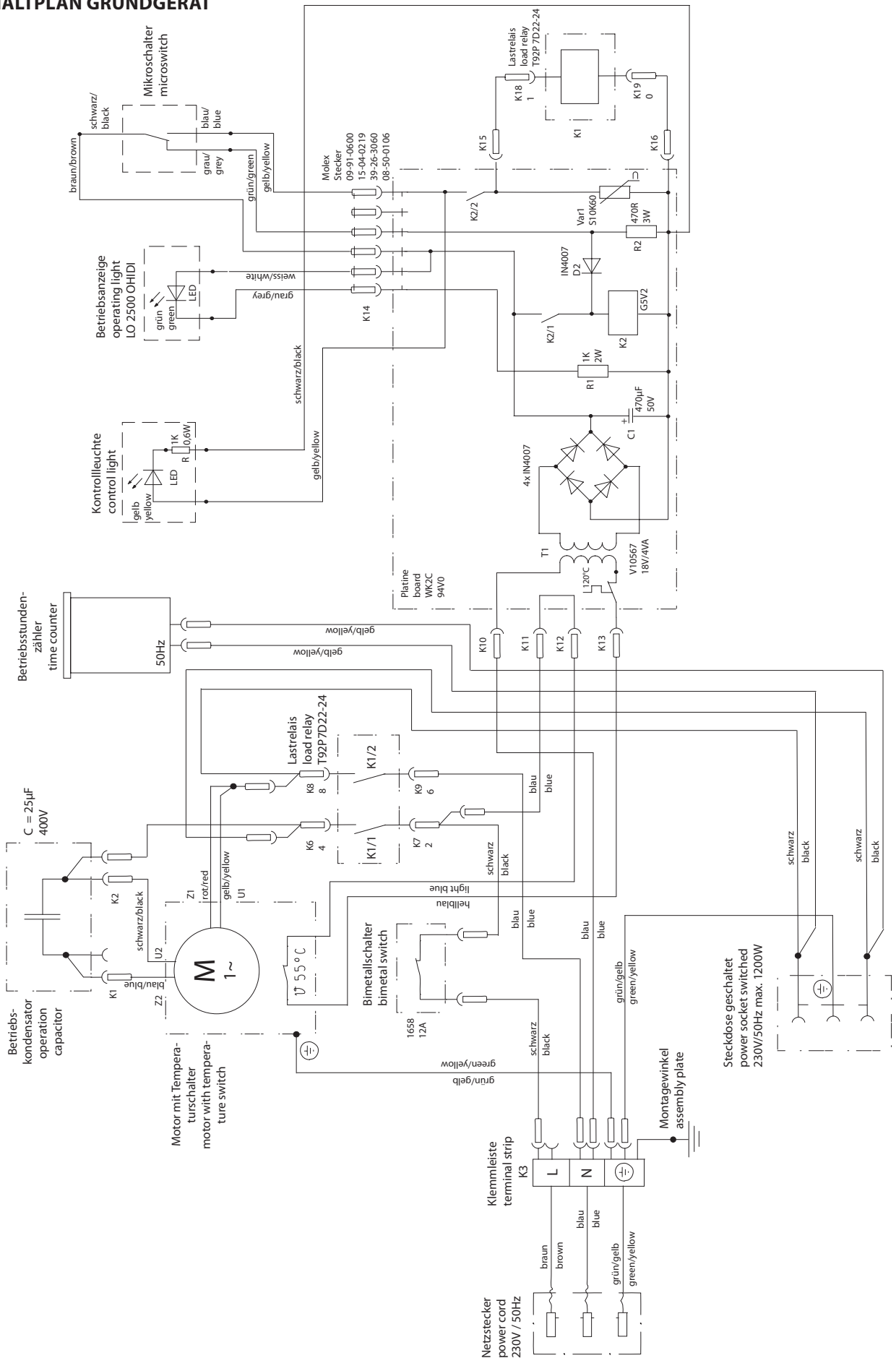
Austausch siehe Punkt 12.5

(Ausfall ist bemerkbar durch Leistungsverlust und am Rücklaufschlauch kommt ständig Material trotz Spritzstellung des Multifunktionsschalters)

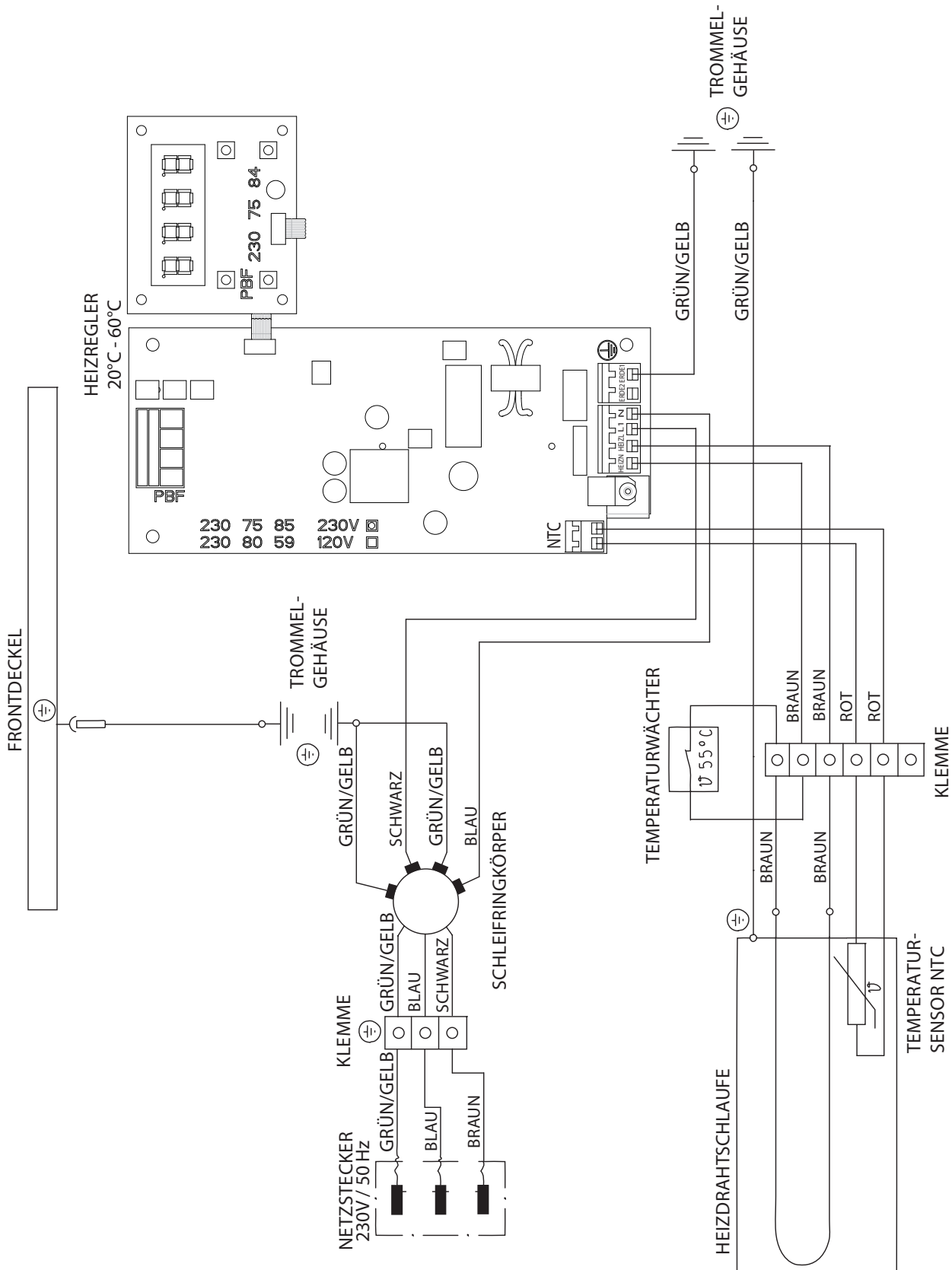
Dies ist ein relativ seltenes Verschleißteil.

REPARATUREN AM GERÄT

12.11 SCHALTPLAN GRUNDGERÄT



12.12 SCHALTPLAN HEIZSCHLAUCHTROMMEL



12.13 HILFE BEI STÖRUNGEN

| ART DER STÖRUNG | WAS NOCH? | MÖGLICHE URSACHE | MASSNAHMEN ZUR BEHEBUNG DER STÖRUNG |
|--|--|--|--|
| Gerät läuft nicht an/ Keine Anzeige an der Heizschlauch-trommel | grüne Kontrollleuchte leuchtet nicht | Keine Spannung vorhanden | Spannungsversorgung prüfen |
| | | Gerätesicherung hat angesprochen | Motor abkühlen lassen, bis Kontrollleuchte leuchtet |
| | grüne Kontrollleuchte leuchtet | Spannungsversorgung war unterbrochen | Multifunktionsschalter auf 0 (AUS) schalten und Gerät wieder neu einschalten -> Gerät schaltet nicht selbsttätig wieder ein |
| Gerät saugt nicht an | Luftblasen treten aus dem Rücklaufschlauch aus | Gerät saugt Nebenluft | Kontrollieren Sie: Ansaugsystem fest angezogen? Reinigungsstutzen am starren Ansaugrohr dicht verschraubt? Einlassventildrücken undicht? -> Abstreifer und O-Ring tauschen (-> siehe Pkt.12.1) |
| | keine Luftblasen treten am Rücklaufschlauch aus | Einlassventil verklebt | Drücken Sie den Einlassventildrücken mehrmals von Hand bis zum Anschlag |
| | | Einlass- Auslassventil verschmutzt/ Fremdkörper (z.B. Faden) eingesogen / verschlissen | Demontieren Sie die Ventile und reinigen Sie sie (-> siehe Pkt.12.2/12.3) / verschlissenen Teile ersetzen |
| | | Druckregelventil ganz zurückgedreht | Drehen Sie das Druckregelventil bis zum Anschlag nach rechts. |
| Gerät erzeugt keinen Druck | Gerät hat angesaugt | Luft im Ölkreislauf | Ölkreislauf im Gerät entlüften, dazu Druckregelventil ganz nach links drehen (bis zum Überdrehen) und ca. 2-3 min laufen lassen, danach Druckregelventil nach rechts drehen und Spritzdruck einstellen (Vorgang evtl. mehrmals wiederholen). Vorgang wird bei vertikaler Geräteaufstellung begünstigt. |
| | Gerät ist auf Druck gekommen, jedoch beim Spritzen bricht der Druck auch am Manometer zusammen | Ansaugfilter verstopft | Kontrollieren Sie den Ansaugfilter / evtl. reinigen / ersetzen |
| | | Farbe in diesem Zustand nicht verarbeitbar, die Farbe verklebt durch ihre Eigenschaften die Ventile (Einlassventil) und die Förderleistung ist zu gering | Farbe verdünnen |
| | Gerät ist auf Druck gekommen, jedoch beim Spritzen bricht der Druck zusammen, Manometer zeigt dennoch hohen Druck an | verstopfte Filter lassen zu wenig Farbe durch | Hochdruckfilter, Pistolenfilter kontrollieren / reinigen |
| | | Düse verstopft | Düse reinigen (-> siehe Pkt. 10.1) |
| | Gerät erzeugt nicht den max. möglichen Druck, am Rücklaufschlauch tritt trotz Spritzstellung Farbe aus | Entlastungsventil defekt | Entlastungsventil reinigen bzw. austauschen (-> siehe Pkt. 12.5) |

12.14 FEHLERCODES AN DER HEIZSCHLAUCHTROMMEL

| ANGEZEIGTER FEHLERCODE | MÖGLICHE URSACHE | MASSNAHMEN ZUR BEHEBUNG DER STÖRUNG |
|------------------------|--|---|
| Err0 | Fehlerstrom überschritten (ca. 33mA) und Relais schaltet ab: <ul style="list-style-type: none"> • Heizleiterisolation im Schlauch beschädigt • Kabel hat sich gelöst • Wasser in Gerät eingedrungen | Wenden Sie sich an den Wagner Kundendienst. |
| Err1 | Elektronik defekt- keine Kommunikation zwischen den Platinen | Trennen Sie das Gerät vom Netz. Warten Sie ca. 30 Sekunden und schalten Sie es wieder ein. Falls der Fehlercode noch immer angezeigt wird, wenden Sie sich an den Wagner Kundendienst. |
| Err2 | Steuerplatine erhält keine Rückmeldung | Trennen Sie das Gerät vom Netz. Warten Sie ca. 30 Sekunden und schalten Sie es wieder ein. Falls der Fehlercode noch immer angezeigt wird, wenden Sie sich an den Wagner Kundendienst. |
| Err3 | Bedienplatine erhält keine Rückmeldung /eine Information kommt nicht zur Bedienplatine Kabel im Gehäuse eingeklemmt | Trennen Sie das Gerät vom Netz. Warten Sie ca. 30 Sekunden und schalten Sie es wieder ein. Falls der Fehlercode noch immer angezeigt wird, wenden Sie sich an den Wagner Kundendienst. Gehäuse von Elektrofachkraft öffnen lassen und Kabel überprüfen. |
| Err4 | Heizwiderstand zu groß: Stromfluss im Heizleiter ist unterbrochen Übertemperaturschutz hat angesprochen | Trennen Sie das Gerät vom Netz. Warten Sie ca. 30 Sekunden und schalten Sie es wieder ein. Falls der Fehlercode noch immer angezeigt wird, wenden Sie sich an den Wagner Kundendienst. |
| Err5 | Heizwiderstand zu klein: Kurzschluss im Heizdraht | Trennen Sie das Gerät vom Netz. Warten Sie ca. 30 Sekunden und schalten Sie es wieder ein. Falls der Fehlercode noch immer angezeigt wird, wenden Sie sich an den Wagner Kundendienst. |

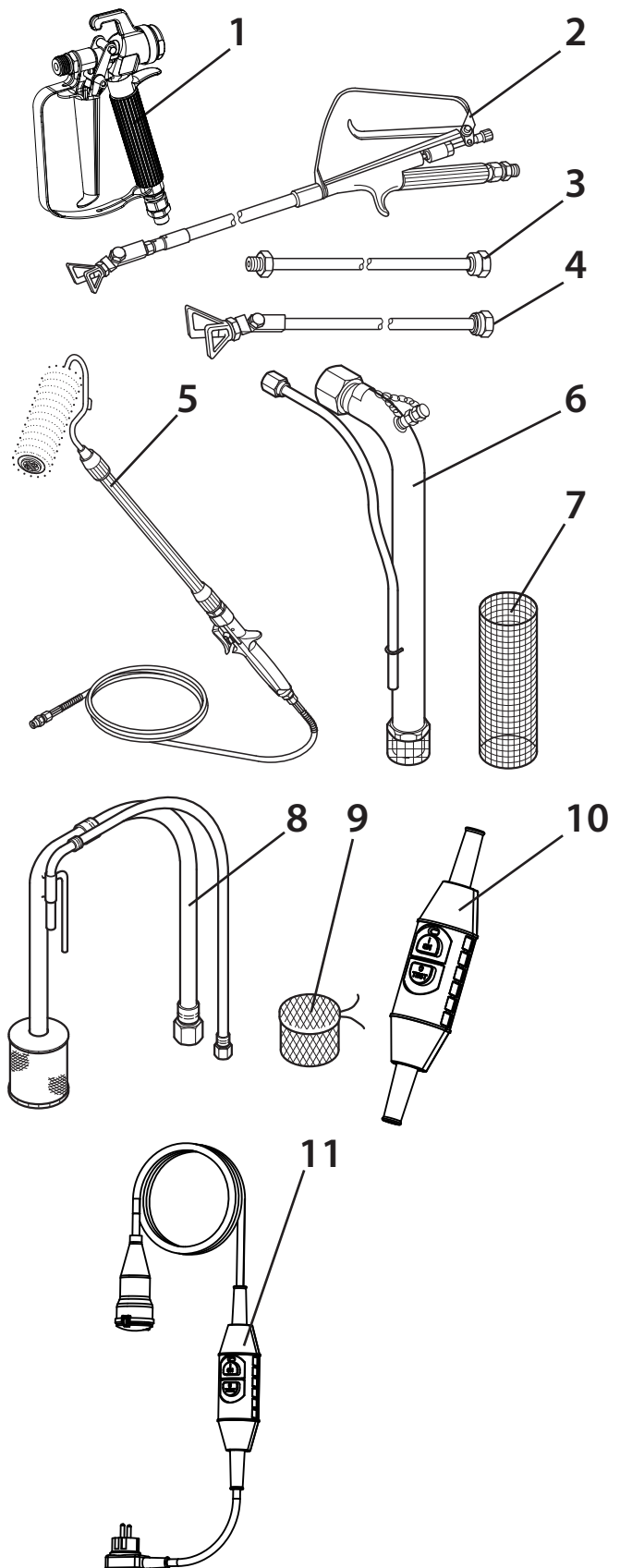


Bei allen oben erwähnten Fehlern kann bei ausgeschaltetem Nespray Plus Heizsystem eine begonnene Arbeit noch beendet werden.

13 ERSATZTEILE UND ZUBEHÖR

13.1 ZUBEHÖR FÜR NESPRAY PLUS

| POS. | BESTELL-NR. | BENENNUNG |
|------|--|---|
| 1 | 0257 016 | Spritzpistole AG14 (Edelstahlausführung) |
| 2 | 0096 004 0096 019 0096 005 0096 006 | Auslegerpistole Länge 30 cm Länge 100 cm Länge 150 cm Länge 270 cm |
| 3 | 0999 320 0999 321 0999 322 0999 323 | Düsenverlängerung Länge 15 cm Länge 30 cm Länge 45 cm Länge 60 cm |
| 4 | 0096 015 0096 016 0096 017 | Düsenverlängerung mit Schwenkbarem Kniegelenk Länge 100 cm Länge 200 cm Länge 300 cm |
| 5 | 0345 010 | Inline Roller |
| 6 | 0341 263 | Ansaugsystem (starr) für Dispersionen |
| 7 | 0034 950 | Metex-Reuse zur Vorfiltration im Ge- binde Ansaugrohr direkt in die Reuse stellen |
| 8 | 0034 630 | Ansaugsystem (flexibel) für Dispersionen |
| 9 | 0097 531 | Filterbeutel Maschenweite 0,3 mm |
| 10 | 9956 257 | Personenschutzsicherung PRCD (FI- Sicherung) 230V / 16A (zur Montage durch eine Elektrofachkraft) |
| 11 | 2312 909 | Personenschutzsicherung PRCD (FI- Sicherung) 230V / 16A komplett inklu- sive Netzkabel (3 m) |
| | 0097 082 | Containeransaugsystem für Caparol Materialfass (120 Liter) |
| | 0097 201 | Übergangsstutzen A: 1/4" I: M16x1,5 |



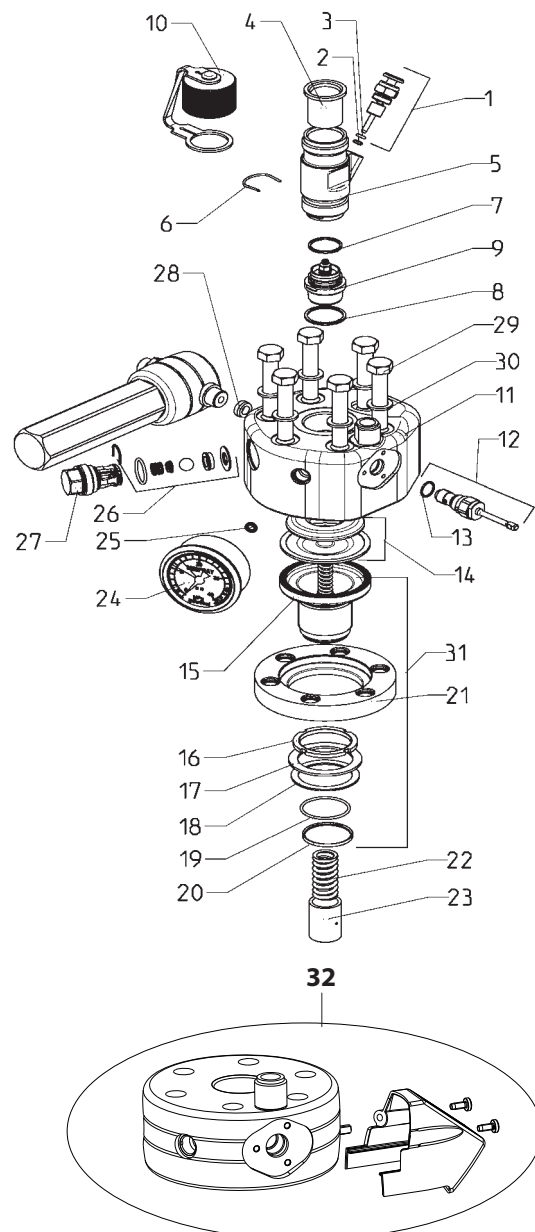
NESPRAY - Doppeldüse

| DÜSENGRÖSSE | ANWENDUNG | BESTELL-NR |
|-------------|--|------------|
| 213 | Feine Beschneidarbeiten im Innenbereich | 1009 213 |
| D 215 | Feine Beschneidarbeiten an der Fassade | 1009 215 |
| D 316 | Flächenbeschichtung für glatte Untergründe im Innenbereich | 1009 316 |
| D 317 | Flächenbeschichtung für raue Untergründe im Innenbereich und glatte Untergründe im Außenbereich. | 1009 317 |
| D 319 | Flächenbeschichtung und Auftrag von Tiefgrund an der Fassade | 1009 319 |

| | | |
|----|----------|------------------------------|
| 25 | 9970 109 | Dichtring |
| 26 | 0341 702 | Auslassventil, Service Set |
| 27 | 0341 325 | Ventilführung |
| 28 | 0341 488 | Anodenring |
| 29 | 9900 217 | Sechskantschraube M12x90 (6) |
| 30 | 9920 204 | Scheibe 13 (6) |
| 31 | 0341 710 | Schraubflansch (Pos.15->20) |
| 32 | 2350 165 | Service Set Farbstufe |

13.2 ERSATZTEILLISTE PUMPENKOPF

| POS. | BESTELL-NR | BENENNUNG |
|------|------------|----------------------|
| 1 | 0341 241 | Einlassventildrücker |
| 2 | 0341 316 | Abstreifer |
| 3 | 9971 486 | O-Ring 4x2 (FFPM) |
| 4 | 0340 339 | Einlauf |
| 5 | 0341 335 | Drückergehäuse |
| 6 | 0341 336 | Spange |
| 7 | 0341 331 | Dichtring |
| 8 | 0341 330 | Dichtring |
| 9 | 0341 254 | Einlassventil |
| 10 | 9990 865 | Staubschutzkappe |
| 11 | 2349 975 | Farbstufe |
| 12 | 0341 248 | Entlastungsventil |
| 13 | 9974 031 | O-Ring 12x1,3 (PTFE) |
| 14 | 0341 242 | Membrane mit Einlage |
| 15 | 0341 720 | Schraubflansch |
| 16 | 0340 361 | Nutmutter |
| 17 | 0340 368 | Scheibe |
| 18 | 0340 359 | Gummischeibe |
| 19 | 9971 469 | O-Ring 35x2 (PTFE) |
| 20 | 0340 358 | Ring |
| 21 | 0341 315 | Flanschring |
| 22 | 0034 357 | Druckfeder |
| 23 | 0341 311 | Kolben |
| 24 | 9991 953 | Manometer |



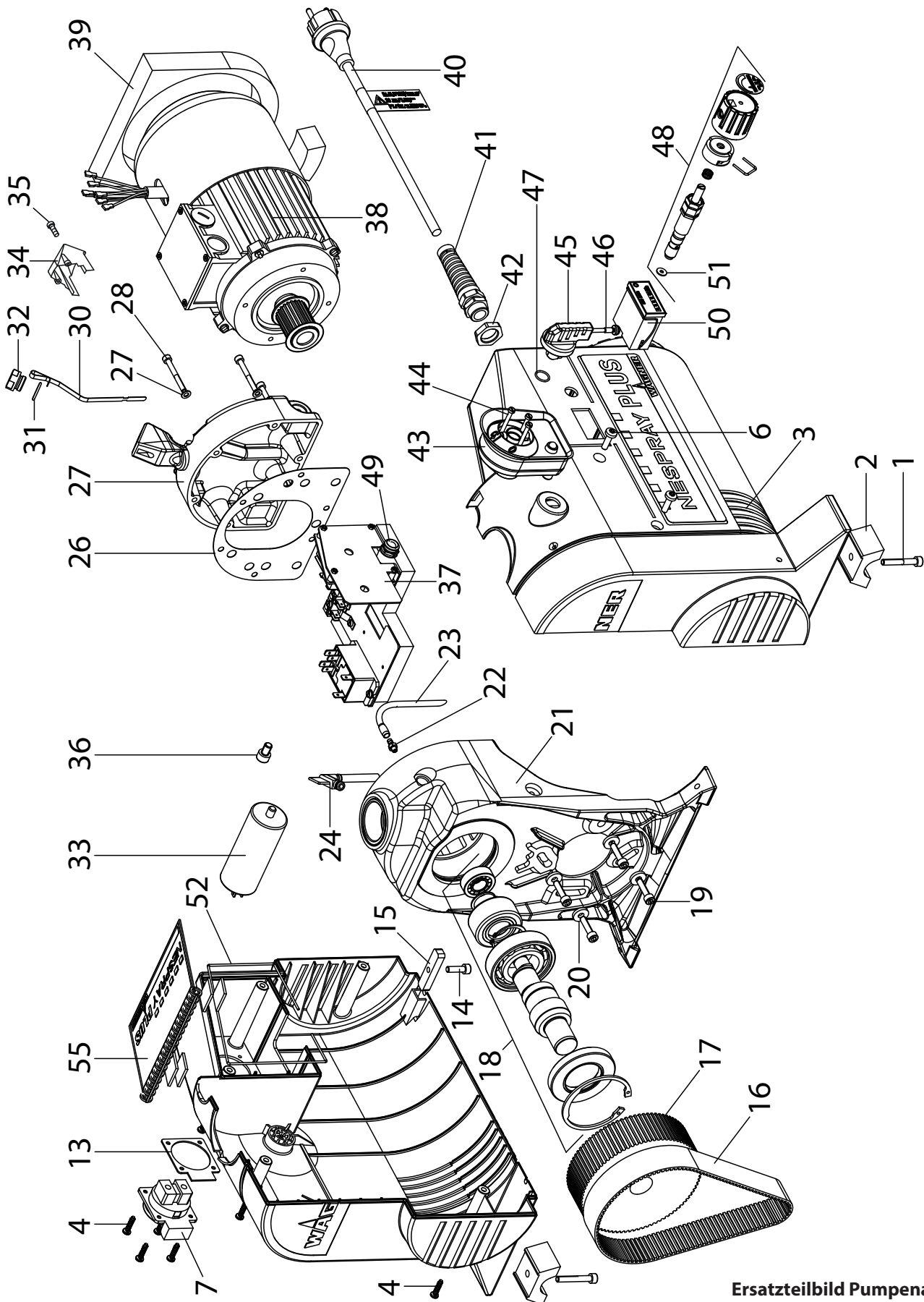
Ersatzteildetail Pumpenkopf

13.3 ERSATZTEILLISTE PUMPEN-AGGREGAT

| POS. | BESTELL-NR | BENENNUNG |
|------|------------|---|
| 1 | 9900 336 | Zylinderschraube M6x40 (2) |
| 2 | 0340 303 | Fuß (2) |
| 3 | 2317 529 | Gehäuse kpl. (2 Halbschalen) |
| 4 | 9905 111 | Linsenschraube 5x20 (9) |
| 6 | 9905 112 | Schraube M6x20 (4) |
| 7 | 9950 241 | Gerätesteckdose |
| 13 | 9950 242 | Gummidichtung |
| 14 | 9900 378 | Zylinderschraube M6x20 (3) |
| 15 | 0340 302 | Verbindungsblech |
| 16 | 0341 353 | Zahnriemen |
| 17 | 0341 352 | Zahnriemenscheibe |
| 18 | 0341 706 | Excenterwelle - Austausch Set |
| 19 | 9900 315 | Zylinderschraube M6x25 (4) |
| 20 | 9920 806 | Scheibe 6,4 (4) |
| 21 | 0341 220 | Hydraulikgehäuse |
| 22 | 9993 105 | Schlauchtülle |
| 23 | 0341 445 | Rücklaufschlauch |
| 24 | 0341 227 | Ansaugwinkel kpl. |
| 26 | 0341 307 | Dichtung |
| 27 | 0341 309 | Deckel |
| 28 | 3050 858 | Scheibe A5,3 DIN 125 (6) |
| 29 | 9906 007 | Zylinderschraube M5x45 DIN (6) |
| 30 | 0341 348 | Ölmessstab |
| 31 | 9971 146 | O-Ring 16x2 |
| 32 | 0341 349 | Ölverschlussschraube |
| 33 | 9953 144 | Kondensator 25 µF/400 V |
| 34 | 0340 490 | Haube |
| 35 | 2315 382 | Linsenschraube M 4 x 10 |
| 36 | 9900 341 | Zylinderschraube M8x12 DIN |
| 37 | 2318 074 | Elektrokonsole |
| 38 | 0341 201 | Elektromotor 230 V/50 Hz |
| 39 | 0340 354 | Dichtung |
| 40 | 0261 352 | Geräteanschlussleitung H07RN-F 3G 6 m lang |
| 41 | 9951 974 | Kabelverschraubung |
| 42 | 9951 075 | Mutter |
| 43 | 0341 235 | Multifunktionsschalter |
| 44 | 3050 639 | Zylinderschraube M4x40 DIN (3) |
| 45 | 0341 237 | Drehknopf |

| POS. | BESTELL-NR | BENENNUNG |
|------|------------|-----------------------|
| 46 | 0341 413 | Arretierschraube |
| 47 | 9971 365 | O-Ring 9,25x1,78 |
| 48 | 0340 223 | Druckregelventil * |
| 49 | 9951 880 | LED – Fassung |
| 50 | 9951 660 | Betriebsstundenzähler |
| 51 | 9971 365 | O-Ring 9,25x1,78 |
| 52 | 9971 484 | Rundschnur |
| 55 | 2318 143 | Kurzanleitung |

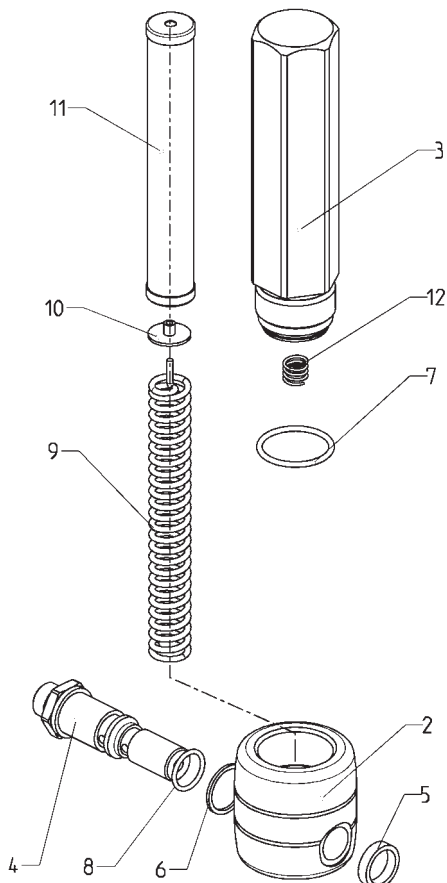
* bei Austausch ist der Betriebsdruck vom Kundendienst neu einzustellen



Ersatzteilbild Pumpenaggregat

13.4 ERSATZTEILLISTE HOCHDRUCKFILTER

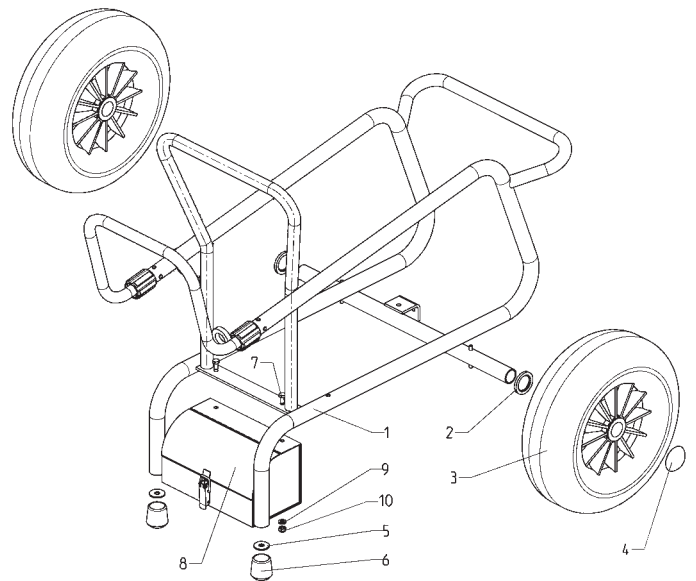
| POS. | BESTELL-NR | BENENNUNG |
|------|------------|--|
| 1 | 0097 123 | Hochdruckfilter HF- 01 kpl. |
| 2 | 0097 301 | Filterblock |
| 3 | 0097 302 | Filtergehäuse |
| 4 | 0097 306 | Hohlschraube |
| 5 | 0097 304 | Dichtring |
| 6 | 9970 110 | Dichtring |
| 7 | 9974 027 | O-Ring 30x2 (PTFE) |
| 8 | 9971 401 | O-Ring 16x2 (PTFE) |
| 9 | 0508 749 | Stützfeder |
| 10 | 0508 603 | Stützscheibe |
| 11 | 0508 748 | Filtereinsatz 60 Maschen |
| | 0508 450 | Optional: Filtereinsatz 100 Maschen |
| | 0508 449 | Filtereinsatz 30 Maschen |
| 12 | 9994 245 | Druckfeder |



Ersatzteilbild Hochdruckfilter

13.5 ERSATZTEILLISTE WAGEN

| POS. | BESTELL-NR | BENENNUNG |
|------|------------|-----------------------------|
| 1 | 2316 870 | Wagen kpl. |
| 2 | 9920 701 | Scheibe |
| 3 | 0348 349 | Rad, luftbereift |
| 4 | 9994 902 | Radkappe |
| 5 | 9920 301 | Scheibe 8,4 (2) |
| 6 | 9990 866 | Gummikappe |
| 7 | 9900 106 | Sechskantschraube M6x12 (2) |
| 8 | 0341 372 | Werkzeugbox |
| 9 | 9920 304 | Scheibe 6,4 (2) |
| 10 | 9910 204 | Sechskantmutter M6 (2) |



Ersatzteilbild Wagen

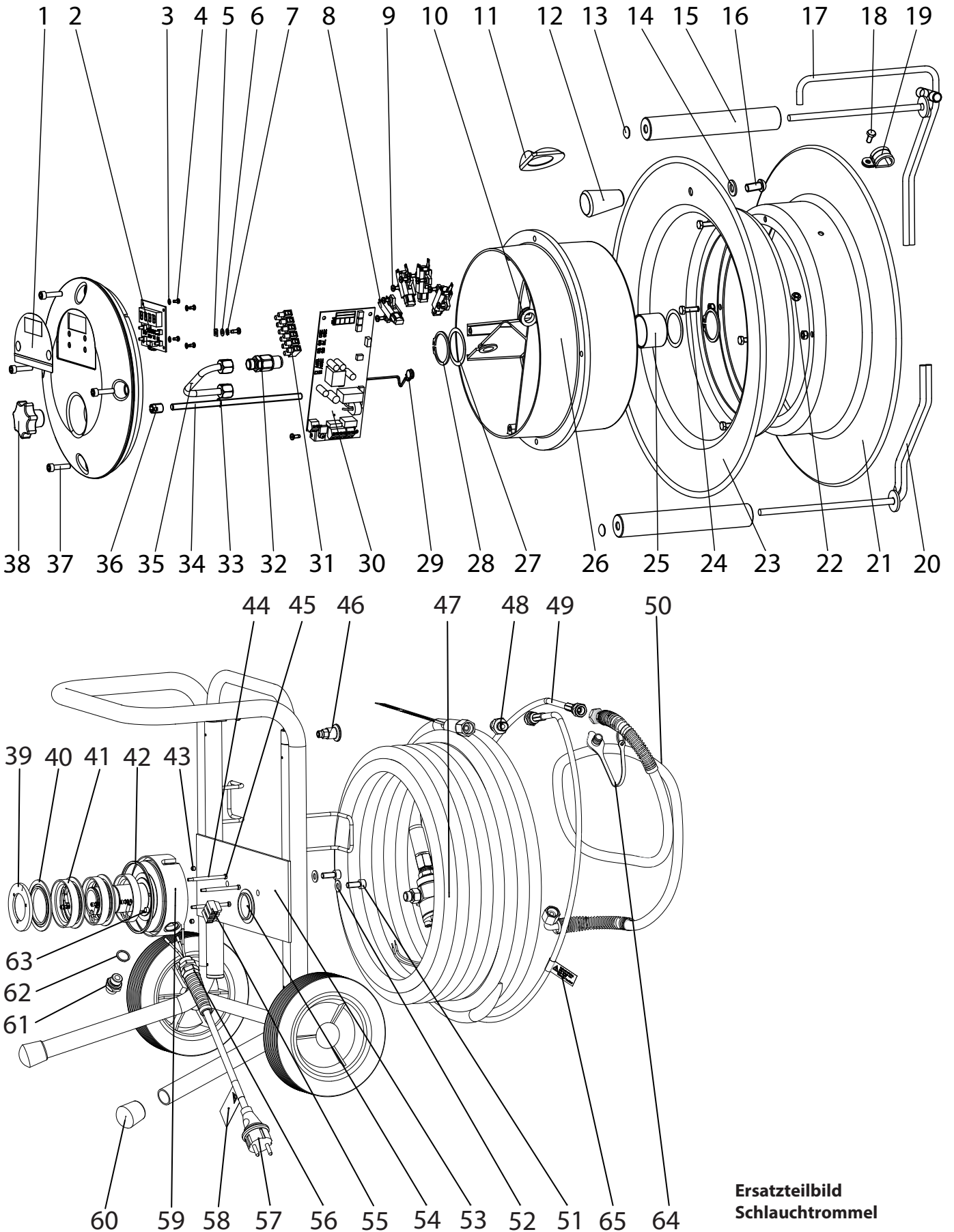
13.6 ERSATZTEILLISTE HEIZSCHLAUCHTROMMEL

| POS. | BESTELL-NR | BENENNUNG |
|------|------------|--|
| | 2313 048 | Frontdeckel komplett (Pos. 1-7,33,34,36,38) |
| 1 | 2320 429 | Display |
| 2 | 2307 584 | Heizregler Bedienteil |
| 3 | 9920 123 | Scheibe A3,2 DIN 126 (PA)(4) |
| 4 | 9903 343 | Gewindefurchende Schraube M3x6 DIN 7500 (4) |
| 5 | 2309 735 | Steckzunge |
| 6 | 9920 104 | Scheibe A4,2 DIN 125 (4) |
| 7 | 9922 101 | Zahnscheibe außengezahnt |
| 8 | 2311 139 | Kohlebürste (4) |
| 9 | 9903 322 | Gewindefurchende Schraube M4x10 DIN 7500 (14) |
| 10 | 9955 041 | Kabeldurchführungstülle (2) |
| 11 | 2312 445 | Dichtung |
| 12 | 9990 374 | Griff M10 |
| 13 | 2312 295 | Kappe(2) |
| 14 | 9920 106 | Scheibe A10,5 DIN 125 |
| 15 | 2312 297 | Rolle (2) |
| 16 | 9903 347 | Linsenschraube M10x20 |
| 17 | 2311 258 | Schlauchführung |
| | 2315 901 | Schlauchführung kpl. (Pos. 13,15,17) |
| 18 | 9900 106 | Sechskantschraube M6x12 DIN933 |
| 19 | 9990 232 | Rohrschelle |
| 20 | 2312 296 | Rollenführung |
| | 2316 034 | Rollenführung kpl. (Pos. 13,15, 20) |
| 21 | 2311 168 | Trommelschale hinten |
| 22 | 9910 204 | Sechskantmutter M6 DIN985(5) |
| 23 | 2311 167 | Trommelschale vorne |
| 24 | 9900 108 | Sechskantschraube M6x20 DIN933 (4) |
| 25 | 9994 962 | Gleitlager |
| 26 | 2311 002 | Trommelgehäuse |
| 27 | 9920 614 | Passscheibe (2) |
| 28 | 9922 535 | Sicherungsring (2) |
| 29 | 2311 171 | Temperaturwächter |
| 30 | 2307 585 | Heizregler Steuerteil 230V |
| 31 | 2306 244 | Klemmleiste (6-fach) |
| 32 | 2311 150 | Drehgelenk kpl. |
| 33 | 9921 902 | Sicherungsscheibe D6 DIN 6799 |

| POS. | BESTELL-NR | BENENNUNG |
|------|------------|---|
| 34 | 2311 153 | Gewindestange |
| 35 | 2311 148 | Rohr kpl. |
| 36 | 9901 319 | Gewindeinsatz |
| 37 | 9906 003 | Gewindefurchende Schraube M6x25 DIN 7500 (4) |
| 38 | 2312 233 | Sterngriff |
| 39 | 2311 144 | Endring |
| 40 | 2311 143 | Isoliering (3) |
| 41 | 2311 142 | Schleifring (3) |
| 42 | 2309 732 | Filzdichtstreifen |
| 43 | 9901 114 | Gewindestift M5x6 DIN 916 (2) |
| 44 | 2309 733 | Schrumpfschlauchstück (3) |
| 45 | 9900 743 | Zylinderschraube M4x60 DIN 84 A (3) |
| 46 | 0252 455 | Miniraster |
| 47 | 2311 657 | Heizschlauch kpl. |
| 48 | 0367 561 | Doppelstutzen |
| 49 | 9984 458 | Schlauchpeitsche |
| 50 | 9984 590 | Schlauchpeitsche kpl. |
| 51 | 9900 318 | Zylinderschraube M8x20 DIN 912 (2) |
| 52 | 9920 102 | Scheibe (2) |
| 53 | 2311 248 | Schlauchwagen kpl. |
| 54 | 2312 294 | Abdeckkappe |
| 55 | 9950 212 | Klemmleiste (3-fach) |
| 56 | 9952 685 | Kabelverschraubung mit Knickschutz |
| 57 | 0261 352 | Geräteanschlussleitung kpl. |
| 58 | 0344 425 | Aufkleber Netzkabel |
| 59 | 2311 145 | Lagerung |
| | 2315 770 | Lagerung kpl. (Pos. 39-45, 54-59, 61-63) |
| 60 | 9990 866 | Gummikappe (2) |
| 61 | 0341 350 | Doppelstutzen |
| 62 | 9970 103 | Dichtring |
| 63 | 2309 734 | Schrumpfschlauchstück |
| 64 | 2320 474 | Schutzkappe |
| 65 | 2320 459 | Aufkleber Schlauchpeitsche |



Die Zahl in Klammer gibt die Gesamtmenge eines Bauteiles in der Baugruppe an. Die Bestellnummer entspricht jeweils einem Stück.
Bitte geben Sie bei der Bestellung deshalb auch die von Ihnen benötigte Stückzahl mit an.

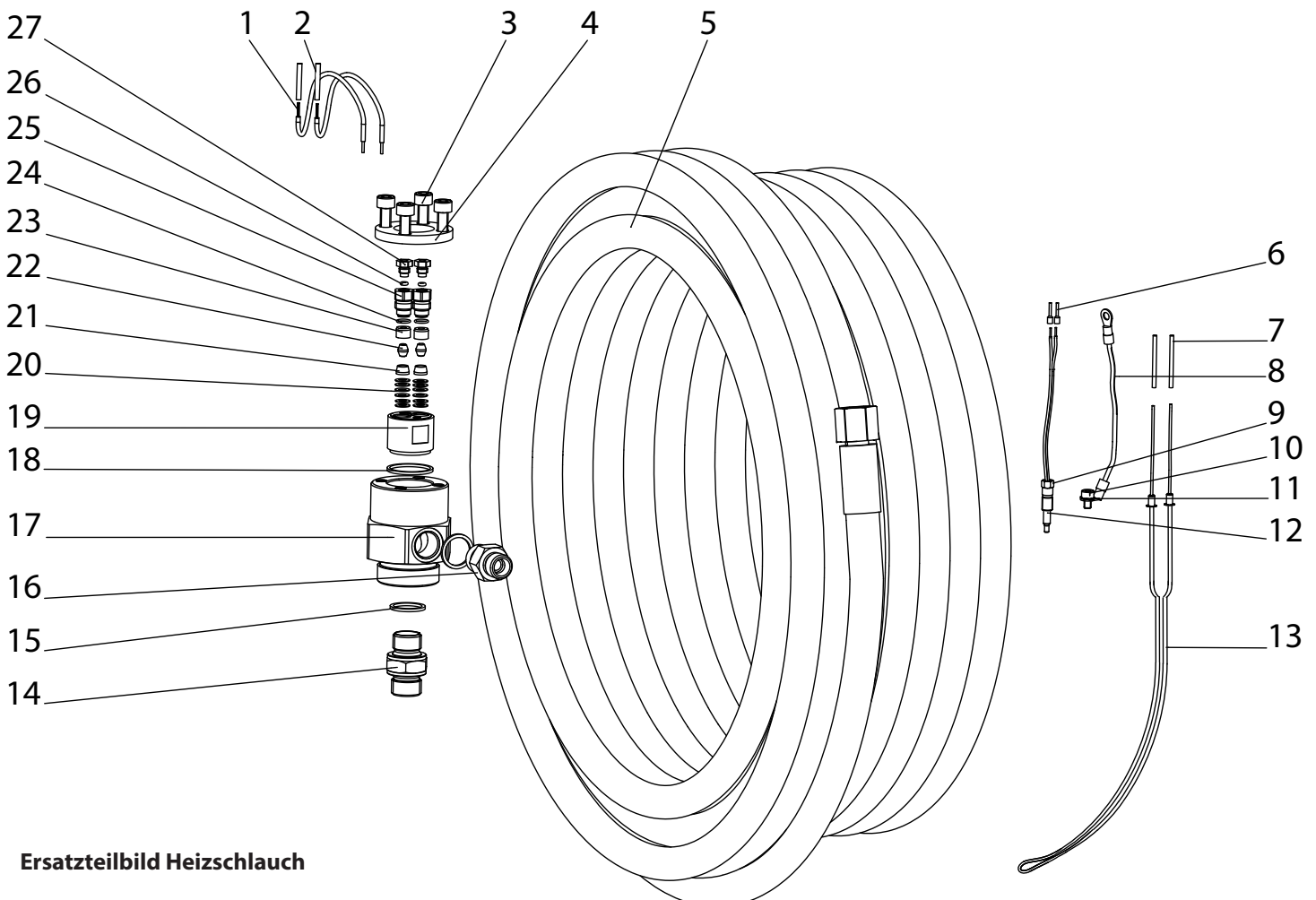


**Ersatzteilbild
Schlauchtrommel**

13.7 ERSATZTEILLISTE HEIZSCHLAUCH 2311657

| POS. | BESTELL-NR | BENENNUNG |
|------|------------|--|
| 1 | 2312 111 | Litze braun (2) |
| 2 | 2313 390 | Hülse (2) |
| 3 | 9900 325 | Zylinderschraube M6x16 DIN 912 (4) |
| 4 | 2311 137 | Druckplatte |
| 5 | 9984 515 | Hochdruckschlauch DN10-30m |
| 6 | 3054 990 | Aderendhülse (2) |
| 7 | 2312 199 | Isolierschlauch (2) |
| 8 | 2312 110 | Litze grün/gelb |
| 9 | 2311 136 | Verschraubung Sensor |
| 10 | 9900 392 | Zylinderschraube M4x6 DIN 912 (4) |
| 11 | 9922 101 | Zahnscheibe außengezahnt A4,3 DIN6797 |
| 12 | 2308 061 | Temperatursensor NTC |
| 13 | 2312 115 | Heizdraht |

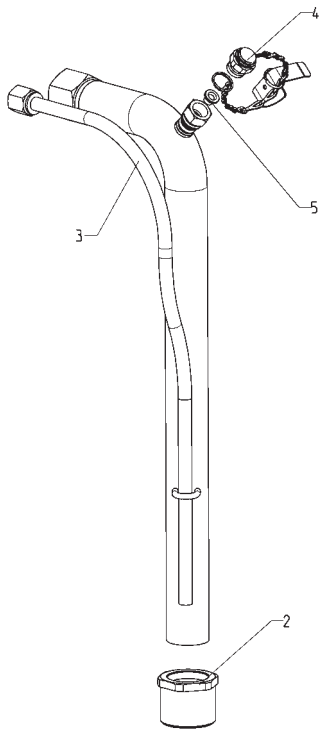
| POS. | BESTELL-NR | BENENNUNG |
|------|------------|----------------------|
| 14 | 2308 887 | Doppelstutzen |
| 15 | 9970 103 | Dichtring (2) |
| 16 | 0341 464 | Schlauchstutzen |
| 17 | 2311 135 | Durchführungsgehäuse |
| 18 | 0341 331 | Dichtring |
| 19 | 2311 134 | Drahtdurchführung |
| 20 | 9923 513 | Tellerfeder (12) |
| 21 | 0335 320 | Druckstück (2) |
| 22 | 2309 790 | Manschette (2) |
| 23 | 0149 397 | Packung (2) |
| 24 | 9971 003 | O-Ring (2) |
| 25 | 0344 431 | Verschraubung (2) |
| 26 | 9971 189 | O-Ring (2) |
| 27 | 0344 432 | Verschraubung (2) |



Ersatzteilbild Heizschlauch

13.8 ERSATZTEILLISTE ANSAUGSYSTEM

| POS. | BESTELL-NR | BENENNUNG |
|------|------------|--|
| 1 | 0341 263 | Ansaugsystem kpl. |
| 2 | 0341 435 | Filter, Maschenweite 1 mm |
| | 0253 244 | Optional: Filter, Maschenweite 0,8 mm |
| 3 | 0253 211 | Rücklaufrohr |
| 4 | 0341 260 | Verschlussmutter mit Kette und Klammer |
| 5 | 0341 367 | Dichtung |



Ersatzteilbild Ansaugsystem

SERVICENETZ IN DEUTSCHLAND**Berlin**

J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
Flottenstraße 28-42
13407 Berlin
Tel. 0 30/ 41 10 93 86
Telefax 0 30 / 41 10 93 87

Grünstadt

J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
Dieselstrasse 1
67269 Grünstadt
Tel. 0 63 59/ 87 27 55 0
Telefax 0 63 59/ 80 74 80

Ratingen

J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
Siemensstraße 6-10
40885 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 3 10 37
Telefax 0 21 02 / 3 43 95

Heidersdorf in Sachsen

J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
Olbernhauer Straße 11
09526 Heidersdorf
Tel. 03 73 61 / 1 57 07
Telefax 03 73 61 / 1 57 08

Stuttgart

J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
In der Steige 6/1
72564 Neckartenzlingen
Tel. 0 71 27 / 30 74
Telefax 0 71 27 / 30 75

München

Jahnke GmbH
Hochstraße 7
82024 Taufkirchen
Tel. 0 89 / 6 14 00 22
Telefax 0 89 / 6 14 04 33
email: info@airless.de
www.airless.de

Nürnberg

Grimmer GmbH
Starenweg 28
91126 Schwabach
Tel. 0 91 22 / 7 94 73
Telefax 0 91 22 / 7 94 75 0
email: info@grimmer-sc.de
www.grimmer-sc.de

Markdorf – Zentrale

J. WAGNER GmbH
Otto-Lilienthal-Straße 18
88677 Markdorf
Postfach 11 20
88669 Markdorf
Tel. 0 75 44 / 505-0
Telefax 0 75 44 / 505-200
www.wagner-group.com

Kundenzentrum

Tel. 0 75 44 / 505-664
Telefax 0 75 44 / 505-155
email: kundenzentrum@wagner-group.com

Technischer Service

Günter Zimmer
Tel. 0 75 44 / 505-548
Bernd Dambacher
Tel. 0 75 44 / 505-563

PRÜFUNG DES GERÄTES

Aus Gründen der Sicherheit empfehlen wir das Gerät bei Bedarf, jedoch mindestens alle 6 Monate, durch Sachkundige daraufhin zu prüfen, ob ein sicherer Betrieb weiterhin gewährleistet ist.

Bei stillgelegten Geräten kann die Prüfung bis zur nächsten Inbetriebnahme hinausgeschoben werden.

Zusätzlich sind auch alle (eventuell abweichende) nationalen Prüfungs- und Wartungsvorschriften zu beachten.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Kundendienststellen der Firma Wagner.

WICHTIGER HINWEIS ZUR PRODUKTHAFTUNG

Nach dem seit 01.10.1990 geltenden Produkthaftungsgesetz haftet der Hersteller für sein Produkt bei Produktfehlern uneingeschränkt nur dann, wenn alle Teile vom Hersteller stammen oder von diesem freigegeben wurden, die Geräte sachgemäß montiert und betrieben werden. Bei Verwendung von fremdem Zubehör und Ersatzteilen kann die Haftung ganz oder teilweise entfallen, wenn die Verwendung des fremden Zubehörs oder der fremden Ersatzteile zu einem Produktfehler führt. In extremen Fällen kann von den zuständigen Behörden (Berufsgenossenschaft und Gewerbeaufsichtsamt) der Gebrauch des gesamten Geräts untersagt werden.

Mit original WAGNER Zubehör und Ersatzteilen haben Sie die Gewähr, dass alle Sicherheitsvorschriften erfüllt sind.

ENTSORGUNGSHINWEIS

Gemäß der europäischen Richtlinie 2002/96/EG zur Entsorgung von Elektro- Altgeräten und deren Umsetzung in nationales Recht, ist dieses Produkt nicht über den Hausmüll zu entsorgen, sondern muss der umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden!



Ihr WAGNER - Altgerät wird von uns, bzw. unseren Handelsvertretungen zurückgenommen und für Sie umweltgerecht entsorgt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen unserer Service-Stützpunkte, bzw. Handelsvertretungen oder direkt an uns.

GARANTIEERKLÄRUNG

(Stand 01.02.2009)

1. Garantieumfang

Alle Wagner Profi-Farbauftragsgeräte (im folgenden Produkte genannt) werden sorgfältig geprüft, getestet und unterliegen den strengen Kontrollen der Wagner Qualitätssicherung. Wagner gibt daher ausschließlich dem gewerblichen oder beruflichen Verwender, der das Produkt im autorisierten Fachhandel erworben hat (im folgenden „Kunde“ genannt), eine erweiterte Garantie für die im Internet unter www.wagner-group.com/profi-guarantee aufgeführten Produkte.

Die Mängelhaftungsansprüche des Käufers aus dem Kaufvertrag mit dem Verkäufer sowie gesetzliche Rechte werden durch diese Garantie nicht eingeschränkt.

Wir leisten Garantie in der Form, dass nach unserer Entscheidung das Produkt oder Einzelteile hiervon ausgetauscht oder repariert werden oder das Gerät gegen Erstattung des Kaufpreises zurückgenommen wird. Die Kosten für Material und Arbeitszeit werden von uns getragen. Ersetzte Produkte oder Teile gehen in unser Eigentum über.

2. Garantiezeit und Registrierung

Die Garantiezeit beträgt 36 Monate, bei industriellem Gebrauch oder gleichzusetzender Beanspruchung wie insbesondere Schichtbetrieb oder bei Vermietung 12 Monate.

Für Benzin und Luft betriebene Antriebe gewähren wir ebenso 12 Monate.

Die Garantiezeit beginnt mit dem Tag der Lieferung durch den autorisierten Fachhandel. Maßgebend ist das Datum auf dem Original-Kaufbeleg.

Für alle ab 01.02.2009 beim autorisierten Fachhandel gekauften Produkte verlängert sich die Garantiezeit um 24 Monate, wenn der Käufer diese Geräte innerhalb von 4 Wochen nach dem Tag der Lieferung durch den autorisierten Fachhandel entsprechend den nachfolgenden Bestimmungen registriert.

Die Registrierung erfolgt im Internet unter

www.wagner-group.com/profi-guarantee.

Als Bestätigung gilt das Garantiezertifikat, sowie der Original-Kaufbeleg, aus dem das Datum des Kaufes hervorgeht. Eine Registrierung ist nur dann möglich, wenn der Käufer sich mit der Speicherung seiner dort einzugebenden Daten einverstanden erklärt.

Durch Garantieleistungen wird die Garantiefrist für das Produkt weder verlängert noch erneuert.

Nach Ablauf der jeweiligen Garantiezeit können Ansprüche gegen und aus der Garantie nicht mehr geltend gemacht werden.

3. Abwicklung

Zeigen sich innerhalb der Garantiezeit Fehler in Material, Verarbeitung oder Leistung des Geräts, so sind Garantieansprüche unverzüglich, spätestens jedoch in einer Frist von 2 Wochen geltend zu machen.

Zur Entgegennahme von Garantieansprüchen ist der autorisierte Fachhändler, welcher das Gerät ausgeliefert hat, berechtigt. Die Garantieansprüche können aber auch bei unserer in der Bedienungsanleitung genannten Servicedienststellen geltend gemacht werden. Das Produkt muss zusammen mit dem Original-Kaufbeleg, der die Angabe des Kaufdatums und der Produktbezeichnung enthalten muss, frei eingeschickt oder vorgelegt werden. Zur Inanspruchnahme der Garantieverlängerung muss zusätzlich das Garantiezertifikat beigelegt werden.

Die Kosten sowie das Risiko eines Verlustes oder einer Beschädigung des Produkts auf dem Weg zu oder von der Stelle, welche die Garantieansprüche entgegennimmt oder das instandgesetzte Produkt wieder ausliefert, trägt der Kunde.

4. Ausschluss der Garantie

Garantieansprüche können nicht berücksichtigt werden

- für Teile, die einem gebrauchsbedingten oder sonstigen, natürlichen Verschleiß unterliegen, sowie Mängel am Produkt, die auf einen gebrauchsbedingten oder sonstigen natürlichen Verschleiß zurückzuführen sind. Hierzu zählen insbesondere Kabel, Ventile, Packungen, Düsen, Zylinder, Kolben, Medium führende Gehäuseteile, Filter, Schläuche, Dichtungen, Rotoren, Statoren, etc.. Schäden durch Verschleiß werden insbesondere verursacht durch schmirgelnde Beschichtungsstoffe, wie beispielsweise Dispersionen, Putze, Spachtel, Kleber, Glasuren, Quarzgrund.
- bei Fehlern an Geräten, die auf Nichtbeachtung von Bedienungshinweisen, ungeeignete oder unsachgemäße Verwendung, fehlerhafte Montage, bzw. Inbetriebsetzung durch den Käufer oder durch Dritte, nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch, anomale Umweltbedingungen, ungeeignete Beschichtungsstoffe, chemische, elektrochemische oder elektrische Einflüsse, sachfremde Betriebsbedingungen, Betrieb mit falscher Netzspannung/-Frequenz, Überlastung oder mangelnde Wartung oder Pflege bzw. Reinigung zurückzuführen sind.
- bei Fehlern am Gerät, die durch Verwendung von Zubehör-, Ergänzungs- oder Ersatzteilen verursacht wurden, die keine Wagner-Originalteile sind.
- bei Produkten, an denen Veränderungen oder Ergänzungen vorgenommen wurden.
- bei Produkten mit entfernter oder unlesbar gemachter Seriennummer
- bei Produkten, an denen von nicht autorisierten Personen Reparaturversuche durchgeführt wurden.
- bei Produkten mit geringfügigen Abweichungen von der Soll-Beschaffenheit, die für Wert und Gebrauchstauglichkeit des Geräts unerheblich sind.

-bei Produkten, die teilweise oder komplett zerlegt worden sind.

5. Ergänzende Regelungen

Obige Garantien gelten ausschließlich für Produkte, die in der EU, GUS, Australien vom autorisierten Fachhandel gekauft und innerhalb des Bezugslandes verwendet werden.

Ergibt die Prüfung, dass kein Garantiefall vorliegt, so geht die Reparatur zu Lasten des Käufers.

Die vorstehenden Bestimmungen regeln das Rechtsverhältnis zu uns abschließend. Weitergehende Ansprüche, insbesondere für Schäden und Verluste gleich welcher Art, die durch das Produkt oder dessen Gebrauch entstehen, sind außer im Anwendungsbereich des Produkthaftungsgesetzes ausgeschlossen.

Mängelhaftungsansprüche gegen den Fachhändler bleiben unberührt.

Für diese Garantie gilt deutsches Recht Die Vertragssprache ist deutsch. Im Fall, dass die Bedeutung des deutschen und eines ausländischen Textes dieser Garantie voneinander abweichen, ist die Bedeutung des deutschen Textes vorrangig.

J. Wagner GmbH
Division Professional Finishing
Otto Lilienthal Strasse 18
88677 Markdorf
Bundesrepublik Deutschland

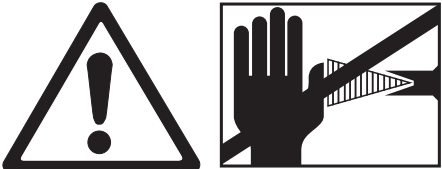
Änderungen vorbehalten · Printed in Germany

Translation of the original operating instructions

WARNING!

Attention, danger of injury by injection!

Airless units develop extremely high spray pressures.

| | |
|----------|--|
| |  <p>Danger</p> |
| <p>①</p> | <p>Never bring fingers, hands or other body parts into contact with the spray jet! Never point the spray gun at yourself, other persons or animals. Never use the spray gun without spray jet safety guard.</p> <p>Do not treat a spray injury as a harmless cut. In case of injury to the skin by coating material or solvents, consult a doctor for quick and correct treatment. Inform the doctor about the coating material or solvent used.</p> |
| <p>②</p> | <p>The following points are to be observed in accordance with the operating manual before every start-up:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Faulty units may not be used. 2. Secure a Wagner spray gun with the securing lever at the trigger guard. 3. Ensure earthing. 4. Check the permissible operating pressure of the high-pressure hose and spray gun. 5. Check all the connecting parts for leaks. |
| <p>③</p> | <p>Instructions for regular cleaning and maintenance of the unit are to be observed strictly.</p> <p>Observe the following rules before any work on the unit and at every working break:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Relieve the pressure from the spray gun and high-pressure hose. 2. Secure a Wagner spray gun with the securing lever at the trigger guard 3. Switch the unit off. |

Ensure safety!

| | | | | | |
|------------|---|-----------|--|--|-----------|
| 1 | SAFETY REGULATIONS FOR AIRLESS SPRAYING | 40 | 12.1 | Inlet valve button | 53 |
| 2 | GENERAL VIEW OF APPLICATION | 42 | 12.2 | Inlet valve | 53 |
| 2.1 | Application | 42 | 12.3 | Outlet valve | 54 |
| 2.2 | Coating material | 42 | 12.4 | Pressure control valve | 54 |
| 2.2.1 | Filtering | 42 | 12.5 | Relief valve | 54 |
| 2.2.2 | Coating materials with sharp-edged additional materials | 42 | 12.6 | Replacing the diaphragm | 55 |
| 3. | DESCRIPTION OF UNIT | 43 | 12.7 | Replacing the unit connecting line | 56 |
| 3.1 | Mist-free Airless Method | 43 | 12.8 | How to replace the power connection cables in the heating hose drum | 56 |
| 3.2 | Functioning of the unit | 43 | 12.9 | Insulation test with 1000 volts DC during device inspection by Service | 57 |
| 3.3 | Explanatory diagram | 44 | 12.10 | Typical wear parts | 57 |
| 3.4 | Displays at the unit | 45 | 12.11 | Circuit diagram for basic device | 58 |
| 3.5 | Heating hose drum | 45 | 12.12 | Circuit diagram for heating hose drum | 59 |
| 3.6 | Technical data | 46 | 12.13 | Remedy in case of faults | 60 |
| 3.7 | Transportation | 46 | 12.14 | Error codes in heated hose system | 60 |
| 4. | STARTUP | 47 | 13 | SPARE PARTS AND ACCESSORIES | 62 |
| 4.1 | Unit with suction system | 47 | 13.1 | NESPRAY PLUS accessories | 62 |
| 4.2 | Spray gun | 47 | 13.2 | Spare parts list of pump head | 63 |
| 4.3 | Heating hose drum | 47 | 13.3 | Spare parts list of pump aggregate | 64 |
| 4.4 | Connection to the mains network | 48 | 13.4 | Spare parts list of high-pressure filter | 66 |
| 4.5 | Cleaning preserving agent when starting-up of operation initially | 48 | 13.5 | Spare parts list of carriage | 66 |
| 4.6 | Taking the unit into operation with coating material | 48 | 13.6 | Spare parts list of heating hose drum | 67 |
| 5. | SPRAYING TECHNIQUE | 49 | 13.7 | Spare parts list heating hose | 69 |
| 6. | HANDLING THE HIGH-PRESSURE HOSE | 49 | 13.8 | Spare parts list of suction system | 70 |
| 7 | INTERRUPTION OF WORK | 49 | Testing of the unit | 71 | |
| 9 | CLEANING THE UNIT | 50 | Important information on product liability | 71 | |
| 9.1 | Cleaning the unit from the outside | 50 | Note on disposal | 71 | |
| 9.2 | Suction filter at the rigid suction tube | 51 | Guarantee declaration | 71 | |
| 9.3 | High-pressure filter | 51 | CE - declaration | 143 | |
| 9.4 | Cleaning the Airless spray gun | 51 | European service network | 144 | |
| 10 | AIRLESS DUAL TIP | 52 | | | |
| 10.1 | Cleaning the Airless dual tip | 52 | | | |
| 11. | SERVICING | 52 | | | |
| 11.1 | General servicing | 52 | | | |
| 11.2 | High-pressure hose | 52 | | | |
| 12. | REPAIRS AT THE UNIT | 53 | | | |


1 SAFETY REGULATIONS FOR AIRLESS SPRAYING

All local safety regulations in force must be observed. The following sources are just a sample of those containing safety requirements for Airless spraying.


- a) The European Standard „Spray equipment for coating materials – safety regulations,, (EN 1953: 1998).

The following safety regulations are to be observed in order to ensure safe handling of the Airless high-pressure spraying unit.


1.1 FLASH POINT

| | |
|---|---|
|  Danger | <p>Only spray coating materials with a flash point of 45 °C or higher. The flash point is the lowest temperature at which vapors develop from the coating material. These vapors are sufficient to form an inflammable mixture over the air above the coating material.</p> |
|---|---|



1.2 EXPLOSION PROTECTION

| | |
|---|--|
|  Danger | <p>Do not use the unit in work places which are covered by the explosion protection regulations. The unit is not designed to be explosion protected.</p> |
|---|--|

1.3 DANGER OF EXPLOSION AND FIRE FROM SOURCES OF IGNITION DURING SPRAYING WORK

| | |
|---|---|
|  Danger | <p>There must be no sources of ignition such as, for example, open fires, lit cigarettes, cigars or tobacco pipes, sparks, glowing wires, hot surfaces, etc. in the vicinity.</p> |
|---|---|

1.4 DANGER OF INJURY FROM THE SPRAY JET


| | |
|---|---|
|  Danger | <p>Attention, danger of injury by injection! Never point the spray gun at yourself, other persons or animals. Never use the spray gun without spray jet safety guard. The spray jet must not come into contact with any part of the body. In working with Airless spray guns, the high spray pressures arising can cause very dangerous injuries. If contact is made with the</p> |
|  | |

spray jet, coating material can be injected into the skin. Do not treat a spray injury as a harmless cut. In case of injury to the skin by coating material or solvents, consult a doctor for quick and correct treatment. Inform the doctor about the coating material or solvent used.

1.5 SECURE SPRAY GUN AGAINST UNINTENDED OPERATION

Always secure the spray gun when mounting or dismounting the tip and in case of interruption to work.

1.6 RECOIL OF SPRAY GUN

| | |
|--|---|
|  Danger | <p>When using a high operating pressure, pulling the trigger guard can effect a recoil force up to 15 N. If you are not prepared for this, your hand can be thrust backwards or your balance lost. This can lead to injury.</p> |
|--|---|

1.7 BREATHING EQUIPMENT AS PROTECTION AGAINST SOLVENT VAPORS

Wear breathing equipment during spraying work. A breathing mask is to be made available to the user.


1.8 PREVENTION OF OCCUPATIONAL ILLNESSES

Protective clothing, gloves and possibly skin protection cream are necessary for the protection of the skin. Observe the regulations of the manufacturer concerning coating materials, solvents and cleaning agents in preparation, processing and cleaning units.

1.9 MAX. OPERATING PRESSURE

The permissible operating pressure for the spray gun, spray gun accessories, unit accessories and high-pressure hose must not fall short of the maximum operating pressure of 200 bar (20 MPa).

1.10 HIGH-PRESSURE HOSE (SAFETY INSTRUCTIONS)

| | |
|--|--|
|  Danger | <p>Attention, danger of injury by injection! Wear and tear and kinks as well as usage that is not appropriate to the purpose of the device can cause leakages to form in the high-pressure hose. Liquid can be injected into the skin through a leakage.</p> |
|--|--|

- High-pressure hoses must be checked thoroughly before they are used.
- Replace any damaged high-pressure hose immediately.
- Never repair defective high-pressure hoses yourself!

- Avoid sharp bends and folds: the smallest bending radius is about 20 cm.
- Do **not drive over** the high-pressure hose. Protect against sharp objects and edges.
- Never pull on the high-pressure hose to move the device.
- Do not twist the high-pressure hose.
- Do not put the high-pressure hose into solvents. Use only a wet cloth to wipe down the outside of the hose.
- Lay the high-pressure hose in such a way as to ensure that it cannot be tripped over.

| | |
|--|---|
| | Only use WAGNER original-high-pressure hoses in order to ensure functionality, safety and durability. |
|--|---|

1.11 PROTECTIVE EARTHING OF THE HEATING HOSE

In case of defect (of the heating conductor), protection against an electric shock is secured by the protective earthing of the heating hose. This earthing is implemented by the electric supply to a shock proof socket

| | |
|------------|--|
| Danger | Be sure that the grounding of the shock proof socket, to which the heating-hose will be connected, is installed as prescribed and functioning. |
|------------|--|

1.12 ELECTROSTATIC CHARGING (FORMATION OF SPARKS OR FLAMES)

| | |
|------------|---|
| Danger | Electrostatic charging of the unit may occur during spraying due to the flow speed of the coating material. These can cause sparks and flames upon discharge. The unit must therefore always be earthed via the electrical system. The unit must be connected to an appropriately-grounded safety outlet. |
|------------|---|

Electrostatic charging of spray guns and the high-pressure hose is discharged through the high-pressure hose. For this reason the electric resistance between the connections of the high-pressure hose must be equal to or lower than 1 MΩ.

1.13 USE OF UNITS ON BUILDING SITES AND WORKSHOPS

The unit may only be connected to the mains network via a special feeding point with a residual-current device with INF ≤ 30 mA.

| | |
|--|---|
| | Wagner's accessories program also includes a mobile operator protection device for the electronic supply, which can also be used with other electrical equipment. |
|--|---|

1.14 VENTILATION WHEN SPRAYING IN ROOMS

Adequate ventilation to ensure removal of the solvent vapors has to be ensured.

1.15 SUCTION INSTALLATIONS

The are to be provided by the unit user in accordance with the corresponding local regulations.

1.16 PERSONAL PROTECTION WHILE HOT SPRAYING

| | |
|------------|--|
| Danger | -> Wear protective gloves. Attention: The high-pressure hose and the hose whip are heated, too! Use of a plastic coated spray gun is recommended. |
|------------|--|

1.17 EARTHING OF THE OBJECT

The object to be coated must be earthed.
(Building walls are usually earthed naturally)

1.18 CLEANING THE UNIT WITH SOLVENTS

| | |
|------------|---|
| Danger | When cleaning the unit with solvents, the heating of the heating hose has to be switched off, because an explosive gas/air-mixture can emerge in the hose. The solvent should never be sprayed or pumped back into a container with a small opening (bung-hole). An explosive gas/air mixture can arise. The container must be earthed. |
|------------|---|

1.19 CLEANING THE UNIT

| | |
|------------|--|
| Danger | Danger of short-circuits caused by water ingress! Never spray down the unit with high-pressure or high-pressure steam cleaners. |
|------------|--|

1.20 SOCKET FOR HOSE DRUM AT THE UNIT

Humid cleaning in the area of the socket may only be carried out in a closed state (with protective cap or connected hose drum cable). When cleaning sockets and multifunction switches unplug the power plug.

1.21 WORK OR REPAIRS AT THE ELECTRICAL EQUIPMENT

These may only be carried out by a skilled electrician. No liability is assumed for incorrect installation.

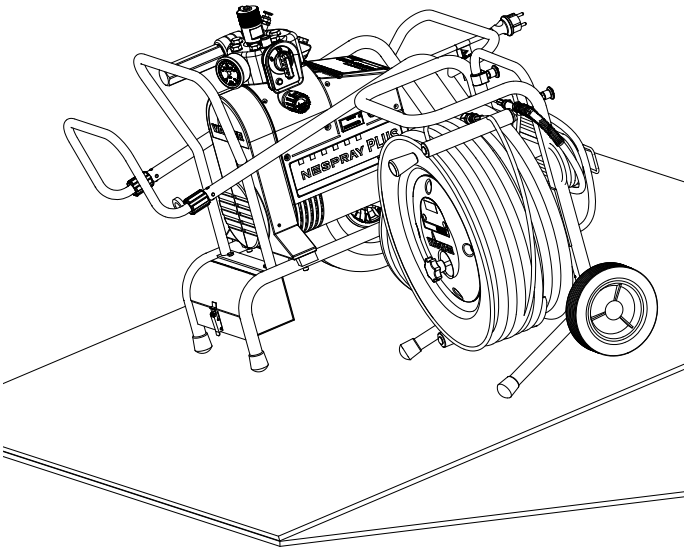
1.22 WORK AT ELECTRICAL COMPONENTS

Unplug the power plug from the outlet before carrying out any repair work.

1.21 SETUP ON AN UNEVEN SURFACE

The front end must always point downwards in order to avoid sliding away.

If possible do not use the unit in a vertical position with the suction tube on an inclined surface since the unit tends to wander through the resulting vibrations.



2 GENERAL VIEW OF APPLICATION

2.1 APPLICATION

NESPRAY PLUS was developed as part of a research project in cooperation with the Caparol company relating to the mist-free atomisation of dispersions.

The equipment technology including the accessories included in the scope of delivery and the NespriTec paints form a unit which enables mist-free spraying, e.g. on facades.

The device must only be used in conjunction with these dispersion paints, in order to achieve mist-free application. Your Caparol specialist dealer will be pleased to help you.

The unit performance is conceived so that its use is possible on building sites for small- to large-area dispersion work.

In principle the components specified in the accessories range (nozzles, inline roller, delivery guns) can also be used with the device, but mist-free application within the scope of the NESPRAY system may then no longer be possible.

2.2 COATING MATERIAL

The NespriTec paints are supplied by the Caparol company in ready-to-spray quality.



Additional dilution and stirring will result in loss of the optimal properties for mist-free spraying and should be avoided.

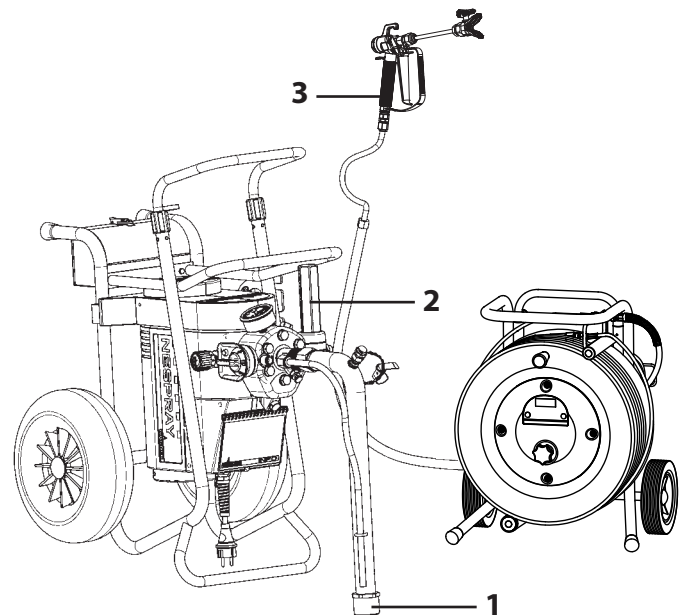
The unit is able to process coating materials with up to 25,000 mPas. Heating in the hose reduces the viscosity at the tip considerably so that even atomizing becomes possible.



If the paint needs to be stirred for other reasons, ensure that no air bubbles are stirred in. Air bubbles disturb when spraying and can, in fact, lead to interruption of operation.

2.2.1 FILTERING

Sufficient filtering is required for fault-free operation. To this purpose the unit is equipped with a suction filter (Item 1), a high-pressure filter (Item 2) and an insertion filter in the spray gun (Item 3). Regular inspection of these filters for damage or soiling is urgently recommended.



2.2.2 COATING MATERIALS WITH SHARP-EDGED ADDITIONAL MATERIALS

These particles have a strong wear and tear effect on valves and tips, but also on the heating hose and spray gun. This impairs the durability of these wearing parts considerably.

3. DESCRIPTION OF UNIT

3.1 MIST-FREE AIRLESS METHOD

The main area of application are thick layers of highly viscous coating material (here in particular NespriTec paints) for large areas and a high consumption of material in particular at facades.

At the NESPRAY PLUS unit a diaphragm pump takes in the coating materials and transports it via a high-pressure filter and the electrically heated high-pressure hose to the special dual tip. Here the coating material atomizes since it is pressed through the two tip cores at a maximum pressure of 200 bars (20 MPa).

The two tip cores, each of which has a clearly smaller cross-section than a tip usually used for this application, allow the spray pressure to be reduced to such an extent that heated material can nevertheless be atomized micro-finely. Because there are two tip cores, enough material can be applied to ensure rapid working.

The designation „Airless process“ is based on the fact that air is not used for atomizing.

3.2 FUNCTIONING OF THE UNIT

The following section contains a brief description of the technical construction for better understanding of the function:

NESPRAY PLUS is an electrically operated high-pressure paint spraying equipment with paint heating.

The motor (Item 1) drives the hydraulic pump via the toothed belt (2).

A piston (3) is moved up and down so that hydraulic oil is moved under the diaphragm which then moves.

In detail:

The downwards movement of the machine opens the disk inlet valve automatically and coating material is sucked in.

During the upwards movement of the diaphragm, the coating material is displaced and the outlet valve opens while the inlet valve is closed.

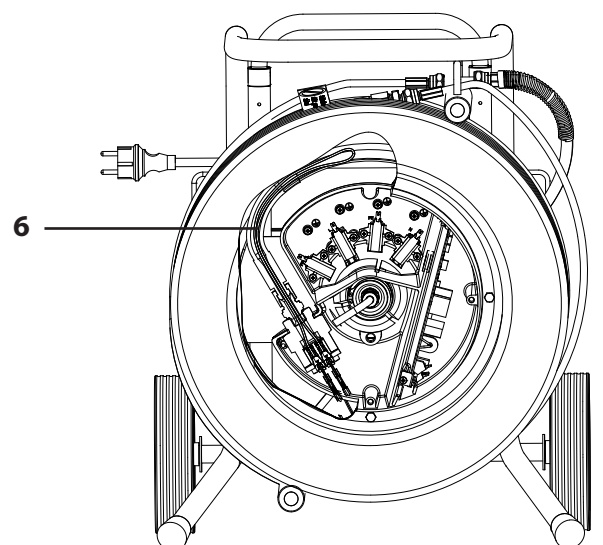
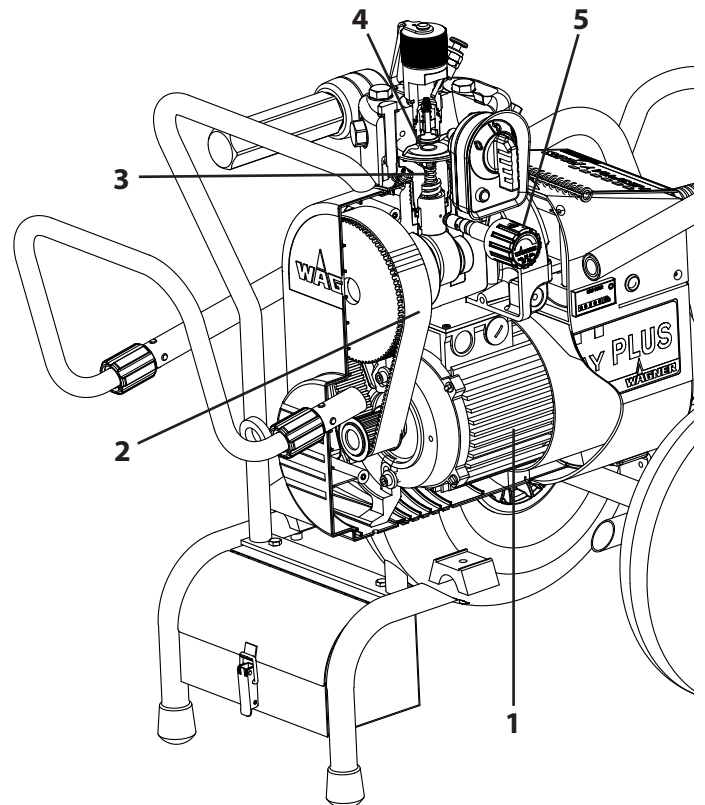
The coating material flows under high pressure through the high-pressure hose to the spray gun and is atomized when it exists from the tip.

The pressure control valve (5) limits the set pressure in the hydraulic oil circuit and thus also the pressure of the coating material.

A pressure change when the same tip is used also leads to a change in the amount of paint atomized.

The high-pressure hose contains a resistance wire loop (6) that extends across the entire length of the hose. This resistance

wire is heated electrically and warms up the coating material flowing past. The set temperature of the resistance wire is kept constant by means of a controller in the pump housing.

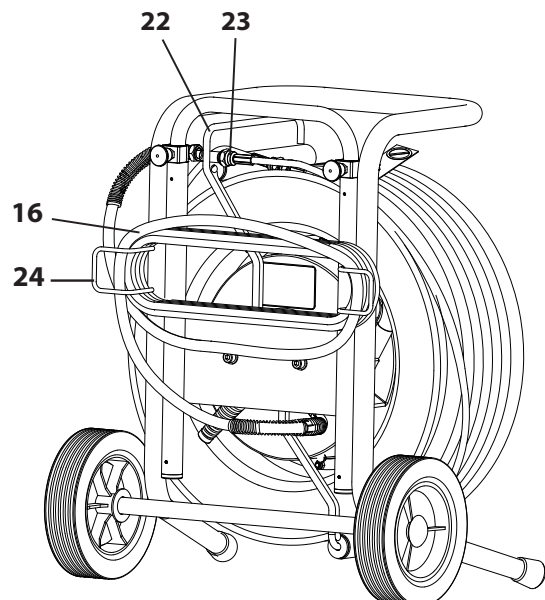
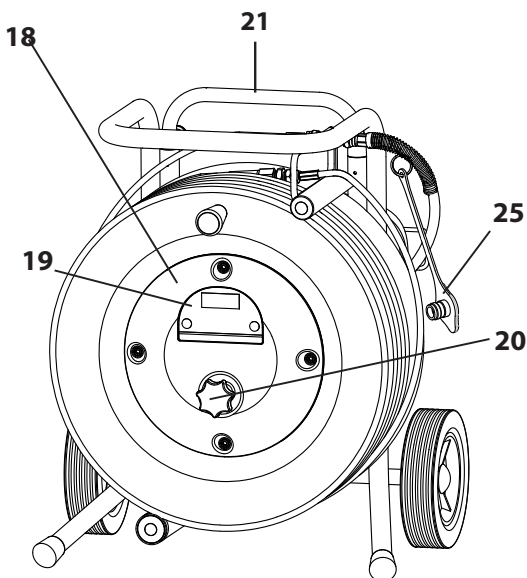
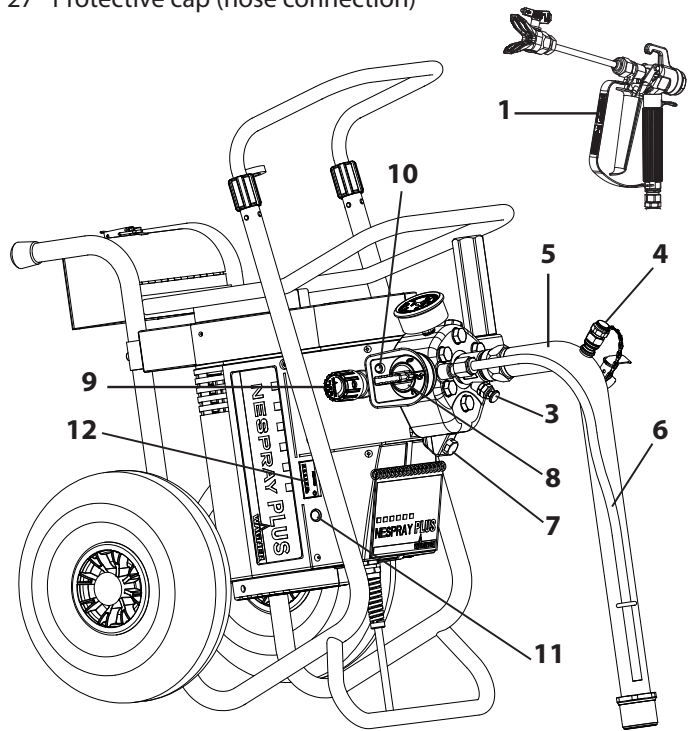
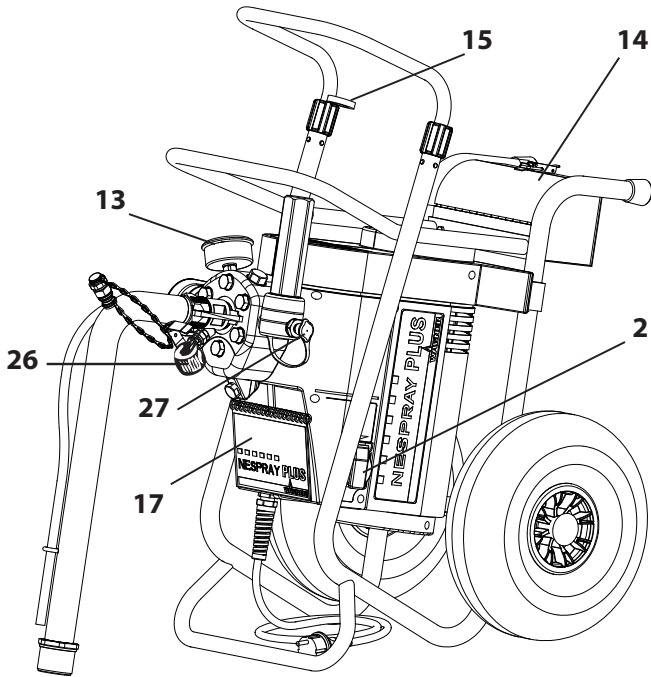


DESCRIPTION OF UNIT

3.3 EXPLANATORY DIAGRAM

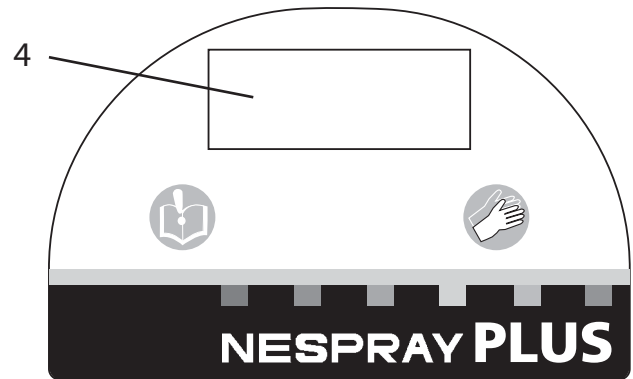
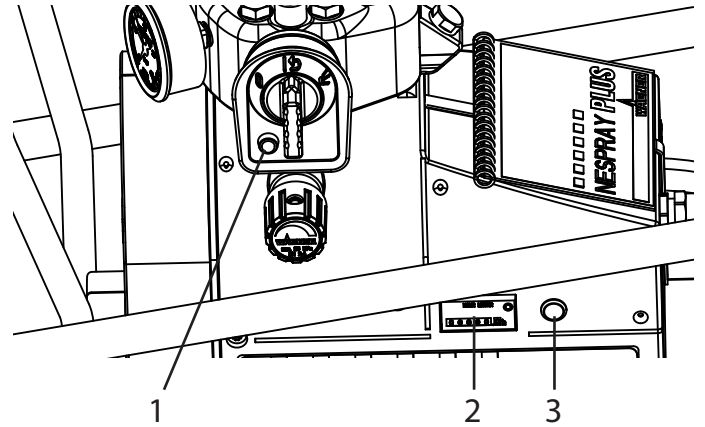
- 1 Spray gun
- 2 Outlet for heating hose with cover
- 3 Inlet valve button
- 4 Connection for cleaning with the spray gun
- 5 Suction tube
- 6 Return tube
- 7 Oil measuring stick under the oil screw plug
- 8 Multifunction switch
 - (OFF)
 - (ON – Circulation)
 - (Spray)
- 9 Pressure control valve
- 10 Ready indicating lamp
- 11 Heat control lamp
- 12 Operating hours counter

- 13 Manometer
- 14 Tool box
- 15 Eye for suspending the spray gun
- 16 Power cord of the heating hose drum
- 17 Quick-start guide
- 18 Heating hose drum with high-pressure hose
- 19 Display
- 20 Lock wheel
- 21 Telescopic handle
- 22 Hose guide with roller
- 23 Park fitting for fixing the hose during transport
- 24 Cable holder
- 25 Protective cap (hose)
- 26 Protective cap (coating material inlet)
- 27 Protective cap (hose connection)



3.4 DISPLAYS AT THE UNIT

- A) The green indicating lamp (1) at the multifunction switch indicates that mains voltage is applied at the unit.
If voltage is applied but the green indicating lamp does not light up, the overload fuse of the unit may have triggered. After the motors has cooled down, the fuse releases the unit again and the green indicating lamp lights up again.
- B) The operating hours counter adds up the unit operating time while the motor is running (cannot be reset).
This facilitates the determination of the unit usage periods per object and facilitates accounting.
- C) Yellow heat control lamp (3) on device indicates that the device plug is switched on.
- D) Display field on heating hose drum (4) indicates the pre-set temperature (40°C).
While the material in the heated hose is being heated, a dot illuminates in front of the temperature display. As soon as this goes out, it will take another approx. 2 minutes until the material reaches the set temperature.
If the dot illuminates again during the work cycle, the material in the hose is heated further, in order to keep the set temperature constant.
If the illuminated dot no longer disappears and the spray result deteriorates, a smaller nozzle should be used for this material.
If nothing is shown in the display field on the heating hose drum:
- The heating hose is not connected correctly or there is another defect.



3.5 HEATING HOSE DRUM

If the heating hose drum is connected to the basic device the heating function is switched on and off together with the device via a multifunction switch.
If the heating hose drum is connected to an external power socket, it is switched on immediately.

DESCRIPTION OF UNIT

3.6 TECHNICAL DATA

| | |
|--|-----------------------------------|
| Voltage : | 230 V AC, 50 Hz |
| Fuses : | 16 A time-lag |
| Voltage at multifunction switch : | 24 V |
| Voltage at the heating hose drum : | 230 V |
| Unit connecting line : | 6 m long, 3 x 1.5 mm ² |
| Max. current consumption hose heating : | 5.2 A |
| Degree of protection : | IP 54 |
| Acceptance capacity : | 2.6 kW |
| Max. operating pressure : | 20 MPa (200 bar) |
| Max. volume flow : | 3.5 l/min |
| Volume flow at 12 MPa (120 bar) with water : | 3.0 l/min |
| Heating of the coating material to : | 40 °C (standard) |



Cold coating substance will result in a longer warm-up phase.

| | |
|--|-----------------|
| Max. temperature of the coating material : | 43 °C |
| Max. nozzle size *: | D319 |
| Max. viscosity : | 25.000 mPas |
| Empty weight pump : | 44 kg |
| Empty weight heating hose drum : | 16.8 kg |
| Hydraulic oil filling quantity : | 0.9 liter |
| Max. tire pressure : | 0.2 MPa (2 bar) |
| Max. sound pressure level: | 74 dB (A)** |

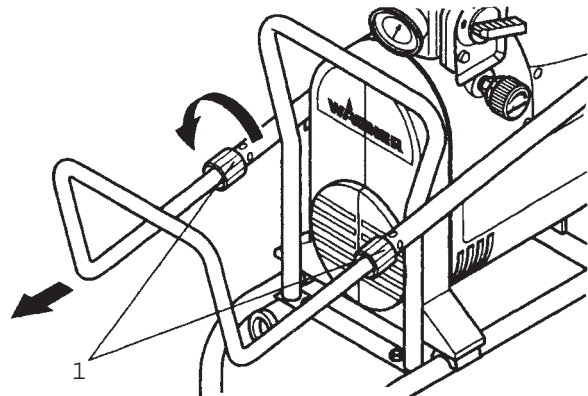
* based on surrounding and material temperature of 20°C. During intervallic operation (gun opened/closed) bigger nozzles can be used.

**Place of measurement: 1 m distance from unit and 1.60 m above floor, 12 Mpa (120 bar) operating pressure, reverberant floor

3.7 TRANSPORTATION

Push or pull the unit

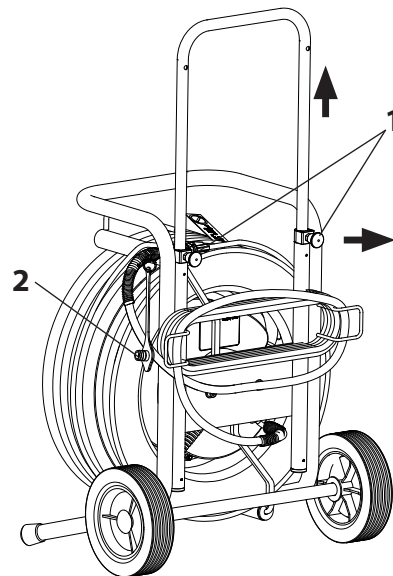
Loosen the clamping rings (Item 1) at the shaft by turning them to the left. Pull the shaft out to the desired length and tighten the clamping rings again by turning them by hand to the right.



Heating hose drum

Roll up the high-pressure hose and fix to the hose guide park fitting. Seal connection hose with protective cap (2), so that no material can escape. Coil connecting hose over the cable holder. Roll up the mains connection cable onto the cable holder.

Pull the locking pins (Item 1) on both sides of shaft. The locking pins can be arrested by a small turn (left or right). Pull the shaft out and deblock the locking pins. A light pull or push will help to lock the pins well.



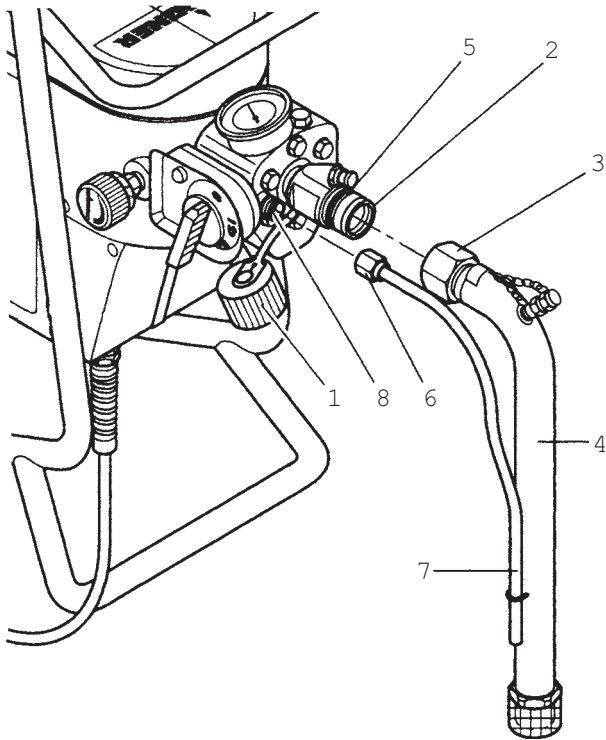
Transportation in vehicle

Secure the unit and heating hose drum separately in the vehicle by means of suitable fasteners.

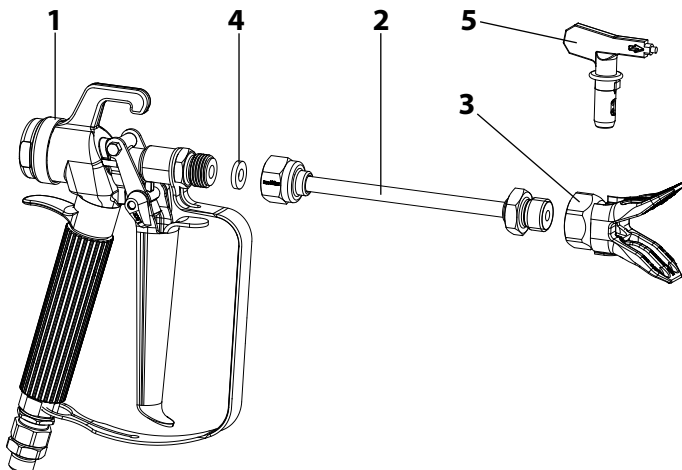
4. STARTUP

4.1 UNIT WITH SUCTION SYSTEM

1. Unscrew the dust protective cap (Item 1).
2. Ensure that the sealing surfaces of the connections are clean.
Ensure that the red inlet (2) is inserted in the coating material inlet (5).
3. Use the enclosed 41 mm wrench to screw the union nut (3) at the suction hose (4) onto the coating material inlet (5) and tighten it.
4. Screw the union nut (6) at the return hose (7) to the connection (8).

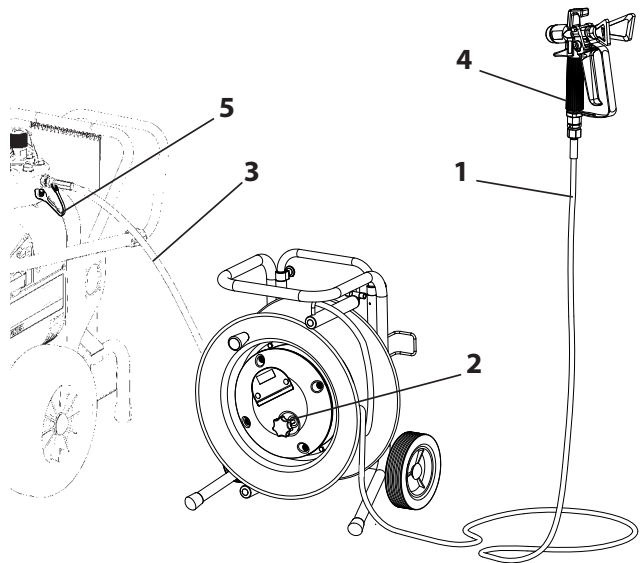


4.2 SPRAY GUN



1. Equip the spray gun (1) with the tip extension (2) and tip carrier (3).
2. When mounting the tip extension insert the plastic flat packing (4) (enclosed in the spray gun packaging) between the gun and the tip extension and tighten it.
3. Screw the tip carrier with the selected tip (5) onto the tip extension, align it and tighten it (also refer to the spray gun/tip carrier instructions).

4.3 HEATING HOSE DRUM



1. Place hose drum close to the Airless-unit.
2. Release the lock-advice (2).
3. Release hose whip (1) from frame and pull it through the hose guide with roller. Roll up the high-pressure hose. Lock the lock-advice (2) again after rolling the hose up.
4. Release connecting hose and connect it to the hose adapter of the airless-unit (enclosed 19 mm wrench).



Attention

Counter with a wrench, if you unscrew the high-pressure hose from the hose connector.

5. Mount spray gun (4) to the hose whip (tighten the union nut with the enclosed 19 / 19 mm wrench).



Attention

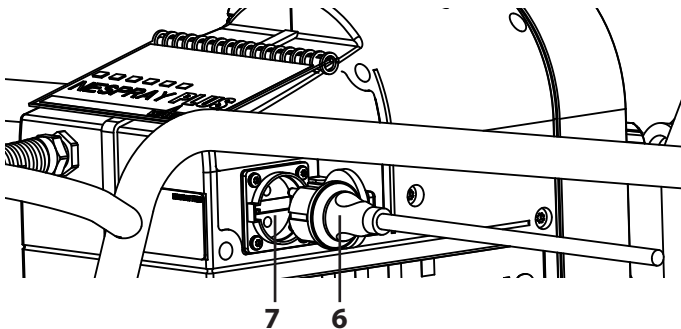
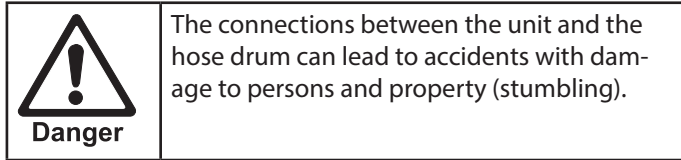
For safety reasons never use the heating-hose without the steal-armoured hose whip, if working with a spray gun.

6. Tighten all coupling nuts strongly, in order that no coating material can leak.

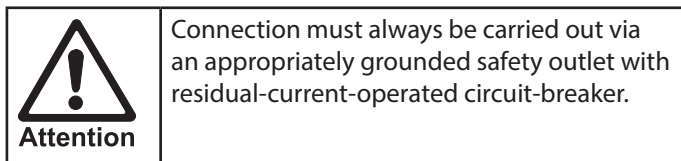


The use of the protective cap (5) allows a change of location without contaminating the workplace.

7. Connect the power plug (6) on the heating hose drum to the socket in the device (7).



4.4 CONNECTION TO THE MAINS NETWORK



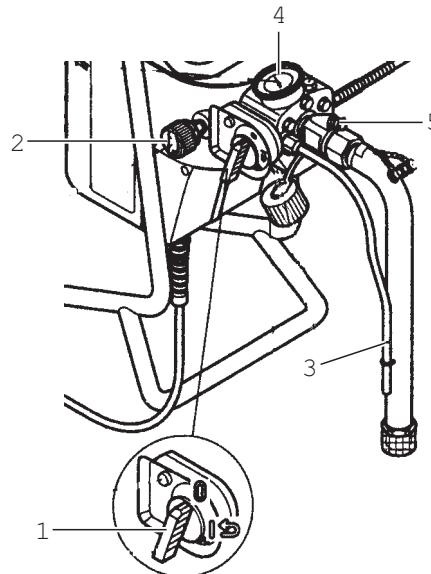
Before connecting the unit to the mains supply, ensure that the line voltage matches that specified on the unit's rating plate.

As soon as the power plug is connected, the green indicating light at the multifunction switch illuminates.

4.5 CLEANING PRESERVING AGENT WHEN STARTING-UP OF OPERATION INITIALLY

1. Immerse the suction system into a container filled with a suitable cleaning agent (recommendation: water).
2. Set the multifunction switch (Item 1) to (ON Circulation). The unit starts up. The heating is switched on. Turn the pressure regulating knob (2) to the right until the stop is reached.
3. Wait until cleaning agent is emitted from the return hose (3).
4. Turn the pressure regulating knob (2) back approx. one rotation.
5. Set the multifunction switch (1) to (spray). Pressure is built up in the high-pressure hose. (Visible at then manometer (4)).
6. The pressure is increased by turning the pressure regulating knob (2) to the right. Set approx. 10 MPa at the manometer.
7. Point the tip of the spray gun into an open collecting container and pull the trigger guard at the spray gun.
8. Spray the cleaning agent out of the unit for approx. 1 - 2 min. (~5 liters) into the open collecting container.

4.6 TAKING THE UNIT INTO OPERATION WITH COATING MATERIAL



1. Immerse the suction system into the paint container.
2. Press the inlet valve button (Item 5) several times in order to open an inlet valve which may be clogged.
3. Set the multifunction switch (Item 1) to (ON Circulation). The unit starts up.
Turn the pressure regulating knob (2) to the right until the stop is reached.
4. When the noise of the valves changes, the unit is bled and takes in coating material.
5. If coating material exits from the return hose, set the multifunction switch to (spray) and beforehand turn the pressure regulating knob (2) back approx. 1 rotation.
6. Pull of the spray gun and spray into an open collecting container in order to remove the remaining cleaning agent from the unit. When coating materials exits from the tip, close the spray gun.
7. Observe a waiting period of approx. 5 - 6 min until the hose heating has warmed up the coating material.
While the material in the heated hose is being heated, a dot illuminates in front of the temperature display. As soon as this goes out, it will take another approx. 2 minutes until the material reaches the set temperature.
8. Remove the spray gun and turn the pressure regulating head (2) to the right as far as the stop (pointer on manometer is in the lower green area).
9. The unit is ready to spray.



Winter operation

A lower ambient temperature and cold coating substance will increase the warm-up phase.

Briefly release the gun trigger at the end of the spray movement, to facilitate heating of the coating substance.

Also use a smaller nozzle, to improve the spray pattern.

5. SPRAYING TECHNIQUE

Move the spray gun evenly during the spraying process. Carry out the movement with the arm, not with the wrist. A parallel distance of approx. 30 cm between the tip and the surface to be coated should always be observed. The spray gun should always be held at an angle of 90° to the surface to be coated. A spray jet aimed obliquely at the surface to be coated leads to an unwanted spray cloud.

During the NESPRI research project working in a team of three was recognized as being effective.

One person applies the coating using the spray unit, one person rolls the coating in order to distribute it evenly and one person with a brush and mouse roll carries out the trimming work.

Two tip types are supplied with the coating spraying unit. The Dual tip D316 is designed for use on smooth to lightly textured facade and internal surfaces, while dual tip D317 is designed for use on facade surfaces.

6. HANDLING THE HIGH-PRESSURE HOSE

The high-pressure hose is equipped with a resistance wire loop that heats the coating material up to the set wire temperature while it flows through.

In addition the hose is designed specially for use at diaphragm pumps with its pressure-dampening properties.

| | |
|-------------------|--|
| Danger | <p>Danger of injury through leaking high-pressure hose. Replace any damaged high-pressure hose immediately. Never repair defective high-pressure hoses yourself!</p> |
|-------------------|--|

The high-pressure hose is to be handled with care. Avoid sharp bends and folds: the smallest bending radius is about 20 cm. Do **not drive over** the high-pressure hose. Protect against sharp objects and edges.

| | |
|-------------------|--|
| Danger | <p>Driving over the high-pressure hose can cause the resistance wire loop to be destroyed even if the hose exterior seems to be undamaged.</p> |
|-------------------|--|

Never pull on the high-pressure hose to move the device.

| | |
|--|--|
| | <p>The risk of damage rises with the age of the high-pressure hose. Wagner recommends replacing high-pressure hoses after 6 years.</p> |
|--|--|

| | |
|--|--|
| | <p>When using the high-pressure hose while working on scaffolding, it is best to always guide the hose along the outside of the scaffolding. The supplied hose hook can be used to suspend the hose at the respective level of the scaffolding.</p> |
|--|--|

| | |
|--|--|
| | <p>Only use WAGNER original-high-pressure hoses with internal heating in order to ensure functionality, safety and durability.</p> |
|--|--|

7. INTERRUPTION OF WORK

Switch off the unit. Set the multifunction switch to (pressure relief, circulation) and then to (OFF).

1. Secure the spray gun, refer to the operating manual of the spray gun.
2. If the tip is to be cleaned, see Page 52, Section 10.1.
3. Leave the suction system immersed in the coating material or immerse it in the corresponding cleaning agent. The suction filter and unit should not dry out.
4. Cover the material container in order to prevent the paint from drying.

| | |
|--|--|
| | <p>Note: The hose heating does not function when the hose heating is switched off. When the work is continues, take the heating period of 5-6 min after the unit has been switched on into consideration. In order to avoid the warming up period, the heating hose drum can be connected up via a different plug during the break.</p> |
|--|--|

| | |
|--|---|
| | <p>In using quick-drying or two-component coating materials, do not fail to rinse unit through with a suitable cleaning agent during the processing period.</p> |
|--|---|



9 CLEANING THE UNIT

A clean state is the best method of ensuring operation without problems. After you have finished spraying, clean the unit. Under no circumstances may coating material rests dry and harden in the unit. The cleaning agent used for cleaning (only with an ignition point above 45 °C) must be suitable for the coating material used.



Danger

While cleaning with solvents (except water)
-> **always switch off heating.**

- Secure the spray gun, refer to the operating manual of the spray gun.
Remove and clean the tip, see Page 52, Section 10.1.
 - Unit with suction system
1. Remove from the material container, e.g. bring the unit into the horizontal position.
 2. Turn the pressure control valve back in order to set a minimal spraying pressure.
 3. Switch on the unit. Set the multifunction switch to  (ON – Circulation) and then to  (spray).
 4. Pull the trigger guard of the spray gun in order to pump the remaining coating material from the suction hose, high-pressure hose and the spray gun into an open container (if appropriate, increase the pressure at the pressure control valve slowly in order to obtain a higher material flow).







Attention

The container must be earthed in case of coating materials which contain solvents.




Attention

Caution! Do not pump or spray into a container with a small opening (bunghole)! Refer to the safety regulations.

5. Immerse suction system in a suitable cleaning agent (use water for NespriTec paints).
6. Set the multifunction switch to  (OFF).
7. Screw the spray gun to the suction tube with both enclosed 22 mm wrenches.
8. Set the multifunction switch to  (ON – Circulation).
9. Pump a suitable cleaning agent in the circuit for about 1 minute.
10. Pull the trigger guard of the spray gun and lock it with a clamp.
11. Set the multifunction switch to  (spray).
12. Clean the suction tube about 3 minutes long.
13. Rinse in the circuit – set the multifunction switch to  (ON).
14. Close the spray gun.

15. When cleaning with water repeat the procedure about 3 minutes long with clear water.

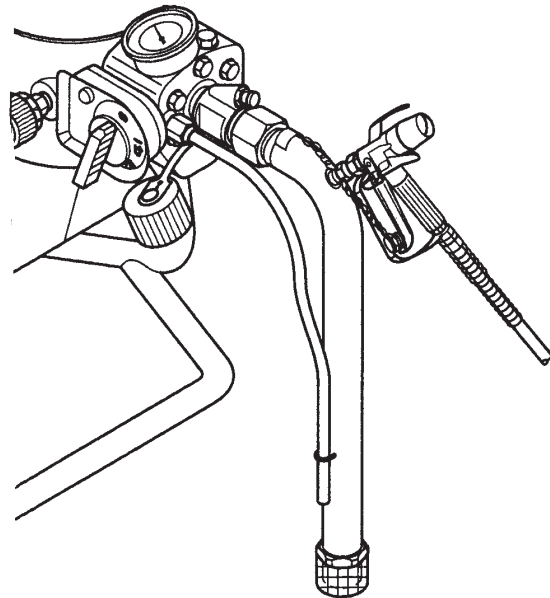
16. Switch the unit off – set the multifunction switch to  (OFF).



The cleaning effect is increased by alternatively opening and closing the spray gun.



Warm water improves the cleaning effect in the case of water-dilutable coating materials.



9.1 CLEANING THE UNIT FROM THE OUTSIDE



Danger

First unplug the power plug from the outlet. Danger of short-circuits caused by water ingression! Never spray down the unit with high-pressure or high-pressure steam cleaners.



Danger

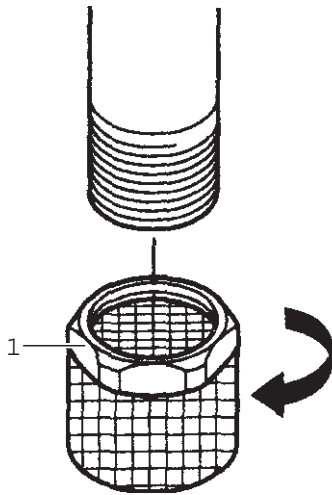
Do not put the high-pressure hose into solvents. Use only a wet cloth to wipe down the outside of the hose.

Wipe the unit off with a cloth soaked in a suitable cleaning agent.

Do not wipe the operating hours counter with aggressive solvents.

9.2 SUCTION FILTER AT THE RIGID SUCTION TUBE

| | |
|--|--|
| | <p>Clean filters always ensure maximum volume, constant spray pressure and problem-free functioning of the unit.</p> |
|--|--|

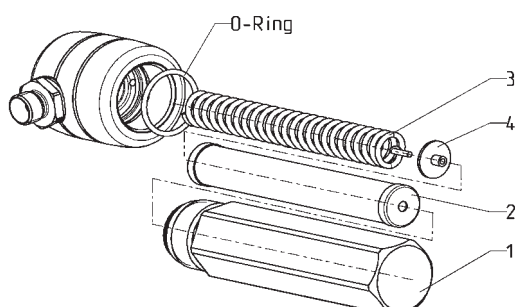


Unit with suction system

1. Unscrew the filter (Item 1) from the suction tube.
2. Clean or replace the filter.
Carry out cleaning with a hard brush and a corresponding cleaning agent.

9.3 HIGH-PRESSURE FILTER

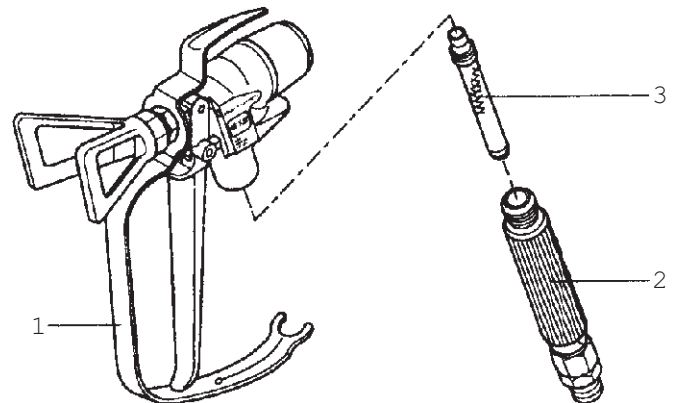
1. Switch the unit off – set the multifunction switch to
2. Open the high-pressure filter and clean the filter insert. To do so:
3. Unscrew the filter housing (1) by hand.
4. Remove the filter insert (2) and pull out the bearing spring (3).
5. Clean all the parts with the corresponding cleaning agent. If compressed air is available – blow through the filter insert and bearing spring.
6. When mounting the filter ensure that the bearing ring (4) in the filter insert is positioned correctly and check the O-ring at the filter housing for damage.
7. Screw on the filter housing by hand until it stops (a higher tightening force only impedes later dismantling).



9.4 CLEANING THE AIRLESS SPRAY GUN

1. Rinse the Airless spray gun with a suitable cleaning agent under lower operating pressure.
2. Clean the tip thoroughly with a suitable cleaning agent so that no suitable coating material rests remain.
3. Do not store the tip in solvent because this reduces the durability considerably.
4. Clean the outside of the Airless spray gun thoroughly.

Insertion filter in the Airless spray gun



Removal

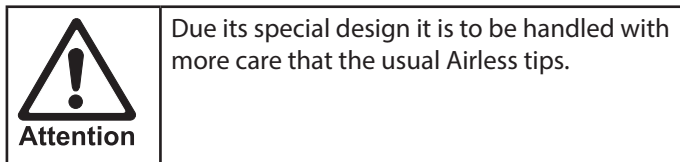
1. Pull the protective bracket (1) forwards.
2. Screw the grip (2) out of the gun housing. Pull out the insertion filter (3).
3. If the insertion filter is clogged or defective, replace it.

Installation

1. Slide the insertion filter (3) with the longer cone into the gun housing.
2. Screw the grip (2) into the gun housing and tighten it.
3. Latch in the protective bracket (1).

10 AIRLESS DUAL TIP

The airless dual tip has been specially developed for processing NespriTec facade paint.



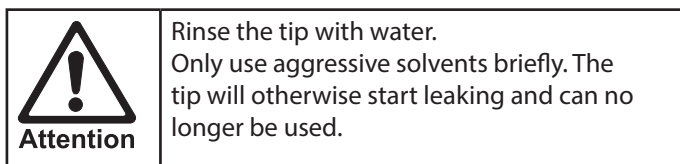
Always mount the tip until the stop of the plastic grip in the tip carrier.

Always align the tip correctly to the carrier in the spraying direction by means of the arrow in the plastic grip.

10.1 CLEANING THE AIRLESS DUAL TIP

The tip can be turned by 180° in order to spray out any blockage. Particular care has to be taken in aligning the tip here because leaks can otherwise result.

When spraying out the tip only trigger the gun very briefly, while pointing it into an open container or at something that can hold a large amount of material securely.





If compressed air is available, blow out the tip cores individually. In case of persistent blockages use a sharp wooden stick (toothpick) to remove residues carefully.

The hard metal insert of the tip cores is brittle. Therefore never throw the tip or use sharp metal objects on it.

11. SERVICING

11.1 GENERAL SERVICING

| | |
|---|---|
|  | <p>In accordance with the guidelines for liquid jets (spraying units) of the German industrial employer's liability insurance association (Berufsgenossenschaft) an annual expert check has to be carried out - including proof of the check.</p> |
|  | <p>You can servicing of the unit carried out by the Wagner Service. Favourable conditions can be agreed with a service agreement and/or maintenance packages.</p> |

Minimum check before every startup:

1. Check the high-pressure hose, spray gun, hose drum rotary joint, unit connecting cable, plug and socket, connecting cable of the hose drum and the power supply cable for damage.
2. Check whether the manometer can be read.

Check at periodical intervals:

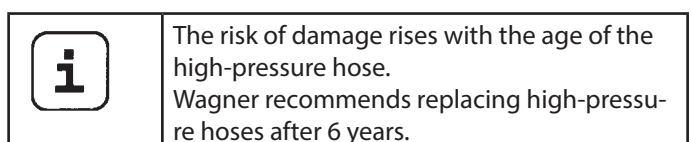
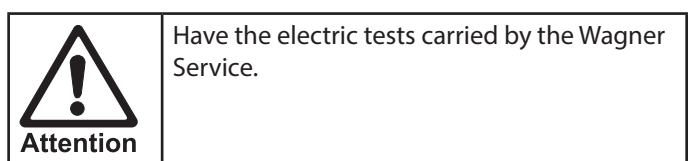
1. Check inlet valve, outlet valve, pressure relief valve and high-pressure filter for wear. Clean or replace if necessary.
2. Clean all filters (spray gun, high-pressure filter, suction tube) and replace them if necessary..

11.2 HIGH-PRESSURE HOSE

Inspect the high-pressure hose visually for any notches or bulges, in particular at the transition in the fittings. It must be possible to turn the union nuts freely. A conductivity of less than


1 MΩ must exist across the entire length.

Carry out a high-voltage test on the resistance wire in the high-pressure hose using 1000 V DC. Special measuring equipment is required to this purpose.



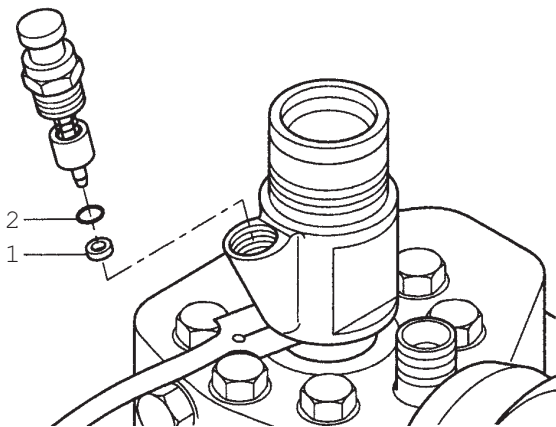
12. REPAIRS AT THE UNIT



Switch the unit off  (OFF).
Before all repair work: Unplug the power plug from the outlet.

12.1 INLET VALVE BUTTON

1. Use a 17 mm spanner to screw out the inlet valve button.
2. Replace the wiper (1) and O-ring (2).

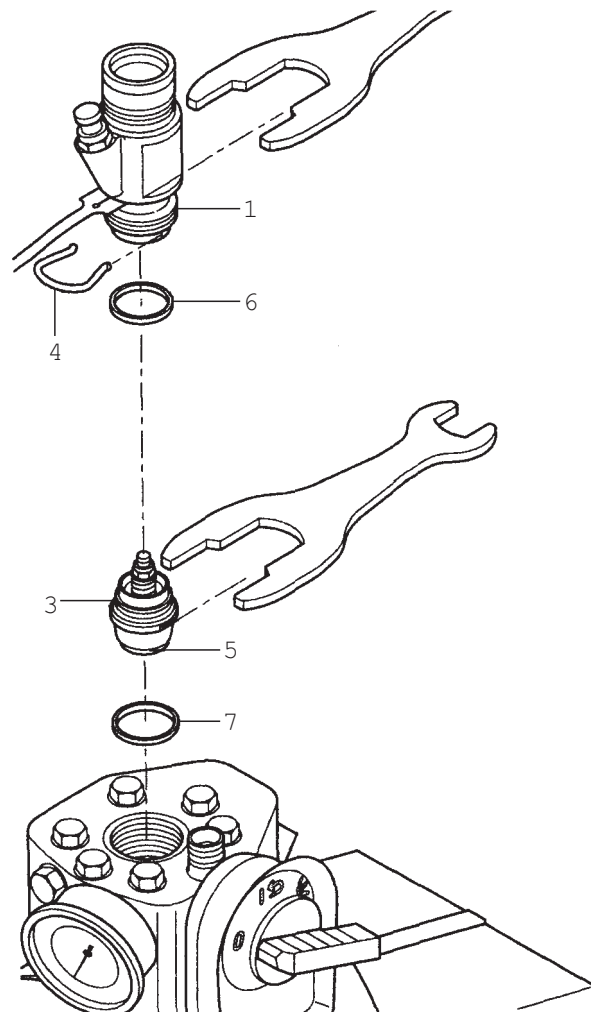


12.2 INLET VALVE

1. Place the enclosed 30 mm wrench on the trigger housing (1).
2. Loosen the trigger housing (1) with light blows of a hammer on the end of the wrench.
3. Screw out the trigger housing with the inlet valve (3) from the paint section.
4. Pull of the clasp (4) using the enclosed screwdriver.
5. Place the enclosed 30 mm wrench on the inlet valve (3). Turn out the inlet valve carefully.
6. Clean the valve seat (5) with a cleaning agent and brush (ensure that no brush hairs are left behind).
7. Clean the seals (6, 7) and check for damage. Replace, if necessary.
8. Check all the valve parts for damage. In case of visible wear replace the inlet valve.

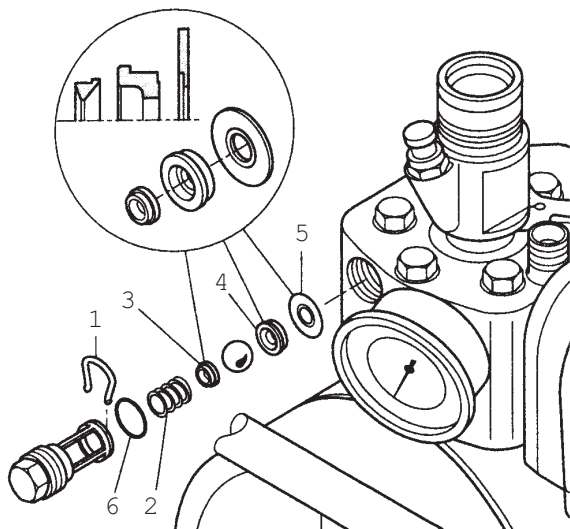
Installation

1. Insert the inlet valve (3) into the trigger housing (1) and secure with the clasp (4). Ensure that the (black) seal (6) is mounted in the trigger housing.
2. Screw the unit from the trigger housing and the inlet valve into the paint section. The (white) seal (7) has to be mounted in the paint section.
3. Tighten the trigger housing with the 30 mm wrench and tighten with three light blows of the hammer on the end of the wrench. (Corresponds to approx. 90 Nm tightening torque).



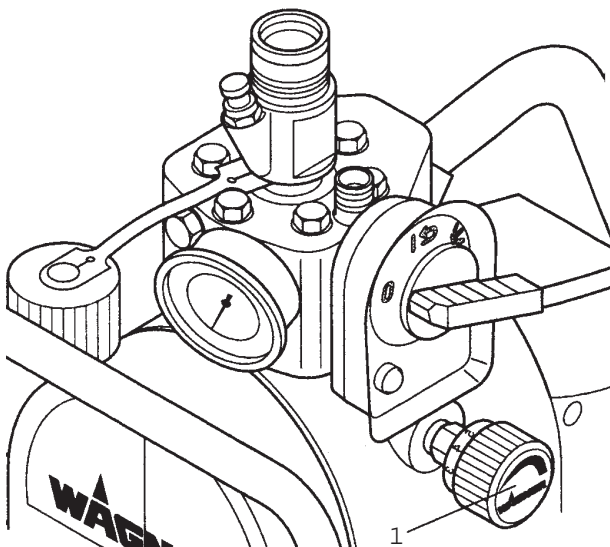
12.3 OUTLET VALVE

1. Use a 22 mm wrench to screw the outlet valve from the paint section.
2. Carefully pull of the clasp (1) using the enclosed screwdriver. The compression spring (2) presses Parts 3 and 4 out.
3. Clean or replace the components.
4. Check the O-ring (6) for damage.
5. Check the installation position when mounting the spring support ring (3), outlet valve seat (4) and seal (5), refer to figure.



12.4 PRESSURE CONTROL VALVE

| | |
|-------------------|--|
| Danger | <p>Only have the pressure control valve (1) replaced by the customer service. The max. operating pressure has to be re-set by the customer service.</p> |
|-------------------|--|



12.5 RELIEF VALVE

| | |
|-------------------|--|
| Danger | <p>Switch the unit off (OFF). Before all repair work: Unplug the power plug from the outlet.</p> |
|-------------------|--|

1. Screw the locking screw (2) out of the rotary knob (Fig. A, Item 1) in the switch position (spray).
2. Remove the rotary knob.
3. Screw the screws (Fig. B, Item 3) out of the switch housing (4).
4. Remove the switch housing (4) from the paint section.
5. Use a 17 mm wrench to screw out the relief valve (5).
6. Clean the valve seat with a cleaning agent and brush.
7. Check the O-ring (6) for damage, replace if necessary.

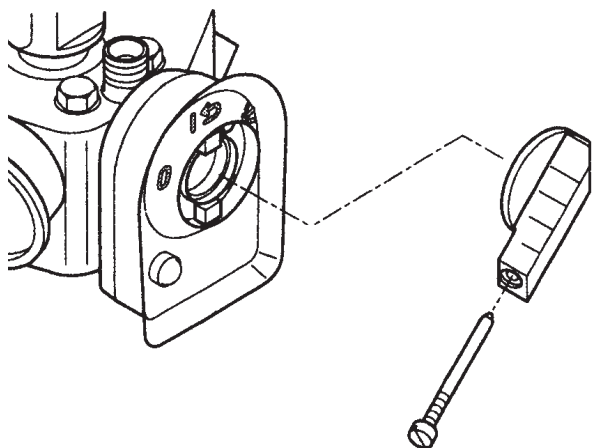
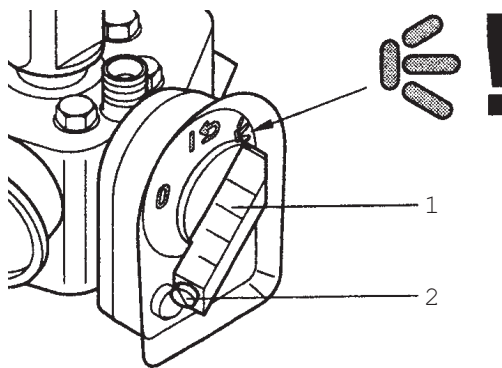


Fig. A

Mounting the rotary knob (Fig. A top, Item 1).

1. First place the rotary knob on the axis. Turn the rotary knob slightly until it can be pushed on completely.
2. Turn the rotary knob to the switch position (spray). Only in this position can the locking screw (Fig. A, Item A) be pushed in by hand and tightened.

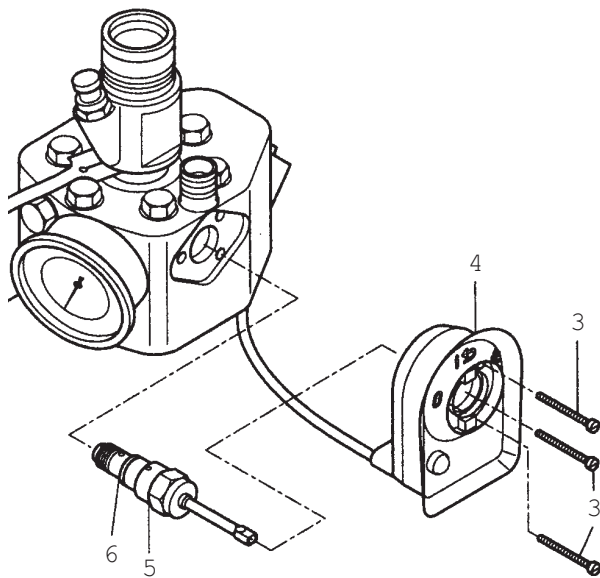
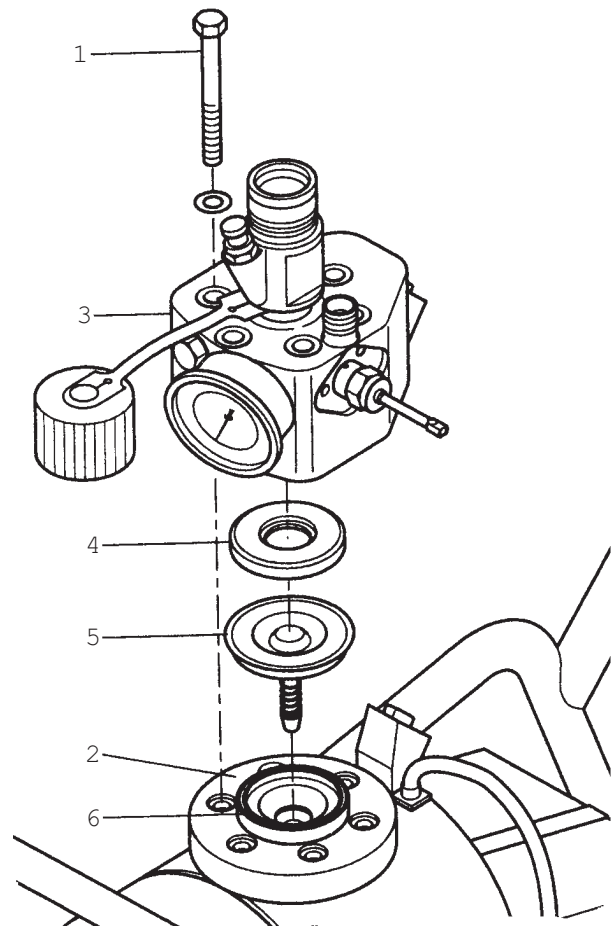


Fig. B

12.6 REPLACING THE DIAPHRAGM

| | |
|-------------------|--|
| Danger | <p>Switch the unit off (OFF). Before all repair work: Unplug the power plug from the outlet.</p> |
|-------------------|--|

1. Remove the locking screw, rotary knob and switch housing as described in Section 12.5 Relief valve, Items 1 to 4.
2. Screw the trigger housing with inlet valve out of the paint section as described in Section 12.2 Inlet valve, Items 1 to 3.
3. Turn back the pressure control valve, rotary knob completely (anti-clockwise).
(Note: If the unit is still warm, open the oil screw plug (8) briefly in order to compensate the pressure and close it again.)
4. Use a 19 mm wrench to screw the hexagonal bolt (Item 1) out of the movable flange (2).
5. Remove the paint section (3).
6. Remove the insert (4) and the diaphragm (5).
7. The diaphragm can only be used once. Always replace the diaphragm.




Before mounting the new diaphragm, clean the insert as well as the grooved surface at the screwed flange (6) and the paint section (3) and wipe off any oil.

Mounting is carried out in the reverse order.

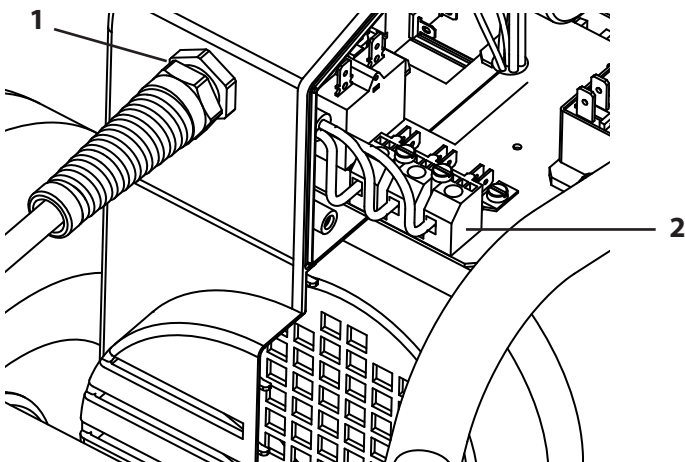
1. First tighten all the hexagonal bolts (1) crosswise with 30Nm, then crosswise with 70Nm.
2. Before starting up leave the pressure control valve in the open position for about 2 minutes while the motor is running (bleeds the unit). Only then close it until the noise of the inlet valve can be heard.

12.7 REPLACING THE UNIT CONNECTING LINE



Switch the unit off  (OFF).
Before all repair work: Unplug the power plug from the outlet.

1. Dismantle the carriage.
2. Unscrew the device socket for the heating hose drum from the housing and disconnect.
3. Screw off and remove a housing half (with socket opening).
4. Loosen the cable threaded joint (1).
5. Loosen the wires in the mains terminal.
6. Replace the unit connecting line.
(only an approved power cable with the designation H07-RNF with a splash-proof plug may be used).
7. Mount the housing half carefully (do not squeeze any cables!)
8. Connect the socket for the heating hose. Connect the green/yellow wire to the contact with the earthing sign. Connect the other two wires to Contact 1 and 2.

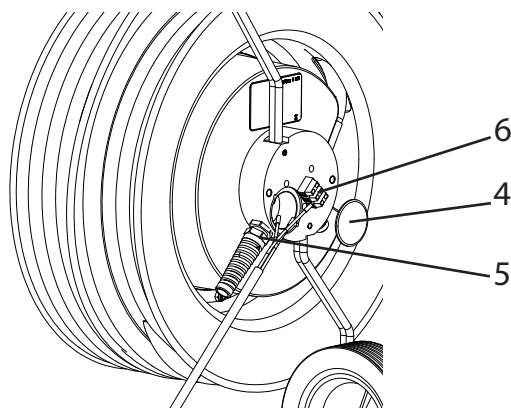
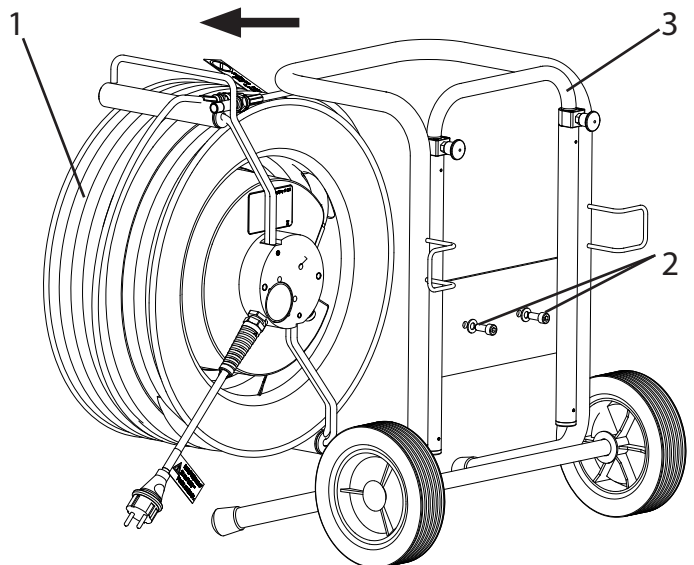


12.8 HOW TO REPLACE THE POWER CONNECTION CABLES IN THE HEATING HOSE DRUM




Switch the unit off.
Before all repair work: Unplug the power plug from the outlet.
Work or repairs at the electrical equipment may only be carried out by a skilled electrician. No liability is assumed for incorrect installation.

1. Dismount the hose reel (1) by loosening the 2 screws (2) on the carriage (3).
2. Lever the plastic cover (4) off with a screwdriver.
3. Release cable connexion (5).
Disconnect the power cable from the terminal strip (6).
4. Replace power cord (fix green-yellow conductor to PE-marked terminal).
(Only use a licensed power cord with the marking H07-RNF and with a splash water proof plug)
5. Mount plastic covers carefully.
6. Fix hose reel to the carriage again.



12.9 INSULATION TEST WITH 1000 VOLTS DC DURING DEVICE INSPECTION BY SERVICE

| | |
|--|--|
|  <p>Danger</p> | <p>Switch the unit off. Before all repair work: Unplug the power plug from the outlet.</p> |
|--|--|

1. Open the front cover of the heating hose drum.
2. Detach one of the two heating conductors from the terminal and connect to a pole of the high-voltage tester.
3. Connect the other pole of the tester to the ground of the leadthrough housing and perform test.

12.10 TYPICAL WEAR PARTS

Despite the use of high-quality materials the highly abrasive effect of the paints means that wear can occur at the following parts:

Inlet valve (spare part Order No.: 0341254)

For replacing refer to Section 12.2

(failure becomes noticeable through performance loss and/or poor or no suction)

Outlet valve (spare part Order No.: 0341702)

For replacing refer to Section 12.3

(failure becomes noticeable through performance loss and/or poor suction) The outlet valve is usually considerably more durable than the inlet valve. Thorough cleaning may already help here.

Relief valve (spare part Order No.: 0341248)

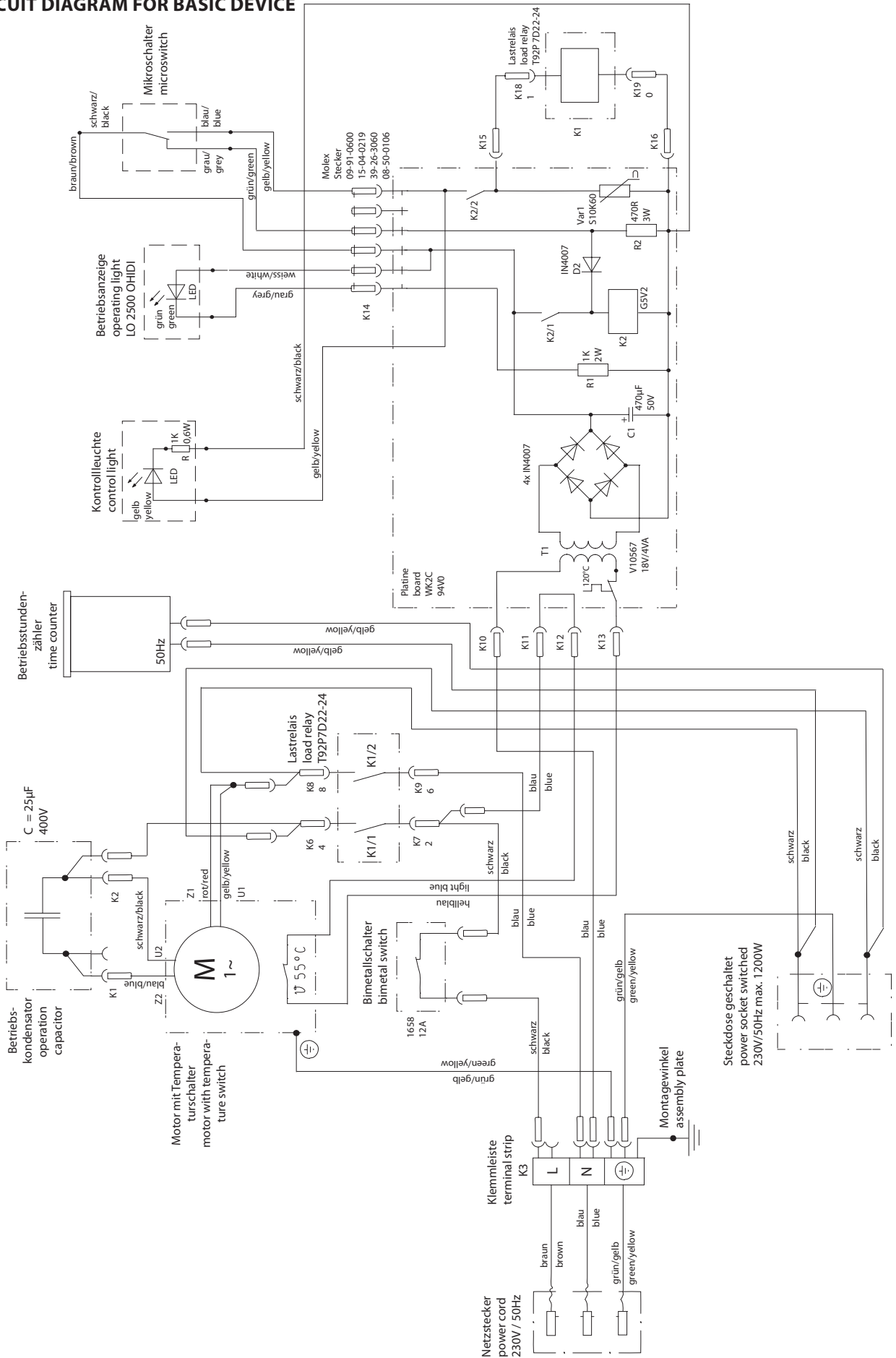
For replacing refer to Section 12.5

(failure is noticeable through performance loss. Furthermore material arrives constantly at the return hose although the multifunction switch is set to spraying.

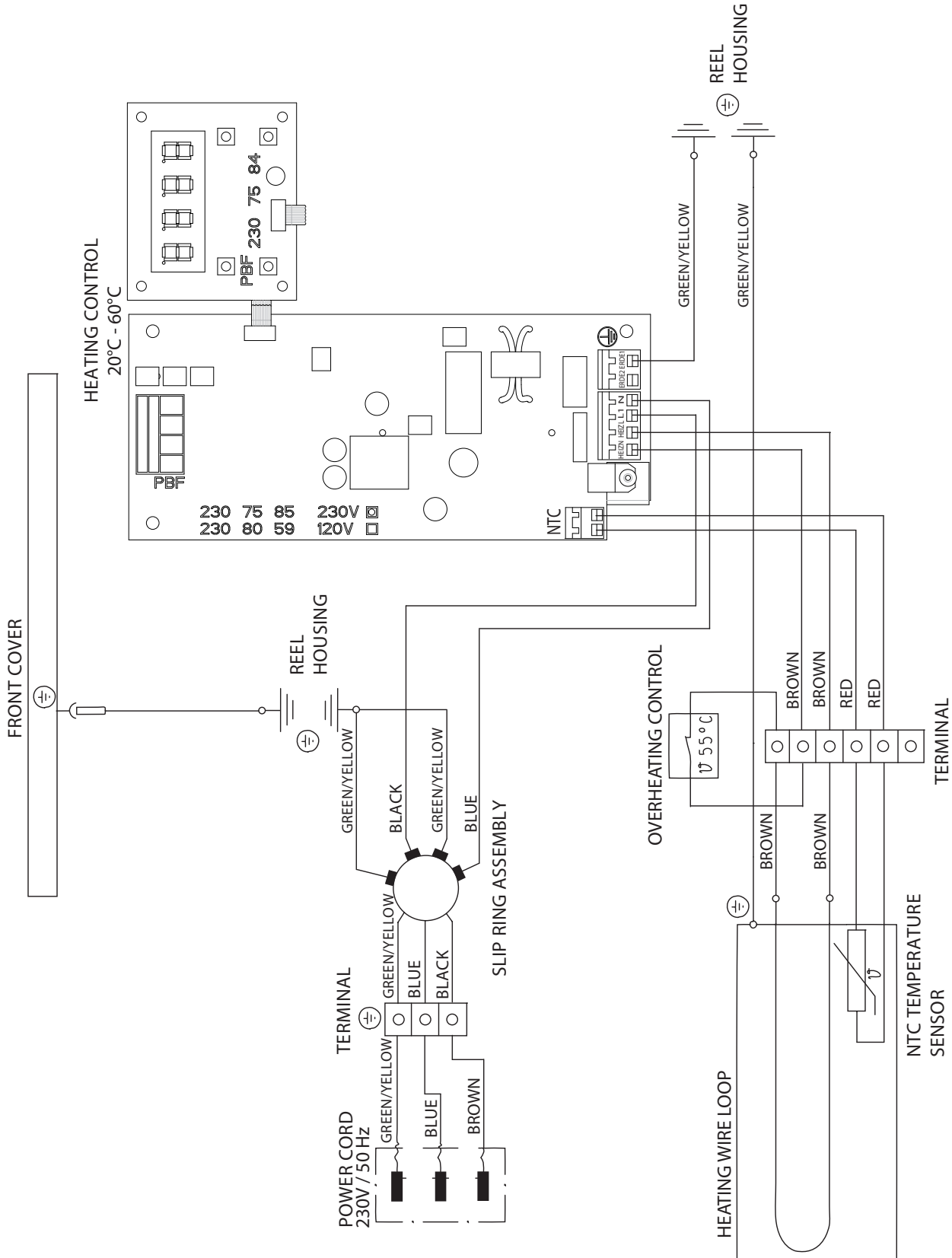
This part is relatively seldom a wear part.

REPAIRS AT THE UNIT

12.11 CIRCUIT DIAGRAM FOR BASIC DEVICE



12.12 CIRCUIT DIAGRAM FOR HEATING HOSE DRUM



12.13 REMEDY IN CASE OF FAULTS

| TYPE OF MALFUNCTION | WHAT ELSE? | POSSIBLE CAUSE | MEASURES FOR ELIMINATING THE MALFUNCTION |
|--|--|--|--|
| Unit does not start/ No display on heating hose drum | Green indicating lamp does not light up | No voltage applied | Check voltage supply |
| | | Unit fuse has triggered | Let the motor cool down until the indicating lamp lights up |
| | Green indicating lamp lights up | Supply voltage wa inter- rupted | Switch the multifunction switch to 0 (OFF) and switch the unit back on -> Unit does not switch back on automatically |
| Unit does not suck in | Air bubbles exit from the return hose | Unit is sucking in outside air | Check: Suction system tightened properly? Cleaning connection at rigid suction tube screwed tight and not leaking? Inlet valve button leaky? -> Replace wiper and O-ring (-> refer to Section 12.1) |
| | Air bubbles do not exit at the return hose | Inlet valve clogged | Press the inlet valve button until the stop is reached several times by hand |
| | | Inlet/outlet valve soiled / foreign bodies (e.g. threads) drawn in / worn | Remove the valves and clean then (-> refer to Section Pkt.12.2/12.3) / replace worn parts |
| | | Pressure control valve turned down completely | Turn the pressure control valve to the right un- til the stop is reached |
| Unit does not gener- ate pressure | Unit has sucked in | Air in the oil circuit | Bleed the oil circuit in the unit by turning the pressure control valve completely to the left (until overturning) and let it run approx. 2 control valve completely to the left (until over- turning) and let it run approx. 2 – 3 min. Then turn the pressure control valve to the right and set the spraying pressure (repeat process several times, if necessary). Process is assisted by positioning the unit vertically. |
| | Unit reached pres- sure, but the pressure collapses, also at the manometer, during spraying. | Suction filter clogged | Check the suction filter. If necessary, clean/ replace |
| | | Paint cannot be worked in this state. Due to its prop- erties the paint clogs the valves (inlet valve) and the delivery rate is too low. | Dilute the paint |
| | Unit reached pressure, but the pressure col- lapses during spraying. Manometer still shows high pressure | Clogged filter do not let enough paint pass | Check/clean the high-pressure filter, gun filter |
| | | Tip clogged | Clean the tip (-> refer to Section 10.1) |
| | Unit does not generate the max. pressure pos- sible. Paint neverthe- less exits at the return hose. | Relief valve defective | Clean or replace the relief valve (-> refer to Section 12.5) |

12.14 ERROR CODES IN HEATING HOSE DRUM

| DISPLAYED ERROR CODE | POSSIBLE CAUSE | MEASURES FOR ELIMINATING THE MALFUNCTION |
|----------------------|--|---|
| Err0 | Residual current exceeded (approx. 33mA) and relay cuts out: <ul style="list-style-type: none"> • Heating conductor insulation in hose damaged • Cable has come loose • Water has penetrated device | Please contact Wager Customer Service |
| Err1 | Electronics defective - no communication between the boards | Disconnect the device from the power supply. Wait approx. 30 seconds and switch it back on. If the error code is still displayed, contact Wagner Customer Service. |
| Err2 | Control board does not receive any feedback | Disconnect the device from the power supply. Wait approx. 30 seconds and switch it back on. If the error code is still displayed, contact Wagner Customer Service. |
| Err3 | Interface board does not receive any feedback /no information is received by the interface board Cables pinched in housing | Disconnect the device from the power supply. Wait approx. 30 seconds and switch it back on. If the error code is still displayed, contact Wagner Customer Service. Have a skilled electrician open the housing and check the cables. |
| Err4 | Heating resistance too large: Current flow in heating conductor is interrupted Overtemperature protection has actuated | Disconnect the device from the power supply. Wait approx. 30 seconds and switch it back on. If the error code is still displayed, contact Wagner Customer Service. |
| Err5 | Heating resistance too small: Short-circuit in heating wire | Disconnect the device from the power supply. Wait approx. 30 seconds and switch it back on. If the error code is still displayed, contact Wagner Customer Service. |

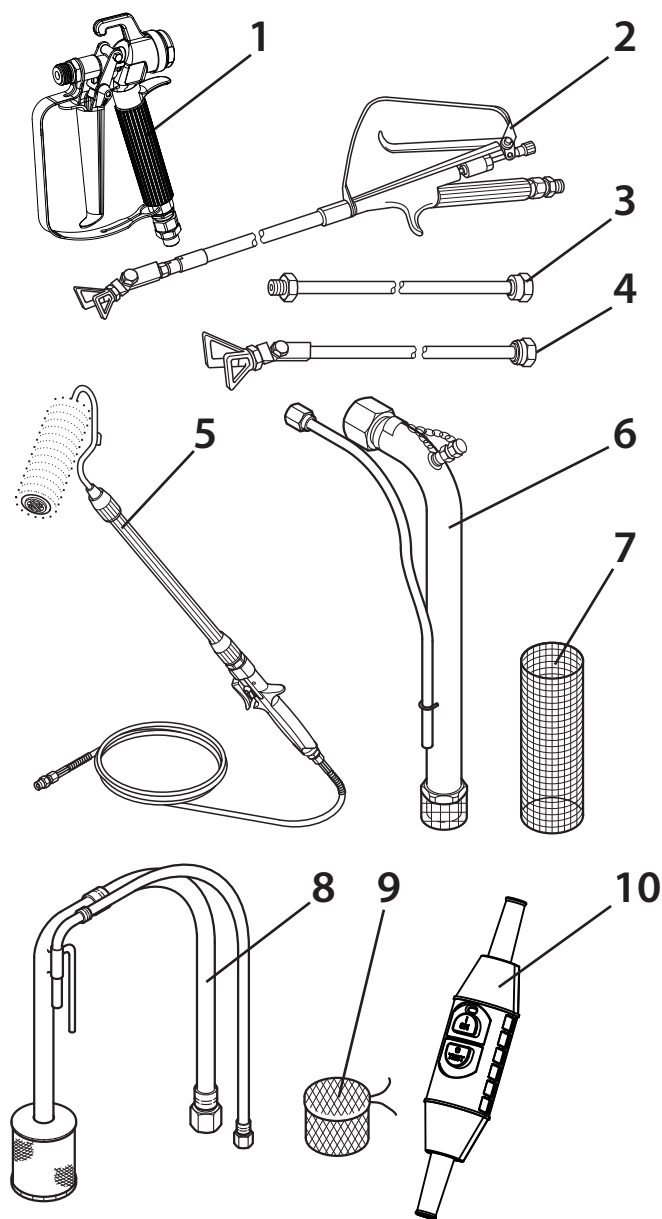


In the case of all abovementioned errors, a task that has been started can still be finished with the Nespray Plus heating system switched off.

13 SPARE PARTS AND ACCESSORIES

13.1 ACCESSORIES NESPRAY PLUS

| POS. | ORTDER-NO | DESIGNATION |
|------|--|--|
| 1 | 0257 016 | Spray gun AG14 (stainless steel) |
| 2 | 0096 004 0096 019 0096 005 0096 006 | Pole gun Length 30 cm Length 100 cm Length 150 cm Length 270 cm |
| 3 | 0999 320 0999 321 0999 322 0999 323 | Tip extension Length 15 cm Length 30 cm Length 45 cm Length 60 cm |
| 4 | 0096 015 0096 016 0096 017 | Tip extension with slewable knee joint Length 100 cm Length 200 cm Length 300 cm |
| 5 | 0345 010 | Inline roller |
| 6 | 0341 263 | Suction system (rigid) for dispersions |
| 7 | 0034 950 | Metex bow net For prefiltering in the container place the suction tube directly in the bow net |
| 8 | 0034 630 | Suction system (flexible) for dispersions |
| 9 | 0097 531 | Filter bag mesh width 0.3 mm |
| 10 | 9956 257 | Personal protection switch (PRCD) 230V / 16A (to be installed by a skilled electrician) |
| | 0097 082 | Container suction system for Caparol material container (120 litres) |
| | 0097 201 | Connecting piece A: 1/4" I: M16x1.5 |



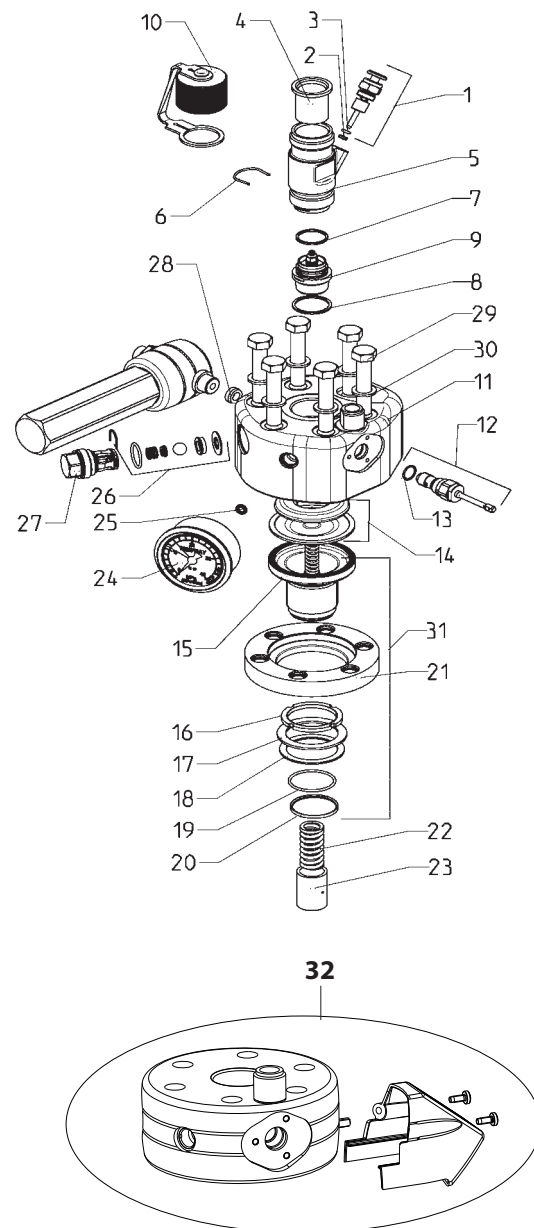
NESPRAY dual tip

| TIP SIZE | APPLICATION | ORDER NO. |
|----------|---|-----------|
| 213 | Fine trimming work for in-side walls | 1009 213 |
| D 215 | Fine trimming work | 1009 215 |
| D 316 | Surface coating for smooth interior surfaces | 1009 316 |
| D 317 | Surface coating for rough interior surfaces and smooth exterior surfaces. | 1009 317 |
| D 319 | Surface coating and application of penetrating primer on facades | 1009 319 |

| | | |
|----|----------|---------------------------------|
| 26 | 0341 702 | Outlet valve, service set |
| 27 | 0341 325 | Valve bushing |
| 28 | 0341 488 | Anode ring |
| 29 | 9900 217 | Hexagonal screw M12x90 (6) |
| 30 | 9920 204 | Washer 13 (6) |
| 31 | 0341 710 | Screwed flange (Items 15 -> 20) |
| 32 | 2350 165 | Service Kit Paint section |

13.2 SPARE PARTS LIST OF PUMP HEAD

| ITEM | ORDER NO. | DESIGNATION |
|------|-----------|-----------------------|
| 1 | 0341 241 | Inlet valve button |
| 2 | 0341 316 | Wiper |
| 3 | 9971 486 | O-ring 4x2 (FFPM) |
| 4 | 0340 339 | Inlet |
| 5 | 0341 335 | Trigger housing |
| 6 | 0341 336 | Clasp |
| 7 | 0341 331 | Seal ring |
| 8 | 0341 330 | Seal ring |
| 9 | 0341 254 | Inlet valve |
| 10 | 9990 865 | Dust protective cap |
| 11 | 2349 975 | Paint section |
| 12 | 0341 248 | Relief valve |
| 13 | 9974 031 | O-ring 12x1.3 (PTFE) |
| 14 | 0341 242 | Diaphragm with insert |
| 15 | 0341 720 | Screwed flange |
| 16 | 0340 361 | Groove nut |
| 17 | 0340 368 | Washer |
| 18 | 0340 359 | Rubber washer |
| 19 | 9971 469 | O-ring 35x2 (PTFE) |
| 20 | 0340 358 | Ring |
| 21 | 0341 315 | Movable flange |
| 22 | 0034 357 | Pressure spring |
| 23 | 0341 311 | Piston |
| 24 | 9991 953 | Manometer |
| 25 | 9970 109 | Seal ring |



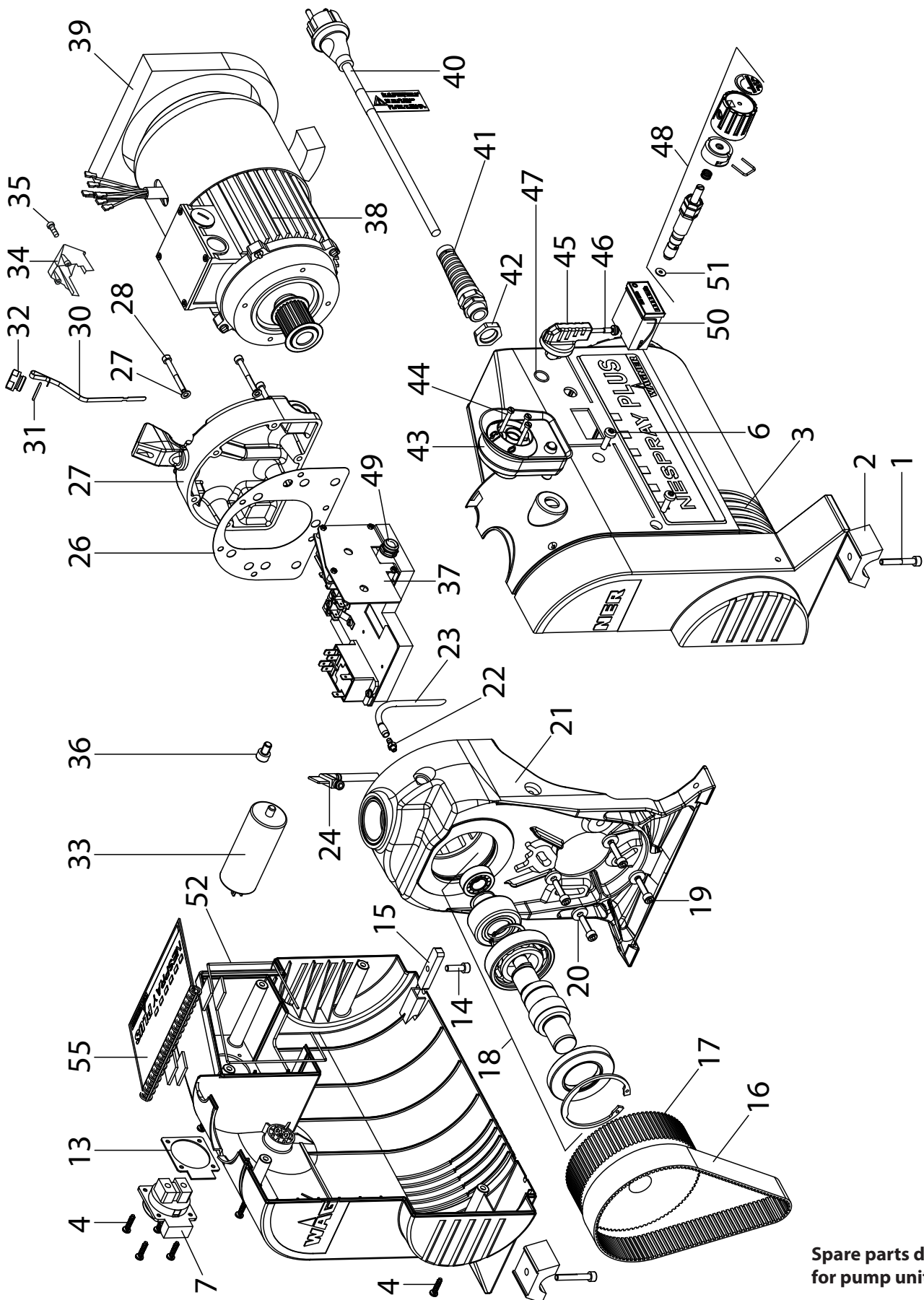
Spare parts diagram for pump head

13.3 SPARE PARTS LIST OF PUMP AGGREGATE

| ITEM | ORDER NO. | DESIGNATION |
|------|-----------|--|
| 1 | 9900 336 | Cylinder head screw M6x40 (2) |
| 2 | 0340 303 | Base (2) |
| 3 | 2317 529 | Housing compl. (2 shells) |
| 4 | 9905 111 | Oval head screw 5x20 (9) |
| 6 | 9905 112 | Screw M6x20 (4) |
| 7 | 9950 241 | Device socket |
| 13 | 9950 242 | Rubber seal |
| 14 | 9900 378 | Cylinder head screw M6x20 (3) |
| 15 | 0340 302 | Connecting plate |
| 16 | 0341 353 | Toothed belt |
| 17 | 0341 352 | Toothed belt pulley |
| 18 | 0341 706 | Excenter shaft – replacement set |
| 19 | 9900 315 | Cylinder head screw M6x25 (4) |
| 20 | 9920 806 | Washer 6,4 (4) |
| 21 | 0341 220 | Hydraulic housing |
| 22 | 9993 105 | Hose nozzle |
| 23 | 0341 445 | Return hose |
| 24 | 0341 227 | Suction angle compl. |
| 26 | 0341 307 | Seal |
| 27 | 0341 309 | Cover |
| 28 | 3050 858 | Washer A5.3 DIN 125 (6) |
| 29 | 9906 007 | Cylinder head screw M5x45 DIN (6) |
| 30 | 0341 348 | Oil measuring stick |
| 31 | 9971 146 | O-ring 16x2 |
| 32 | 0341 349 | Oil screw plug |
| 33 | 9953 144 | Capacitor 25 µF/400 V |
| 34 | 0340 490 | Hood |
| 35 | 2315 382 | Pan head screw M4x10 |
| 36 | 9900 341 | Cylinder head screw M8x12 DIN |
| 37 | 2318 074 | Electric bracket |
| 38 | 0341 201 | Motor 230 V/50 Hz |
| 39 | 0340 354 | Seal |
| 40 | 0261 352 | Unit connecting line H07RN-F 3G 6m long |
| 41 | 9951 974 | Cable threaded joint |
| 42 | 9951 075 | Nut |
| 43 | 0341 235 | Multifunction switch |
| 44 | 3050 639 | Cylinder head screw M4x40 DIN (3) |

| | | |
|----|----------|--------------------------|
| 45 | 0341 237 | Rotary knob |
| 46 | 0341 413 | Locking screw |
| 47 | 9971 365 | O-ring 9.25x1.78 |
| 48 | 0340 223 | Pressure control valve * |
| 49 | 9951 880 | LED socket |
| 50 | 9951 660 | Operating hours counter |
| 51 | 9971 365 | O-ring 9.25x1.78 |
| 52 | 9971 484 | Toroidal sealing ring |
| 55 | 2318 143 | Quick-start guide |

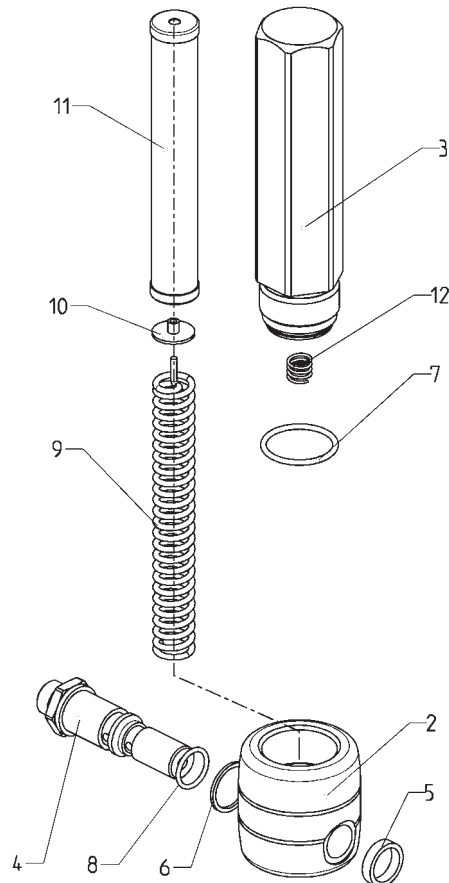
* When these parts are replaced the operating pressure has to be set again by the customer service



Spare parts diagram for pump unit

13.4 SPARE PARTS LIST OF HIGH-PRESSURE FILTER

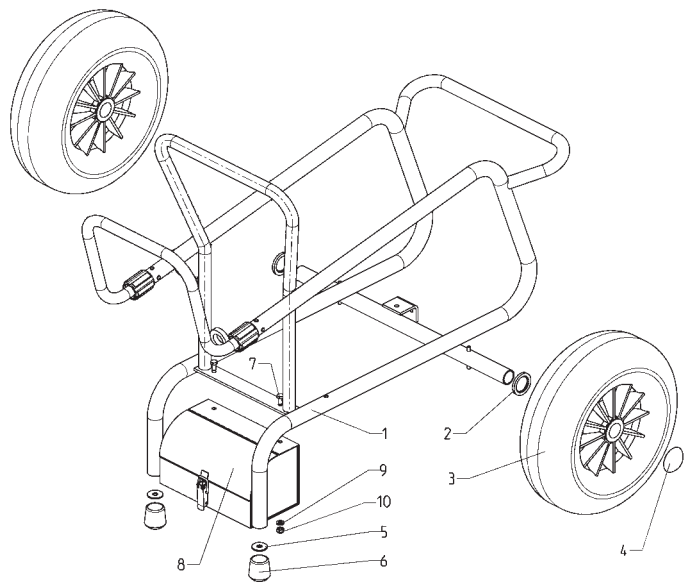
| ITEM | ORDER NO. | DESIGNATION |
|------|-----------|---------------------------------------|
| 1 | 0097 123 | High-pressure filter HF- 01 compl. |
| 2 | 0097 301 | Filter block |
| 3 | 0097 302 | Filter housing |
| 4 | 0097 306 | Hollow screw |
| 5 | 0097 304 | Seal ring |
| 6 | 9970 110 | Seal ring |
| 7 | 9974 027 | O-ring 30x2 (PTFE) |
| 8 | 9971 401 | O-ring 16x2 (PTFE) |
| 9 | 0508 749 | Bearing spring |
| 10 | 0508 603 | Bearing ring |
| 11 | 0508 748 | Filter insert 60 meshes |
| | 0508 450 | Optional: Filter insert 100 meshes |
| | 0508 449 | Filter insert 30 meshes |
| 12 | 9994 245 | Pressure spring |



Spare parts diagram for high-pressure filter

13.5 SPARE PARTS LIST OF CARRIAGE

| ITEM | ORDER NO.: | DESIGNATION |
|------|------------|--------------------------|
| 1 | 2316 870 | Carriage compl. |
| 2 | 9920 701 | Washer |
| 3 | 0348 349 | Wheel, pneumatic tires |
| 4 | 9994 902 | Hub cap |
| 5 | 9920 301 | Washer 8,4 (2) |
| 6 | 9990 866 | Rubber cover |
| 7 | 9900 106 | Hexagonal bolt M6x12 (2) |
| 8 | 0341 372 | Tool box |
| 9 | 9920 304 | Washer 6,4 (2) |
| 10 | 9910 204 | Hexagonal nut M6 (4) |



Spare parts diagram for carriage

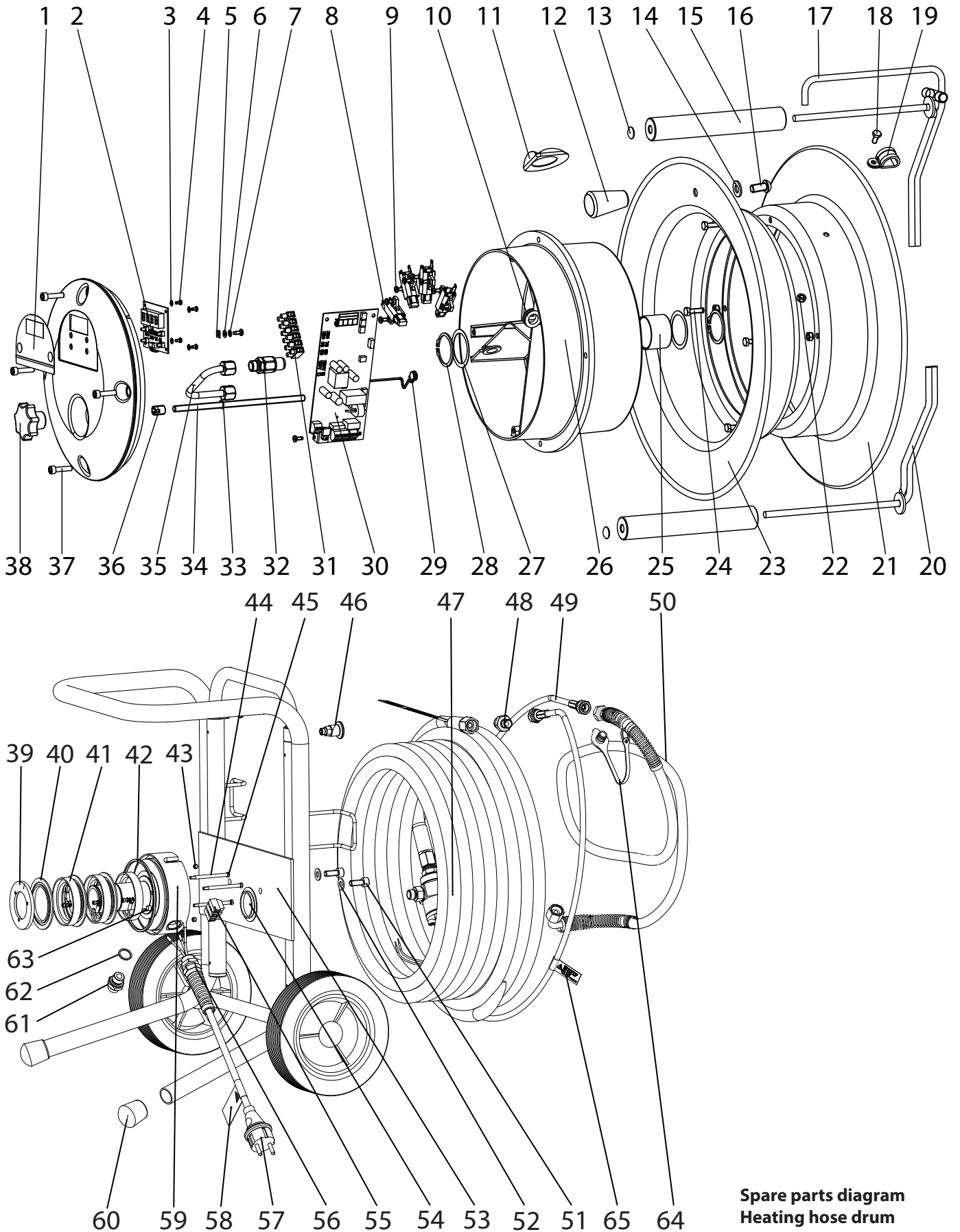
13.6 SPARE PARTS LIST OF HEATING HOSE DRUM

| POS. | ORTDER-NO | DESIGNATION |
|------|-----------|---|
| | 2313 048 | Front cover assy. (pos. 1-7,33,34,36,38) |
| 1 | 2320 429 | Display |
| 2 | 2307 584 | Control panel heat controller |
| 3 | 9920 123 | Washer A3.2 DIN 126 (PA)(4) |
| 4 | 9903 343 | Thread-forming screw M3x6 DIN 7500 (4) |
| 5 | 2309 735 | Insert tongue |
| 6 | 9920 104 | Washer A4.2 DIN 125 (4) |
| 7 | 9922 101 | External tooth lock washer |
| 8 | 2311 139 | Carbon brush (4) |
| 9 | 9903 322 | Thread-forming screw M4x10 DIN 7500 (14) |
| 10 | 9955 041 | Cable bushing (2) |
| 11 | 2312 445 | Gasket |
| 12 | 9990 374 | Handle M10 |
| 13 | 2312 295 | Cap (2) |
| 14 | 9920 106 | Washer A10.5 DIN 125 |
| 15 | 2312 297 | Roller (2) |
| 16 | 9903 347 | Oval head screw M10x20 |
| 17 | 2311 258 | Hose guide |
| | 2315 901 | Hose guide assy. (pos. 13,15,17) |
| 18 | 9900 106 | Hexagon head screw M6x12 DIN933 |
| 19 | 9990 232 | Pipe clip |
| 20 | 2312 296 | Roller guide |
| | 2316 034 | Roller guide assy. (pos. 13,15,20) |
| 21 | 2311 168 | Rear reel shell |
| 22 | 9910 204 | Hexagon nut M6 DIN985(5) |
| 23 | 2311 167 | Front reel shell |
| 24 | 9900 108 | Hexagon head screw M6x20 DIN933 (4) |
| 25 | 9994 962 | Plain bearing |
| 26 | 2311 002 | Reel housing |
| 27 | 9920 614 | Shim ring (2) |
| 28 | 9922 535 | Circlip (2) |
| 29 | 2311 171 | Overheating control |
| 30 | 2307 585 | Heat controller for 230V control unit |
| 31 | 2306 244 | Terminal strip (6-way) |
| 32 | 2311 150 | Swivel joint assy. |
| 33 | 9921 902 | Retaining washer D6 DIN 6799 |

| POS. | ORTDER-NO | DESIGNATION |
|------|-----------|---|
| 34 | 2311 153 | Threaded rod |
| 35 | 2311 148 | Tube assy. |
| 36 | 9901 319 | Threaded insert |
| 37 | 9906 003 | Thread-forming screw M6x25 DIN 7500 (4) |
| 38 | 2312 233 | Star grip |
| 39 | 2311 144 | End ring |
| 40 | 2311 143 | Insulating ferrule (3) |
| 41 | 2311 142 | Slip ring (3) |
| 42 | 2309 732 | Felt sealing strip |
| 43 | 9901 114 | Setscrew M5x6 DIN 916 (2) |
| 44 | 2309 733 | Heatshrink sleeving (3) |
| 45 | 9900 743 | Socket head cap screw M4x60 DIN 84 A (3) |
| 46 | 0252 455 | Mini raster |
| 47 | 2311 657 | Heating hose assy. |
| 48 | 0367 561 | Double-ended union |
| 49 | 9984 458 | Hose whip |
| 50 | 9984 590 | Hose whip assy. |
| 51 | 9900 318 | Socket head cap screw M8x20 DIN 912 (2) |
| 52 | 9920 102 | Washer (2) |
| 53 | 2311 248 | Hose reel complete |
| 54 | 2312 294 | Cap |
| 55 | 9950 212 | Terminal strip (3-way) |
| 56 | 9952 685 | Cable coupling with antikink spiral |
| 57 | 0261 352 | Power cord assy. |
| 58 | 0344 425 | Power cable adhesive label |
| 59 | 2311 145 | Bearing |
| | 2315 770 | Bearing assy. (pos. 39-45,54-59,61-63) |
| 60 | 9990 866 | Rubber cap (2) |
| 61 | 0341 350 | Double-ended union |
| 62 | 9970 103 | Sealing ring |
| 63 | 2309 734 | Heatshrink sleeving |
| 64 | 2320 474 | Protective cap |
| 65 | 2320 459 | Hose whip adhesive label |



The number in brackets gives the total quantity of a component in the assembly. The order number corresponds to one piece. Therefore, please also specify the quantity that you require when ordering.

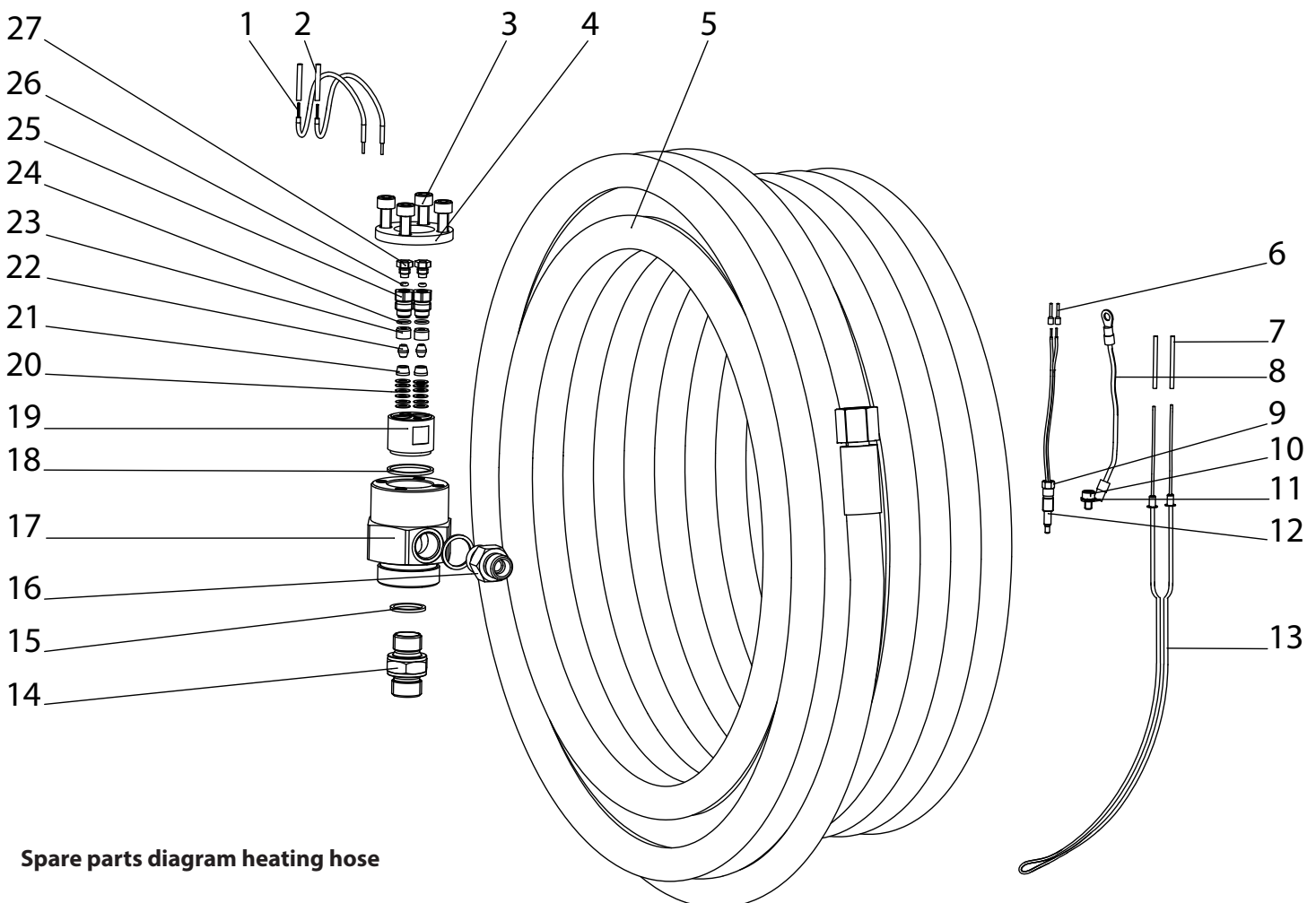


Spare parts diagram
Heating hose drum

13.7 SPARE PARTS LIST HEATING HOSE 2311657

| POS. | ORTDER-NO | DESIGNATION |
|------|-----------|---|
| 1 | 2312 111 | Wire brown (2) |
| 2 | 2313 390 | Ferrule (2) |
| 3 | 9900 325 | Socket head cap screw M6x16 DIN 912 (4) |
| 4 | 2311 137 | Pressure plate |
| 5 | 9984 515 | HP Hose DN10-30m |
| 6 | 3054 990 | Wire end ferrule (2) |
| 7 | 2312 199 | Flexible insulating tubing (2) |
| 8 | 2312 110 | Wire green/yellow |
| 9 | 2311 136 | Sensor screw connection |
| 10 | 9900 392 | Socket head cap screw M4x6 DIN 912 (4) |
| 11 | 9922 101 | External tooth lock washer A4,3 DIN6797 |
| 12 | 2308 061 | NTC Temperature sensor |
| 13 | 2312 115 | Heating wire |

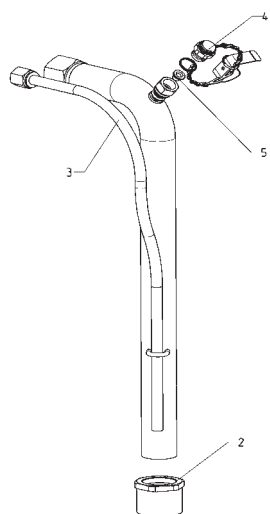
| POS. | ORTDER-NO | DESIGNATION |
|------|-----------|----------------------------|
| 14 | 2308 887 | Double-ended union |
| 15 | 9970 103 | Sealing ring (2) |
| 16 | 0341 464 | Hose connector |
| 17 | 2311 135 | Material conveying housing |
| 18 | 0341 331 | Sealing ring |
| 19 | 2311 134 | Wire feed through |
| 20 | 9923 513 | Disc spring (12) |
| 21 | 0335 320 | Thrust peace (2) |
| 22 | 2309 790 | Collar seal (2) |
| 23 | 0149 397 | Packing (2) |
| 24 | 9971 003 | O-ring (2) |
| 25 | 0344 431 | Screwing (2) |
| 26 | 9971 189 | O-ring (2) |
| 27 | 0344 432 | Screwing (2) |



Spare parts diagram heating hose

13.8 SPARE PARTS LIST OF SUCTION SYSTEM

| ITEM | ORDER NO. | DESIGNATION |
|------|-----------|--|
| 1 | 0341 263 | Suction system compl. |
| 2 | 0341 435 | Filter, mesh width 1 mm |
| | 0253 244 | Optional: Filter, mesh width 0.8 mm |
| 3 | 0253 211 | Return tube |
| 4 | 0341 260 | Hexagon cap nut with chain and clamp |
| 5 | 0341 367 | Seal |

**Spare parts diagram for suction system**

TESTING OF THE UNIT

For safety reasons, we would recommend having the device checked by an expert as required but at least every 6 months to ensure that it can continue to operate safely.

In the case of unused devices, the check can be postponed until they are next started up.

All (potentially deviating) national inspection and maintenance regulations must also be observed.

If you have any questions, please contact the customer service team at Wagner.

IMPORTANT INFORMATION ON PRODUCT LIABILITY

According to an EU directive, the manufacturer is only liable without limitation for faults in the product if all parts come from the manufacturer or have been approved by the manufacturer and have been mounted to the device and are operated properly. If third-party accessories or spare parts are used, the manufacturer is exonerated wholly or partly from his/her liability if use of the third-party accessories or spare parts have caused a defect in the product. In extreme cases, the relevant authorities can completely prohibit using the entire device.

With original WAGNER accessories and spare parts, compliance with all safety regulations is guaranteed.

NOTE ON DISPOSAL

In observance of the European Directive 2002/96/EC on waste electrical and electronic equipment and implementation in accordance with national law, this product is not to be disposed of together with household waste material but must be recycled in an environmentally friendly way!



Wagner or one of our dealers will take back your used Wagner waste electrical or electronic equipment and will dispose of it for you in an environmentally friendly way. Please ask your local Wagner service centre or dealer for details or contact us direct.

GUARANTEE DECLARATION

(Status 01.02.2009)

1. Scope of guarantee

All Wagner professional colour application devices (hereafter referred to as products) are carefully inspected, tested and are subject to strict checks under Wagner quality assurance. Wagner exclusively issues extended guarantees to commercial or professional users (hereafter referred to as "customer") who have purchased the product in an authorised specialist shop, and which relate to the products listed for that customer on the Internet under www.wagner-group.com/profi-guarantee.

The buyer's claim for liability for defects from the purchase agreement with the seller as well as statutory rights are not impaired by this guarantee.

We provide a guarantee in that we decide whether to replace or repair the product or individual parts, or take the device back and reimburse the purchase price. The costs for materials and working hours are our responsibility. Replaced products or parts become our property.

2. Guarantee period and registration

The guarantee period amounts to 36 months. For industrial use or equal wear, such as shift operations in particular, or in the event of rentals it amounts to 12 months.

Systems driven by petrol or air are also guaranteed for a 12 month period.

The guarantee period begins with the day of delivery by the authorised specialist shop. The date on the original purchase document is authoritative.

For all products bought in authorised specialist shops from 01.02.2009 the guarantee period is extended to 24 months providing the buyer of these devices registers in accordance with the following conditions within 4 weeks of the day of delivery by the authorised specialist shop.

Registration can be completed on the Internet under www.wagner-group.com/profi-guarantee.

The guarantee certificate is valid as confirmation, as is the original purchase document that carries the date of the purchase. Registration is only possible if the buyer is in agreement with having the data being stored that is entered during registration.

When services are carried out under guarantee the guarantee period for the product is neither extended nor renewed.

Once the guarantee period has expired, claims made against the guarantee or from the guarantee can no longer be enforced.

3. Handling

If defects can be seen in the materials, processing or performance of the device during the guarantee period, guarantee claims must be made immediately, or at the latest within a period of 2 weeks.

The authorised specialist shop that delivered the device is entitled to accept guarantee claims. Guarantee claims may also be made to the service centres named in our operating instructions. The product has to be sent without charge or presented together with the original purchase document that includes details of the purchase date and the name of the product. In order to claim for an extension to the guarantee, the guarantee certificate must be included.

The costs as well as the risk of loss or damage to the product in transit or by the centre that accepts the guarantee claims or who delivers the repaired product, are the responsibility of the customer.

4. Exclusion of guarantee

Guarantee claims cannot be considered

- for parts that are subject to wear and tear due to use or other natural wear and tear, as well as defects in the product that are a result of natural wear and tear, or wear and tear due to use. This includes in particular cables, valves, packaging, jets, cylinders, pistons, means-carrying housing components, filters, pipes, seals, rotors, stators, etc. Damage due to wear and tear that is caused in particular by sanded coating materials, such as dispersions, plaster, putty, adhesives, glazes, quartz foundation.
- in the event of errors in devices that are due to non-compliance with the operating instructions, unsuitable or unprofessional use, incorrect assembly and/or commissioning by the buyer or by a third party, or utilisation other than is intended, abnormal ambient conditions, unsuitable coating materials, unsuitable operating conditions, operation with the incorrect mains voltage supply/frequency, over-operation or defective servicing or care and/or cleaning.
- for errors in the device that have been caused by using accessory parts, additional components or spare parts that are not original Wagner parts.
- for products to which modifications or additions have been carried out.
- for products where the serial number has been removed or is illegible
- for products to which attempts at repairs have been carried out by unauthorised persons.
- for products with slight deviations from the target properties, which are negligible with regard to the value and usability of the device.
- for products that have been partially or fully taken apart.

5. Additional regulations.

The above guarantees apply exclusively to products that have been bought by authorised specialist shops in the EU, CIS, Australia and are used within the reference country.

If the check shows that the case is not a guarantee case, repairs are carried out at the expense of the buyer.

The above regulations manage the legal relationship to us concludingly. Additional claims, in particular for damages and losses of any type, which occur as a result of the product or its use, are excluded from the product liability act except with regard to the area of application.

Claims for liability for defects to the specialist trader remain unaffected.

German law applies to this guarantee. The contractual language is German. In the event that the meaning of the German and a foreign text of this guarantee deviate from one another, the meaning of the German text has priority.

J. Wagner GmbH
 Division Professional Finishing
 Otto Lilienthal Strasse 18
 88677 Markdorf
 Federal Republic of Germany

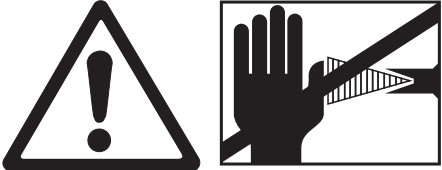
Subject to modifications · Printed in Germany

Traduction du mode d'emploi original

AVERTISSEMENT!

Attention, danger de blessure par injection!

Les groupes Airless produisent des pressions de pulvérisation extrêmement élevées.

| | |
|----------|--|
| |  <p>Danger</p> |
| <p>①</p> | <p>Ne jamais amener les doigts, les mains ou d'autres parties du corps en contact avec le jet de pulvérisation!</p> <p>Ne jamais diriger le pistolet de pulvérisation vers soi, d'autres personnes ou des animaux.</p> <p>Ne jamais utiliser le pistolet de pulvérisation sans protection contre les contacts accidentels avec le jet de pulvérisation.</p> <p>Ne traitez jamais une blessure par pulvérisation comme une coupure sans importance. En cas de blessures à la peau occasionnées par le produit de revêtement ou le solvant, consulter immédiatement un médecin afin d'obtenir un traitement rapide et correct. Informez le médecin du produit de revêtement ou du solvant utilisé.</p> |
| <p>②</p> | <p>Avant toute mise en service, les points suivants doivent être respectés conformément au mode d'emploi:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Les appareils défectueux ne peuvent pas être utilisés. 2. Verrouiller le pistolet de pulvérisation Wagner avec le levier de protection sur la gâchette 3. Vérifier la mise à la terre 4. Vérifier la pression de service admissible du tuyau flexible haute pression et du pistolet de pulvérisation 5. Contrôler l'étanchéité de toutes les pièces de raccordement |
| <p>③</p> | <p>Respecter sans faute les instructions relatives au nettoyage et à l'entretien réguliers de l'appareil.</p> <p>Avant toute intervention sur le matériel et pendant chaque interruption de travail, observer les règles suivantes:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Evacuer la pression du pistolet de pulvérisation et du tuyau flexible haute pression. 2. Verrouiller le pistolet de pulvérisation Wagner avec le levier de protection sur la gâchette. 3. Arrêter le groupe. |

Veillez à la sécurité!

| | | | | | |
|------------|--|-----------|-----------|--|-----------|
| 1 | PRESCRIPTIONS DE SÉCURITÉ POUR LA PULVÉRISATION AIRLESS | 75 | 12.6 | Remplacement de la membrane | 90 |
| 2 | VUE D'ENSEMBLE DE L'UTILISATION | 77 | 12.7 | Remplacement du cordon d'alimentation | 91 |
| 2.1 | Domaines d'utilisation | 77 | 12.8 | Remplacer le cordon d'alimentation du enrouler pour tuyau chauffant | 92 |
| 2.2 | Produit de revêtement | 77 | 12.9 | Contrôle de l'isolation avec 1000 Volt CC au contrôle de l'appareil par le service technique | 92 |
| 2.2.1 | Filtrage | 77 | 12.10 | Pièces d'usure typiques | 92 |
| 2.2.2 | Produits de revêtement avec additifs à arêtes vives | 78 | 12.11 | Schéma de câblage de l'appareil de base | 93 |
| 3. | DESCRIPTION DE L'APPAREIL | 78 | 12.12 | Schéma de câblage du enrouler pour tuyau chauffant | 94 |
| 3.1 | Procédé Airless sans brouillard | 78 | 12.13 | Aide en cas de dérangements | 95 |
| 3.2 | Fonctionnement de l'appareil | 78 | 12.14 | Codes d'erreur sur le enrouler pour tuyau chauffant | 96 |
| 3.3 | Illustration du matériel | 79 | 13 | PIÈCES DE RECHANGE ET ACCESSOIRES | 97 |
| 3.4 | Affichages sur l'appareil | 80 | 13.1 | Accessoires pour NESPRAY PLUS | 97 |
| 3.5 | Enrouler pour tuyau chauffant | 80 | 13.2 | Liste de pièces de rechange de tête de pompe | 98 |
| 3.6 | Caractéristiques techniques | 81 | 13.3 | Liste de pièces de rechange de groupe de pompage | 99 |
| 3.7 | Transport | 81 | 13.4 | Liste de pièces de rechange de filtre haute pression | 101 |
| 4. | MISE EN SERVICE | 82 | 13.5 | Liste de pièces de rechange du chariot | 101 |
| 4.1 | Appareil avec système d'aspiration | 82 | 13.6 | Liste de pièces de rechange de enrouler pour tuyau chauffant | 102 |
| 4.2 | Pistolet de pulvérisation | 82 | 13.7 | Liste de pièces de rechange tuyau de peinture chauffant | 104 |
| 4.3 | Enrouler pour tuyau chauffant | 82 | 13.8 | Liste de pièces de rechange du système d'aspiration | 105 |
| 4.4 | Raccordement au réseau électrique | 83 | | Contrôle de l'appareil | 109 |
| 4.5 | Élimination de l'agent de conservation lors de la première mise en service | 83 | | Indication importante de responsabilité de produit | 109 |
| 4.6 | Mise en service de l'appareil avec le produit de revêtement | 83 | | Consignes d'élimination | 109 |
| 5. | TECHNIQUE DE PULVÉRISATION | 84 | | Déclaration de garantie | 109 |
| 6. | MANIPULATION DU TUYAU FLEXIBLE HAUTE PRESSION | 84 | | Déclaration de conformité | 143 |
| 7 | INTERRUPTION DE TRAVAIL | 84 | | Réseau de service après-vente en Europe | 144 |
| 9 | NETTOYAGE DE L'APPAREIL | 85 | | | |
| 9.1 | Nettoyage extérieur de l'appareil | 86 | | | |
| 9.2 | Crépine d'aspiration sur le tuyau d'aspiration rigide | 86 | | | |
| 9.3 | Filtre haute pression | 86 | | | |
| 9.4 | Nettoyage du pistolet de pulvérisation Airless | 86 | | | |
| 10 | BUSE DOUBLE AIRLESS | 87 | | | |
| 10.1 | Nettoyage de la buse double Airless | 87 | | | |
| 11. | MAINTENANCE | 88 | | | |
| 11.1 | Maintenance générale | 88 | | | |
| 11.2 | Tuyau flexible haute pression | 88 | | | |
| 12. | RÉPARATIONS SUR L'APPAREIL | 88 | | | |
| 12.1 | Poussoir de la vanne d'aspiration | 88 | | | |
| 12.2 | Vanne d'aspiration | 88 | | | |
| 12.3 | Clapet de refoulement | 89 | | | |
| 12.4 | Vanne de réglage de pression | 89 | | | |
| 12.5 | Vanne de décharge | 90 | | | |

1 PRESCRIPTIONS DE SÉCURITÉ POUR LA PULVÉRISATION AIRLESS

Les prescriptions de sécurité applicables sur le plan local doivent être respectées. Les exigences de sécurité pour la pulvérisation Airless sont définies entre autres dans.

- a) Norme européenne „Equipements d'atomisation et de pulvérisation pour produits de revêtement – Exigences de sécurité“ (EN 1953: 1998).

Les prescriptions de sécurité suivantes sont à respecter pour une manipulation sûre des appareils de pulvérisation à haute pression Airless.

1.1 POINT D'ÉCLAIR

| | |
|-------------------|--|
| Danger | <p>Ne pulvériser que des produits de revêtement ayant un point d'éclair supérieur ou égal à 45 °C.</p> <p>Le point d'éclair est la température la plus basse à laquelle le produit de revêtement dégage des vapeurs. Ces vapeurs suffisent pour former un mélange inflammable avec l'air se trouvant au-dessus du produit de revêtement.</p> |
|-------------------|--|

1.2 PROTECTION CONTRE LES RISQUES D'EXPLOSION

| | |
|-------------------|--|
| Danger | <p>Ne pas utiliser l'appareil dans des locaux tombant sous le règlement de protection contre les risques d'explosion.</p> <p>L'appareil n'est pas d'exécution antidéflagrante.</p> |
|-------------------|--|

1.3 DANGER D'EXPLOSION ET D'INCENDIE PAR SOURCES D'INFLAMMATION LORS DE LA PULVÉRISATION

| | |
|-------------------|---|
| Gefahr | <p>Lors de la pulvérisation, il ne peut pas y avoir de sources d'allumage présentes à proximité, p. ex. flamme nue, cigarettes, cigares ou pipe allumés, étincelles, fils incandescents, surfaces chaudes, etc.</p> |
|-------------------|---|

1.4 DANGER DE BLESSURE PAR LE JET DE PULVÉRISATION

| | |
|-------------------|---|
| Danger | <p>Attention, danger de blessure par injection! Ne jamais diriger le pistolet de pulvérisation vers soi, d'autres personnes ou des animaux. Ne jamais utiliser le pistolet de pulvérisation sans protection contre les contacts accidentels avec le jet de pulvérisation.</p> |
|-------------------|---|



Le jet de pulvérisation ne peut pas entrer en contact avec une partie du corps. Les pressions très élevées occasionnées par l'emploi des pistolets Airless peuvent causer des blessures très graves. En cas de contact avec le jet de pulvérisation, le produit de revêtement peut être injecté dans la peau. Ne traitez jamais une blessure par pulvérisation comme une coupure sans importance. En cas de blessures à la peau occasionnées par le produit de revêtement ou le solvant, consulter immédiatement un médecin afin d'obtenir un traitement rapide et correct. Informez le médecin du produit de revêtement ou du solvant utilisé.

1.5 VERROUILLER LE PISTOLET DE PULVÉRISATION CONTRE L'ACTIONNEMENT INTEMPESTIF

Toujours verrouiller le pistolet de pulvérisation lors du montage ou démontage de la buse et pendant les interruptions de travail.

1.6 FORCE DE REcul DU PISTOLET

| | |
|-------------------|--|
| Danger | <p>Une pression de pulvérisation élevée occasionne une force de recul atteignant 15 N lorsque la gâchette est actionnée.</p> <p>Si vous n'êtes pas préparé, votre main peut être repoussée ou vous risquez de perdre l'équilibre. Ceci peut être cause de blessures.</p> |
|-------------------|--|

1.7 PROTECTION RESPIRATOIRE CONTRE LES VAPEURS DE SOLVANT

Pendant le travail de pulvérisation, porter une protection respiratoire. Un masque de protection respiratoire doit être mis à disposition de l'utilisateur.

1.8 EVITER LES MALADIES PROFESSIONNELLES

Pour protéger la peau, il est nécessaire de porter des vêtements de protection, des gants et d'utiliser éventuellement une crème de protection de la peau. Observer les prescriptions des fabricants au sujet des produits de revêtement, de nettoyage et des solvants pendant la préparation, la mise en oeuvre et le nettoyage du matériel.

1.9 PRESSION DE SERVICE MAX.

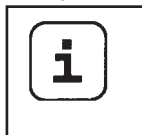
La pression de service maximale admissible pour le pistolet et ses accessoires ainsi que pour le tuyau flexible haute pression ne doit pas être inférieure à la pression de service maximale de 200 bars (20 MPa) indiquée sur l'appareil.

1.10 TUYAU FLEXIBLE HAUTE PRESSION



Attention, danger de blessure par injection! Des fuites peuvent survenir sur le flexible à haute pression à cause de l'usure, des plis et d'une utilisation non conforme à la destination. Du liquide peut être injecté dans la peau par la fuite.

- Examiner soigneusement le flexible à haute pression avant chaque utilisation.
- Remplacer immédiatement un tuyau flexible haute pression endommagé.
- Ne jamais essayer de réparer un tuyau flexible haute pression endommagé!
- Éviter de le plier ou courber de manière trop prononcée, rayon de courbure minimum d'env. 20 cm.
- Protéger le flexible **contre le passage de véhicules** et éviter le frottement sur des arêtes vives.
- Ne jamais tirer sur le flexible à haute pression pour déplacer l'appareil.
- Ne pas tordre le flexible à haute pression.
- Ne pas placer le flexible à haute pression dans du solvant. Essuyer l'extérieur uniquement avec un chiffon imprégné.
- Poser le flexible à haute pression de façon à éviter les risques de trébuchement.



Pour des raisons de fonctionnement, de sécurité et de durée de vie, utiliser exclusivement des tuyaux flexibles à haute pression d'origine de WAGNER.

1.11 MISE À LA TERRE DE PROTECTION DU TUYAU DE PEINTURE CHAUFFANT

En cas de défaut (fil chauffant défectueux), la protection contre l'électrocution est assurée par la mise à la terre de protection du tuyau de peinture chauffant. Celle-ci est réalisée via le cordon d'alimentation à une prise de courant avec terre.



On doit s'assurer que la mise à la terre de la prise de courant de sécurité à laquelle le tuyau de peinture chauffant est raccordé est installée conformément aux prescriptions et est également fonctionnelle.

1.12 ACCUMULATION DE CHARGES ÉLECTROSTATIQUES (PRODUCTION D'ÉTINCELLES OU DE FLAMMES)



Du fait de l'accumulation de charges électrostatiques et de la vitesse d'écoulement du produit pendant le travail, il peut se produire des accumulations de charges électrostatiques dans l'appareil dans certaines circonstances. Celles-ci peuvent donner lieu lors d'une décharge à la formation d'étincelles ou de flammes. Pour cette raison, le matériel

doit toujours être mis à la terre par son équipement électrique. Le raccordement doit être effectué via une prise de courant avec contact de mise à la terre.

La charge électrostatique du pistolet et du tuyau flexible haute pression est évacuée par ce dernier. Pour cette raison, la résistance électrique entre les raccords du tuyau flexible haute pression doit être égale ou inférieure à 1 mégohm.

1.13 UTILISATION DU MATÉRIEL SUR CHANTIER ET EN ATELIER

Le branchement sur le réseau électrique peut uniquement se faire via un point d'alimentation spécial, par exemple via un dispositif de protection contre les courants de court-circuit avec $INF \leq 30$ mA.



Dans le programme d'accessoires WAGNER, vous trouverez des dispositifs électriques mobiles de protection des personnes que vous pouvez également utiliser avec d'autres appareils électriques.

1.14 VENTILATION PENDANT LE TRAVAIL DANS UN LOCAL FERMÉ

Assurer une ventilation suffisante pour l'évacuation des vapeurs de solvant.

1.15 DISPOSITIFS D'ASPIRATION

Ceux-ci sont à prévoir par l'utilisateur en fonction des prescriptions locales.

1.16 PROTECTION PERSONNELLE LORS DE LA PULVÉRISATION À CHAUD



-> **Porter des gants de protection.**

Attention: Le tuyau flexible haute pression, le tuyau flexible de peinture et également le pistolet de pulvérisation (accessoire) deviennent chauds! L'utilisation d'un pistolet de pulvérisation avec gaine de protection en matière plastique est recommandé.

1.17 MISE À LA TERRE DE L'OBJET À PEINDRE

L'objet à peindre doit être mis à la terre sein (les murs de bâtiment sont en général mis à la terre de manière naturelle).

1.18 NETTOYAGE DE L'APPAREIL AVEC UN SOLVANT



Lors du nettoyage de l'appareil avec un solvant, le chauffage du tuyau de peinture chauffant ne peut pas être enclenché, un mélange gaz/air explosible pouvant se former dans le tuyau flexible. Le récipient dans lequel le solvant est pompé doit être mis à la terre. Le récipient ne peut pas avoir de bonde dans laquelle on pulvérise (danger d'explosion).

1.19 NETTOYAGE DE L'APPAREIL

| | |
|--|---|
| | Danger de court-circuit par pénétration d'eau! Ne jamais nettoyer l'appareil à l'aide d'un jet d'eau ou de vapeur sous pression. |
|--|---|

1.20 PRISE DE COURANT POUR ENROULER POUR TUYAU CHAUFFANT SUR L'APPAREIL

N'effectuer un nettoyage humide à proximité de la prise de courant que si celle-ci est fermée (capuchon de protection ou enrouler pour tuyau chauffant branché). Lors du nettoyage de la prise de courant et du commutateur multifonction, tirer la fiche de la prise de courant.

1.21 TRAVAUX ET RÉPARATIONS SUR L'ÉQUIPEMENT ÉLECTRIQUE

Faire effectuer ces interventions uniquement par un électricien. Nous déclinons toute responsabilité dans le cas d'une installation incorrecte.

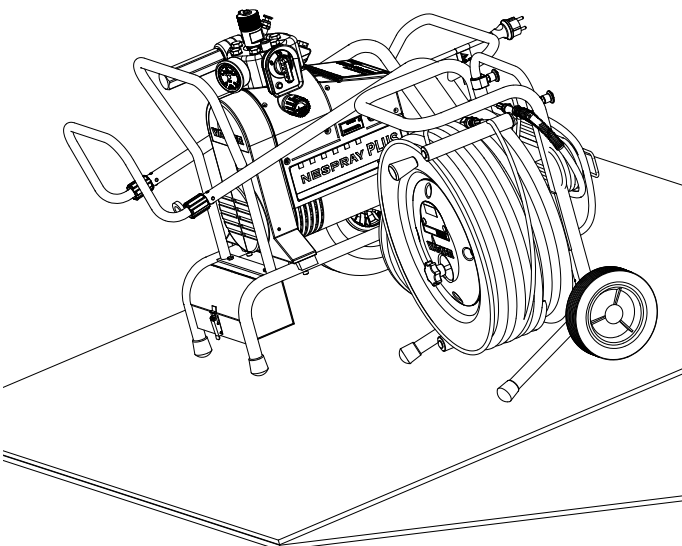
1.22 TRAVAUX SUR DES COMPOSANTS ÉLECTRIQUES

Lors de toutes les interventions, tirer la fiche de la prise de courant.

1.23 UTILISATION SUR UN TERRAIN INCLINÉ

La partie avant du groupe doit montrer vers le bas afin d'éviter un déplacement involontaire.

Autant que possible, n'utilisez pas l'appareil en position verticale avec le tuyau d'aspiration sur un terrain incliné, l'appareil ayant tendance à migrer sous l'effet des vibrations propres.



2 VUE D'ENSEMBLE DE L'UTILISATION

2.1 DOMAINES D'UTILISATION

Mis au point dans le cadre d'un projet de recherche en collaboration avec la société Caparol, NESPRAY PLUS est destiné à la pulvérisation sans brouillard de dispersions.

La technique de l'appareil et des accessoires compris dans l'étendue de la fourniture ainsi que les peintures de type NespriTec forment un ensemble permettant une pulvérisation sans brouillard, sur une façade par exemple.

L'appareil ne doit être utilisé qu'avec ces peintures à dispersion afin d'obtenir l'application sans brouillard souhaitée.

Votre revendeur spécialisé Caparol vous conseillera volontiers.

La puissance de l'appareil est conçue pour permettre l'utilisation sur chantier pour des travaux de dispersion de petite à moyenne surface.

En principe, les composants repris dans le programme d'accessoires (buses, rouleau à alimentation interne, pistolets à rallonge) peuvent également être utilisés avec l'appareil, cependant l'application sans brouillard dans le cadre du système NESPRAY ne sera alors éventuellement plus possible.

2.2 PRODUIT DE REVÊTEMENT

Les peintures de type NespriTec sont livrées par la société Caparol en qualité prête pour la pulvérisation.

| | |
|--|--|
| | Toute dilution supplémentaire et tout remuage entraînant une perte des caractéristiques optimales de la peinture pour la pulvérisation sans brouillard, il convient donc de s'en abstenir. |
|--|--|

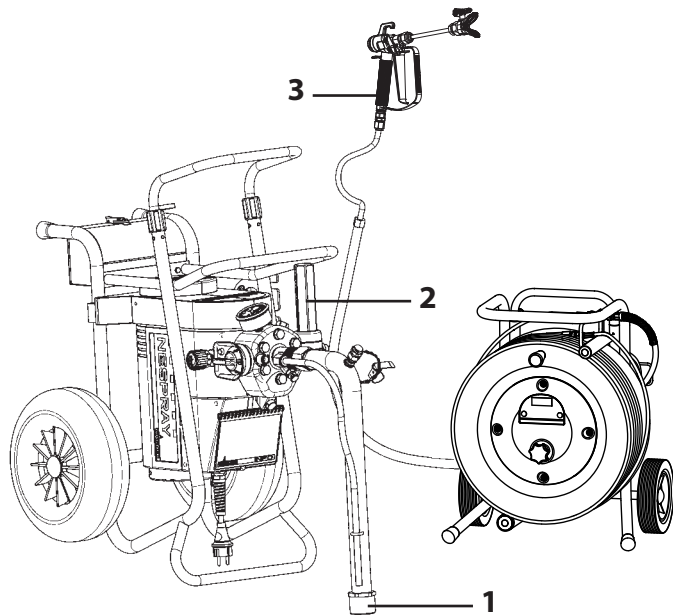
L'appareil permet de mettre en œuvre des produits de revêtement avec jusqu'à 25.000 mPas.

L'échauffement dans le tuyau flexible diminue très fortement la viscosité à la buse, de sorte qu'une pulvérisation homogène devient possible.

| | |
|--|--|
| | Si le produit doit être remué pour d'autres raisons avec un agitateur mécanique, il faut veiller à éviter la formation de bulles d'air dans le produit. Les bulles d'air gênent lors de la pulvérisation, peuvent même entraîner des arrêts de fonctionnement. |
|--|--|

2.2.1 FILTRAGE

Un filtrage suffisant est nécessaire pour un fonctionnement sans perturbation. A cet effet, l'appareil est équipé d'une crépine d'aspiration (réf. 1), d'un filtre haute pression (réf. 2) et d'une cartouche de filtre dans le pistolet de pulvérisation (réf. 3). Un contrôle régulier de ces filtres pour détérioration ou encrassement est instamment recommandé.



2.2.2 PRODUITS DE REVÊTEMENT AVEC ADDITIFS À ARÊTES VIVES

Ces particules exercent une forte action abrasive sur les vannes et la buse, ainsi que sur le tuyau de peinture chauffant et le pistolet de pulvérisation. La durée de vie de ces pièces d'usure en est fortement réduite.

3. DESCRIPTION DE L'APPAREIL

3.1 PROCÉDÉ AIRLESS SANS BROUILLARD

Le domaine principal d'utilisation est l'application de couches épaisses de produits visqueux (en particulier ici peintures de type NespriTec) sur grandes surfaces avec débit élevé, en particulier sur façades.

Dans l'appareil NESPRAY PLUS, une pompe à membrane aspire le produit de revêtement et le transporte via un filtre haute pression et le tuyau flexible haute pression chauffé électriquement vers la buse double spéciale. Ici, le produit de revêtement est atomisé sous l'effet de la compression à une pression de max. 200 bars (20 MPa) par les deux noyaux de buse.

Les deux noyaux de buse, chacun d'une section nettement plus petite qu'une buse habituelle pour ce type d'application, permettent de réduire fortement la pression de pulvérisation tout en réalisant une pulvérisation microfine du produit échauffé. Grâce aux deux noyaux de buse, il est cependant possible d'appliquer suffisamment de produit pour un travail rapide.

Le nom Airless (sans air) de ce système provient de l'absence d'air lors de la pulvérisation.

3.2 FONCTIONNEMENT DE L'APPAREIL

Pour mieux comprendre le fonctionnement, voici une brève description de la conception technique:

NESPRAY PLUS est un appareil de pulvérisation de peinture à haute pression avec échauffement de la peinture à entraînement électrique.

Le moteur électrique (1) entraîne la pompe hydraulique via la courroie crantée (2).

Un piston (3) effectue un mouvement alternatif et pousse l'huile hydraulique sous la membrane (4) pour la mettre en mouvement.

En détail: A la descente de la membrane, la soupape d'aspiration à disque s'ouvre automatiquement et le produit de revêtement est aspiré.

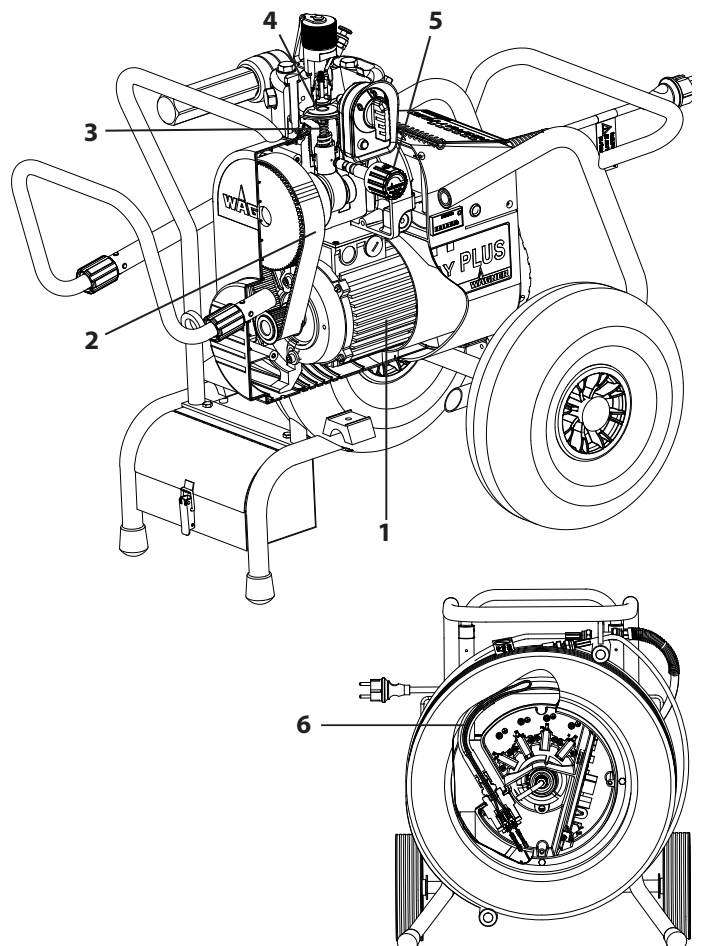
Lors de la remontée de la membrane, le produit de revêtement est refoulé et clapet de refoulement à bille s'ouvre alors que la vanne d'aspiration se ferme.

Le produit de revêtement s'écoule à haute pression à travers le tuyau flexible haute pression vers le pistolet de pulvérisation et est pulvérisé à la sortie de la buse.

La vanne de réglage de pression (5) limite la pression réglée dans le circuit d'huile hydraulique et donc également la pression du produit de revêtement.




Une variation de pression lors de l'utilisation de la même buse entraîne également une modification de la quantité de peinture pulvérisée.

Dans le tuyau flexible haute pression se trouve une boucle de fil chauffant (6), qui s'étend sur toute la longueur du tuyau flexible. Ce fil chauffant électrique échauffe le produit de revêtement qui circule. La température réglée du fil chauffant est maintenue constante par un régulateur dans le corps de pompe.

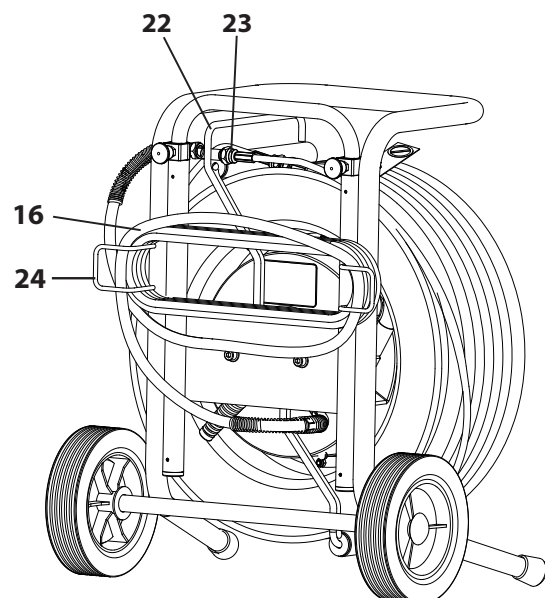
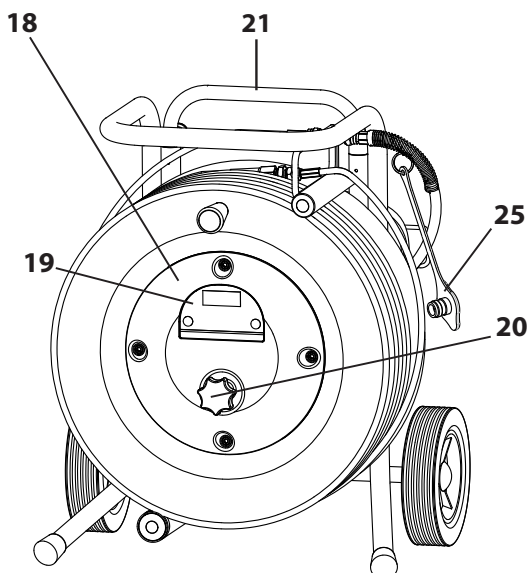
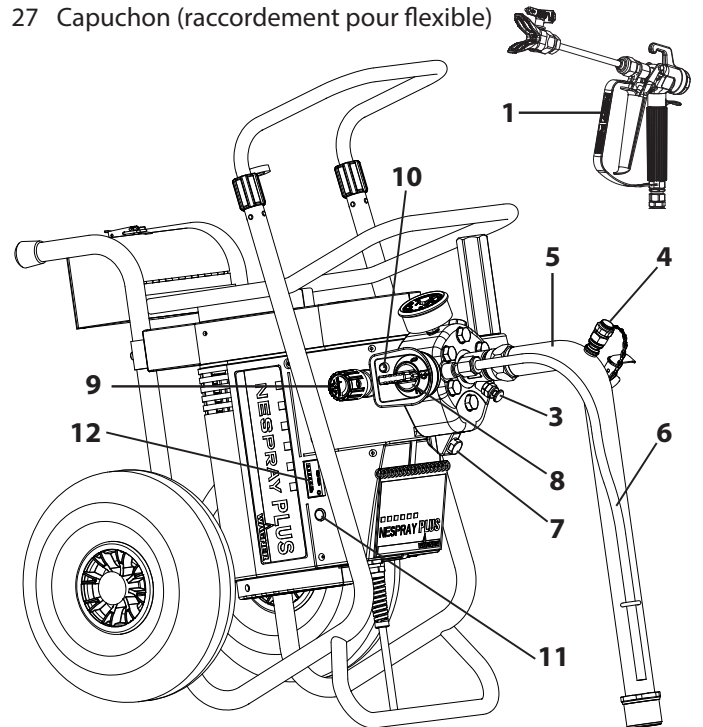
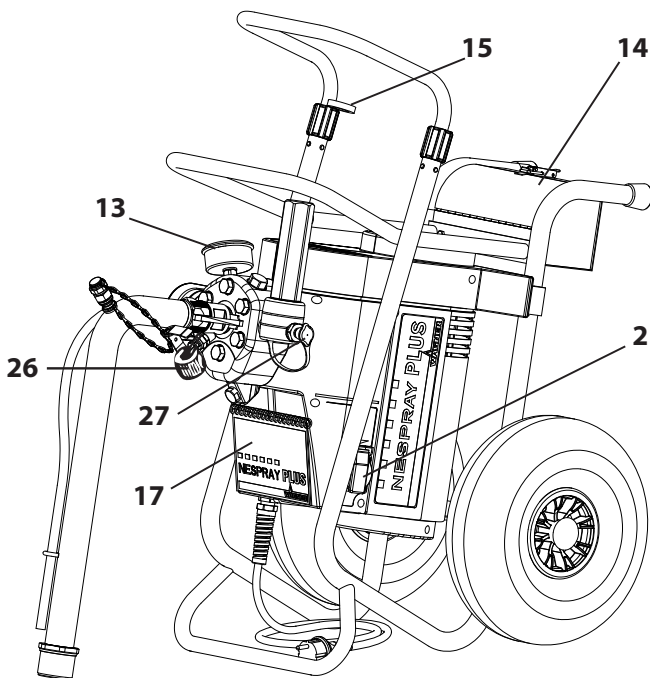


3.3 ILLUSTRATION DU MATÉRIEL

- 1 Pistolet de pulvérisation
- 2 Prise de courant avec capuchon pour tuyau de peinture chauffant
- 3 Poussoir de la vanne d'aspiration
- 4 Raccordement de nettoyage avec le pistolet de pulvérisation
- 5 Tuyau d'aspiration
- 6 Tuyau de retour
- 7 Jauge d'huile en dessous de la vis de bouchon d'huile
- 8 Commutateur multifonction
- 9 (ARRET)
- 10 (MARCHE – circulation)
- 11 (pulvérisation)
- 12 Vanne de réglage de pression
- 13 Voyant de mise sous tension
- 14 Voyant de chauffage

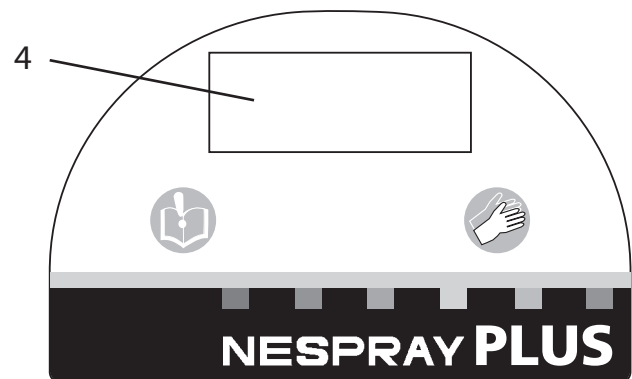
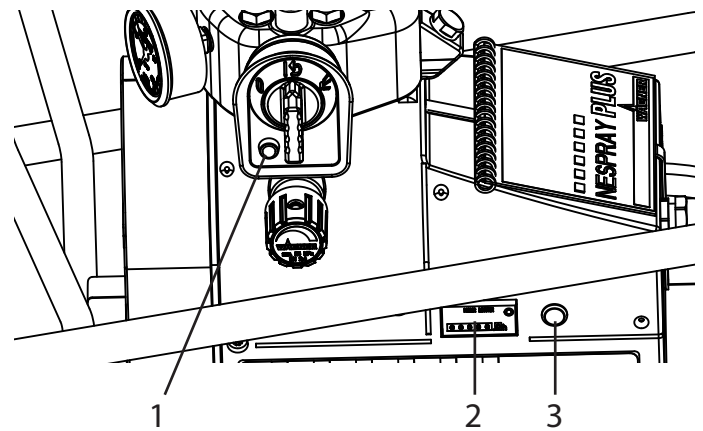
- 12 Compteur d'heures de fonctionnement
- 13 Manomètre
- 14 Boîte à outils
- 15 Oeillet d'accrochage du pistolet de pulvérisation
- 16 Cordon d'alimentation du enrouler pour tuyau chauffant
- 17 Mode d'emploi abrégé
- 18 Enrouler pour tuyau chauffant avec tuyau flexible haute pression
- 19 Écran
- 20 Manette de blocage
- 21 Poignée télescopique
- 22 Guide-tuyau avec rouleau
- 23 Raccord de fixation du tuyau pour le transport
- 24 Support de câble
- 25 Capuchon (tuyau)
- 26 Capuchon (entrée du produit de revêtement)
- 27 Capuchon (raccordement pour flexible)



DESCRIPTION DE L'APPAREIL

3.4 AFFICHAGES SUR L'APPAREIL

- A) Le voyant de contrôle vert (1) sur le commutateur multifonction indique que la tension de réseau est présente à l'appareil.
Si la tension est présente, mais que le voyant de contrôle vert ne s'allume pas, le fusible de surcharge de l'appareil peut avoir déclenché. Après refroidissement du moteur, le fusible libère à nouveau le fonctionnement de l'appareil et le voyant de contrôle vert s'allume à nouveau.
- B) Le compteur d'heures de fonctionnement (2) additionne le temps de fonctionnement de l'appareil avec le moteur qui tourne (ne peut pas être remis à zéro). Ceci facilite la détermination des temps d'utilisation par mission et facilite le calcul des coûts réels.
- C) Le voyant jaune de contrôle du chauffage (3) situé sur l'appareil indique que la prise de courant de l'appareil est sous tension.
- D) La zone d'affichage située sur l'enrouleur pour tuyau chauffant (4) indique la température prééglée (40°C). Pendant que le produit est chauffé dans le tuyau, un point s'allume en regard de l'indicateur de température. Lorsque ce point s'éteint, patientez encore env. 2 minutes jusqu'à ce que le produit ait atteint la température réglée. Le point s'allume pendant le travail lorsque le produit dans le tuyau est de nouveau chauffé pour que sa température soit constante. Lorsque le point lumineux ne s'éteint plus et que la qualité de pulvérisation diminue, utilisez une buse de taille inférieure pour pulvériser ce produit. En cas d'absence d'indication dans la zone d'affichage située sur l'enrouleur pour tuyau chauffant:
- Le tuyau de peinture chauffant n'est pas raccordé correctement ou il y a un autre défaut.

**3.5 ENROULEUR POUR TUYAU CHAUFFANT**

Lorsque l'enrouleur pour tuyau chauffant est raccordé à l'appareil de base, le chauffage est mis en marche et arrêté en même temps que l'appareil avec le commutateur multifonction. Lorsque l'enrouleur pour tuyau chauffant est raccordé à une prise externe de courant, il est immédiatement mis sous tension.

3.6 CARACTÉRISTIQUES TECHNIQUES

| | |
|--|----------------------------------|
| Tension : | 230 volts ~, 50 Hz |
| Fusible : | 16 A lent |
| Tension au commutateur multifonction : | 24 V |
| Tension au enrouler pour tuyau chauffant : | 230 V |
| Ligne de raccordement d'appareil: | 6m longue, 3x1.5 mm ² |
| Courant absorbé max. du tuyau flexible chauffant : | 5,2 A |
| Type de protection : | IP 54 |
| Puissance absorbée : | 2,6 kW |
| Pression de service max. : | 20 MPa (200 bar) |
| Débit max. : | 3,5 l/min |
| Débit sous 12 MPa (120 bars) avec de l'eau : | 3,0 l/min |
| Température max. adm. du produit de revêtement: | 43 °C |
| Echauffement du produit de revêtement à : | 40 °C (standard) |



La phase d'échauffement sera plus longue si le produit de revêtement est froid.

| | |
|---|-----------------|
| Température max. adm. du produit de revêtement: | 43 °C |
| Taille max. de la buse *: | D319 |
| Viscosité max. : | 25.000 mPas |
| Poids à vide de la pompe : | 44 kg |
| Poids à vide du enrouler pour tuyau chauffant : | 16,8 kg |
| Quantité de remplissage d'huile hydraulique : | 0,9 liter |
| Pression max. des pneumatiques: | 0,2 MPa (2 bar) |
| Niveau de pression acoustique max. : | 74 dB (A)** |

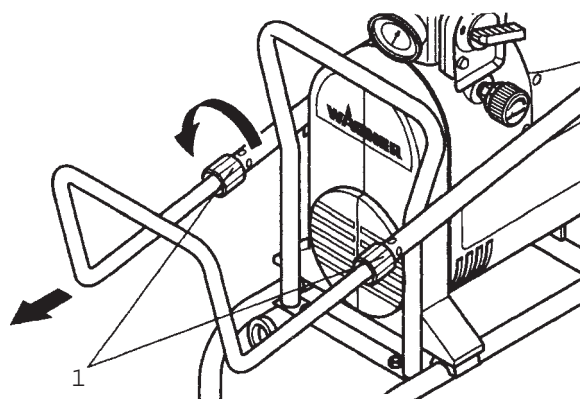
* rapportée à une température ambiante et une température de peinture de 20 °C
 En cas de pulvérisation discontinue (ouverture et fermeture permanentes du pistolet), on peut utiliser des buses plus grandes.

**lieu de mesure: à distance latérale de 1 m de l'appareil et 1,60 m au-dessus du sol, pression de service 12 MPa (120 bars), sol réverbérant.

3.7 TRANSPORT

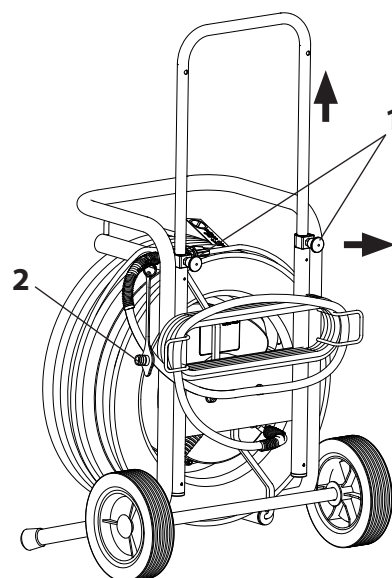
Pousser ou tirer l'appareil.

Desserrer les douilles de fixation (réf. 1) au timon par rotation vers la gauche. Tirer le timon à la longueur désirée et serrer à nouveau les douilles de fixation à la main par rotation vers la droite.



Enrouler pour tuyau chauffant

Enrouler le tuyau haute pression et le fixer sur le raccord de fixation du guide-tuyau. Obturer le tuyau de raccordement avec le capuchon (2) afin d'empêcher tout écoulement de produit. Enrouler le tuyau de raccordement sur le porte-câble. Enrouler le câble de raccordement au secteur sur le porte-câble. Extraire le boulon d'arrêt (réf.1) des deux côtés du timon. Les boulons d'arrêt peuvent être fixés dans cette position par une légère rotation (à gauche ou à droite). Extraire le timon et libérer à nouveau les boulons d'arrêt. Tirer ou pousser brièvement sur le timon, de façon à ce que les boulons d'arrêt puissent revenir dans la position initiale pour le blocage.



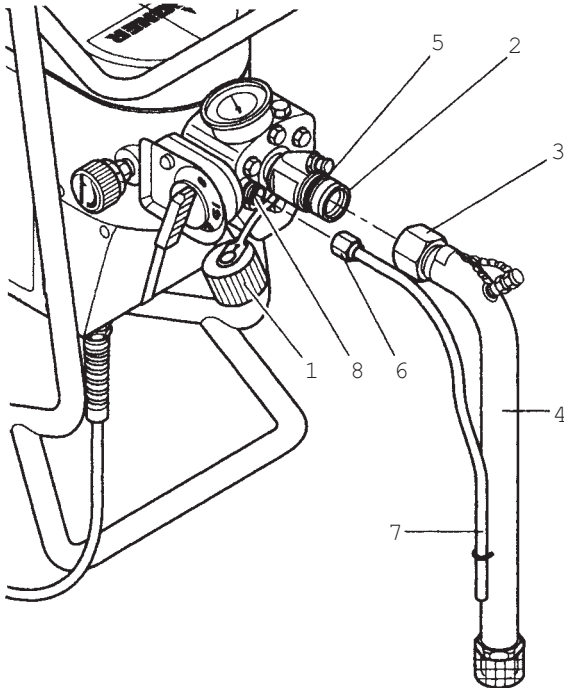
Transport dans le véhicule

Fixer séparément l'appareil et l'enrouler pour tuyau chauffant dans le véhicule à l'aide de moyens de fixation appropriés.

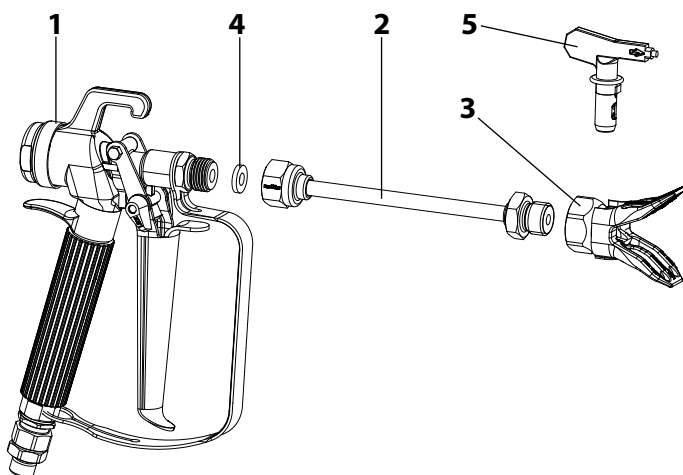
4. MISE EN SERVICE

4.1 APPAREIL AVEC SYSTÈME D'ASPIRATION

1. Dévisser le capuchon antipoussière (1).
2. Veiller à la propreté des surfaces d'étanchéité des raccords.
Veiller à ce que le manchon rouge (2) se trouve dans l'entrée de produit de revêtement (5).
3. Visser et serrer l'écrou de fixation (3) du tube d'aspiration (4) sur l'entrée de produit en utilisant la clé de 41 mm fournie.
4. Visser l'écrou de fixation (6) du tuyau de retour (7) sur le raccord (8).

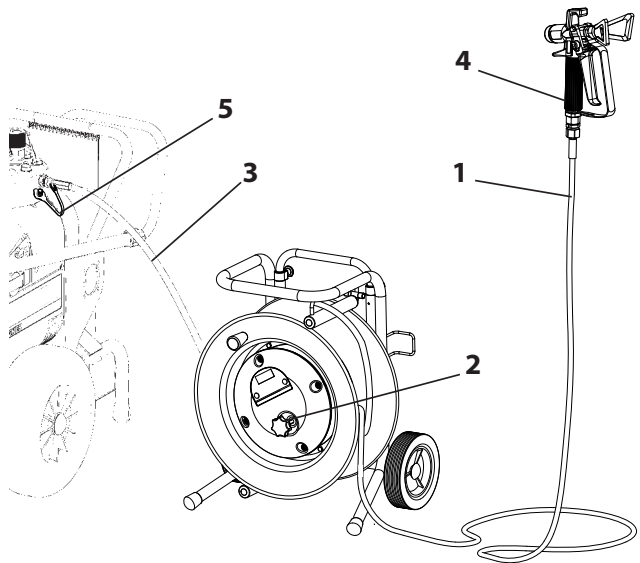


4.2 PISTOLET DE PULVÉRISATION



1. Equiper le pistolet de pulvérisation (1) de la rallonge de buse (2) et du porte-buse (3).
2. Lors du montage de la rallonge de buse, placer le joint plat (4) en matière plastique (il se trouve dans l'emballage du pistolet de pulvérisation) entre le pistolet et la rallonge de buse et serrer à fond.
3. Visser le porte-buse avec la buse (5) sélectionnée sur la rallonge de buse, l'orienter et serrer à fond. (Voir également mode d'emploi du pistolet de pulvérisation / porte-buse).

4.3 ENROULEUR POUR TUYAU CHAUFFANT



1. Placer l'enrouleur de tuyau à proximité de l'appareil Airless.
2. Desserrer la manette de blocage (2).
3. Dévisser la rallonge de tuyau souple du chariot et la faire passer entre le rouleau et le guide. Dérouler complètement le tuyau flexible haute pression. Resserrer la manette de blocage (2) après le déroulement.
4. Détacher le tuyau flexible de raccordement (3) du cadre et le visser sur le raccordement pour flexible de l'appareil Airless (clé de 19 mm jointe).



Attention

Lors du vissage du tuyau flexible haute pression sur le raccordement pour flexible, bloquer avec une clé.

5. Visser le pistolet de pulvérisation (4) sur le tuyau flexible de peinture (serrer à fond les écrous de fixation avec les clés de 19 / 19 mm jointes).



Attention

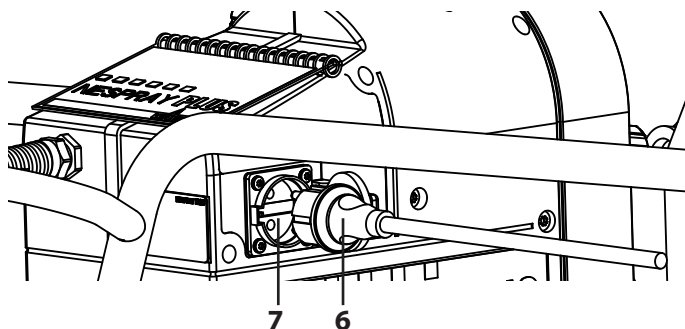
Pour raisons de sécurité, ne pas utiliser le tuyau de peinture chauffant sans le tuyau flexible de peinture avec armature d'acier lorsqu'on travaille avec un pistolet pulvérisateur à main.

6. Serrer fermement tous les écrous-raccords, afin qu'il n'y ait pas de fuite de produit de revêtement.

| | |
|--|---|
| | L'utilisation du capuchon (5) permet de changer de lieu sans salir le poste de travail. |
|--|---|

7. Enficher la fiche secteur (5) de l'enrouleur pour tuyau chauffant dans la prise de courant de l'appareil (6).

| | |
|-------------------|---|
| Danger | Les raccordements entre l'appareil et l'enrouleur pour tuyau chauffant peuvent provoquer un accident avec dommages corporels et matériels (trébuchement). |
|-------------------|---|



4.4 RACCORDEMENT AU RÉSEAU ÉLECTRIQUE

| | |
|-------------------|---|
| Danger | Le raccordement doit toujours se faire via une prise de courant de sécurité correctement mise à la terre avec protection contre les courants de fuite (disjoncteur différentiel). |
|-------------------|---|

Avant le raccordement au réseau électrique, veiller à ce que la tension de réseau corresponde aux indications sur la plaque signalétique à la face arrière de l'appareil.

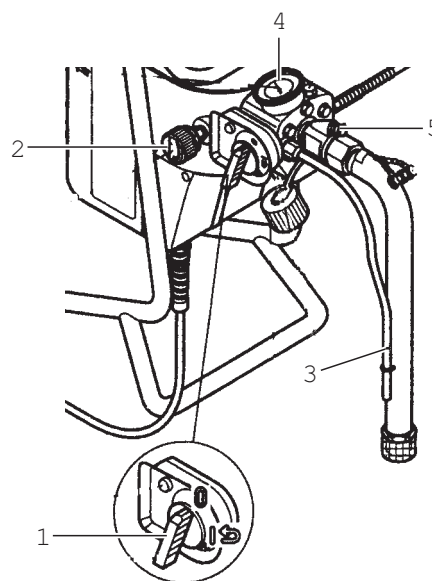
Dès que la fiche secteur est branchée, le voyant vert s'allume sur le commutateur multifonction.

4.5 ELIMINATION DE L'AGENT DE CONSERVATION LORS DE LA PREMIÈRE MISE EN SERVICE

1. Plonger le système d'aspiration dans un récipient rempli d'un produit de nettoyage approprié (recommandation: de l'eau).
2. Mettre le commutateur multifonction (1) sur (MARCHE-circulation), l'appareil démarre. Le chauffage est mis en marche. Tourner le bouton de réglage de la pression (2) à fond vers la droite.
3. Attendre que le produit de nettoyage ressorte par le tuyau de retour (3).
4. Tourner le bouton de réglage de la pression (2) d'env. un tour vers la gauche.
5. Placer le commutateur multifonction (1) sur (pulvérisation). La pression s'établit dans le tuyau flexible haute pression (visible au manomètre (4)).
6. La pression augmente lorsqu'on tourne le bouton de réglage de la pression (2) vers la droite. Régler env. 10 MPa au manomètre.


7. Diriger la buse du pistolet de pulvérisation dans un récipient de collecte ouvert et tirer sur la gâchette du pistolet de pulvérisation.
8. Pulvériser le produit de nettoyage de l'appareil pendant env. 1-2 min. (~5 litres) dans le récipient de collecte ouvert.

4.6 MISE EN SERVICE DE L'APPAREIL AVEC LE PRODUIT DE REVÊTEMENT



1. Plonger le système d'aspiration dans le récipient rempli de produit.
2. Actionner à plusieurs reprises le poussoir de la vanne d'aspiration (5) pour décoller la vanne éventuellement collée.
3. Mettre le commutateur multifonction (1) sur (MARCHE-circulation), l'appareil démarre. Tourner le bouton de réglage de la pression (2) à fond vers la droite.
4. Lorsque le bruit des vannes change, l'appareil est purgé et aspire du produit de revêtement.
5. Lorsque du produit de revêtement sort du tuyau de retour, mettre le commutateur multifonction sur (pulvérisation) et tourner préalablement le bouton de réglage de la pression (2) d'env. 1 tour vers la gauche.
6. Déclencher le pistolet de pulvérisation et pulvériser dans un récipient de collecte ouvert afin d'évacuer le reste de produit de nettoyage de l'appareil. Lorsque le produit de revêtement sort de la buse, fermer le pistolet de pulvérisation.
7. Respecter un temps d'attente d'env. 5-6 min pour laisser le chauffage du tuyau flexible échauffer le produit de revêtement.
 - Tant que la température dans le flexible reste en dessous de 30 °C, la lampe jaune s'allume en permanence sur l'enrouleur pour tuyau chauffant. La température de mise en œuvre est atteinte lorsque le voyant de contrôle sur l'enrouleur pour tuyau chauffant commence à clignoter.

8. Retirer le pistolet et tourner le bouton de réglage de la pression (2) à fond vers la droite (l'aiguille du manomètre se trouve dans la zone verte inférieure).
9. L'appareil est prêt pour la pulvérisation.

| | |
|--|--|
|  | <p>Fonctionnement en hiver</p> <p>La phase d'échauffement sera plus longue si la température ambiante est basse et si le produit de revêtement est froid. Relâchez brièvement la gâchette après un mouvement de pulvérisation afin que le produit de revêtement puisse mieux s'échauffer. Utilisez aussi une buse plus petite pour améliorer l'impact du jet.</p> |
|--|--|

5. TECHNIQUE DE PULVÉRISATION

Pendant la pulvérisation, guider le pistolet d'un mouvement régulier. Le mouvement doit venir du bras et non pas du poignet. Respecter une distance parallèle de 30 cm environ entre la buse et la surface à revêtir. Ce faisant, toujours guider le pistolet de pulvérisation selon un angle de 90° par rapport à la surface à revêtir. Un jet de pulvérisation orienté en oblique sur la surface à revêtir conduit à un brouillard de pulvérisation indésirable.

Dans le cadre du projet de recherche NESPRI, le travail en équipe de 3 s'est avéré efficace.


Un collaborateur applique la peinture avec l'appareil de pulvérisation, un collaborateur passe ensuite au rouleau pour la répartir régulièrement et un collaborateur avec pinceau et miniroleau effectue les travaux de raccord.

2 types de buses sont livrés avec l'installation de pulvérisation de peinture. La buse double D316 a été conçue pour une mise en œuvre sur des surfaces lisses à légèrement structurées en façade ou en intérieur, la buse double D317 étant réservée à la mise en œuvre sur des surfaces de façades.

6. MANIPULATION DU TUYAU FLEXIBLE HAUTE PRESSION


Le tuyau flexible haute pression est équipé d'une boucle de fil chauffant qui chauffe le produit de revêtement à la température du fil réglée lors de son passage.

De plus, les caractéristiques d'amortissement de pression du tuyau flexible sont spécialement adaptées à l'utilisation avec des pompes à membrane.


| | |
|--|---|
|  | <p>Danger de blessure en cas de tuyau flexible haute pression non étanche. Remplacer immédiatement un tuyau flexible haute pression endommagé. Ne jamais essayer de réparer un tuyau flexible haute pression endommagé!</p> |
|--|---|


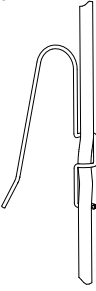
Le tuyau flexible haute pression doit être traité avec soin. Il faut éviter de trop plier le flexible; le plus petit rayon ne doit pas être inférieur à 20 cm.


Protéger le flexible **contre le passage de véhicules** et éviter le frottement sur des arêtes vives.

| | |
|---|--|
|  | <p>Rouler sur le tuyau flexible haute pression peut même en l'absence de détériorations extérieurement visibles conduire à la destruction de la boucle de fil chauffant.</p> |
|---|--|



Ne jamais tirer sur le flexible à haute pression pour déplacer l'appareil.

| | |
|---|--|
|  | <p>Pour des raisons de fonctionnement, de sécurité et de durée de vie, utiliser exclusivement des tuyaux flexibles à haute pression d'origine de WAGNER.</p> |
|---|--|

| | |
|--|---|
|  | <p>Pour la manipulation du tuyau flexible haute pression lors de travaux sur un échafaudage, il s'est avéré comme le plus avantageux de toujours laisser le tuyau flexible du côté extérieur de l'échafaudage. A l'aide du crochet pour tuyau flexible fourni, le tuyau flexible peut toujours être accroché au niveau respectif de l'échafaudage.</p> |
|  | |

| | |
|---|---|
|  | <p>Pour des raisons de fonctionnement, de sécurité et de durée de vie, utiliser exclusivement des tuyaux flexibles à haute pression avec chauffage intérieur d'origine de WAGNER.</p> |
|---|---|

7. INTERRUPTION DE TRAVAIL

Arrêter l'appareil, mettre le commutateur multifonction sur  (décharge de pression, circulation), puis sur  (ARRÊT).

1. Verrouiller le pistolet de pulvérisation, voir mode d'emploi du pistolet de pulvérisation.
2. Si la buse doit être nettoyée, voir page 87, point 10.1.
3. Laisser le système d'aspiration plongé dans le produit de revêtement ou le plonger dans le produit de nettoyage approprié. Ne pas laisser sécher le produit dans le filtre d'aspiration et l'appareil.
4. Couvrir le récipient de peinture afin d'empêcher la peinture de sécher.

| | |
|--|--|
| | <p>Indication: La chauffage du flexible ne fonctionne pas lorsque l'appareil est mis hors service. Lorsqu'on poursuit le travail, tenir compte du temps d'échauffement de 5-6 min après l'enclenchement de l'appareil. Pour éviter le temps de réchauffage, l'enrouler pour tuyau chauffant peut être raccordé à une autre prise de courant pendant la pause.</p> |
|--|--|

| | |
|--|---|
| | <p>Lors de la mise en oeuvre de peintures à séchage rapide ou d'un produit à deux composants, rincer sans faute le groupe à l'intérieur du temps d'utilisation avec le produit de nettoyage adéquat, sinon l'appareil ne pourra plus être nettoyé que très difficilement.</p> |
|--|---|

9 NETTOYAGE DE L'APPAREIL

La propreté est le garant le plus sûr d'un fonctionnement sans incidents. Après avoir terminé le travail, nettoyer le matériel. Il faut éviter absolument que des restes de produit sèchent dans l'appareil. Le produit utilisé pour le nettoyage (point d'éclair supérieur à 45 °C) doit correspondre au produit de revêtement employé.

| | |
|--|---|
| | <p>Lors du nettoyage avec des solvants (sauf de l'eau) -> Toujours désactiver le chauffage.</p> |
|--|---|

- **Verrouiller le pistolet de pulvérisation**, voir mode d'emploi du pistolet de pulvérisation. Démontez la buse et la nettoyez, voir page 87, point 10.1.
- **Appareil avec système d'aspiration**
 1. Retirer le système d'aspiration du récipient de peinture, amener p. ex. l'appareil en position horizontale.
 2. Tourner la vanne de réglage de pression en arrière afin de régler une pression de pulvérisation minimale.
 3. Enclencher l'appareil, mettre le commutateur multifonction sur (MARCHE - circulation) et ensuite sur (pulvérisation).
 4. Actionner la gâchette du pistolet pour pomper les restes du produit du tube d'aspiration, du tuyau flexible haute pression et du pistolet dans un récipient ouvert. (Augmenter éventuellement lentement la pression avec la vanne de régulation de pression afin d'obtenir un débit de produit plus élevé).

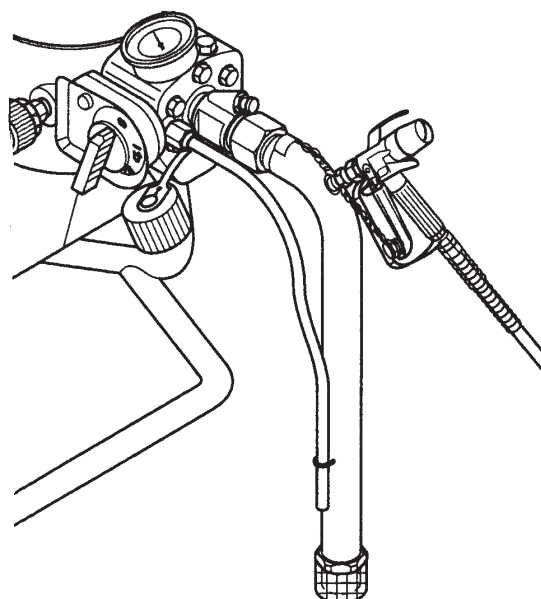
| | |
|--|---|
| | <p>Pour les produits de revêtement contenant un solvant, le récipient doit être mis à la terre.</p> |
|--|---|

| | |
|--|---|
| | <p>Prudence! Ne pas pomper ou pulvériser dans un récipient n'ayant qu'une seule petite ouverture (bonde)! Voir prescriptions de sécurité.</p> |
|--|---|

5. Plonger le système d'aspiration dans un produit de nettoyage approprié (utiliser de l'eau pour les peintures de type NespriTec).
6. Placer le commutateur multifonction sur (ARRÊT).
7. Visser le pistolet de pulvérisation au tuyau d'aspiration avec les deux clés de 22 mm fournies.
8. Placer le commutateur multifonction sur (MARCHE).
9. Pomper un produit de nettoyage approprié pendant environ 1 minute en circuit fermé.
10. Actionner la gâchette du pistolet et la bloquer avec la pince.
11. Placer le commutateur multifonction sur (pulvérisation).
12. Nettoyer le tuyau d'aspiration pendant environ 3 minutes.
13. Rincer en circuit fermé - placer le commutateur multifonction sur (MARCHE).
14. Fermer le pistolet de pulvérisation.
15. Lors du nettoyage avec de l'eau, répéter l'opération pendant environ trois minutes avec de l'eau claire.
16. Mettre l'appareil hors service - placer le commutateur multifonction sur (ARRÊT).

| | |
|--|--|
| | <p>L'effet de nettoyage est renforcé si le pistolet est ouvert et fermé en alternance.</p> |
|--|--|

| | |
|--|---|
| | <p>Pour les produits de revêtement diluables dans l'eau, l'emploi d'eau chaude renforce l'effet de nettoyage.</p> |
|--|---|



9.1 NETTOYAGE EXTÉRIEUR DE L'APPAREIL

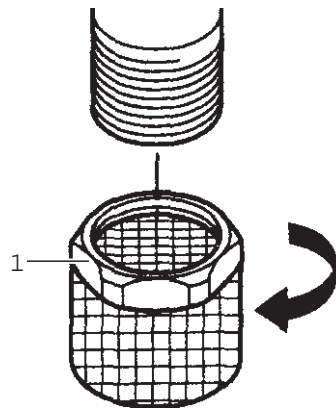
| | |
|----------------------|--|
| <p>Danger</p> | <p>Tirer d'abord la fiche secteur de la prise de courant. Danger de court-circuit par pénétration d'eau! Ne jamais nettoyer l'appareil à l'aide d'un jet d'eau ou de vapeur sous pression.</p> |
| <p>Danger</p> | <p>Ne pas placer le flexible à haute pression dans du solvant. Essuyer l'extérieur uniquement avec un chiffon imprégné.</p> |

Nettoyer l'extérieur de l'appareil à l'aide d'un chiffon imbibé du produit de nettoyage adéquat.

Eviter d'utiliser des solvants agressifs pour essuyer le compteur d'heures de fonctionnement.

9.2 CRÉPINE D'ASPIRATION SUR LE TUYAU D'ASPIRATION RIGIDE

| | |
|--|--|
| | <p>Des filtres propres assurent toujours un débit maximum, une pression de pulvérisation constante ainsi qu'un fonctionnement correct de l'appareil.</p> |
|--|--|



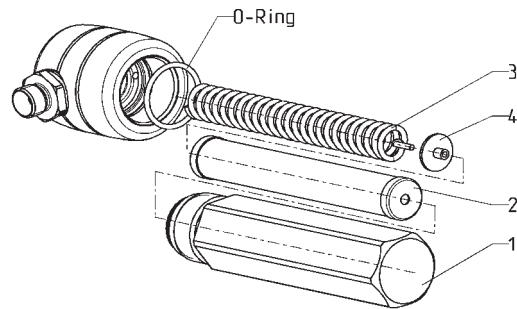
Appareil avec système d'aspiration

1. Dévisser la crépine (1) du tuyau d'aspiration.
2. Nettoyer la crépine ou la remplacer.
Effectuer le nettoyage à l'aide d'un pinceau dur et d'un produit de nettoyage approprié.

9.3 FILTRE HAUTE PRESSION

1. Mettre l'appareil hors service – placer le commutateur multifonction sur (ARRET).
2. Ouvrir le filtre haute pression et nettoyer la cartouche de filtration, à cet effet:
3. Dévisser le boîtier de filtre (1) à la main.
4. Enlever l'élément filtrant (2) et extraire le ressort de support (3).
5. Nettoyer toutes les pièces avec le produit de nettoyage approprié. Si de l'air comprimé est disponible, souffler l'élément filtrant ainsi que le ressort de support.
6. Lors du montage du filtre, veiller à la position correcte du disque de support (4) dans l'élément filtrant et contrôler

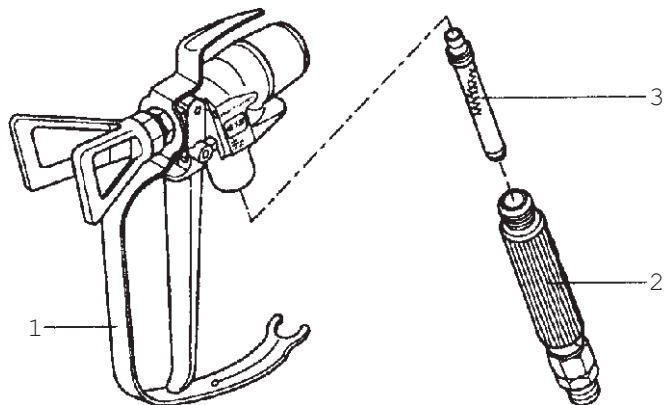
- que le joint torique du boîtier de filtre n'est pas détérioré.
7. Visser le boîtier de filtre à la main jusqu'à la butée (une force de serrage excessive ne fait que compliquer un démontage ultérieur).



9.4 NETTOYAGE DU PISTOLET DE PULVÉRISATION AIRLESS

1. Rincer le pistolet Airless à faible pression de service avec le produit de nettoyage adéquat.
2. Nettoyer soigneusement la buse avec le produit adéquat de manière à éliminer les restes de produit.
3. Ne pas laisser la buse dans le solvant, sinon sa durée de vie diminue très fortement.
4. Nettoyer soigneusement l'extérieur du pistolet Airless.

Cartouche de filtre dans le pistolet de pulvérisation Airless



Démontage


1. Tirer l'étrier de protection (1) fortement vers l'avant.
2. Dévisser la poignée (2) du corps du pistolet. Extraire la cartouche de filtre (3).
3. Remplacer une cartouche de filtre colmatée ou défectueuse.

Montage

1. Insérer la cartouche de filtre (3) avec le long cône dans le corps du pistolet.
2. Visser la poignée (2) dans le corps du pistolet et la serrer.
3. Verrouiller l'étrier de protection (1).

10 BUSE DOUBLE AIRLESS

La buse double Airless a été spécialement mise au point pour la mise en œuvre de peinture pour façades de type NespriTec.

| | |
|---|---|
|  <p>Attention</p> | <p>En raison de sa construction particulière, elle doit être manipulée avec plus de soin que les buses Airless habituelles.</p> |
|---|---|


Montez toujours la buse dans le porte-buse jusqu'à la butée de la poignée en matière plastique.

Orientez toujours la buse correctement par rapport au support dans la direction de pulvérisation à l'aide de la flèche dans la poignée en matière plastique.

10.1 NETTOYAGE DE LA BUSE DOUBLE AIRLESS

Pour dégager un colmatage éventuel, la buse peut être tournée de 180°. Un soin particulier doit être apporté à l'orientation de la buse, sinon il risque d'y avoir des fuites.

Pour dégager la buse, n'actionnez que brièvement la gâchette du pistolet et orientez le jet dans un récipient ouvert ou vers un endroit où vous pouvez recueillir de manière sûre une grande quantité de produit.

| | |
|---|--|
|  <p>Attention</p> | <p>Rincez la buse à l'eau. N'utilisez que brièvement les solvants agressifs. La buse deviendra sinon inétanche et ne sera plus utilisable.</p> |
|---|--|

Si de l'air comprimé est disponible, souffler individuellement les noyaux de buse. En cas de colmatages résistants, enlever prudemment les restes avec un cure-dents effilé.

Le noyau en métal dur de la buse est cassant. Aussi, ne jamais lancer la buse ni la traiter avec des objets métalliques acérés.

11. MAINTENANCE

11.1 MAINTENANCE GÉNÉRALE

| | |
|--|--|
| | Selon les directives de l'association professionnelle, un contrôle annuel spécialisé est également prescrit pour les appareils à jet de liquide – ainsi que la preuve de celui-ci. |
|--|--|

| | |
|--|--|
| | Vous pouvez faire effectuer la maintenance de l'appareil par le service après-vente de Wagner. Vous pouvez convenir de conditions favorables dans le cadre d'un contrat de maintenance et/ou de programmes de maintenance. |
|--|--|

Contrôles minimaux avant toute mise en service:

1. Contrôler pour détérioration éventuelle le tuyau flexible haute pression, le pistolet de pulvérisation, l'articulation tournante du enrouler pour tuyau chauffant, la ligne de raccordement d'appareil, la fiche et la prise de courant, le câble de raccordement du enrouler pour tuyau chauffant, le câble de raccordement secteur.
2. Contrôler la précision d'affichage du manomètre.

Contrôles à intervalles réguliers:

1. Contrôler l'usure de la crépine d'aspiration, du filtre de refoulement, de la vanne de décharge et du filtre haute pression et les nettoyer et remplacer les pièces d'usure.
2. Nettoyer et le cas échéant remplacer les éléments filtrants (pistolet de pulvérisation, filtre haute pression, système d'aspiration).

11.2 TUYAU FLEXIBLE HAUTE PRESSION

Contrôler visuellement le tuyau flexible haute pression pour entailles ou bosses éventuellement présentes, en particulier à la transition dans le raccord. Les écrous-raccords doivent pouvoir tourner librement. La conductibilité inférieure à 1M Ω doit être présente sur toute la longueur.

Soumettre le fil chauffant du tuyau flexible haute pression à un essai de résistance d'isolation sous un courant continu de 1000 V. Des instruments de mesure spéciaux sont nécessaires à cet effet.

| | |
|--|---|
| | Faire effectuer les contrôles électriques par le service après-vente de Wagner. |
|--|---|

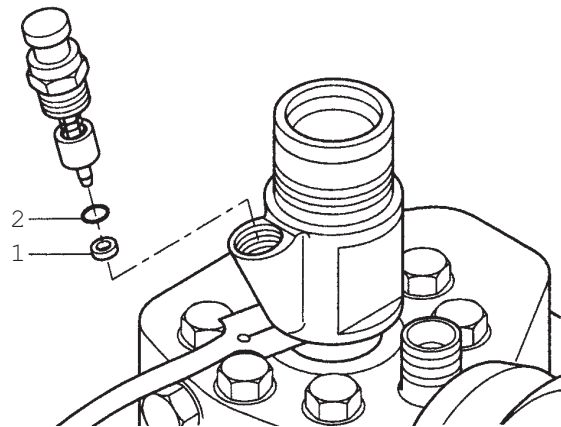
| | |
|--|--|
| | Le risque d'endommagements s'accroît dans le cas des vieux flexibles à haute pression. Wagner recommande de remplacer le flexible à haute pression au bout de 6 ans. |
|--|--|

12. RÉPARATIONS SUR L'APPAREIL

| | |
|-------------------|--|
| Danger | Mettre l'appareil hors service (ARRET). Lors de toutes les interventions, tirer la fiche de la prise de courant. |
|-------------------|--|

12.1 POUSSOIR DE LA VANNE D'ASPIRATION

1. Dévisser le poussoir de la vanne d'aspiration avec une clé de 17 mm.
2. Remplacer le racleur (1) et le joint torique (2).

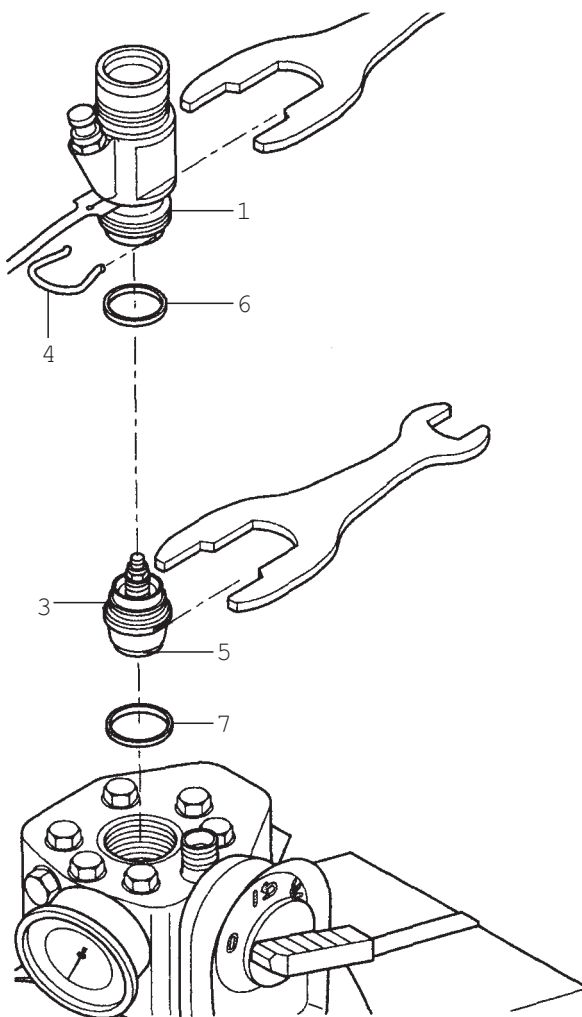


12.2 VANNE D'ASPIRATION

1. Placer la clé de 30 mm fournie sur le corps de poussoir (1).
2. Desserrer le corps de poussoir (1) à l'aide de petits coups de marteau sur l'extrémité de la clé.
3. Dévisser le corps de poussoir avec la vanne d'aspiration (3) de l'étage de peinture.
4. Enlever l'agrafe (4) avec le tournevis fourni.
5. Placer la clé de 30 mm fournie sur la vanne d'aspiration (3). Enlever prudemment la vanne d'aspiration d'un mouvement de rotation.
6. Nettoyer le siège de vanne (5) avec du produit de nettoyage et un pinceau (veiller à ce qu'il ne reste pas de poils de pinceau).
7. Nettoyer les joints (6, 7) et contrôler s'ils sont endommagés, remplacer le cas échéant.
8. Contrôler toutes les pièces de la vanne pour détérioration éventuelle. En cas d'usure visible, remplacer la vanne d'aspiration.

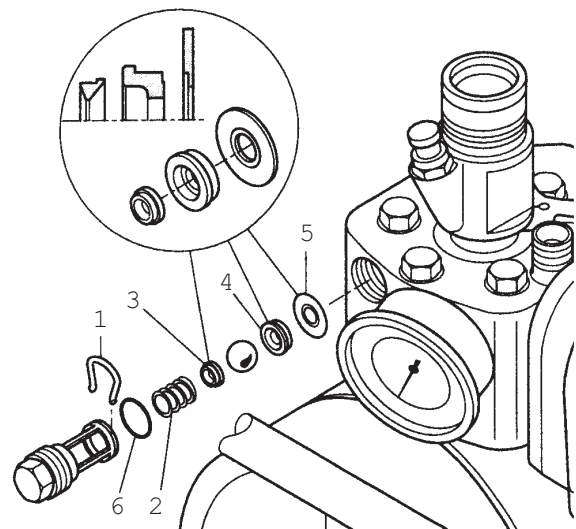
Montage

1. Placer la vanne d'aspiration (3) dans le corps de poussoir (1) et la fixer avec l'agrafe (4). Veiller à ce que le joint (noir) (6) soit monté dans le corps de poussoir.
2. Visser l'ensemble du corps de poussoir et de la vanne d'aspiration dans l'étage de peinture. Le joint (blanc) (7) doit être monté dans l'étage de peinture.
3. Serrer le corps de poussoir avec la clé de 30 mm et bloquer de trois petits coups de marteau sur l'extrémité de la clé (correspond à un couple de serrage d'env. 90 Nm).



12.3 CLAPET DE REFOULEMENT

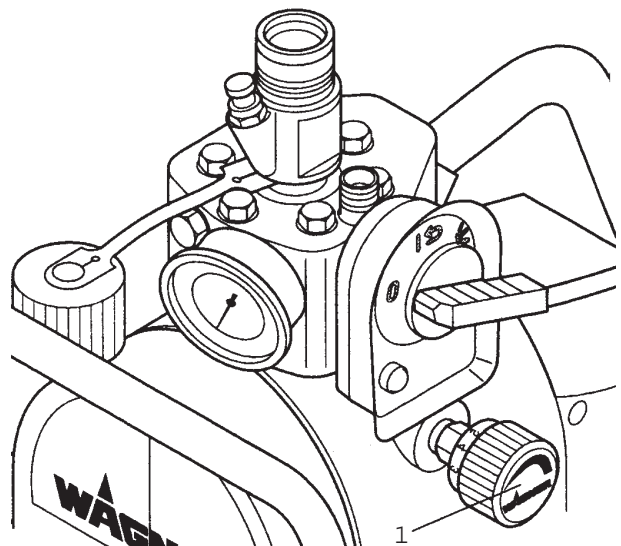
1. Dévisser le clapet de refoulement avec la clé de 22 mm de l'étage de peinture.
2. Extraire prudemment l'agrafe (1) avec le tournevis fourni, le ressort de compression (2) expulse les pièces 3 et 4.
3. Nettoyer ou remplacer les pièces individuelles.
4. Contrôler le joint torique (6) pour détérioration éventuelle.
5. Veiller à la position de montage lors du montage de la bague-support (3), du siège de clapet de refoulement (4) et de la bague d'étanchéité (5), voir fig.



12.4 VANNE DE RÉGLAGE DE PRESSION



Faire remplacer la vanne de réglage de pression (1) uniquement par le service après-vente. La pression de service max. doit être à nouveau réglée par le service après-vente.



12.5 VANNE DE DÉCHARGE



Mettre l'appareil hors service (ARRET).
Lors de toutes les interventions, tirer la fiche de la prise de courant.

1. Le bouton (1) étant en position (pulvérisation), dévisser la vis d'arrêt (2).
2. Enlever le bouton rotatif.
3. Dévisser les vis (3) du corps de vanne (4).
4. Enlever le corps de vanne (4) de l'étage de peinture.
5. Dévisser la vanne de décharge (5) avec une clé de 17 mm.
6. Nettoyer le siège de vanne avec un produit de nettoyage et un pinceau.
7. Contrôler le joint torique (6) pour détérioration éventuelle, le remplacer si nécessaire.

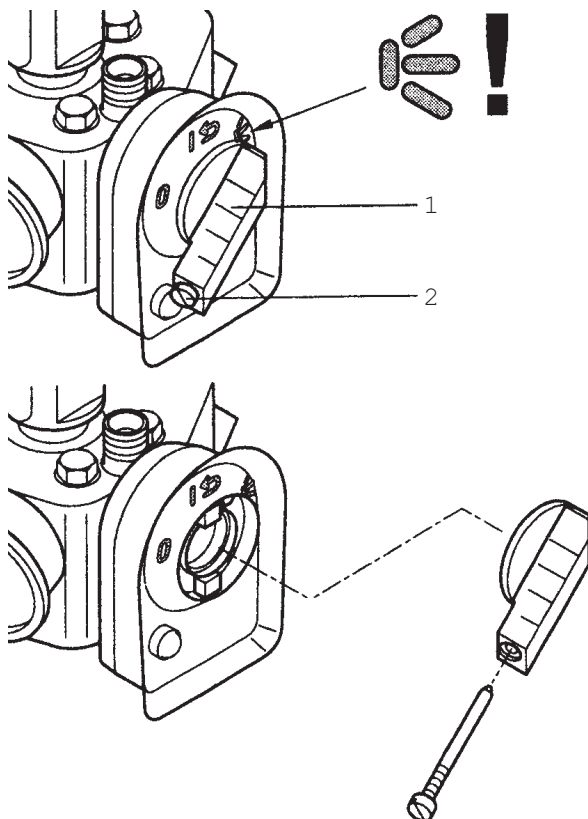


Fig. A

Monter le bouton rotatif (Fig. A en haut, 1).

1. Placer d'abord le bouton rotatif sur l'axe, le tourner légèrement jusqu'à ce que le bouton rotatif se laisse entièrement glisser.
2. Tourner le bouton rotatif en position (pulvérisation). Ce n'est que dans cette position que la vis d'arrêt (Fig. A, 2) se laisse insérer à la main et visser.

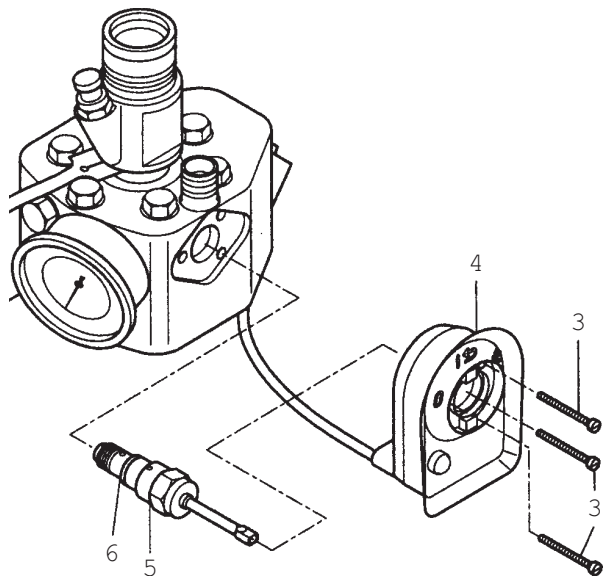


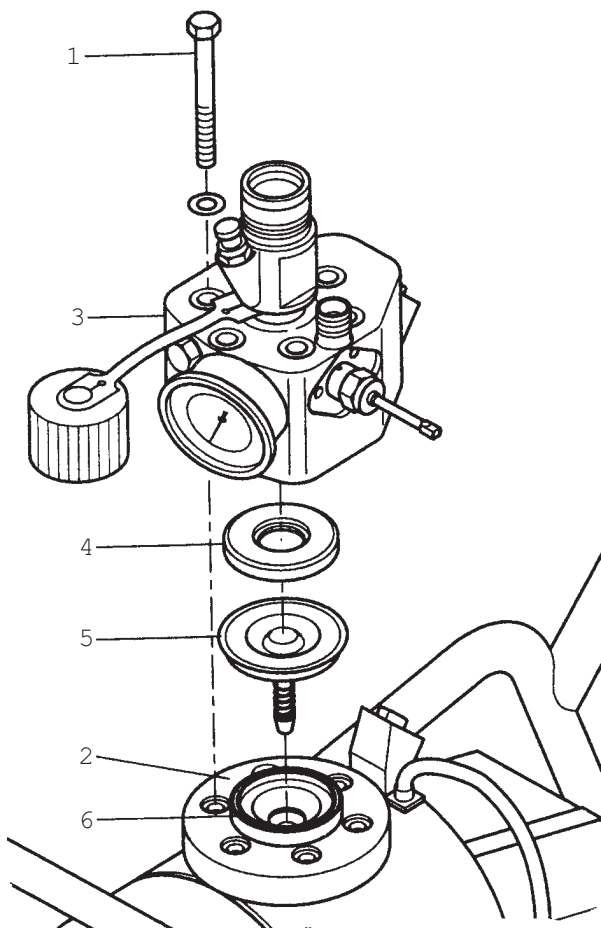
Fig. B

12.6 REMPLACEMENT DE LA MEMBRANE



Mettre l'appareil hors service (ARRET).
Lors de toutes les interventions, tirer la fiche de la prise de courant.

1. Enlever la vis d'arrêt, le bouton rotatif et le corps de vanne, voir sous 12.5 vanne de décharge, points 1 à 4.
2. Dévisser le corps de vanne avec la vanne d'aspiration de l'étage de peinture, voir sous 12.2 vanne d'aspiration, points 1 à 3.
3. Tourner entièrement vers la gauche le bouton rotatif de la vanne de réglage de pression.
(Indication: l'appareil étant encore chaud, ouvrir brièvement la vis de bouchon d'huile (8) pour égaliser la pression et la refermer).
4. Avec une clé de 19 mm, dévisser les vis hexagonales (1) de la bride (2).
5. Enlever l'étage de peinture (3).
6. Enlever la bague (4) et la membrane (5)
7. La membrane n'est utilisable qu'une seule fois. Toujours remplacer la membrane.



Avant le montage de la nouvelle membrane, nettoyer la bague ainsi que la surface rainurée de la bride de vissage (6) et de l'étage de peinture (3) et essuyer l'huile éventuellement présente.

Le montage s'effectue dans l'ordre inverse

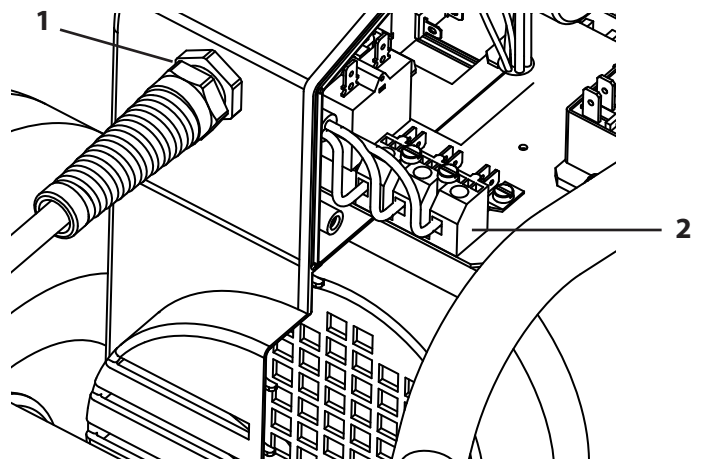
1. Serrer d'abord toutes les vis à six pans (1) au couple de 30 Nm, puis en croix au couple de 70 Nm.
2. Avant la mise en service, laisser la vanne de régulation de pression en position ouverte pendant environ 2 min avec le moteur tournant (dégazage de l'appareil), puis la fermer seulement lorsque le bruit de la vanne d'aspiration est audible.

12.7 REMPLACEMENT DU CORDON D'ALIMENTATION




Mettre l'appareil hors service (ARRET).
Lors de toutes les interventions, tirer la fiche de la prise de courant.

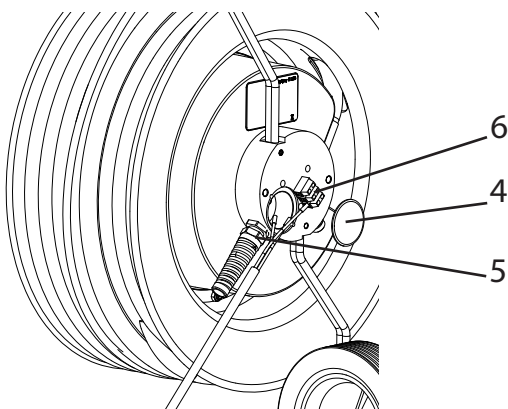
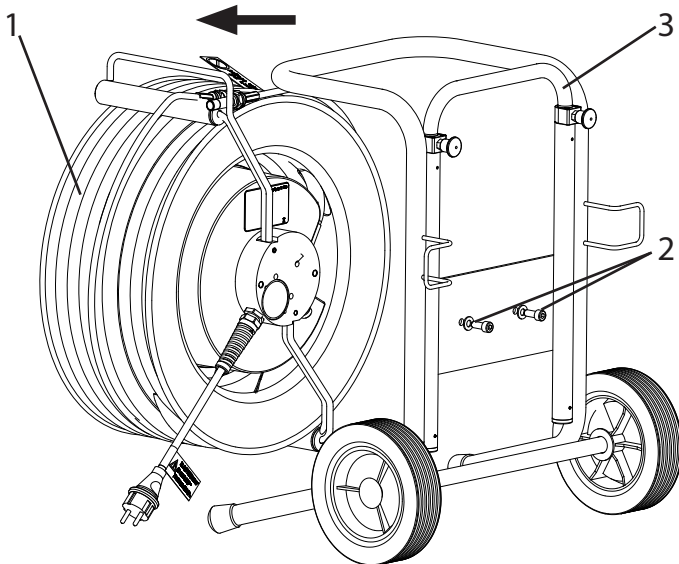
1. Démontez le chariot.
2. Dévissez du boîtier la prise de l'appareil destinée au enrouler pour tuyau chauffant et défaire les raccords.
3. Dévissez la moitié de boîtier (avec l'ouverture de la prise) et l'enlever.
4. Desserrer le passe-câble à vis (1).
5. Détacher les fils de la borne de raccordement secteur (2).
6. Remplacer le cordon d'alimentation.
(Seul un cordon d'alimentation homologué de type H07-RNF avec fiche étanche aux projections d'eau peut être utilisé).
7. Monter la moitié de boîtier avec soin (ne pas pincer de câble!)
8. Raccorder la prise de courant pour tuyau de peinture chauffant, brancher le conducteur vert/jaune au contact avec le symbole de terre, les deux autres conducteurs aux contacts 1 et 2.




12.8 REMPLACER LE CORDON D'ALIMENTATION DU ENROULER POUR TUYAU CHAUFFANT

| | |
|---|---|
|  Danger | <p>Arrêter l'appareil. Avant toutes réparations, tirer la fiche de la prise de courant. Les travaux ou réparations sur l'équipement électrique doivent être confiés uniquement à un électricien qualifié. Nous déclinons toute responsabilité en cas d'installation inappropriée.</p> |
|---|---|

1. Démontez l'enrouleur (1) en dévissant les 2 vis (2) du chariot (3).
2. Extraire le revêtement en matière plastique (4) en le soulevant au moyen d'un tournevis.
3. Desserrer le passe-câble à vis (5). Débrancher le câble secteur du bornier (6).
4. Remplacer le cordon d'alimentation (fixer le conducteur vert-jaune à la borne PE).
(Seul un câble homologué de type H07-RNF avec fiche étanche aux projections d'eau peut être utilisé)
5. Monter les couvercles en matière plastique avec soin.
6. Refixer l'enrouleur sur le chariot.



12.9 CONTRÔLE DE L'ISOLATION AVEC 1000 VOLT CC AU CONTRÔLE DE L'APPAREIL PAR LE SERVICE TECHNIQUE

| | |
|--|--|
|  Danger | <p>Arrêter l'appareil. Avant toutes réparations, tirer la fiche de la prise de courant.</p> |
|--|--|

1. Ouvrez le couvercle frontal du enrouleur pour tuyau chauffant.
2. Détacher l'un des deux conducteurs chauffants (lignes marrons) de la borne de connexion et le raccorder à un pôle de l'appareil de contrôle haute tension.
3. Raccorder l'autre pôle de l'appareil de contrôle à la masse du boîtier et effectuer la mesure.

12.10 PIÈCES D'USURE TYPIQUES

Malgré l'utilisation de matériaux de qualité supérieure, on doit s'attendre à l'usure des éléments suivants du fait de l'action fortement abrasive des peintures:

Vanne d'aspiration (pièce de rechange référence: 0341254) remplacement, voir point 12.2

(un défaut se fait remarquer par une perte de puissance et/ou une aspiration insuffisante ou pas d'aspiration)

Clapet de refoulement (pièce de rechange référence: 0341702)

remplacement, voir point 12.3

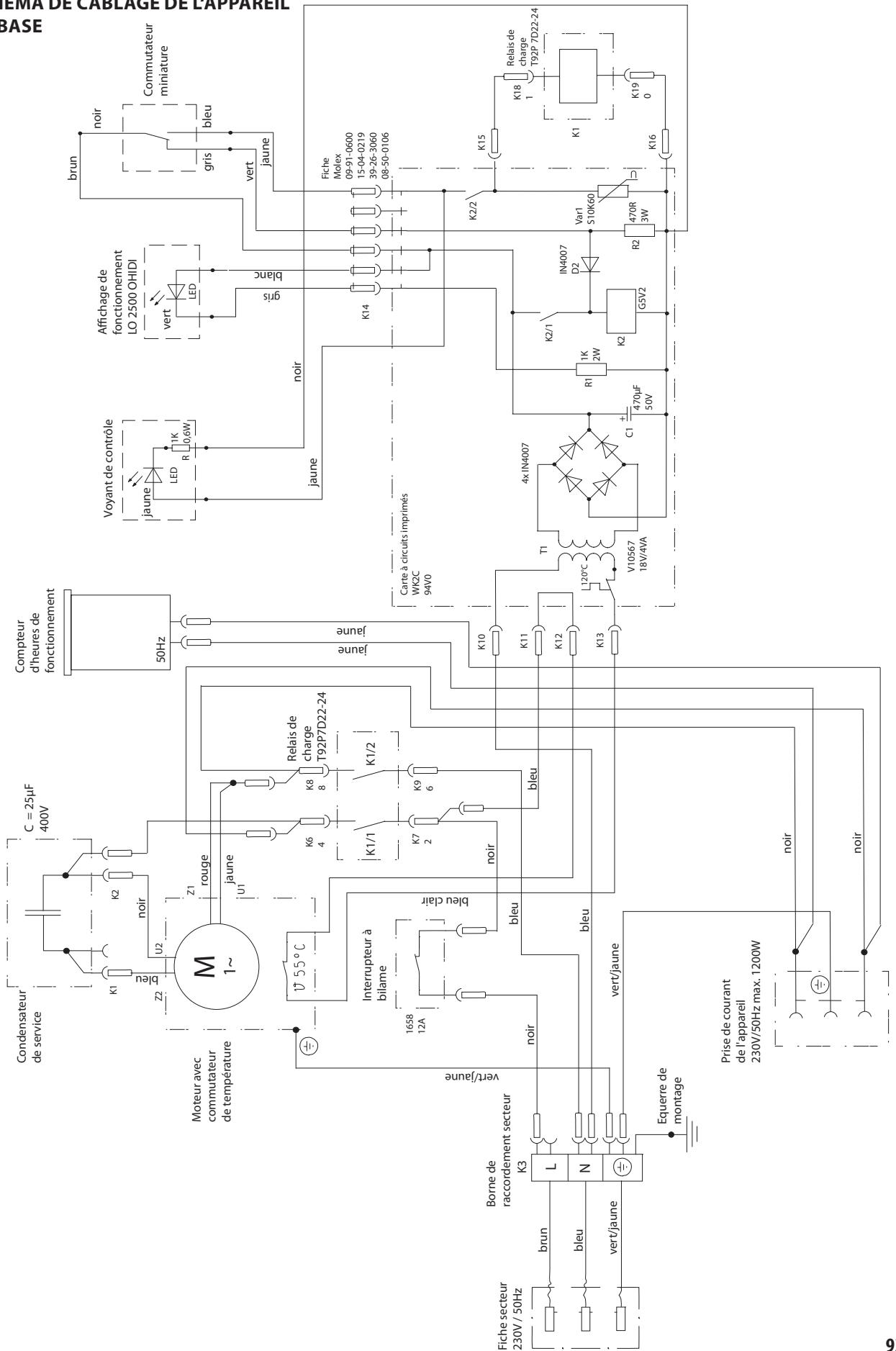
(un défaut se fait remarquer par une perte de puissance et/ou une aspiration insuffisante ou pas d'aspiration) Le clapet de refoulement a d'expérience une durée de vie plus longue que la vanne d'aspiration. Un nettoyage approfondi est ici éventuellement déjà suffisant.

Vanne de décharge (pièce de rechange référence: 0341248) remplacement, voir point 12.5

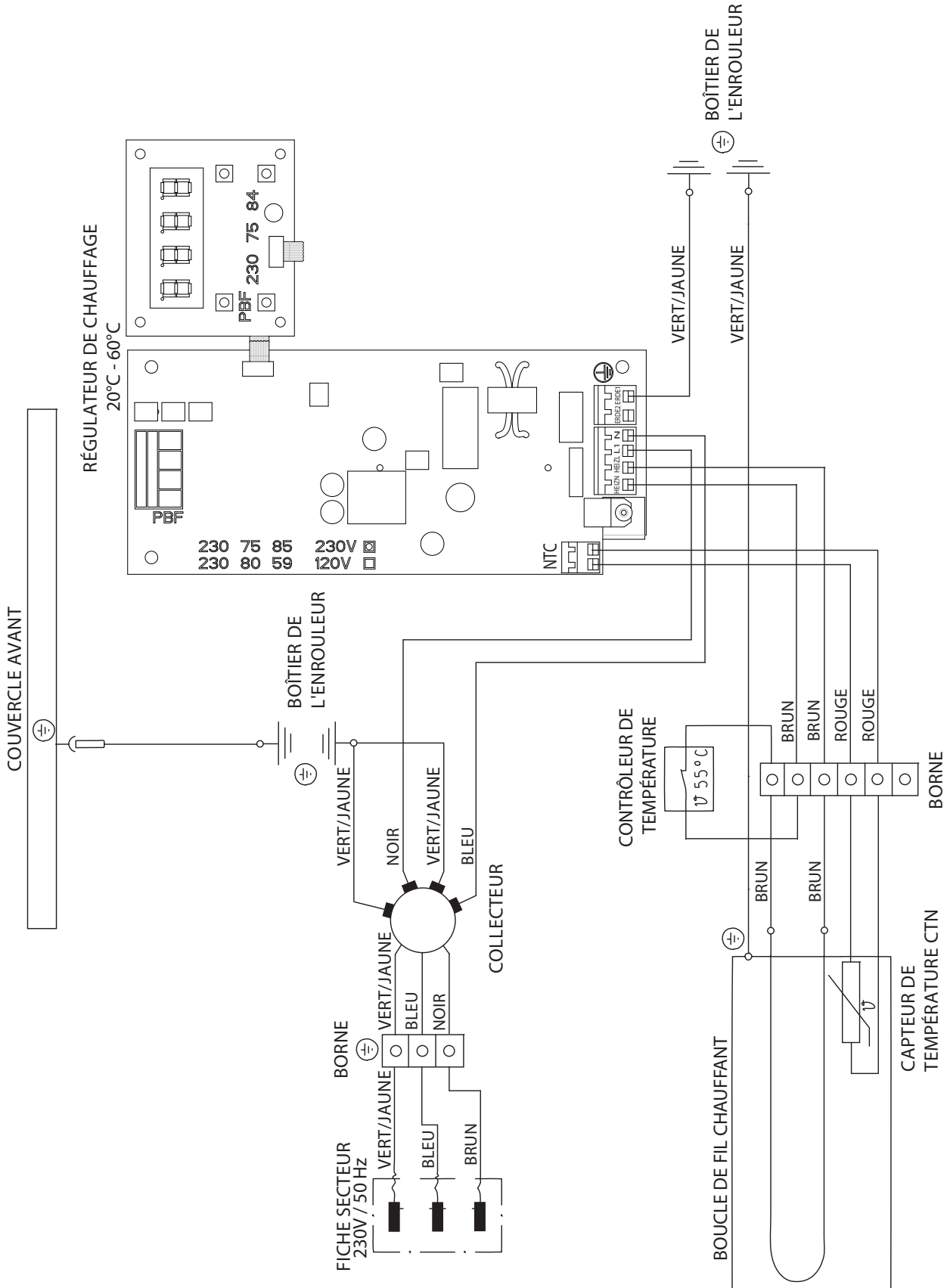
(une panne se fait remarquer par une perte de puissance et une présence permanente de peinture au tuyau de retour malgré la position de pulvérisation du commutateur multifonction)

Cette pièce doit être remplacée relativement rarement.

12.11 SCHÉMA DE CÂBLAGE DE L'APPAREIL DE BASE



12.12 SCHÉMA DE CÂBLAGE DU ENROULER POUR TUYAU CHAUFFANT



12.13 AIDE EN CAS DE DÉRANGEMENTS

| TYPE DE LA PANNE | QUOI ENCORE? | CAUSE POSSIBLE | MESURES DE DÉPANNAGE |
|--|---|--|--|
| L'appareil ne démarre pas/ Pas d'indication sur l'enrouler pour tuyau chauffant | Le voyant de contrôle vert ne s'allume pas | Pas de courant | Contrôler l'alimentation |
| | | Le fusible de l'appareil a déclenché | Laisser refroidir le moteur jusqu'à ce que le voyant de contrôle s'allume |
| | Le voyant de contrôle vert est allumé | L'alimentation a été interrompue | Mettre le commutateur multifonction sur 0 (ARRET) et redémarrer l'appareil -> l'appareil ne redémarre pas automatiquement |
| L'appareil n'aspire pas | Des bulles d'air sortent du tuyau de retour | L'appareil aspire de l'air parasite | Contrôlez: Le système d'aspiration est-il convenablement serré? La tubulure de nettoyage est-elle solidement vissée sur le tuyau d'aspiration rigide? Le poussoir de la vanne d'aspiration fuit-il? -> remplacer le racleur et le joint torique (-> voir point 12.1) |
| | Il ne sort pas de bulles d'air du tuyau de retour | La valve d'admission est collée | Appuyez plusieurs fois à la main jusqu'à la butée sur le poussoir de la vanne d'aspiration |
| | | Vanne d'aspiration-clapet de refoulement encrassé / corps étranger (p. ex. fil) aspiré / usure | Démontez les vannes et nettoyez-les (-> voir point 12.2/12.3) / remplacez les pièces usées |
| | | Vanne de régulation de pression entièrement tournée en arrière | Tournez la vanne de régulation de pression à fond vers la droite |
| L'appareil ne génère pas de pression | L'appareil a aspiré | Air dans le circuit d'huile | Purgez le circuit d'huile de l'appareil; à cet effet, tournez la vanne de régulation de pression entièrement vers la gauche (jusqu'à l'excès) et laissez tourner pendant env. 2-3 min, puis tournez la vanne de régulation de pression entièrement vers la droite et réglez la pression de pulvérisation (répétez éventuellement plusieurs fois l'opération. L'opération est favorisée lorsque l'appareil se trouve en position verticale. |
| | L'appareil est arrivé en pression, mais la pression chute au manomètre lors de la pulvérisation | Filtre d'aspiration bouché | Contrôlez le filtre d'aspiration / éventuellement nettoyer / remplacer |
| | | La peinture ne peut pas être mise en œuvre dans cet état, la peinture colle les vannes (vanne d'aspiration) par ses caractéristiques et le débit est trop faible | Diluer la peinture |
| | L'appareil est arrivé en pression, mais la pression chute lors de la pulvérisation alors que le manomètre affiche une pression élevée | Des filtres bouchés laissent passer trop peu de peinture | Contrôler / nettoyer le filtre haute pression, le filtre du pistolet. |
| | | Buse bouchée | Nettoyer la buse (-> voir point 10.1) |
| | L'appareil ne génère pas la pression max. possible, de la peinture sort du tuyau de retour malgré la position de pulvérisation | Vanne de décharge défectueuse | Nettoyer ou remplacer la vanne de décharge (-> voir point 12.5) |

12.14 CODES D'ERREUR SUR L'ENROULER POUR TUYAU CHAUFFANT

| CODE D'ERREUR AFFICHÉ | CAUSE POSSIBLE | MESURES DE DÉPANNAGE |
|-----------------------|---|---|
| Err0 | Limite de courant de défaut dépassée (env. 33mA) et relais désactivé : <ul style="list-style-type: none"> • Isolation du conducteur chauffant dans le tuyau endommagée • Câble débranché • Pénétration d'eau dans l'appareil | Veillez vous adresser au service après-vente Wagner |
| Err1 | Circuit électronique défectueux - communication interrompue entre les cartes | Débrancher l'appareil du réseau. Patienter env. 30 secondes avant de le remettre sous tension. Si le code d'erreur ne s'affiche toujours pas, adressez-vous au service après-vente Wagner. |
| Err2 | Aucune réponse renvoyée à la carte de commande | Débrancher l'appareil du réseau. Patienter env. 30 secondes avant de le remettre sous tension. Si le code d'erreur ne s'affiche toujours pas, adressez-vous au service après-vente Wagner. |
| Err3 | La carte de commande ne reçoit aucune réponse/information. Câble coincé dans le boîtier | Débrancher l'appareil du réseau. Patienter env. 30 secondes avant de le remettre sous tension. Si le code d'erreur ne s'affiche toujours pas, adressez-vous au service après-vente Wagner. Faire ouvrir le boîtier par un électrotechnicien et contrôler le câble. |
| Err4 | Résistance de chauffage trop élevée : Le flux de courant est interrompu dans le conducteur chauffant. Déclenchement de la protection contre la sur-température | Débrancher l'appareil du réseau. Patienter env. 30 secondes avant de le remettre sous tension. Si le code d'erreur ne s'affiche toujours pas, adressez-vous au service après-vente Wagner. |
| Err5 | Résistance de chauffage trop faible : Court-circuit dans le fil chauffant | Débrancher l'appareil du réseau. Patienter env. 30 secondes avant de le remettre sous tension. Si le code d'erreur ne s'affiche toujours pas, adressez-vous au service après-vente Wagner. |

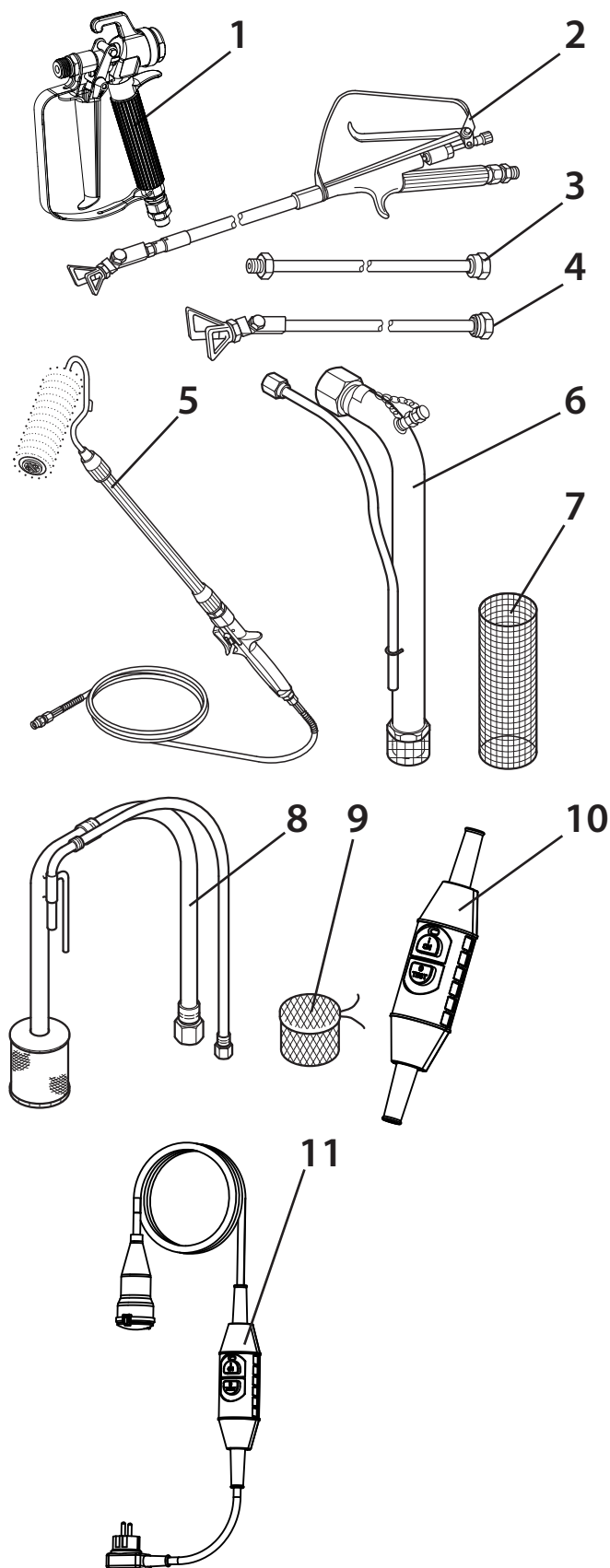


Dans le cas des erreurs susmentionnées, le travail en cours peut être achevé une fois que le système chauffant Nespray Plus a été mis hors tension.

13 PIÈCES DE RECHANGE ET ACCESSOIRES

13.1 ACCESSOIRES NESPRAY PLUS

| N° | RÉFÉRENCE | DÉSIGNATION |
|----|--|--|
| 1 | 0257 016 | Pistolet de pulvérisation AG14(modèle en acier inoxydable) |
| 2 | 0096 004 0096 019 0096 005 0096 006 | Pistolet à rallonge Longueur 30 cm Longueur 100 cm Longueur 150 cm Longueur 270 cm |
| 3 | 0999 320 0999 321 0999 322 0999 323 | Rallonge de buse Longueur 15 cm Longueur 30 cm Longueur 45 cm Longueur 60 cm |
| 4 | 0096 015 0096 016 0096 017 | Rallonge de buse avec articulation pivotante Longueur 100 cm Longueur 200 cm Longueur 300 cm |
| 5 | 0345 010 | Rouleau à main |
| 6 | 0341 263 | Système d'aspiration (rigide) pour dispersions |
| 7 | 0034 950 | Tamis Metex pour le préfiltrage du produit dans son bidon d'origine. Placer le tamis directement dans le tamis |
| 8 | 0034 630 | Système d'aspiration (flexible) pour dispersions |
| 9 | 0097 531 | Sachet filtre Largeur des mailles 0,3mm |
| 10 | 9956 257 | Interrupteur de protection des personnes (disjoncteur différentiel) 230V / 16A (pour le montage par un électrotechnicien) |
| 11 | 2312 909 | Interrupteur de protection des personnes (disjoncteur différentiel) 230V / 16A complet, y compris le cordon d'alimentation (3 m) |
| | 0097 082 | Système d'aspiration depuis conteneur pour fût de produit Caparol (120 litres) |
| | 0097 201 | Tubulure double M: 1/4" F: M16x1,5 |



Buse double NESPRAY

| TAILLE DE BUSE | APPLICATION | RÉFÉRENCE |
|----------------|--|-----------|
| 213 | Travaux de raccord fins | 1009 213 |
| D 215 | Travaux de raccord fins | 1009 215 |
| D 316 | Revêtement de surfaces sur supports lisses en intérieur | 1009 316 |
| D 317 | Revêtement de surfaces sur supports rugueux en intérieur et sur supports lisses en extérieur | 1009 317 |
| D 319 | Revêtement de surfaces et application d'apprêt sur façades | 1009 319 |

| | | |
|----|----------|---|
| 24 | 9991 953 | Manomètre |
| 25 | 9970 109 | Bague d'étanchéité |
| 26 | 0341 702 | Clapet de refoulement, kit de maintenance |
| 27 | 0341 325 | Guide de soupape |
| 28 | 0341 488 | Bague |
| 29 | 9900 217 | Vis à six pans M12x90 (6) |
| 30 | 9920 204 | Rondelle 13 (6) |
| 31 | 0341 710 | Bride (15->20) |
| 32 | 2350 165 | Kit de maintenance pompe à peinture |

13.2 LISTE DE PIÈCES DE RECHANGE DE TÊTE DE POMPE

| N° | RÉFÉRENCE | DÉSIGNATION |
|----|-----------|-----------------------------------|
| 1 | 0341 241 | Poussoir de la vanne d'aspiration |
| 2 | 0341 316 | Racleur |
| 3 | 9971 486 | Joint torique 4x2 (FFPM) |
| 4 | 0340 339 | Admission |
| 5 | 0341 335 | Corps de poussoir |
| 6 | 0341 336 | Agrafe |
| 7 | 0341 331 | Bague d'étanchéité |
| 8 | 0341 330 | Bague d'étanchéité |
| 9 | 0341 254 | Vanne d'aspiration |
| 10 | 9990 865 | Capuchon antipoussière |
| 11 | 2349 975 | Étage de peinture |
| 12 | 0341 248 | Vanne de décharge |
| 13 | 9974 031 | Joint torique 12x1,3 (PTFE) |
| 14 | 0341 242 | Membrane avec bague |
| 15 | 0341 720 | Bride |
| 16 | 0340 361 | Ecrou cannelé |
| 17 | 0340 368 | Rondelle |
| 18 | 0340 359 | Rondelle caoutchouc |
| 19 | 9971 469 | Joint torique 35x2 (PTFE) |
| 20 | 0340 358 | Bague |
| 21 | 0341 315 | Collier de bride |
| 22 | 0034 357 | Ressort de compression |
| 23 | 0341 311 | Piston |

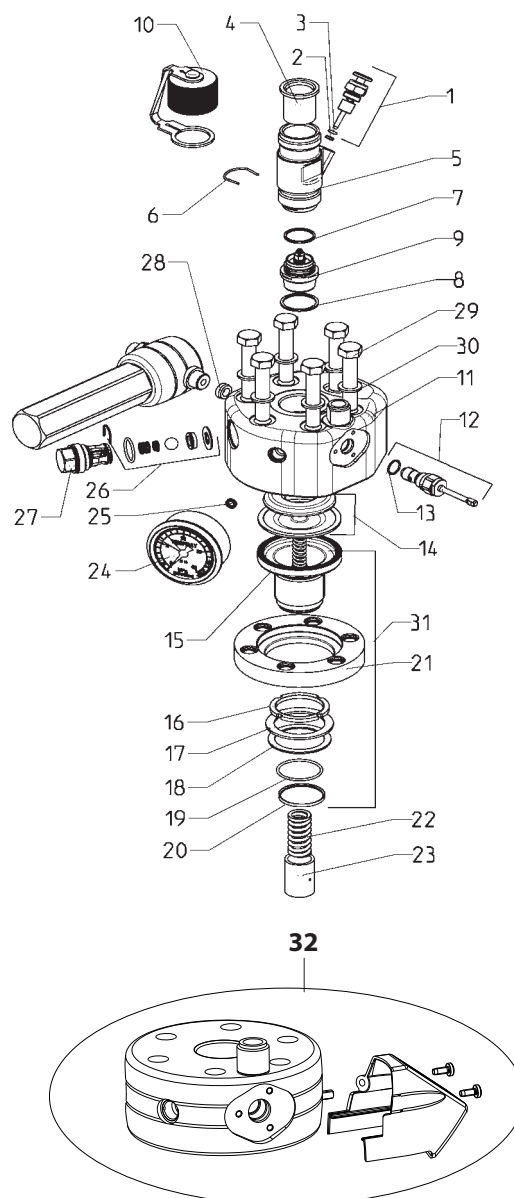


Illustration des pièces de rechange de la tête de pompe

13.3 LISTE DE PIÈCES DE RECHANGE DE GROUPE DE POMPAGE

| N° | RÉFÉRENCE | DÉSIGNATION |
|----|-----------|--|
| 1 | 9900 336 | Vis cylindrique M6x40 (2) |
| 2 | 0340 303 | Pied (2) |
| 3 | 2317 529 | Corps complet (2 demi-coquilles) |
| 4 | 9905 111 | Vis à tête cylindrique bombée 5x20 (9) |
| 6 | 9905 112 | Vis M6x20 (4) |
| 7 | 9950 241 | Prise de l'appareil |
| 13 | 9950 242 | Joint en caoutchouc |
| 14 | 9900 378 | Vis cylindrique M6x20 (3) |
| 15 | 0340 302 | Tôle de liaison |
| 16 | 0341 353 | Courroie crantée |
| 17 | 0341 352 | Poulie pour courroie crantée |
| 18 | 0341 706 | Arbre excentré – kit de remplacement |
| 19 | 9900 315 | Vis cylindrique M6x25 (4) |
| 20 | 9920 806 | Rondelle 6,4 (4) |
| 21 | 0341 220 | Carter hydraulique |
| 22 | 9993 105 | Embout à olive |
| 23 | 0341 445 | Tuyau de retour |
| 24 | 0341 227 | Coude d'aspiration complet |
| 26 | 0341 307 | Joint d'étanchéité |
| 27 | 0341 309 | Couvercle |
| 28 | 3050 858 | Rondelle A5,3 DIN 125 (6) |
| 29 | 9906 007 | Vis cylindrique M5x45 DIN (6) |
| 30 | 0341 348 | Jauge d'huile |
| 31 | 9971 146 | Joint torique 16x2 |
| 32 | 0341 349 | Vis de bouchon d'huile |
| 33 | 9953 144 | Condensateur 25 µF/400 V |
| 34 | 0340 490 | Capot |
| 35 | 2315 382 | Vis à tête bombée M 4 x 10 |
| 36 | 9900 341 | Vis cylindrique M8x12 DIN |
| 37 | 2318 074 | Console pour équipement électrique |
| 38 | 0341 201 | Moteur électrique 230 V/50 Hz |
| 39 | 0340 354 | Joint d'étanchéité |
| 40 | 0261 352 | Cordon d'alimentation H07RN-F 3G long. 6 m |
| 41 | 9951 974 | Passe-câble à vis |
| 42 | 9951 075 | Ecrou |

| | | |
|----|----------|-------------------------------------|
| 43 | 0341 235 | Commutateur multifonction |
| 44 | 3050 639 | Vis cylindrique M4x40 DIN (3) |
| 45 | 0341 237 | Bouton rotatif |
| 46 | 0341 413 | Vis d'arrêt |
| 47 | 9971 365 | Joint torique 9,25x1,78 |
| 48 | 0340 223 | Vanne de réglage de pression * |
| 49 | 9951 880 | Socle pour LED |
| 50 | 9951 660 | Compteur d'heures de fonctionnement |
| 51 | 9971 365 | Joint torique 9,25x1,78 |
| 52 | 9971 484 | Cordon d'étanchéité |
| 55 | 2318 143 | Mode d'emploi abrégé |

* En cas de remplacement, la pression de service max. doit être à nouveau réglée par le service après-vente

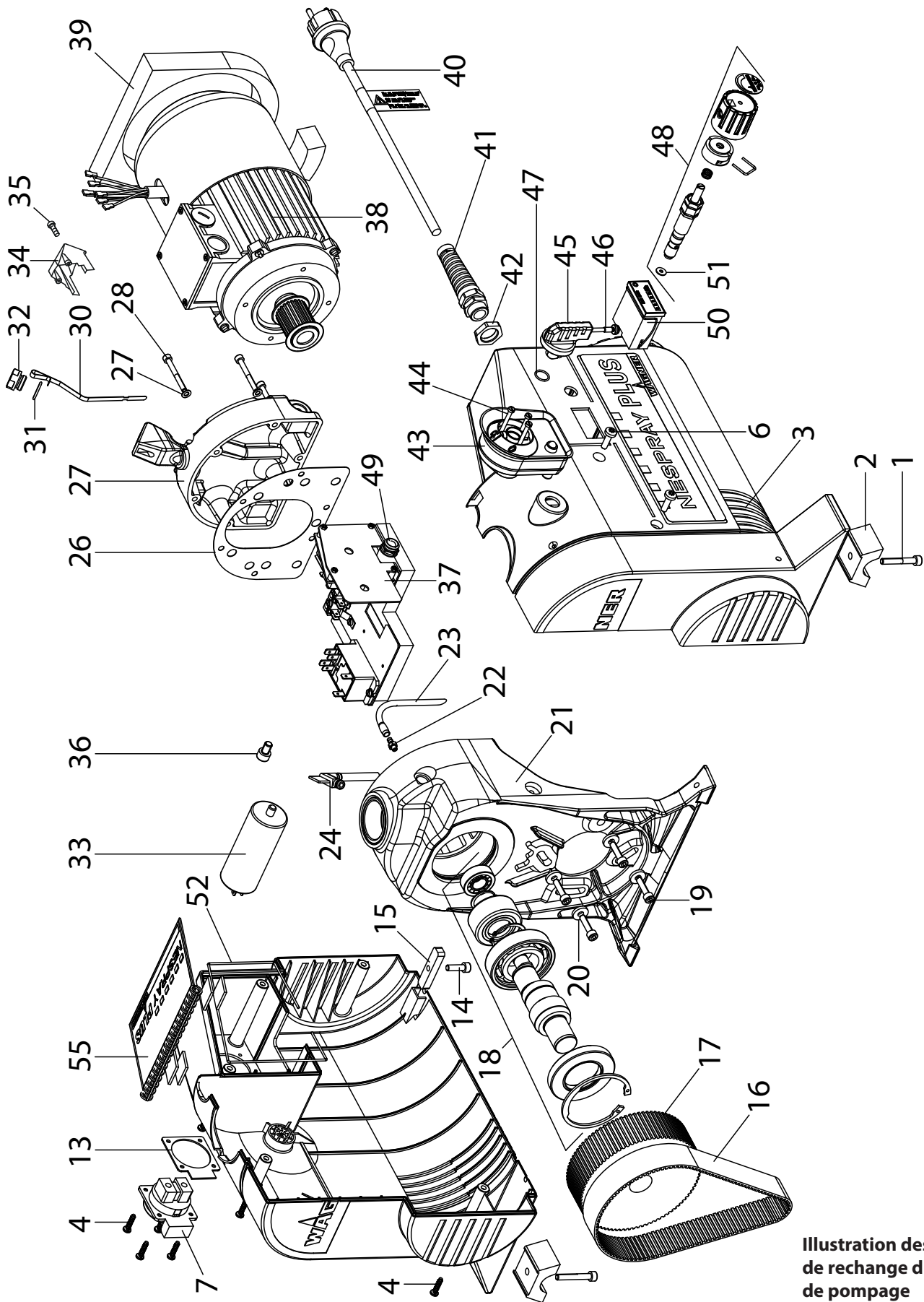


Illustration des pièces de rechange du groupe de pompage

13.4 LISTE DE PIÈCES DE RECHANGE DE FILTRE HAUTE PRESSION

| N° | RÉFÉRENCE | DÉSIGNATION |
|----|-----------|--|
| 1 | 0097 123 | Filtre haute pression HF- 01 cpl. |
| 2 | 0097 301 | Bloc de filtre |
| 3 | 0097 302 | Boîtier de filtre |
| 4 | 0097 306 | Vis creuse |
| 5 | 0097 304 | Bague d'étanchéité |
| 6 | 9970 110 | Bague d'étanchéité |
| 7 | 9974 027 | Joint torique 30x2 (PTFE) |
| 8 | 9971 401 | Joint torique 16x2 (PTFE) |
| 9 | 0508 749 | Ressort de support |
| 10 | 0508 603 | Disque de support |
| 11 | 0508 748 | Elément filtrant 60 mailles |
| | 0508 450 | En option: Elément filtrant 100 mailles |
| | 0508 449 | Elément filtrant 30 mailles |
| 12 | 9994 245 | Ressort de compression |

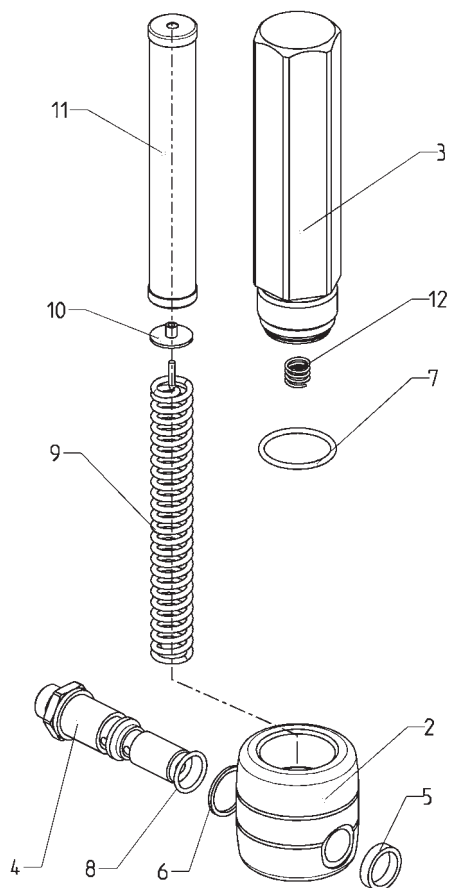


Illustration des pièces de rechange du filtre haute pression

13.5 LISTE DE PIÈCES DE RECHANGE DU CHARIOT

| N° | RÉFÉRENCE | DÉSIGNATION |
|----|-----------|--------------------------|
| 1 | 2316 870 | Chariot cpl. |
| 2 | 9920 701 | Rondelle |
| 3 | 0348 349 | Roue avec pneumatique |
| 4 | 9994 902 | Capuchon de roue |
| 5 | 9920 301 | Rondelle 8,4 (2) |
| 6 | 9990 866 | Capuchon en caoutchouc |
| 7 | 9900 106 | Vis à six pans M6x12 (2) |
| 8 | 0341 372 | Boîte à outils |
| 9 | 9920 304 | Rondelle 6,4 (2) |
| 10 | 9910 204 | Ecrou à six pans M6 (4) |

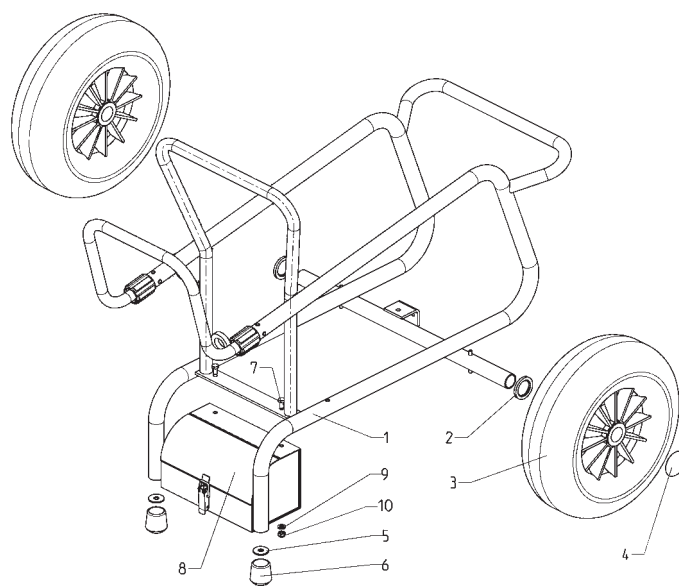


Illustration des pièces de rechange du chariot

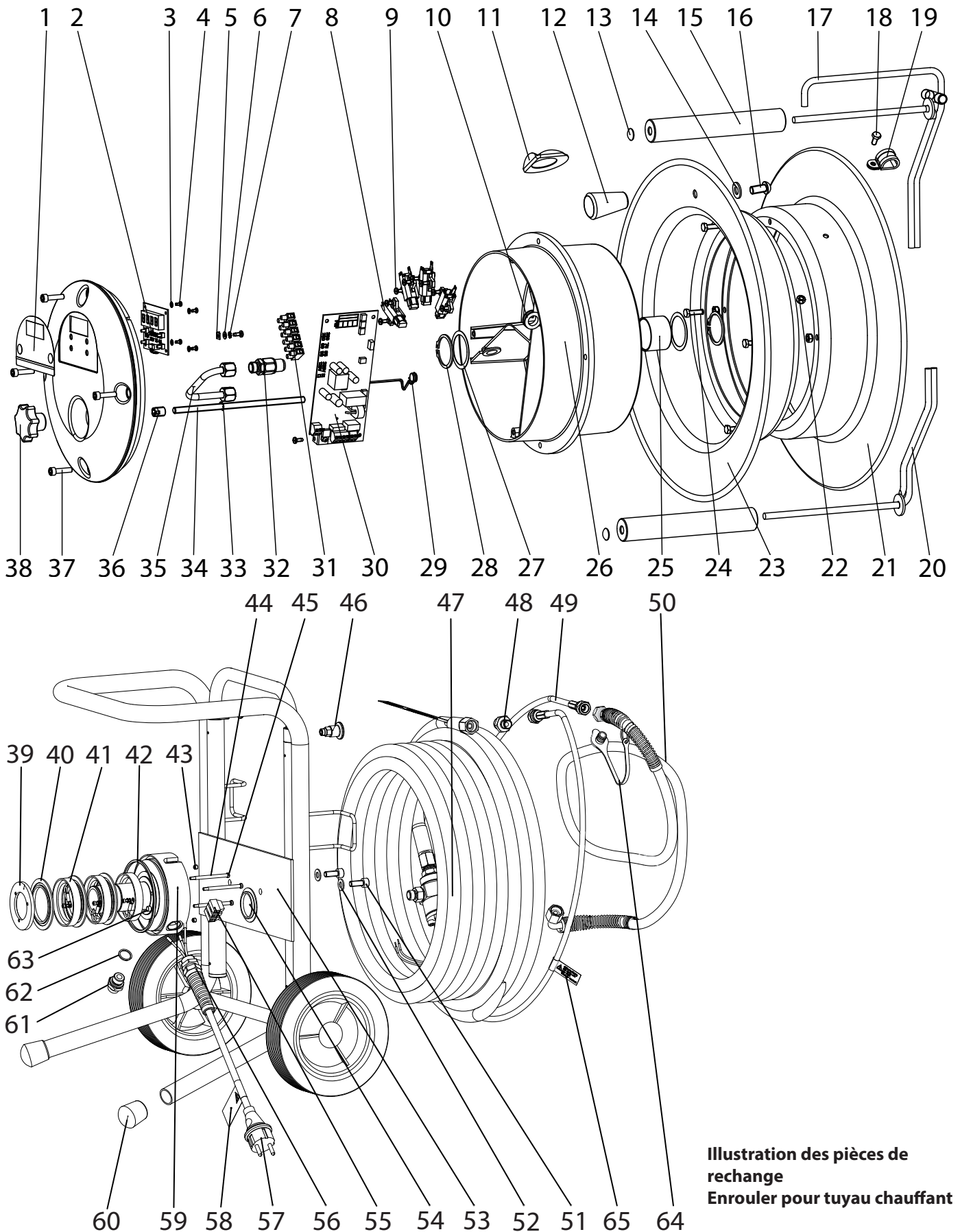
13.6 LISTE DE PIÈCES DE RECHANGE ENROULER POUR TUYAU CHAUFFANT

| N° | RÉFÉRENCE | DÉSIGNATION |
|----|-----------|---|
| | 2313 048 | Couvercle avant cpl. (N°. 1-7,33,34,36,38) |
| 1 | 2320 429 | Écran |
| 2 | 2307 584 | Élément de commande du thermostat |
| 3 | 9920 123 | Rondelle A3,2 DIN 126 (PA)(4) |
| 4 | 9903 343 | Vis taraudeuse M3x6 DIN 7500 (4) |
| 5 | 2309 735 | Broche |
| 6 | 9920 104 | Rondelle A4,2 DIN 125 (4) |
| 7 | 9922 101 | Rondelle crantée avec denture extérieure |
| 8 | 2311 139 | Balai de charbon (4) |
| 9 | 9903 322 | Vis taraudeuse M4x10 DIN 7500 (14) |
| 10 | 9955 041 | Douille de traversée de câble (2) |
| 11 | 2312 445 | Joint |
| 12 | 9990 374 | Poignée M10 |
| 13 | 2312 295 | Capuchon(2) |
| 14 | 9920 106 | Rondelle A10,5 DIN 125 |
| 15 | 2312 297 | Rouleau (2) |
| 16 | 9903 347 | Vis à tête cylindrique bombée M10x20 |
| 17 | 2311 258 | Guide-tuyau |
| | 2315 901 | Guide-tuyau cpl. (N°. 13,15,17) |
| 18 | 9900 106 | Vis à six pans M6x12 DIN933 |
| 19 | 9990 232 | Collier pour tuyaux |
| 20 | 2312 296 | Guidage à rouleaux |
| | 2316 034 | Guidage à rouleaux cpl. (N°. 13,15,20) |
| 21 | 2311 168 | Coquille d'enrouleur - arrière |
| 22 | 9910 204 | Ecrou à six pans M6 DIN985(5) |
| 23 | 2311 167 | Coquille d'enrouleur - avant |
| 24 | 9900 108 | Vis à six pans M6x20 DIN933 (4) |
| 25 | 9994 962 | Palier lisse |
| 26 | 2311 002 | Boîtier de l'enrouleur |
| 27 | 9920 614 | Rondelle d'ajustage (2) |
| 28 | 9922 535 | Bague de retenue (2) |
| 29 | 2311 171 | Contrôleur de température |
| 30 | 2307 585 | Thermostat - élément de commande 230V |
| 31 | 2306 244 | Bornier (6x) |
| 32 | 2311 150 | Articulation tournante cpl. |
| 33 | 9921 902 | Rondelle de sûreté D6 DIN 6799 |

| N° | RÉFÉRENCE | DÉSIGNATION |
|----|-----------|--|
| 34 | 2311 153 | Tige filetée |
| 35 | 2311 148 | Tuyau cpl. |
| 36 | 9901 319 | Insert filetée |
| 37 | 9906 003 | Vis taraudeuse M6x25 DIN 7500 (4) |
| 38 | 2312 233 | Poignée en étoile |
| 39 | 2311 144 | Bague de terminaison |
| 40 | 2311 143 | Bague isolante (3) |
| 41 | 2311 142 | Bague collectrice (3) |
| 42 | 2309 732 | Bande d'étanchéité en feutre |
| 43 | 9901 114 | Vis sans tête M5x6 DIN 916 (2) |
| 44 | 2309 733 | Tube plastique rétractable (3) |
| 45 | 9900 743 | Vis cylindrique M4x60 DIN 84 A (3) |
| 46 | 0252 455 | Mini-trame |
| 47 | 2311 657 | Tuyau de peinture chauffant cpl. |
| 48 | 0367 561 | Raccord double |
| 49 | 9984 458 | Tuyau flexible de peinture |
| 50 | 9984 590 | Tuyau flexible de peinture cpl. |
| 51 | 9900 318 | Vis cylindrique M8x20 DIN 912 (2) |
| 52 | 9920 102 | Rondelle (2) |
| 53 | 2311 248 | Dévidoir compl |
| 54 | 2312 294 | Capuchon |
| 55 | 9950 212 | Bornier (3x) |
| 56 | 9952 685 | Passe-câble à vis avec protection contre les plis |
| 57 | 0261 352 | Cordon d'alimentation cpl. |
| 58 | 0344 425 | Autocollant cordon d'alimentation |
| 59 | 2311 145 | Palier |
| | 2315 770 | Palier cpl. (N°. 39-45,54-59,61-63) |
| 60 | 9990 866 | Capuchon en caoutchouc (2) |
| 61 | 0341 350 | Raccord double |
| 62 | 9970 103 | Bague d'étanchéité |
| 63 | 2309 734 | Tube plastique rétractable |
| 64 | 2320 474 | Capuchon |
| 65 | 2320 459 | Autocollant tuyau flexible |



Le nombre entre parenthèses indique la quantité totale de pièces d'un type défini dans un module.
Le numéro de commande correspond à une pièce.
À la commande, vous devez donc indiquer le nombre de pièces requises.



**Illustration des pièces de
remplacement
Enrouler pour tuyau chauffant**

13.7 LISTE DE PIÈCES DE RECHANGE TUYAU DE PEINTURE CHAUFFANT 2311657

| N° | RÉFÉRENCE | DÉSIGNATION |
|----|-----------|---|
| 1 | 2312 111 | Tresse brun (2) |
| 2 | 2313 390 | Cosse (2) |
| 3 | 9900 325 | Vis cylindrique M6x16 DIN 912 (4) |
| 4 | 2311 137 | Plaque de compression |
| 5 | 9984 515 | Tuyau flexible haute pression DN10-30m |
| 6 | 3054 990 | Cosse terminale (2) |
| 7 | 2312 199 | Gaine isolante (2) |
| 8 | 2312 110 | Tresse vert/jaune |
| 9 | 2311 136 | Raccord à vis capteur |
| 10 | 9900 392 | Vis cylindrique M4x6 DIN 912 (4) |
| 11 | 9922 101 | Rondelle crantée avec denture extérieure A4,3 DIN6797 |
| 12 | 2308 061 | Capteur de température CTN |
| 13 | 2312 115 | Fil chauffant |

| N° | RÉFÉRENCE | DÉSIGNATION |
|----|-----------|---------------------------|
| 14 | 2308 887 | Raccord double |
| 15 | 9970 103 | Bague d'étanchéité (2) |
| 16 | 0341 464 | Raccord pour tuyau souple |
| 17 | 2311 135 | Boîtier de traversée |
| 18 | 0341 331 | Bague d'étanchéité |
| 19 | 2311 134 | Traversée pour fil |
| 20 | 9923 513 | Rondelle-ressort (12) |
| 21 | 0335 320 | Pièce de pression (2) |
| 22 | 2309 790 | Manchette (2) |
| 23 | 0149 397 | Bourrage (2) |
| 24 | 9971 003 | Joint torique (2) |
| 25 | 0344 431 | Raccord vissé (2) |
| 26 | 9971 189 | Joint torique (2) |
| 27 | 0344 432 | Raccord vissé (2) |

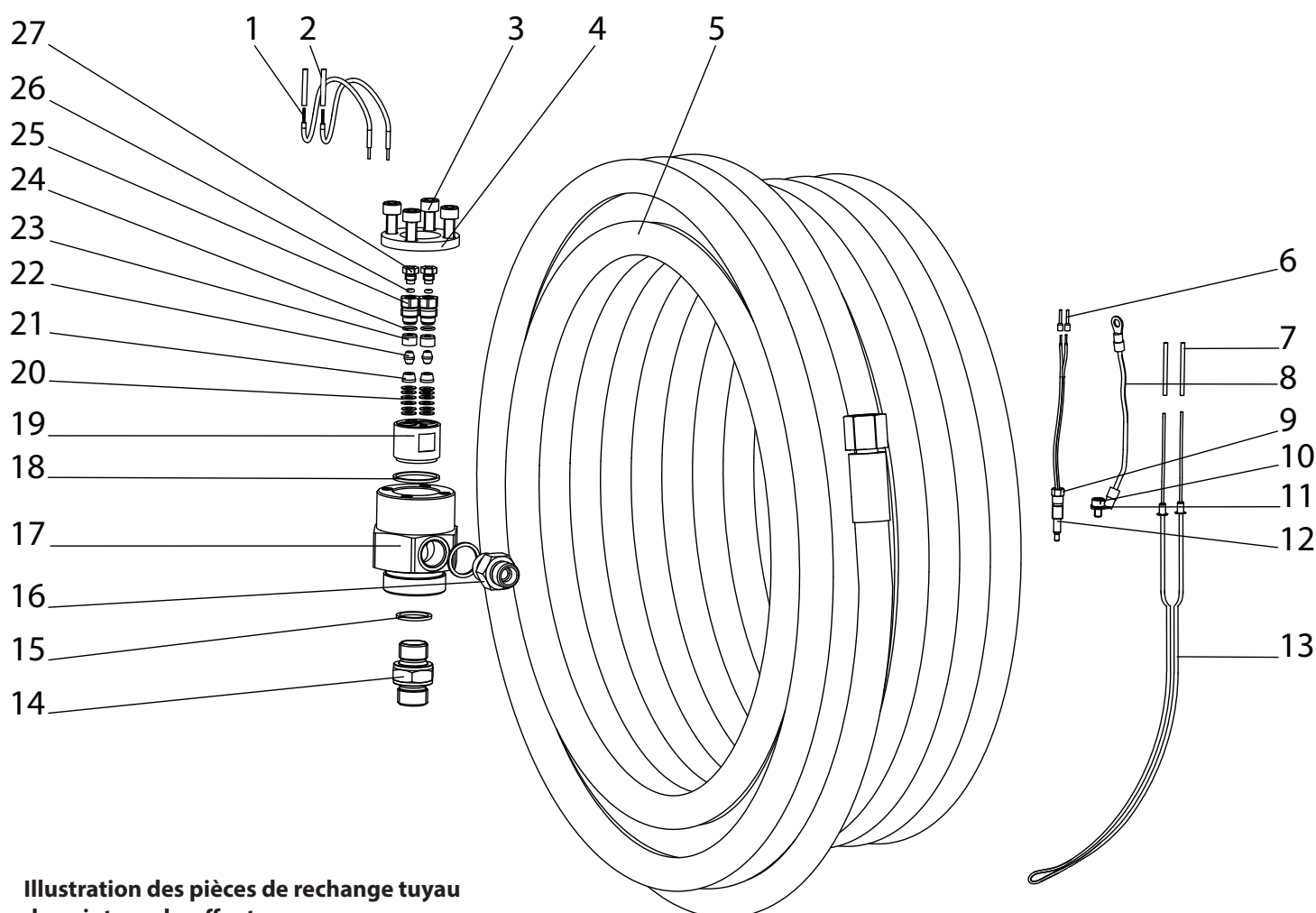


Illustration des pièces de rechange tuyau de peinture chauffant

13.8 LISTE DE PIÈCES DE RECHANGE DU SYSTÈME D'ASPIRATION

| N° | RÉFÉRENCE | DÉSIGNATION |
|----|-----------|--|
| 1 | 0341 263 | Système d'aspiration cplt |
| 2 | 0341 435 | Filtre, ouverture de maille 1 mm |
| | 0253 244 | En option: Filtre, ouverture de maille 0,8 mm |
| 3 | 0253 211 | Tuyau de retour |
| 4 | 0341 260 | Ecrou de fermeture avec chaîne et pince |
| 5 | 0341 367 | Joint d'étanchéité |

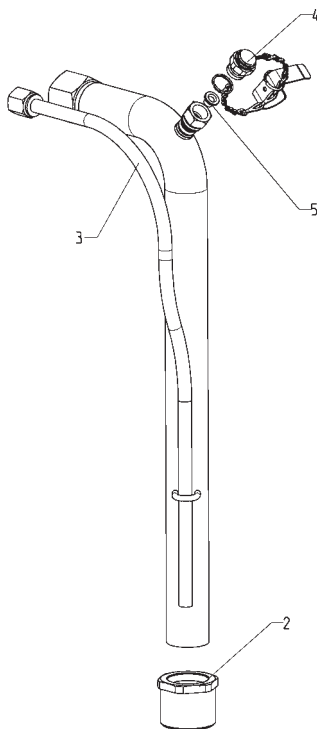


Illustration des pièces de rechange du système d'aspiration

CONTRÔLE DE L'APPAREIL

Pour des raisons de sécurité, nous recommandons de faire vérifier l'appareil par un expert si cela s'avère nécessaire, sans toutefois dépasser un intervalle de 6 mois. Celui-ci contrôlera que le fonctionnement de l'appareil est sûr.

Si l'appareil n'a pas été mis en service, le contrôle peut être repoussé jusqu'à la mise en service suivante.

On respectera en outre toutes les dispositions nationales de contrôle et de maintenance, celles-ci pouvant différer.

Pour toute question, veuillez vous adresser au service clientèle de la société Wagner.

INDICATION IMPORTANTE DE RESPONSABILITÉ DE PRODUIT

En vertu d'un décret de l'Union européenne, si le produit est défectueux, la responsabilité du fabricant n'est engagée sans restriction que si toutes les pièces utilisées sont des pièces d'origine ou des pièces autorisées par le fabricant et si les appareils ont été montés et utilisés de manière appropriée. Le fabricant est partiellement ou intégralement dégage de sa responsabilité s'il est établi que le défaut du produit est dû à l'utilisation de pièces de rechange et/ou d'accessoires tiers. Dans des cas extrêmes, les autorités compétentes sont susceptibles d'interdire l'utilisation de l'ensemble de l'appareil.

Avec les accessoires et pièces de rechange d'origine WAGNER, vous avez la garantie que toutes les prescriptions de sécurité sont respectées.

INDICATION DE MISE AU REBUT

Suivant la directive européenne 2002/96/CE d'élimination des anciens appareils électriques et sa transposition dans le droit national, ce produit ne peut pas être éliminé avec les ordures domestiques, mais doit être envoyé à une revalorisation compatible avec l'environnement!



Votre ancien appareil WAGNER sera repris par nos soins ou par nos représentations commerciales et éliminé de manière compatible avec l'environnement. Adressez-vous dans ce cas à un de nos points de service après-vente ou à une de nos représentations commerciales ou directement à nous.

DÉCLARATION DE GARANTIE

(Version du 01.02.2009)

1. Étendue de la garantie

Tous les applicateurs professionnels de peinture de Wagner (appelés ci-après « Produits ») sont soigneusement vérifiés, testés et soumis aux contrôles rigoureux de l'assurance de la qualité de Wagner. Wagner fournit donc exclusivement à l'utilisateur industriel ou professionnel qui a acheté le produit dans un commerce spécialisé agréé (appelé ci-après « Client »), une garantie étendue aux produits énumérés sur Internet à l'adresse www.wagner-group.com/profi-guarantee.

Les droits de l'acheteur résultant de la garantie des défauts et tirés du contrat de vente avec le vendeur, ainsi que les droits légaux ne sont pas limités par cette garantie.

Nous fournissons une garantie dans la mesure où nous décidons si le produit ou ses pièces détachées sont remplacés ou réparés ou bien si l'appareil est repris contre remboursement du prix d'achat. Nous prenons en charge les coûts du matériel et du temps de travail. Les produits ou les pièces remplacés deviennent notre propriété.

2. Période de garantie et enregistrement

La période de garantie est de 36 mois, en cas d'utilisation industrielle ou de sollicitation équivalente, telle que notamment un travail posté, ou en cas de location de 12 mois.

Nous accordons également 12 mois pour les entraînements fonctionnant avec de l'essence et de l'air.

La période de garantie commence le jour de la livraison par le commerce spécialisé agréé. La date indiquée sur l'original du justificatif d'achat fait foi.

Pour tous les produits achetés auprès d'un commerce spécialisé agréé à partir du 01.02.2009, la période de garantie est prolongée de 24 mois, lorsque l'acheteur enregistre ces appareils dans les 4 semaines suivant le jour de la livraison par le commerce spécialisé agréé conformément aux dispositions suivantes.

L'enregistrement s'effectue sur Internet à l'adresse www.wagner-group.com/profi-guarantee.

Le certificat de garantie, ainsi que l'original du justificatif d'achat prouvant la date de l'achat servent de confirmation.

Un enregistrement est ensuite uniquement possible, lorsque l'acheteur donne son accord à la sauvegarde des données qu'il faut saisir.

La période de garantie du produit n'est ni prolongée ni reconduite par les prestations de garantie.

Après l'expiration de la période de garantie correspondante, il n'est plus possible de revendiquer des droits vis-à-vis de la garantie et résultant de celle-ci.

3. Règlement

Si des défauts apparaissent sur le matériel, la finition ou la performance de l'appareil pendant la période de garantie, les droits de garantie doivent être revendiqués immédiatement, au plus tard dans un délai de 2 semaines.

Le commerçant spécialisé agréé qui a livré l'appareil a le droit d'enregistrer les droits de garantie. Mais les droits de garantie peuvent être aussi revendiqués auprès de nos services après-vente cités dans le mode d'emploi. Le produit doit être expédié franco de port ou présenté avec l'original du justificatif d'achat où sont indiquées la date d'achat et la désignation du produit. Le certificat de garantie doit être joint en plus pour bénéficier de la prolongation de la garantie.

Le client supporte les coûts, ainsi que le risque d'une perte ou d'un endommagement du produit au cours du transport vers ou en provenance du service qui enregistre les droits de garantie ou qui renvoie le produit réparé.

4. Exclusion de la garantie

Les droits de garantie ne peuvent pas être pris en compte

- Pour les pièces soumises à une usure due à l'utilisation ou une autre usure naturelle, ainsi que les vices du produit résultant d'une usure due à l'utilisation ou une autre usure naturelle. En font notamment partie les câbles, les distributeurs, les emballages, les buses, les vérins, les pistons, les pièces du boîtier où s'écoule le fluide, les filtres, les tuyaux flexibles, les joints d'étanchéité, les rotors, les stators, etc. Les dommages dus à l'usure sont notamment causés par des produits d'enduction abrasifs, tels que par exemple les dispersions, les enduits, les apprêts, les colles, les vernis, une base siliceuse ;
- En cas de défauts sur les appareils qui résultent de la non-observation des consignes d'utilisation, d'une utilisation inappropriée ou incorrecte, d'une mise en service ou d'un montage erroné par l'acheteur ou un tiers, d'un usage non conforme à la destination, de conditions d'environnement anormales, de produits d'enduction inappropriés, d'influences chimiques, électrochimiques ou électriques, de conditions de fonctionnement inadéquates, d'une exploitation avec une mauvaise tension/fréquence du réseau, d'une surcharge, d'une maintenance, d'un entretien ou d'un nettoyage insuffisant ;
- En cas de défauts sur l'appareil qui ont été causés par l'utilisation d'accessoires, de pièces complémentaires ou de rechange qui ne sont pas des pièces originales de Wagner ;
- Dans le cas de produits sur lesquels des modifications ou des compléments ont été effectués ;
- Dans le cas de produits où le numéro de série a été effacé ou rendu illisible ;
- Dans le cas de produits sur lesquels des personnes non autorisées ont effectué des tentatives de réparation ;
- Dans le cas de produits ayant de faibles différences par rapport à l'état de consigne qui importent peu pour la valeur et l'aptitude à l'emploi de l'appareil ;
- Dans le cas de produits qui ont été partiellement ou totalement démontés.

5. Clauses complémentaires

Les garanties ci-dessus sont uniquement valables pour les produits qui sont achetés dans l'UE, la CEI, en Australie par un commerce spécialisé agréé et qui sont utilisés dans le pays d'achat.

S'il s'avère que le recours en garantie est injustifié, la réparation est effectuée aux frais de l'acheteur.

Les présentes dispositions règlent votre rapport juridique avec nous de manière définitive. Tous les autres droits, notamment pour les dommages et les pertes de n'importe quel type qui résultent du produit ou de son utilisation, sont exclus sauf dans le champ d'application de la loi sur la responsabilité du fait des produits.

Cela n'affecte pas les droits résultant de la garantie des défauts vis-à-vis du commerçant spécialisé.

Cette garantie est soumise au droit allemand. La langue du contrat est l'allemand. Au cas où la signification du texte de cette garantie en allemand et celle du texte dans une autre langue divergent, la signification du texte en allemand a priorité.


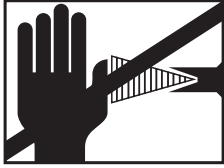
J. Wagner GmbH
 Division Professional Finishing
 Otto Lilienthal Strasse 18
 88677 Markdorf
 République fédérale d'Allemagne

Sous réserve de modifications · Printed in Germany

Traduzione delle istruzioni per l'uso

AVVERTENZA!

Attenzione: pericolo di lesioni causate da iniezione!
Gli apparecchi per la spruzzatura Airless raggiungono pressioni di spruzzatura estremamente elevate.

| | |
|----------|---|
| |   <p>Pericolo</p> |
| <p>①</p> | <p>Non intercettare mai con le dita, con la mano o con altre parti del corpo il getto di spruzzatura!</p> <p>Non puntare mai l'aerografo su se stessi, su altre persone o su animali.</p> <p>Non usare mai l'aerografo senza la protezione contro il contatto.</p> <p>Non considerare una lesione causata dall'aerografo come un innocuo taglietto. In caso di lesioni alla pelle causate da vernici o solventi, consultare immediatamente un medico per una rapida e competente medicazione. Informare il medico sul tipo di sostanza impiegata o sul tipo di solvente utilizzato.</p> |
| <p>②</p> | <p>Prima di mettere in funzione l'apparecchio occorre osservare i seguenti punti delle istruzioni di servizio:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Non è consentito impiegare apparecchi difettosi. 2. Attivare il dispositivo di sicurezza dell'aerografo Wagner con la leva situata sul grilletto. 3. Assicurarci che l'impianto sia collegato a terra. 4. Verificare la pressione di esercizio massima ammissibile del tubo flessibile e dell'aerografo. 5. Verificare la tenuta di ogni giunto e raccordo. |
| <p>③</p> | <p>Le istruzioni sulla regolare pulizia e manutenzione dell'apparecchio devono essere rispettate rigorosamente.</p> <p>Prima di iniziare qualsiasi lavoro sull'apparecchio e durante ogni pausa di lavoro, osservare le seguenti regole:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Scaricare la pressione dall'aerografo e dal tubo flessibile. 2. Attivare il dispositivo di sicurezza dell'aerografo Wagner con la leva situata sul grilletto. 3. Spegnerne l'apparecchio. |

Abbiate cura della sicurezza!

| | | | | | |
|------------|---|------------|--|---|------------|
| 1 | NORME DI SICUREZZA PER IL SISTEMA DI SPRUZZATURA AIRLESS | 110 | 12. | RIPARAZIONE DELL'APPARECCHIO | 123 |
| 2 | PANORAMICA SULL'IMPIEGO | 112 | 12.1 | Pulsante della valvola di entrata | 123 |
| 2.1 | Campi di applicazione | 112 | 12.2 | Valvola di entrata | 123 |
| 2.2 | Materiale di copertura | 112 | 12.3 | Valvola di scarico | 124 |
| 2.2.1 | Filtraggio | 112 | 12.4 | Valvola regolatrice della pressione | 124 |
| 2.2.2 | Materiali di copertura con pigmenti a spigoli taglienti | 113 | 12.5 | Valvola di sfiato | 125 |
| 3. | DESCRIZIONE DELL'APPARECCHIO | 113 | 12.6 | Sostituzione della membrana | 125 |
| 3.1 | Processo Airless senza nebbia | 113 | 12.7 | Sostituzione del cavo di alimentazione elettrica | 126 |
| 3.2 | Funzionamento dell'apparecchio | 113 | 12.8 | Sostituire il cavo che collega l'apparecchio al tamburo per il tubo flessibile di riscaldamento | 127 |
| 3.3 | Figura illustrativa | 114 | 12.9 | Verifica dell'isolamento con 1000 Volt DC durante il controllo apparecchio da parte dell'assistenza | 127 |
| 3.4 | Indicatori dell'apparecchio | 115 | 12.10 | Tipici componenti di usura | 127 |
| 3.5 | Tamburo del tubo flessibile di riscaldamento | 115 | 12.11 | Schema dei collegamenti elettrici dell'apparecchio base | 128 |
| 3.6 | Dati tecnici | 116 | 12.12 | Schema dei collegamenti elettrici del tamburo per il tubo flessibile di riscaldamento | 129 |
| 3.7 | Trasporto | 116 | 12.13 | Eliminazione di anomalie | 130 |
| 4. | MESSA IN SERVIZIO | 117 | 12.14 | Codici di errore nel tamburo per il tubo flessibile di riscaldamento | 131 |
| 4.1 | Apparecchio con sistema di aspirazione | 117 | 13 | RICAMBI ED ACCESSORI | 132 |
| 4.2 | Aerografo | 117 | 13.1 | Accessori per NESPRAY PLUS | 132 |
| 4.3 | Tamburo del tubo flessibile di riscaldamento | 117 | 13.2 | Elenco dei ricambi per la testa della pompa | 133 |
| 4.4 | Allacciamento alla rete elettrica | 118 | 13.3 | Elenco dei ricambi per il gruppo pompa | 134 |
| 4.5 | Prima messa in servizio rimozione della sostanza conservante | 118 | 13.4 | Elenco dei ricambi per il filtro ad alta pressione | 136 |
| 4.6 | Messa in funzione dell'apparecchio con materiale di copertura | 118 | 13.5 | Elenco dei ricambi per il carrello | 136 |
| 5. | TECNICA DI SPRUZZATURA | 119 | 13.6 | Elenco dei ricambi per il tamburo del tubo flessibile di riscaldamento | 137 |
| 6. | TRATTAMENTO DEL TUBO FLESSIBILE AD ALTA PRESSIONE | 119 | 13.7 | Elenco dei ricambi tubo flessibile di riscaldamento | 139 |
| 7 | INTERRUZIONE DEL LAVORO | 119 | 13.8 | Elenco dei ricambi per il sistema di aspirazione | 140 |
| 9 | PULIZIA DELL'APPARECCHIO | 120 | Controllo dell'apparecchio | 141 | |
| 9.1 | Pulizia dell'esterno dell'apparecchio | 121 | Avvertenza importante sulla responsabilità civile del produttore | 141 | |
| 9.2 | Filtro di aspirazione del tubo di aspirazione | 121 | Indicazione per lo smaltimento | 141 | |
| 9.3 | Filtro ad alta pressione | 121 | Dichiarazione di garanzia | 141 | |
| 9.4 | Pulizia dell'aerografo G 12 Airless | 121 | Dichiarazione di conformità | 143 | |
| 10 | UGELLO DOPPIO AIRLESS | 122 | Rete di assistenza europea | 144 | |
| 10.1 | Pulizia dell'ugello doppio Airless | 122 | | | |
| 11. | MANUTENZIONE | 123 | | | |
| 11.1 | Manutenzione generale | 123 | | | |
| 11.2 | Tubo flessibile ad alta pressione | 123 | | | |

1 NORME DI SICUREZZA PER IL SISTEMA DI SPRUZZATURA AIRLESS

Si devono rispettare le locali norme di sicurezza. I requisiti di sicurezza per la spruzzatura Airless sono tra l'altro regolati in:

- a) Norma europea „Apparecchi di spruzzatura e spray per materiali di copertura – norme di sicurezza“ (EN 1953: 1998).

Per l'uso sicuro di apparecchi per la spruzzatura Airless ad alta pressione occorre rispettare le seguenti norme di sicurezza.

1.1 PUNTO DI INFIAMMABILITÀ

| | |
|---------------------|--|
| Pericolo | <p>Spruzzare solo materiali di copertura con punto di infiammabilità uguale o maggiore di 45 °C.</p> <p>Il punto di infiammabilità è il minimo valore di temperatura a cui dal materiale di copertura si sviluppano vapori. Questi vapori sono sufficienti a formare una miscela infiammabile con l'aria presente nell'ambiente in cui si trova il materiale di copertura.</p> |
|---------------------|--|

1.2 PROTEZIONE ANTIDEFAGRANTE

| | |
|---------------------|---|
| Pericolo | <p>Non è consentito usare l'apparecchio in luoghi che rientrano nella normativa sulla protezione antideflagrante. L'apparecchio non è di tipo protetto contro le esplosioni.</p> |
|---------------------|---|

1.3 PERICOLO DI ESPLOSIONE E DI INCENDIO DURANTE LA SPRUZZATURA IN PRESENZA DI FONTI DI ACCENSIONE

| | |
|---------------------|---|
| Pericolo | <p>Durante la spruzzatura non deve essere presente nessun tipo di fonte di accensione, ad esempio fiamme libere, fumare sigarette, sigari, pipe, scintille, fili incandescenti, superfici ad alta temperatura, ecc.</p> |
|---------------------|---|

1.4 PERICOLO DI LESIONI DOVUTO AL GETTO DI MATERIALE

| | |
|---------------------|--|
| Pericolo | <p>Attenzione: pericolo di lesioni causate da iniezione!</p> <p>Non puntare mai l'aerografo su se stessi, su altre persone o su animali.</p> <p>Non usare mai l'aerografo senza la protezione contro il contatto.</p> <p>Il getto di materiale non deve mai venire a contatto con parti del corpo.</p> |
|---------------------|--|

Le alte pressioni di spruzzatura degli aerografi Airless possono causare lesioni molto pericolose. In caso di contatto con il getto, quest'ultimo può iniettare materiale attraverso la pelle. Non considerare una lesione causata dall'aerografo come un innocuo taglietto. In caso di lesioni alla pelle causate da vernici o solventi, consultare immediatamente un medico per una rapida e competente medicazione. Informare il medico sul tipo di sostanza impiegata o sul tipo di solvente utilizzato.

1.5 INSERIRE LA SICURA DELL'AEROGRAFO PER EVITARE UN AZIONAMENTO INVOLONTARIO

Durante il montaggio e lo smontaggio dell'ugello e prima delle interruzioni di lavoro occorre inserire sempre la sicura dell'aerografo.

1.6 CONTRACCOLPO DELL'AEROGRAFO

| | |
|---------------------|--|
| Pericolo | <p>Se la pressione di esercizio è elevata, l'azionamento del grilletto provoca un contraccolpo la cui forza può raggiungere un'intensità di 15 N. Se non si è preparati a compensare questo contraccolpo, la mano può essere scagliata violentemente indietro e si può perdere l'equilibrio, provocando lesioni anche serie.</p> |
|---------------------|--|

1.7 MASCHERA RESPIRATORIA PER LA PROTEZIONE DA VAPORI DI SOLVENTE

Durante il lavoro di spruzzatura indossare una maschera respiratoria. All'operatore va messa a disposizione una maschera respiratoria.

1.8 PREVENZIONE DI MALATTIE PROFESSIONALI

Allo scopo di proteggere la pelle sono necessari indumenti di sicurezza, guanti ed eventualmente una crema protettiva dell'epidermide.

Osservare le norme dei produttori dei materiali di copertura, dei solventi e dei detergenti nella preparazione, lavorazione e pulizia dell'apparecchio.

1.9 PRESSIONE DI ESERCIZIO MASSIMA

La pressione di esercizio massima ammissibile dell'aerografo e del tubo flessibile ad alta pressione non deve assumere valori maggiori di quello 200 bar (20 MPa) indicato sulla targhetta dell'apparecchio quale valore massimo ammissibile della pressione di esercizio.

1.10 TUBO FLESSIBILE AD ALTA PRESSIONE

| | |
|---------------------|--|
| Pericolo | <p>Attenzione: pericolo di lesioni causate da iniezione! Usura, deformazione e utilizzo non previsto possono determinare perdite a livello del tubo flessibile ad alta pressione. Attraverso il punto in cui si verifica la perdita è possibile che il liquido venga iniettato nella cute.</p> |
|---------------------|--|

- Verificare con estrema attenzione la condizione del tubo flessibile ad alta pressione prima di ogni utilizzo.
- Sostituire immediatamente un tubo ad alta pressione danneggiato.
- Non riparare mai da soli un tubo ad alta pressione danneggiato!
- Evitare curve troppo strette o ad angolo vivo; raggio di curvatura minimo circa 20 cm.
- Proteggere il tubo flessibile ad alta pressione dal **calpestio**, da oggetti taglienti e da spigoli vivi.
- Non tirare mai dal tubo flessibile ad alta pressione per spostare l'apparecchio.
- Non storcere il tubo flessibile ad alta pressione.
- Non immergere il tubo flessibile in solventi. Detergere l'esterno del tubo flessibile solamente con un panno imbevuto.
- Posizionare il tubo flessibile in modo da non costituire pericolo dovuto a inciampo.

| | |
|--|---|
| | <p>Per ragioni di funzionalità, sicurezza e durata dell'apparecchio occorre utilizzare esclusivamente tubi flessibili ad alta pressione WAGNER.</p> |
|--|---|

1.11 MESSA A TERRA DEL TUBO FLESSIBILE DI RISCALDAMENTO

In caso di guasto (conduttore di riscaldamento danneggiato) la sicurezza contro la folgorazione elettrica viene garantita dalla messa a terra del tubo flessibile di riscaldamento, la quale viene realizzata tramite il cavo di rete collegato ad un contatto di terra (Schuko) - presa.

| | |
|---------------------|--|
| Pericolo | <p>Si deve assicurare che la messa a terra venga collegata alla presa Schuko ed al tubo flessibile di riscaldamento, che sia installata correttamente e che sia funzionante.</p> |
|---------------------|--|

1.12 CARICHE ELETTROSTATICHE (GENERAZIONE DI SCINTILLE O DI FIAMME)

| | |
|---------------------|--|
| Pericolo | <p>A causa dell'elevata velocità di flusso del materiale di rivestimento durante la spruzzatura, in circostanze particolari sull'apparecchio si possono accumulare cariche elettrostatiche. In fase di scarica, queste cariche elettriche possono causare la formazione di scintille o fiammate. Durante l'installazione elettrica è pertanto necessario collegare correttamente</p> |
|---------------------|--|

a terra l'apparecchio. La presa di corrente deve essere munita di un contatto di protezione per la messa a terra in conformità alle norme in materia.

L'accumulo di cariche elettrostatiche sull'aerografo e sul tubo flessibile ad alta pressione viene scaricato attraverso il tubo flessibile ad alta pressione stesso. Pertanto la resistenza elettrica tra i raccordi del tubo flessibile ad alta pressione deve avere un valore minore o uguale ad 1 MΩ.

1.13 APPARECCHIO UTILIZZATO IN CANTIERI ED IN OFFICINE

Il collegamento alla rete elettrica deve essere realizzato solo tramite un punto di alimentazione a parte con interruttore di sicurezza per correnti di guasto (DIN ≤ 30 mA).

| | |
|--|---|
| | <p>Nel programma di accessori WAGNER si trovano dispositivi elettrici mobili di protezione delle persone utilizzabili anche con altri apparecchi elettrici.</p> |
|--|---|

1.14 VENTILAZIONE NEI LAVORI DI SPRUZZATURA IN AMBIENTI CHIUSI

Occorre garantire una sufficiente ventilazione per eliminare i vapori di solvente.

1.15 DISPOSITIVI DI ASPIRAZIONE

Tali dispositivi vanno installati dal titolare dell'apparecchio in conformità alle norme locali.

1.16 PROTEZIONE PERSONALE PER LA SPRUZZATURA A CALDO

| | |
|---------------------|--|
| Pericolo | <p>-> Indossare guanti di protezione. Attenzione: Il tubo flessibile ad alta pressione, la frusta a tubo flessibile ed anche l'aerografo (accessorio) assumono una temperatura elevata! Si raccomanda l'utilizzo di un aerografo rivestito di plastica.</p> |
|---------------------|--|

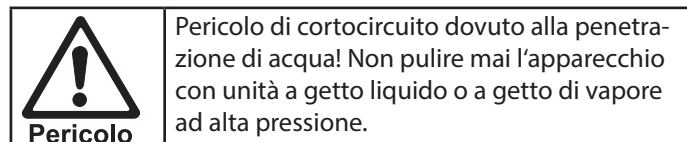
1.17 MESSA A TERRA DELL'OGGETTO DA RIVESTIRE

L'oggetto da rivestire deve essere collegato a terra (normalmente le pareti dell'edificio sono una terra naturale).

1.18 PULIZIA DELL'APPARECCHIO CON SOLVENTE

| | |
|---------------------|---|
| Pericolo | <p>Nella pulizia dell'apparecchio con solvente, il riscaldamento del tubo flessibile non deve essere acceso, in quanto al suo interno si può formare una miscela esplosiva di gas ed aria. Il recipiente in cui viene pompato il solvente deve essere collegato a terra. Il recipiente non deve contenere cocci in cui si spruzza (pericolo di esplosione).</p> |
|---------------------|---|

1.19 PULIZIA DELL'APPARECCHIO



1.20 PRESA DI CORRENTE PER IL TAMBURO DI AVVOLGIMENTO DEL TUBO FLESSIBILE SULL'APPARECCHIO

Pulire con liquidi la zona della presa di corrente solo se la presa è chiusa (con cappuccio protettivo o tamburo di avvolgimento del tubo flessibile collegato). Prima della pulizia della presa e dell'interruttore multifunzione estrarre la spina di rete.

1.21 LAVORI O RIPARAZIONI SULL'EQUIPAGGIAMENTO ELETTRICO

Far eseguire questi lavori solo da un elettricista. Non ci assumiamo nessuna responsabilità di un'installazione irregolare o scorretta.

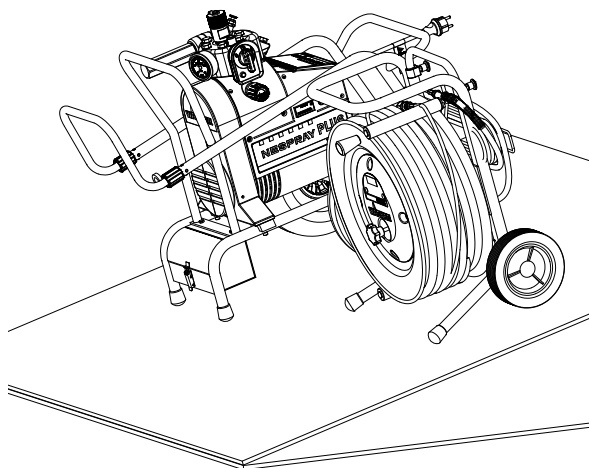
1.22 LAVORI SU COMPONENTI ELETTRICI

Prima di iniziare qualsiasi lavoro staccare la spina elettrica dalla presa di corrente.

1.23 INSTALLAZIONE SU UN TERRENO NON PIANO

Il lato anteriore deve essere rivolto verso il basso per evitare che l'apparecchio scivoli via.

Se possibile, non utilizzare l'apparecchio in posizione verticale con il tubo di aspirazione inclinato, in quanto tenderebbe a spostarsi a causa delle vibrazioni.



2 PANORAMICA SULL'IMPIEGO

2.1 CAMPI DI APPLICAZIONE

NESPRAY PLUS è un prodotto sviluppato nel contesto di un progetto di ricerca in collaborazione con la ditta Caparol per una spruzzatura di dispersioni in assenza di nebbia.

La tecnologia presente nel dispositivo e negli accessori inclusi

nella fornitura e i colori della versione NespriTec costituiscono un'unità che consente di spruzzare ad esempio sulla facciata in assenza di nebbia.

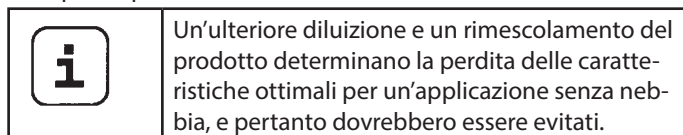
Per poter ottenere l'effetto senza nebulizzazione, il dispositivo deve essere utilizzato solo in abbinamento con questi colori a dispersione. Per la consulenza, contattare il rivenditore Caparol.

L'efficienza dell'apparecchio ne consente l'utilizzo in cantiere per lavori di verniciatura a dispersione di superfici piccole e grandi.

In linea di principio con il dispositivo possono essere utilizzati anche i componenti indicati nella gamma degli accessori (ugelli, InlineRoller, pistole applicatrici), bisogna in questo caso l'applicazione senza nebbia nell'ambito del sistema NESPRAY potrebbe non essere più possibile.

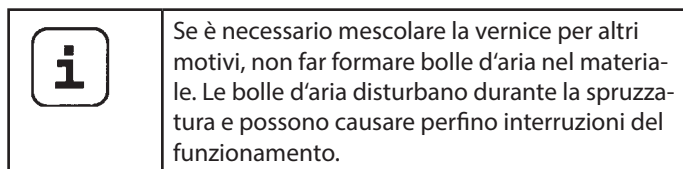
2.2 MATERIALE DI COPERTURA

I colori nella versione NespriTec sono forniti dalla ditta Caparol in una qualità pronta all'uso.



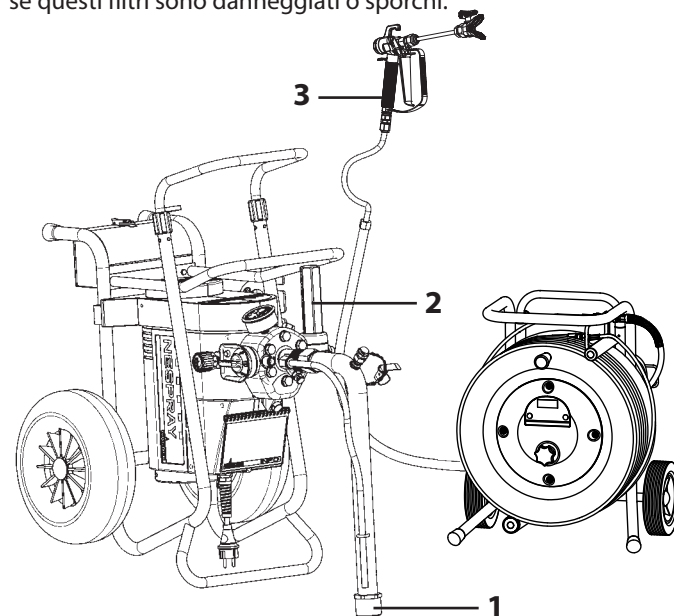
L'apparecchio è in grado di lavorare materiali di copertura con viscosità massima di 25.000 mPas.

Il riscaldamento all'interno del tubo flessibile riduce notevolmente la viscosità sull'ugello, consentendo una nebulizzazione uniforme.



2.2.1 FILTRAGGIO

Per un funzionamento regolare è necessario un filtraggio sufficiente. A tal fine l'apparecchio possiede un filtro di aspirazione (pos. 1), un filtro ad alta pressione (pos. 2) ed un filtro innestabile nell'aerografo (pos. 3). Si raccomanda di controllare regolarmente se questi filtri sono danneggiati o sporchi.



2.2.2 MATERIALI DI COPERTURA CON PIGMENTI A SPIGOLI TAGLIANTI

Queste particelle esercitano una forte azione abrasiva su valvole ed ugello ed anche sul tubo flessibile di riscaldamento e sull'aerografo, riducendo notevolmente la durata di tali componenti.

3. DESCRIZIONE DELL'APPARECCHIO

3.1 PROCESSO AIRLESS SENZA NEBBIA

I campi principali di applicazione sono spessi strati di materiale di copertura ad alta viscosità (qui colori in versione NespriTec) da applicare su superfici di grandi dimensioni con alto consumo di materiale, in particolare su facciate.

Nell'apparecchio NESPRAY PLUS una pompa a membrana aspira il materiale di copertura e lo manda allo speciale ugello doppio attraverso un filtro ad alta pressione ed al tubo flessibile ad alta pressione riscaldabile elettricamente. Il materiale di copertura compresso fino ad una pressione massima di 200 bar (20 MPa) nei due nuclei dell'ugello viene nebulizzato.

I due nuclei dell'ugello, ognuno con una sezione notevolmente minore di quella di un normale ugello per questo caso applicativo, consentono di ridurre la pressione di spruzzatura pur nebulizzando il materiale in maniera uniforme e finissima. La presenza di due nuclei dell'ugello consente di applicare materiale sufficiente per un lavoro rapido.

Il termine „metodo airless“ (senz'aria) deriva dalla rinuncia all'aria per la nebulizzazione.

3.2 FUNZIONAMENTO DELL'APPARECCHIO

Per capire meglio il funzionamento dell'apparecchio viene fornita una breve descrizione della sua struttura tecnica:

NESPRAY PLUS è un apparecchio elettrico per la verniciatura a spruzzo con riscaldamento della vernice.

Il motore elettrico (1) aziona la pompa idraulica per mezzo di una cinghia dentata (2).

La corsa di un pistone (3) manda olio idraulico sotto la membrana (4), la quale viene deflessa.

Descrizione dettagliata:

Il movimento verso il basso della membrana fa aprire automaticamente una valvola a disco di entrata che aspira il materiale di copertura.

Il movimento verso l'alto della membrana espelle il materiale di copertura; la valvola a sfera di scarico si apre mentre la valvola di entrata è chiusa.

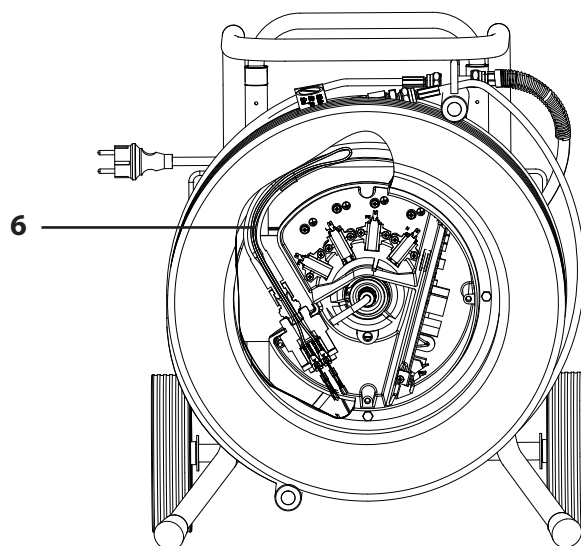
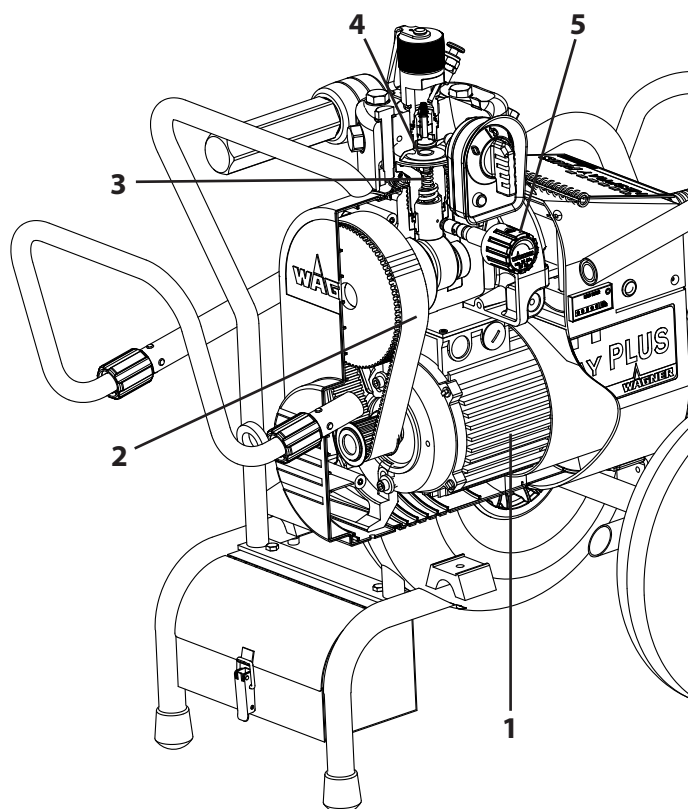
Il materiale di copertura fluisce sotto alta pressione attraverso il tubo flessibile verso l'aerografo e viene nebulizzato fuoriuscendo dall'ugello.

La valvola limitatrice (5) limita la pressione regolata nel circuito dell'olio idraulico e quindi anche la pressione del materiale di copertura.

La variazione della pressione con l'utilizzo dello stesso ugello causa anche la variazione della quantità di vernice nebulizza-

ta.

Nel tubo flessibile ad alta pressione si trova una spirale di filo di riscaldamento (6) che si estende per tutta la lunghezza del tubo flessibile. Questo filo di riscaldamento viene alimentato elettricamente e riscalda il materiale di copertura che fluisce nel tubo flessibile. La temperatura del filo di riscaldamento viene mantenuta costante da un regolatore nell'alloggiamento della pompa.



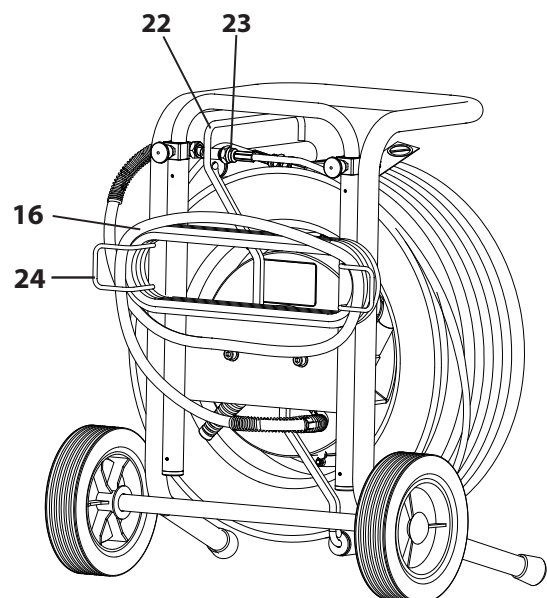
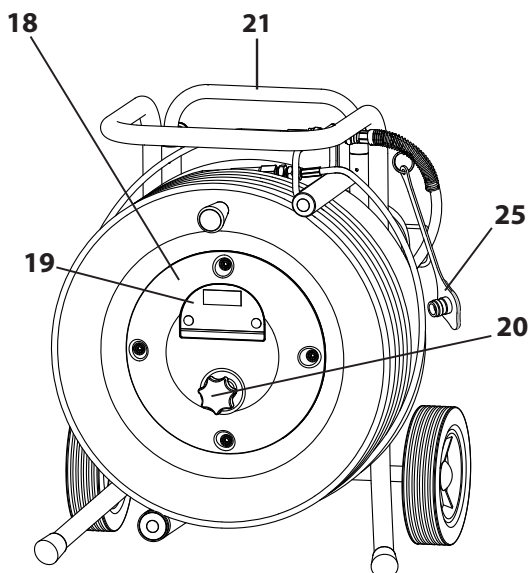
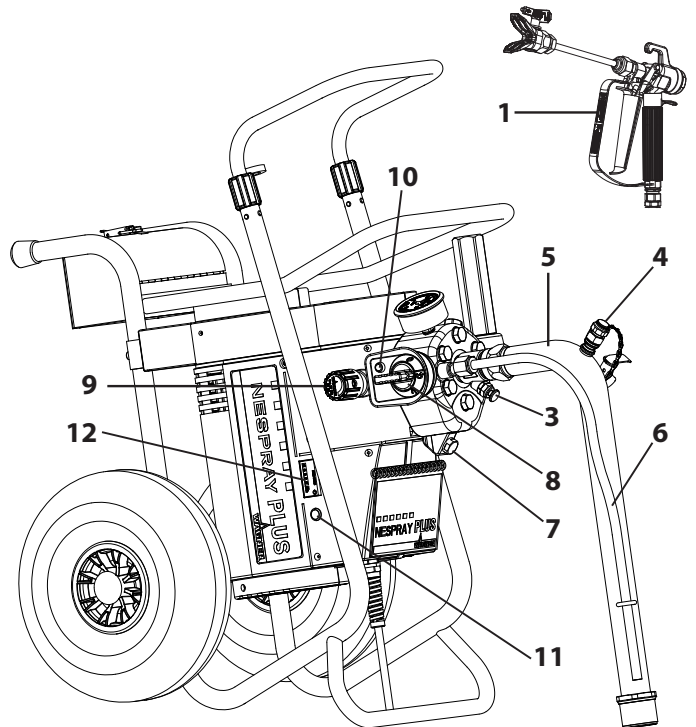
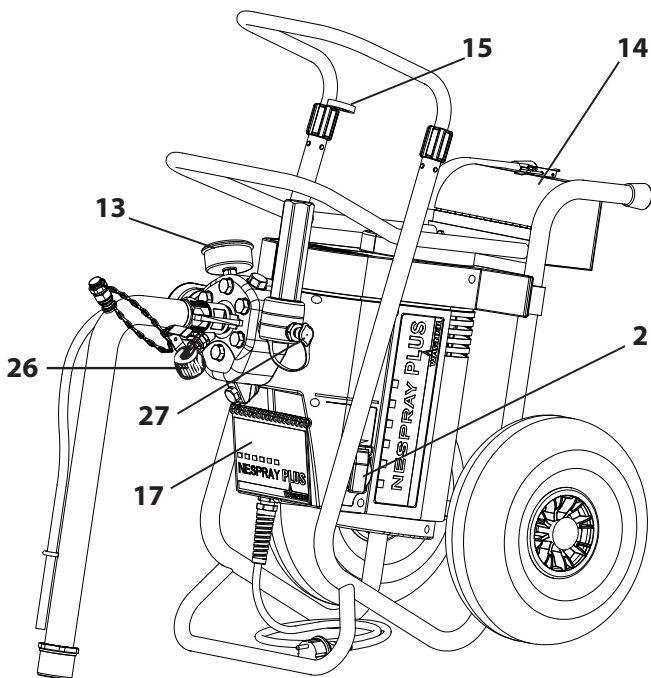
DESCRIZIONE DELL'APPARECCHIO

3.3 FIGURA ILLUSTRATIVA

- 1 Aerografo
- 2 Presa per il tubo flessibile di riscaldamento con coperchio
- 3 Pulsante della valvola di entrata
- 4 Attacco per la pulizia con l'aerografo
- 5 Tubo di aspirazione
- 6 Tubo di ritorno
- 7 Astina di livello dell'olio sotto il tappo a vite
- 8 Interruttore multifunzione

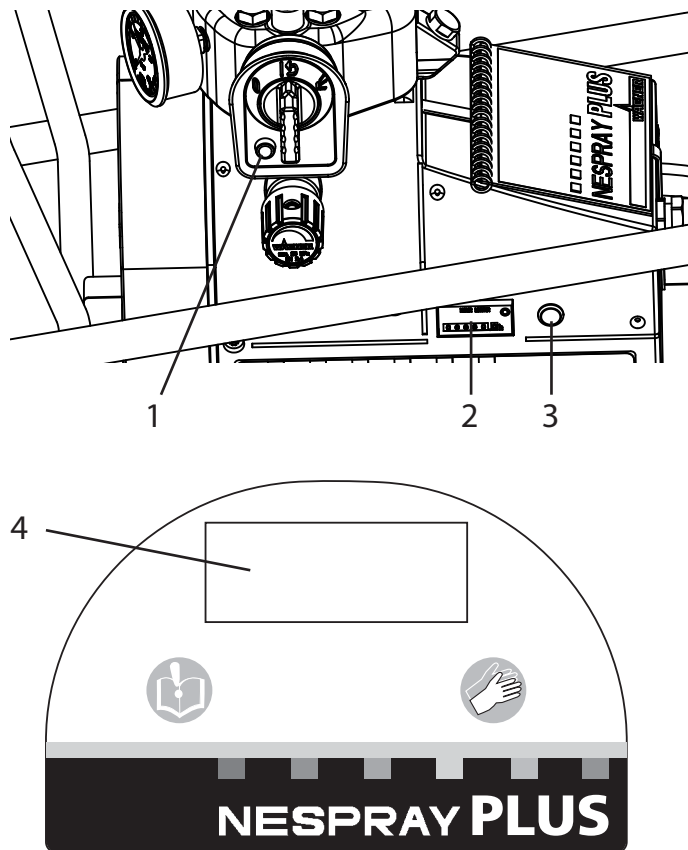
| | | |
|-------|---------------------|---------------|
| ⊖ | ⊕ | ↶ |
| (OFF) | (ON – circolazione) | (spruzzatura) |
- 9 Valvola regolatrice della pressione
- 10 Lampada spia di stand-by
- 11 Lampada spia del riscaldamento
- 12 Contaore
- 13 Manometro

- 14 Cassetta degli attrezzi
- 15 Occhiello di aggancio dell'aerografo
- 16 Cavo di rete del tamburo del tubo flessibile di riscaldamento
- 17 Guida rapida all'uso
- 18 Tamburo del tubo flessibile di riscaldamento
- 19 Pannello di visualizzazione (display)
- 20 Ruota di arresto
- 21 Impugnatura telescopica
- 22 Guida tubo con rullo
- 23 Supporto per il fissaggio del tubo durante il trasporto
- 24 Supporto per cavo
- 25 Cappuccio protettivo (tubo flessibile)
- 26 Cappuccio protettivo (entrata del materiale di copertura)
- 27 Cappuccio protettivo (raccordo del tubo flessibile)



3.4 INDICATORI DELL'APPARECCHIO

- A) La lampada spia verde (1) dell'interruttore multifunzione segnala che l'apparecchio è sotto tensione. Se è applicata tensione e la lampada spia verde non è accesa, probabilmente è intervenuto il limitatore di sovracorrente dell'apparecchio. Dopo il raffreddamento del motore, l'interruttore automatico riabilita l'apparecchio e la lampada spia verde si riaccende.
- B) Il contaore (2) (non azzerabile) totalizza le ore di funzionamento dell'apparecchio a motore acceso. Esso facilita la valutazione del periodo di impiego dell'apparecchio su ogni oggetto ed i relativi calcoli.
- C) Nell'apparecchio la spia luminosa del riscaldamento (3) indica che la presa dell'apparecchio è accesa.
- D) Il pannello di visualizzazione nel tamburo per il tubo flessibile di riscaldamento (4) indica la temperatura preimpostata (40°C). Mentre il materiale si scalda nel tubo di riscaldamento, una spia si illumina nel display temperatura. Questa rimane accesa per circa 2 minuti, fino a quando il materiale non ha raggiunto la temperatura impostata. Questa spia potrebbe illuminarsi ancora durante il lavoro. Il materiale in questo caso viene riscaldato di nuovo al fine di mantenere costante la temperatura di lavoro impostata. Se la spia non dovesse spegnersi e la qualità del prodotto spruzzato dovesse peggiorare, significa che per quel materiale deve essere usato un ugello più piccolo. Se il pannello di visualizzazione nel tamburo per il tubo flessibile di riscaldamento non indica niente:
- il tubo flessibile di riscaldamento non è collegato correttamente o si è verificato un altro guasto.



3.5 TAMBURO DEL TUBO FLESSIBILE DI RISCALDAMENTO

Se il tamburo per il tubo flessibile di riscaldamento è collegato all'apparecchio base, la funzione di riscaldamento si accende e spegne insieme all'apparecchio utilizzando l'interruttore multifunzione.

Quando si collega a una presa elettrica esterna il tamburo per il tubo flessibile di riscaldamento, questo si accende subito.

3.6 DATI TECNICI

| | |
|---|------------------------------------|
| Tensione : | 230 V AC, 50 Hz |
| Fusibile : | 16 A ritardato |
| Tensione dell'interruttore multifunzione | 24 V |
| Tensione del tamburo del tubo flessibile di riscaldamento : | 230 V |
| Cavo di allacciamento dell'apparecchio : | lunghezza 6m, 3x1,5mm ² |
| Corrente max. assorbita riscaldamento del tubo flessibile | 5,2 A |
| Classe di protezione : | IP 54 |
| Potenza assorbita : | 2,6 kW |
| Pressione di esercizio massima: | 20 MPa (200 bar) |
| Portata massima. : | 3,5 l/min |
| Portata a 12 MPa (120 bar) con acqua : | 3,0 l/min |
| Riscaldamento del materiale di copertura fino a : | 40 °C (standard) |



Un materiale di copertura più freddo comporta una fase di preriscaldamento più lunga.

| | |
|---|-----------------|
| Temperatura max. ammissibile del materiale di copertura : | 43 °C |
| Max. grandezza dell'ugello *: | D319 |
| Viscosità max. : | 25.000 mPas |
| Peso vuoto pompa : | 44 kg |
| Peso vuoto tamburo del tubo flessibile di riscaldamento : | 16,8 kg |
| Quantità necessaria di olio idraulico : | 0,9 litri |
| Pressione max. dei pneumatici : | 0,2 MPa (2 bar) |
| Livello max. di pressione acustica : | 74 dB (A)** |

* valore riferito ad una temperatura ambiente e del materiale di 20 °C.

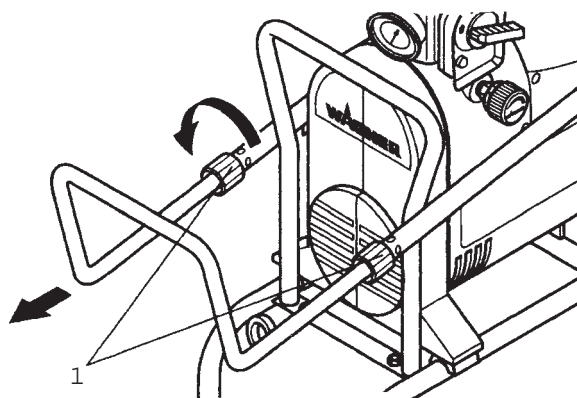
Se la spruzzatura è interrotta (aerografo costantemente aperto e chiuso), si possono usare ugelli più grandi.

**Punto di misura: lateralmente all'apparecchio alla distanza di 1 m e ad 1,60 m dal suolo, pressione di esercizio 12 MPa (120 bar), suolo ad elevata impedenza acustica

3.7 TRASPORTO

Spingere o tirare l'apparecchio.

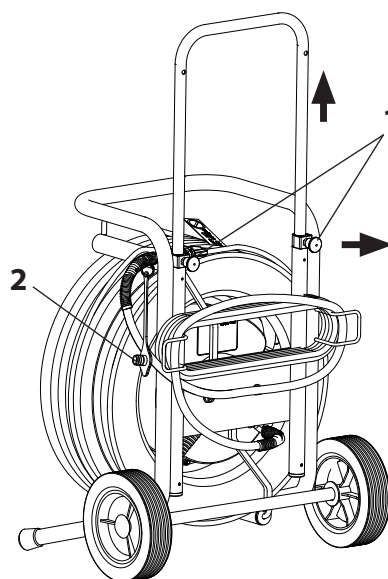
Allentare i manicotti di bloccaggio (pos. 1) del manubrio ruotandoli in senso antiorario. Estrarre il manubrio sulla lunghezza desiderata e riavvitare i manicotti di bloccaggio ruotandoli a mano in senso orario.



Tamburo del tubo flessibile di riscaldamento

Arrotolare il tubo flessibile e fermarlo al supporto sulla guida tubo. Chiudere il tubo flessibile di collegamento con il cappuccio di protezione (2) in modo da evitare la fuoriuscita di materiale. Avvolgere il tubo di collegamento sul supporto cavo. Avvolgere sul supporto il cavo di collegamento alla rete.

Estrarre i perni di arresto (pos. 1) da entrambi i lati del manubrio. I perni di arresto possono essere bloccati in questa posizione ruotandoli leggermente (verso sinistra o verso destra). Estrarre il manubrio e liberare di nuovo i perni di arresto. Tirare o spingere brevemente per il manubrio per far tornare i perni di arresto nella posizione originaria e bloccare.



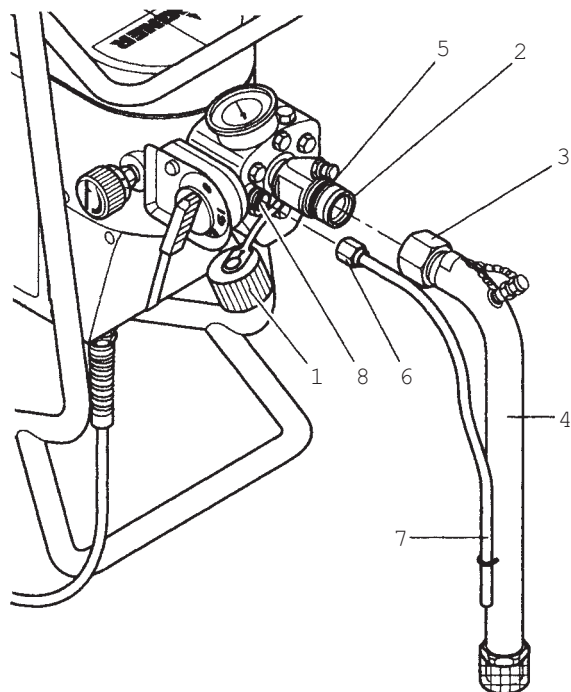
Trasporto con un veicolo

Bloccare singolarmente l'apparecchio ed il tamburo del tubo flessibile di riscaldamento nel veicolo con elementi di fissaggio adatti.

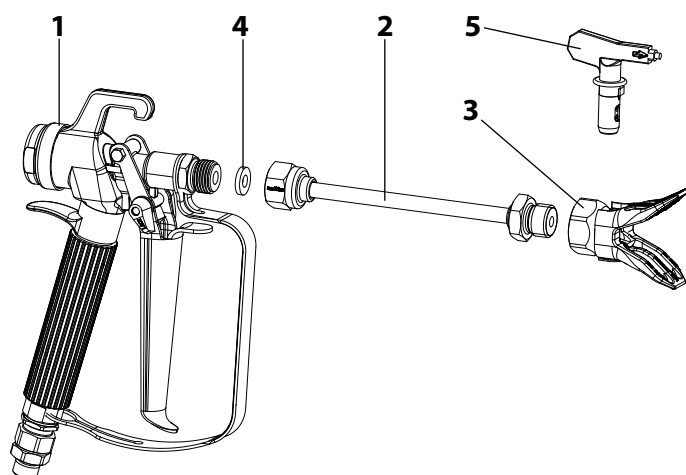
4. MESSA IN SERVIZIO

4.1 APPARECCHIO CON SISTEMA DI ASPIRAZIONE

1. Svitare il cappuccio protettivo dalla polvere (1).
2. Attenzione alla pulizia delle superfici di tenuta dei raccordi.
Fare attenzione al fatto che l'ingresso rosso (2) sia applicato nell'entrata del materiale di copertura (5).
3. Con la chiave da 41 mm fornita in dotazione avvitare e serrare a mano il dado a risvolto (3) del tubo flessibile di aspirazione (4) sull'entrata del materiale di copertura (5).
4. Avvitare il dado a risvolto (6) del tubo flessibile di ritorno (7) sul raccordo (8).

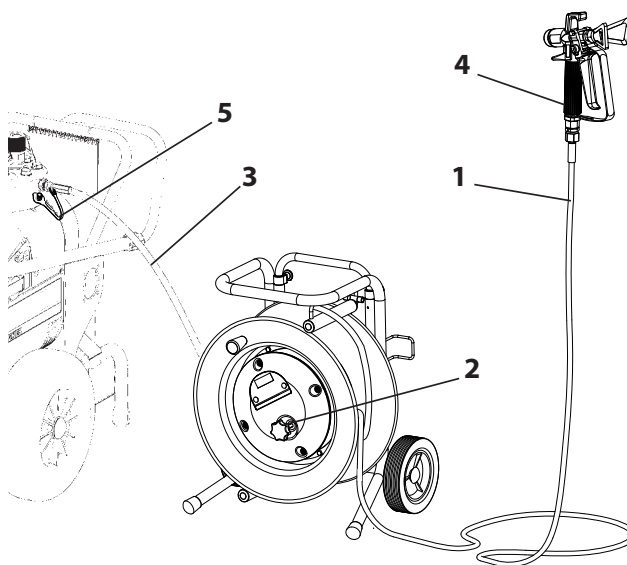


4.2 AEROGRAFO



1. Montare la prolunga dell'ugello (2) ed il portaugello (3) sull'aerografo (1).
2. Per montare la prolunga dell'ugello, applicare e serrare a fondo la guarnizione piatta di plastica (4) (nella confezione dell'aerografo) tra l'aerografo e la prolunga dell'ugello.
3. Avvitare, posizionare e serrare a fondo il portaugello con l'ugello (5) sulla prolunga (vedi anche le istruzioni dell'aerografo / portaugello).

4.3 TAMBURO DEL TUBO FLESSIBILE DI RISCALDAMENTO



1. Collocare il tamburo del tubo flessibile vicino all'apparecchio Airless.
2. Sbloccare la ruota di arresto (2).
3. Staccare il tubo flessibile (1) dalla bocchetta del telaio e infilarlo fra supporto e rullo. Svolgere completamente il tubo flessibile ad alta pressione. Riserrarla la ruota di arresto (2) dopo lo svolgimento.
4. Staccare il pezzo collegamento di tubo flessibile (3) dal telaio ed avvitare sul raccordo del tubo flessibile dell'apparecchio Airless (con la chiave da 19 mm in dotazione).




Per svitare il tubo flessibile ad alta pressione, bloccare il raccordo del tubo flessibile con una chiave.

5. Avvitare l'aerografo (4) al tubo flessibile (serrare a fondo il dado a risvolto con le chiavi da 19 / 19 mm in dotazione).




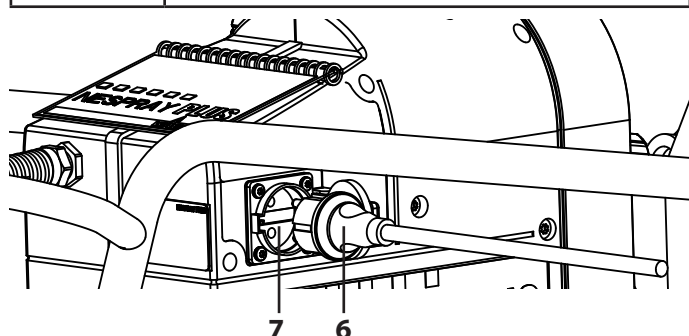
Per motivi di sicurezza, non usare il tubo flessibile di riscaldamento senza la frusta a tubo flessibile con anima di acciaio quando si lavora con un aerografo manuale.

6. Serrare a fondo tutti i dadi a risvolto per impedire la fuoriuscita del materiale di copertura.


 L'utilizzo del cappuccio protettivo (5) può spostare il sistema senza spostare il posto di lavoro.

7. Inserire nella presa elettrica dell'apparecchio (7) la spina di alimentazione (6) del tamburo per il tubo flessibile.

 I collegamenti tra l'apparecchio ed il tamburo possono causare incidenti (incespicare) e provocare lesioni e danni alla macchina.





4.4 ALLACCIAMENTO ALLA RETE ELETTRICA

 La presa di corrente deve essere sempre munita di un regolare contatto di terra e di un interruttore di sicurezza per correnti di guasto (salvavita).

Prima dell'allacciamento alla rete elettrica occorre prestare attenzione al fatto che il valore della tensione di rete corrisponda a quello indicato sulla targhetta situata sul retro dell'apparecchio.

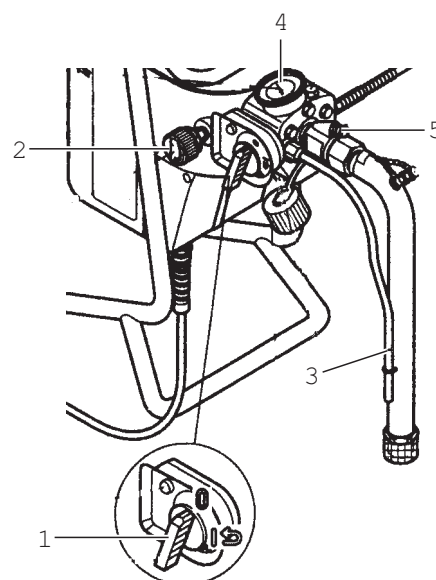
Inserendo la spina di rete si accendono la lampada spia verde dell'interruttore multifunzione.



4.5 PRIMA MESSA IN SERVIZIO RIMOZIONE DELLA SOSTANZA CONSERVANTE

1. Immergere il sistema di aspirazione in un recipiente pieno di detergente adatto (si suggerisce acqua).
2. Collocare l'interruttore multifunzione (pos. 1) su  (ON - circolazione); l'apparecchio inizia a funzionare. Il riscaldamento viene acceso. Ruotare la manopola di regolazione della pressione (2) completamente verso **destra**.
3. Attendere che il detergente fuoriesca dal tubo flessibile di ritorno (3).
4. Ruotare in verso opposto la manopola regolatrice della pressione (2) di circa un giro.
5. Collocare l'interruttore multifunzione (1) su  (spruzzatura). La pressione del materiale nel tubo flessibile aumenta (indicazione del manometro (4)).
6. Ruotando la manopola di regolazione della pressione (2) verso **destra**, la pressione aumenta. Regolare la pressione sul valore di circa 10 MPa (leggere il valore sul manometro).
7. Puntare l'ugello dell'aerografo in un recipiente aperto ed azionare il grilletto dell'aerografo.

8. Spruzzare il detergente dall'apparecchio nel recipiente aperto per circa 1-2 minuti (~ 5 litri).

4.6 MESSA IN FUNZIONE DELL'APPARECCHIO CON MATERIALE DI COPERTURA



1. Immergere il sistema di aspirazione nel recipiente della vernice.
2. Premere più volte il pulsante della valvola di entrata (5) per sbloccare la valvola eventualmente incollatasi.
3. Collocare l'interruttore multifunzione (pos. 1) su  (ON - circolazione); l'apparecchio inizia a funzionare. Ruotare la manopola di regolazione della pressione (2) completamente verso **destra**.
4. Quando il rumore delle valvole cambia, l'apparecchio è spurgato ed aspira materiale di copertura.
5. Quando il materiale di copertura inizia a fuoriuscire dal tubo flessibile di ritorno, ruotare la manopola di regolazione della pressione (2) di circa 1 giro verso sinistra e quindi portare l'interruttore multifunzione su  (spruzzatura).
6. Azionare il grilletto dell'aerografo spruzzando in un recipiente aperto per scaricare il detergente residuo dall'apparecchio. Quando il materiale di copertura inizia a fuoriuscire dall'ugello, chiudere l'aerografo.
7. Occorre attendere circa 5-6 minuti per consentire al riscaldamento del tubo flessibile di riscaldare il materiale.
 - Mentre il materiale si scalda nel tubo di riscaldamento, una spia si illumina nel display temperatura. Questa rimane accesa per circa 2 minuti, fino a quando il materiale non ha raggiunto la temperatura impostata.
8. Estrarre la pistola nebulizzatrice e ruotare la manopola di regolazione della pressione (2) verso destra fino all'arresto (l'indicatore del manometro si trova entro l'intervallo inferiore di colore verde).
9. Ora l'apparecchio è pronto per la spruzzatura.

| | |
|--|--|
| | <p>Funzionamento invernale In condizioni di temperatura ambientale più bassa e con materiale di copertura freddo, il tempo di preriscaldamento aumenta. Rilasciare brevemente il grilletto dell'aerografo alla fine di un movimento di spruzzatura, affinché il materiale di copertura si possa scaldare meglio. Utilizzare, inoltre, un ugello più piccolo per migliorare il risultato di verniciatura.</p> |
|--|--|

5. TECNICA DI SPRUZZATURA

Durante la spruzzatura condurre l'aerografo uniformemente. Eseguire il movimento con il braccio e non con il polso. Si suggerisce di mantenere una distanza di circa 30 cm tra l'ugello e la superficie da rivestire. Condurre l'aerografo ortogonalmente alla superficie da rivestire. Un getto di spruzzatura inclinato rispetto alla superficie da rivestire produce nebbia eccessiva. Nel contesto del progetto di ricerca NESPRI è stato riconosciuto efficiente il lavoro di una squadra composta da 3 persone. Una persona applica la vernice con l'apparecchio, la seconda persona ripassa con il rullo distribuendo uniformemente il materiale e la terza persona esegue i ritocchi con pennello e rullo piccolo.

In dotazione dell'impianto di spruzzatura vengono forniti 2 tipi di ugello. Il doppio ugello D316 è concepito per essere utilizzato su pareti da lisce a leggermente strutturate di facciate e interni, il doppio ugello D317 invece è pensato per essere utilizzato sulle superfici delle facciate.

6. TRATTAMENTO DEL TUBO FLESSIBILE AD ALTA PRESSIONE

Il tubo flessibile ad alta pressione possiede una spira di filo di riscaldamento che riscalda il materiale di copertura che scorre in esso fino alla temperatura del filo. Le caratteristiche di attenuazione della pressione tipiche del tubo flessibile ne consente l'utilizzo con pompe a membrana.

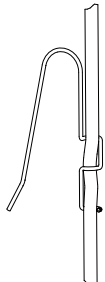
| | |
|--|--|
| | <p>Pericolo Pericolo di lesioni causate da un tubo ad alta pressione che perde. Sostituire immediatamente un tubo ad alta pressione danneggiato. Non riparare mai da soli un tubo ad alta pressione danneggiato!</p> |
|--|--|

Il tubo flessibile ad alta pressione va trattato con cura. Evitare curve troppo strette o ad angolo vivo; raggio di curvatura minimo circa 20 cm. Proteggere il tubo flessibile ad alta pressione dal **calpestio**, da oggetti taglienti e da spigoli vivi.

| | |
|--|---|
| | <p>Pericolo Calpestando il tubo flessibile ad alta pressione può causare il danneggiamento irreparabile della spira di filo di riscaldamento anche se l'esterno sembra intatto.</p> |
|--|---|

Non tirare mai dal tubo flessibile ad alta pressione per spostare l'apparecchio.

| | |
|--|---|
| | <p>L'utilizzo di tubi flessibili obsoleti incrementa il rischio di danneggiamento. Wagner raccomanda di sostituire il tubo flessibile una volta trascorsi sei anni.</p> |
|--|---|

| | |
|--|--|
| | <p>Il modo migliore per lavorare con il tubo flessibile ad alta pressione su ponteggi è quello di condurlo sempre all'esterno del ponteggio o dell'impalcatura. Mediante il gancio in dotazione si può agganciare il tubo flessibile sul livello del ponteggio su cui si lavora.</p>  |
|--|--|

| | |
|--|--|
| | <p>Per ragioni di funzionalità, sicurezza e durata dell'apparecchio occorre utilizzare esclusivamente un tubo flessibile ad alta pressione con riscaldamento interno originale WAGNER.</p> |
|--|--|

7 INTERRUZIONE DEL LAVORO

Spegnere l'apparecchio, collocare l'interruttore multifunzione su (depressurizzazione, circolazione) e quindi su (OFF).

1. Bloccare l'aerografo; vedi le istruzioni di servizio dell'aerografo.
2. Se occorre pulire l'ugello, vedi pag. 122, punto 10.1.
3. Lasciare il sistema di aspirazione immerso nel materiale di copertura o immergerlo nel relativo solvente. Il filtro di aspirazione e l'apparecchio non devono seccarsi.
4. Coprire il recipiente del materiale per impedirne l'indurimento.

| | |
|--|--|
| | <p>Avvertenza: se l'apparecchio è spento, il riscaldamento del tubo flessibile è disattivato. Alla ripresa del lavoro, dopo l'accensione dell'apparecchio è necessario attendere un tempo di riscaldamento di 5-6 minuti. Per evitare il tempo di riscaldamento, durante la pausa si può collegare il tamburo per il tubo flessibile di riscaldamento a un'altra presa elettrica.</p> |
|--|--|



Se si usano materiali di copertura ad essiccazione rapida o a due componenti, per evitare notevoli complicazioni l'apparecchio va pulito e lavato entro il tempo di passivazione usando un detergente adatto.

9 PULIZIA DELL'APPARECCHIO

Un'accurata pulizia è la migliore garanzia per un corretto funzionamento dell'apparecchio. Al termine del lavoro di spruzzatura occorre pulire l'apparecchio. È necessario impedire che i residui di materiale di copertura di essiccino e si incrostino all'interno dell'apparecchio. Il detergente usato per la pulizia (usare solo solventi con punto di infiammabilità maggiore di 45 °C) deve essere compatibile con il materiale di copertura.



Pericolo

Per la pulizia con solventi (eccetto acqua)
-> **Spegnere sempre il riscaldamento.**

- **Bloccare l'aerografo;** vedi le istruzioni di servizio dell'aerografo.
Smontare e pulire l'ugello; vedi pag. 122, punto 10.1.
 - **Apparecchio con sistema di aspirazione**
1. Togliere il sistema di aspirazione dal serbatoio del materiale portando, ad esempio, l'apparecchio in posizione orizzontale.
 2. Chiudere quasi completamente la valvola regolatrice della pressione per regolare una minima pressione di spruzzatura.
 3. Accendere l'apparecchio, portare l'interruttore multifunzione su (ON - circolazione) e quindi su (spruzzatura).
 4. Azionare il grilletto dell'aerografo per pompare in un recipiente aperto il materiale di copertura rimasto nel tubo di aspirazione, nel tubo flessibile ad alta pressione e nell'aerografo (se necessario, aumentare lentamente la pressione con la valvola regolatrice per ottenere una maggiore portata del materiale).



Attenzione

Se il materiale di copertura contiene solventi occorre collegare a terra il recipiente.



Attenzione

Cautela! Non pompare né spruzzare in un recipiente con piccola apertura (cocchiume)! Vedi le norme di sicurezza.

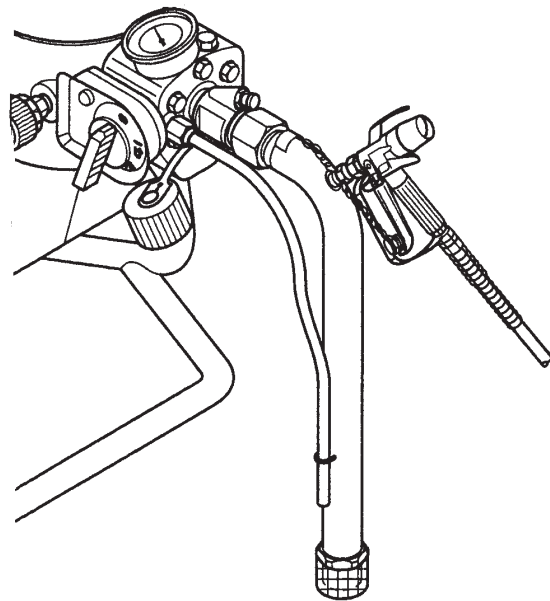
5. Immergere il sistema di aspirazione in un detergente adeguato (per i colori in versione NespriTec utilizzare acqua).
6. Collocare l'interruttore multifunzione su (OFF).
7. Avvitare l'aerografo sul tubo di aspirazione con le due chiavi da 22 mm in dotazione.
8. Collocare l'interruttore multifunzione su (ON-circolazione).
9. Pompate un detergente adatto facendolo circolare per circa 1 minuto.
10. Azionare il grilletto dell'aerografo e bloccarlo con la griffa.
11. Collocare l'interruttore multifunzione su (spruzzatura).
12. Pulire il tubo di aspirazione per circa 3 minuti.
13. Lavare facendo circolare il liquido - collocare l'interruttore multifunzione su (ON).
14. Chiudere l'aerografo.
15. Nel lavaggio con acqua, ripetere l'operazione per circa tre minuti con acqua pulita.
16. Spegnere l'apparecchio - Collocare l'interruttore multifunzione su (OFF).



L'effetto di pulizia aumenta se l'aerografo viene più volte aperto e chiuso.



In caso di materiali di copertura diluibili in acqua, l'uso di acqua calda migliora la pulizia.



9.1 PULIZIA DELL'ESTERNO DELL'APPARECCHIO

| | |
|---------------------|---|
| Pericolo | <p>Estrarre innanzitutto la spina di rete dalla presa di corrente. Pericolo di cortocircuito dovuto alla penetrazione di acqua! Non pulire mai l'apparecchio con unità a getto liquido o a getto di vapore ad alta pressione.</p> |
|---------------------|---|

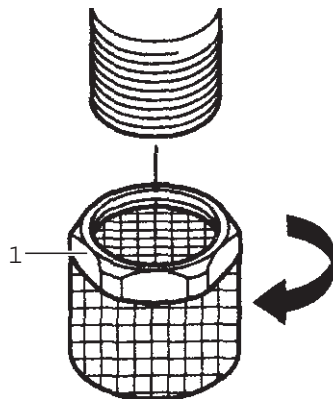
| | |
|---------------------|--|
| Pericolo | <p>Non immergere il tubo flessibile in solventi. Detergere l'esterno del tubo flessibile solamente con un panno imbevuto.</p> |
|---------------------|--|

Pulire l'esterno dell'apparecchio con un panno imbevuto di un detergente adatto.

Evitare di pulire il contatore con solventi aggressivi.

9.2 FILTRO DI ASPIRAZIONE DEL TUBO DI ASPIRAZIONE

| | |
|--|--|
| | <p>Un filtro pulito garantisce sempre la portata massima, una pressione di spruzzatura costante ed un funzionamento corretto dell'apparecchio.</p> |
|--|--|



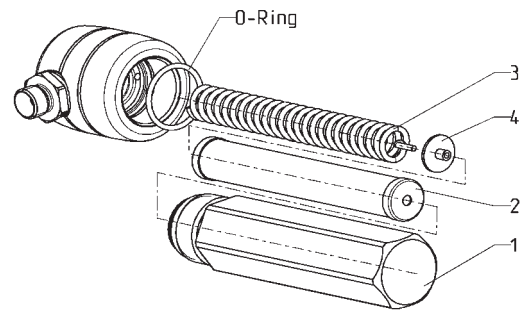
Apparecchio con sistema di aspirazione

1. Svitare il filtro (pos. 1) dal tubo di aspirazione.
2. Pulire o sostituire il filtro.
 Eseguire la pulizia con un pennello a setole dure e con un detergente adatto.

9.3 FILTRO AD ALTA PRESSIONE

1. Spegner l'apparecchio - Collocare l'interruttore multifunzione su (OFF).
2. Aprire il filtro ad alta pressione e pulire la cartuccia filtrante; a tal fine:
3. Svitare la scatola del filtro (1) a mano.
4. Togliere la cartuccia filtrante (2) e la molla di spinta (3).
5. Pulire tutti i pezzi con un detergente adatto. Se si dispone di aria compressa, soffiare la cartuccia filtrante e la molla di spinta.

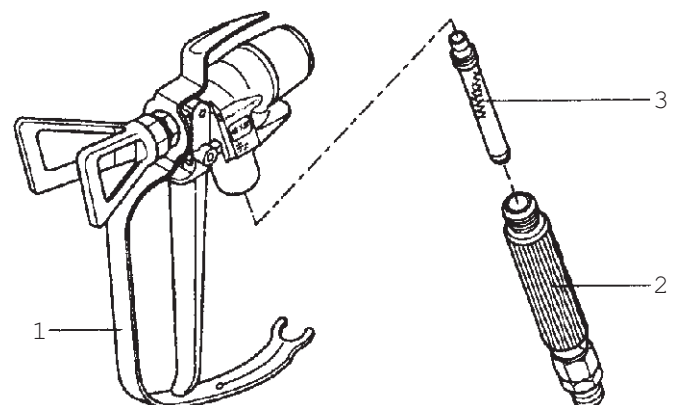
6. Nel rimontaggio del filtro verificare la posizione corretta della rondella (4) nella cartuccia filtrante e controllare se l'O-Ring sulla scatola del filtro è danneggiato.
7. Avvitare completamente a mano la scatola del filtro (un serraggio eccessivo rende più difficile lo smontaggio successivo).



9.4 PULIZIA DELL'AEROGRAFO AIRLESS

1. Lavare l'aerografo Airless con un detergente adatto a bassa pressione di esercizio.
2. Pulire accuratamente l'ugello con un detergente adatto assicurandosi di eliminare tutti i residui di materiale di copertura.
3. Non conservare l'ugello in solvente; la sua durata ne verrebbe notevolmente ridotta.
4. Pulire accuratamente l'esterno dell'aerografo Airless.

Filtro innestabile dell'aerografo Airless



Smontaggio


1. Tirare con forza in avanti la staffa di protezione (1).
2. Svitare l'impugnatura (2) dall'alloggiamento dell'aerografo. Estrarre il filtro innestabile (3).
3. Sostituire un filtro innestabile intasato o difettoso.

Montaggio

1. Inserire il filtro innestabile (3) con il cono più lungo nell'alloggiamento dell'aerografo.
2. Avvitare l'impugnatura (2) nell'alloggiamento dell'aerografo e serrare.
3. Innestare in posizione la staffa di protezione (1).

10 UGELLO DOPPIO AIRLESS

Il doppio ugello airless è stato sviluppato appositamente per l'elaborazione di colori per facciate in versione NespriTec.

| | |
|---|--|
|  <p>Attenzione</p> | <p>A causa della sua struttura particolare, questo tipo di ugello va trattato con più cura dei normali ugelli Airless.</p> |
|---|--|


Montare l'ugello nel portaugello applicandolo completamente fino all'arresto dell'impugnatura di plastica.

Mediante la freccia, posizionare l'ugello nell'impugnatura di plastica in direzione di spruzzatura correttamente rispetto al supporto.

10.1 PULIZIA DELL'UGELLO DOPPIO AIRLESS

Per eliminare un eventuale intasamento, l'ugello può essere ruotato di 180°. Per evitare perdite, il posizionamento dell'ugello deve essere eseguito con la massima cura.

Per eliminare un intasamento dell'ugello, azionare il grilletto dell'aerografo solo per breve tempo, puntandolo in un recipiente aperto o su una zona in grado di accogliere la grande quantità di materiale.

| | |
|---|--|
|  <p>Attenzione</p> | <p>Lavare l'ugello con acqua. Utilizzare solventi aggressivi solo per breve tempo, altrimenti l'ugello non è più ermetico e quindi inutilizzabile.</p> |
|---|--|

Se si dispone di aria compressa, soffiare singolarmente i nuclei dell'ugello. Rimuovere un intasamento ostinato con un legnetto appuntito (stuzzicadenti) prestando la massima cura. L'inserto di metallo duro dei nuclei dell'ugello è fragile, per cui non far cadere mai l'ugello né trattarlo con oggetti metallici acuminati o taglienti.

11. MANUTENZIONE

11.1 MANUTENZIONE GENERALE

| | |
|--|---|
| | Le direttive dell'istituto di assicurazione contro gli infortuni sul lavoro prescrivono un controllo annuale anche per apparecchi a getto di liquido e la relativa prova. |
|--|---|

| | |
|--|--|
| | Della manutenzione dell'apparecchio si può incaricare il personale di assistenza Wagner. Con il contratto di assistenza e/o i pacchetti di manutenzione si possono pattuire condizioni favorevoli. |
|--|--|

Controlli minimi da eseguire prima della messa in funzione

1. Controllare se il tubo flessibile ad alta pressione, l'aerografo, il giunto a cerniera del tamburo di avvolgimento del tubo flessibile, il cavo di collegamento dell'apparecchio, la spina e la presa, il cavo di collegamento del tamburo ed il cavo di collegamento in rete sono danneggiati.
2. Controllare la leggibilità del manometro.

Controlli regolari

1. Controllare se la valvola di entrata, di scarico e di sfiato ed il filtro ad alta pressione sono usurati, pulirli e sostituire le parti usurate.
2. Pulire e, se necessario, sostituire le cartucce filtranti (aerografo, filtro ad alta pressione, sistema di aspirazione).

11.2 TUBO FLESSIBILE AD ALTA PRESSIONE

Controllare visivamente il tubo flessibile ad alta pressione verificando che non possieda crepe o tagli, in particolare sul tratto in prossimità del raccordo. I dadi a risvolto devono poter essere ruotati liberamente. Le resistenza elettrica dell'intero filo deve essere minore di 1 MΩ.

Controllare la resistenza di isolamento del filo di riscaldamento nel tubo flessibile ad alta pressione con una tensione continua di prova di 1000 V. A tal fine sono necessari strumenti speciali.

| | |
|--|--|
| | Far eseguire i controlli elettrici dal personale di assistenza Wagner. |
|--|--|

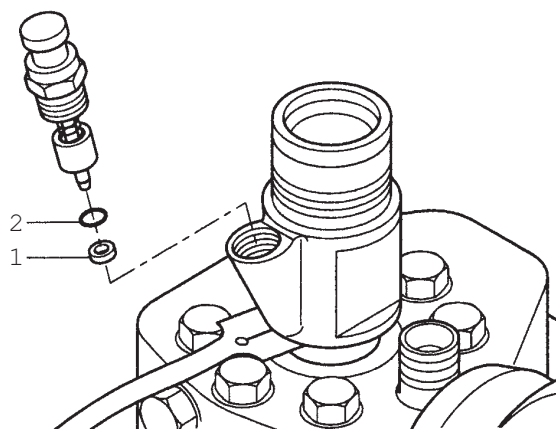
| | |
|--|--|
| | L'utilizzo di tubi flessibili obsoleti incrementa il rischio di danneggiamento. Wagner raccomanda di sostituire il tubo flessibile una volta trascorsi sei anni. |
|--|--|

12. RIPARAZIONE DELL'APPARECCHIO

| | |
|--|--|
| | Spegnere l'apparecchio (OFF). Prima di qualsiasi riparazione – disinserire la spina di rete dalla presa di corrente. |
|--|--|

12.1 PULSANTE DELLA VALVOLA DI ENTRATA

1. Svitare il pulsante della valvola di entrata con una chiave da 17 mm.
2. Sostituire il raschiatore (1) e l'anello toroidale (2).

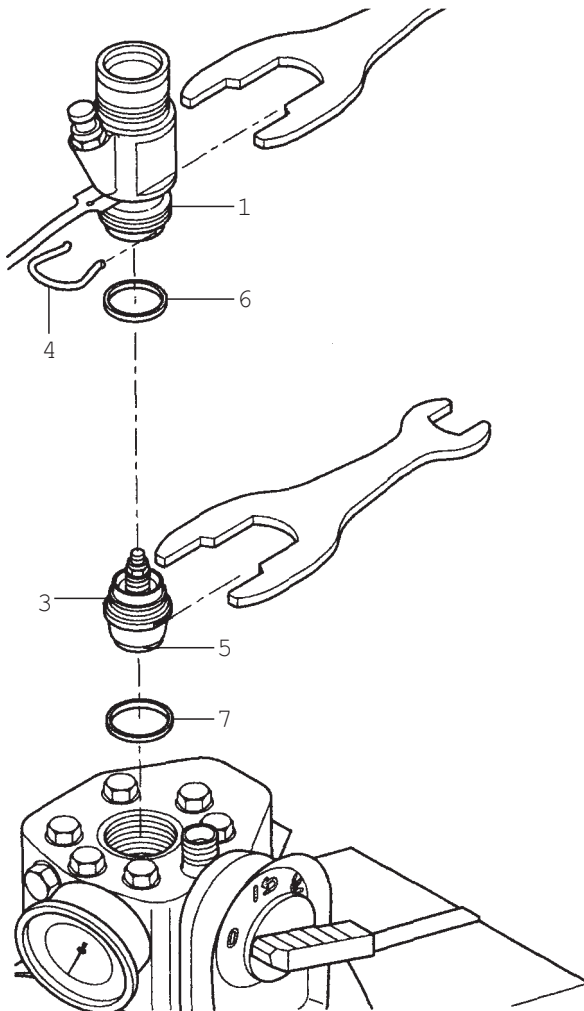


12.2 VALVOLA DI ENTRATA

1. Applicare la chiave da 30 mm fornita in dotazione sulla scatola del pulsante (1).
2. Con leggeri colpi di martello sull'estremità della chiave sbloccare la scatola del pulsante (1).
3. Svitare la scatola del pulsante con la valvola di entrata (3) dallo stadio della vernice.
4. Estrarre il fermo (4) con il cacciavite in dotazione.
5. Applicare la chiave da 30 mm fornita in dotazione sulla valvola di entrata (3). Estrarre con cautela la valvola di entrata ruotandola.
6. Pulire la sede della valvola (5) con detergente e pennello (attenzione a togliere le setole del pennello).
7. Pulire le guarnizioni (6, 7) e controllare se sono danneggiate; eventualmente sostituirle.
8. Controllare l'integrità di tutti i componenti della valvola. In caso di usura visibile, sostituire la valvola di entrata.

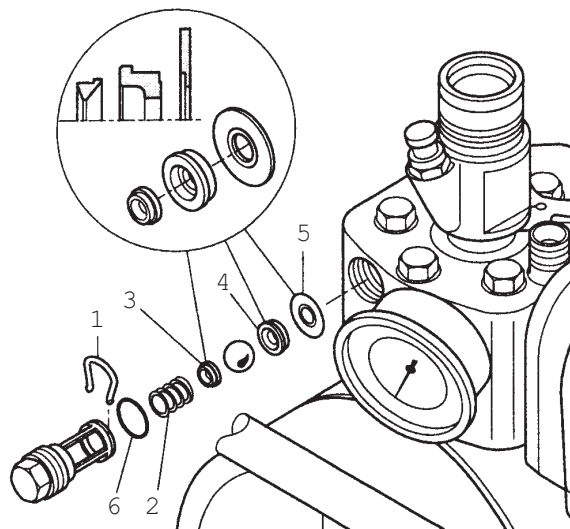
Montaggio

1. Collocare la valvola di entrata (3) nella scatola del pulsante (1) e bloccare con il fermo (4). Verificare che la guarnizione (nera) (6) sia montata nella scatola del pulsante.
2. Avvitare l'unità composta dalla scatola del pulsante e dalla valvola di entrata nello stadio della vernice. La guarnizione (bianca) (7) deve essere montata nello stadio della vernice.
3. Serrare la scatola del pulsante con la chiave da 30 mm e quindi serrarla a fondo con tre leggeri colpi di martello sull'estremità della chiave (corrisponde ad una coppia applicata di circa 90 Nm).



12.3 VALVOLA DI SCARICO

1. Svitare la valvola di scarico dallo stadio della vernice con la chiave da 22 mm.
2. Estrarre con cautela il fermo (1) con il cacciavite in dotazione; la molla (2) espelle i componenti da 3 a 4.
3. Pulire o sostituire i pezzi di ricambio.
4. Controllare se l'anello toroidale (6) è danneggiato.
5. Attenzione alla posizione di montaggio dell'anello di appoggio della molla (3), della sede della valvola di scarico (4) e dell'anello di tenuta (5); vedi figura



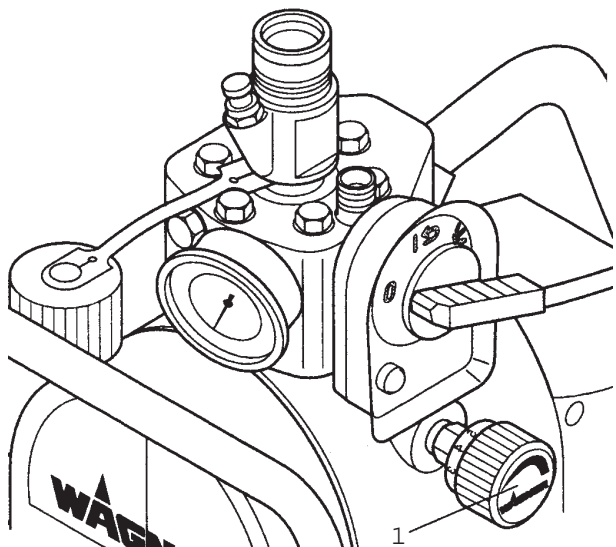
12.4 VALVOLA REGOLATRICE DELLA PRESSIONE




Pericolo


Far sostituire la valvola regolatrice della pressione (1) solo dal personale di assistenza WAGNER.

La pressione di esercizio massima deve essere rirregolata dal personale di assistenza.



12.5 VALVOLA DI SFIATO

| | |
|--|---|
|  Pericolo | <p>Spegnere l'apparecchio (OFF). Prima di qualsiasi riparazione – disinserire la spina di rete dalla presa di corrente.</p> |
|--|---|

1. Svitare la vite di arresto (2) dalla manopola (Fig. A, 1) in posizione  (spruzzatura).
2. Togliere la manopola.
3. Svitare le viti (fig. B, pos. 3) dalla scatola dell'interruttore (4).
4. Togliere la scatola dell'interruttore (4) dallo stadio della vernice.
5. Svitare la valvola di sfiato (5) con una chiave da 17 mm.
6. Pulire la sede della valvola con detergente e pennello.
7. Controllare se l'anello toroidale (6) è danneggiato, eventualmente sostituirlo.

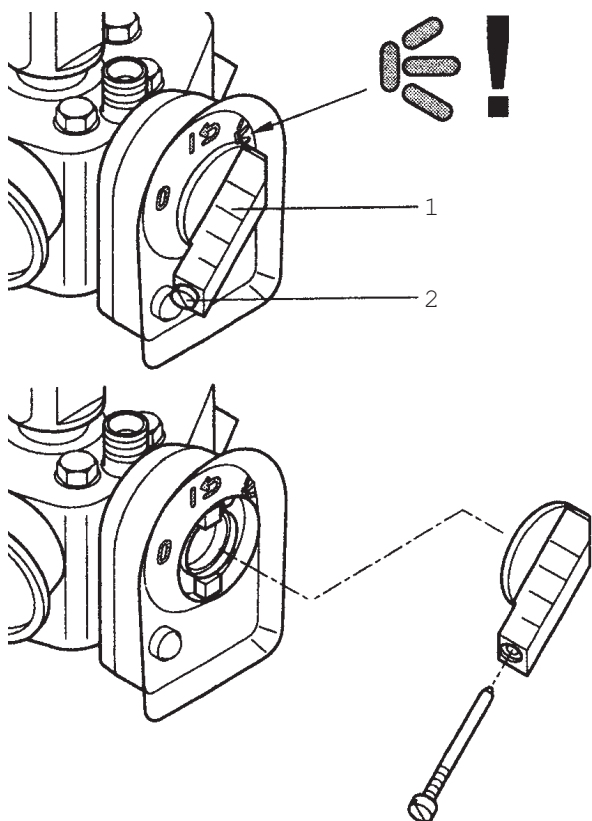



Fig. A

Montaggio della manopola (fig. A in alto, 1)

1. Dapprima collocare la manopola sull'asse e ruotare leggermente fino a poterlo inserire completamente.
2. Ruotare la manopola in posizione  (spruzzatura). In questa posizione si può inserire ed avvitare a mano la vite di arresto (fig. A, 2)

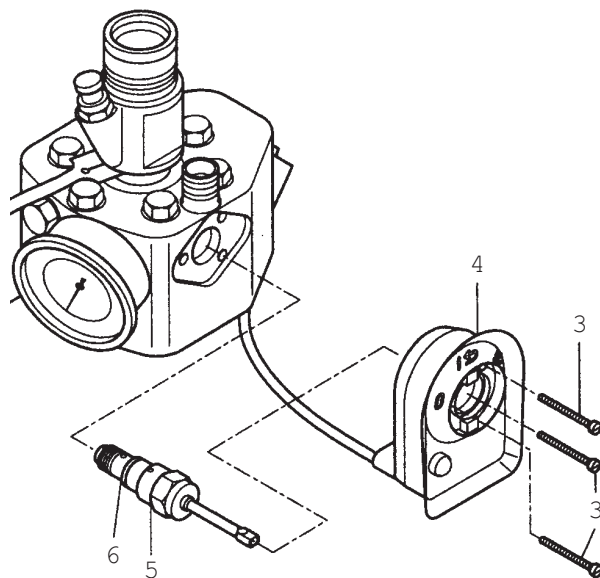

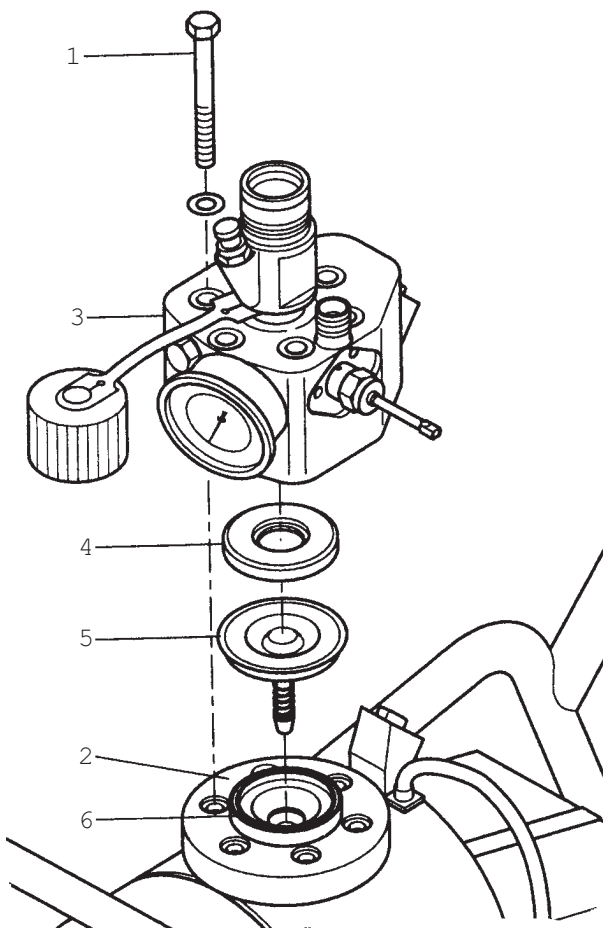


Fig. B

12.6 SOSTITUZIONE DELLA MEMBRANA

| | |
|--|---|
|  Pericolo | <p>Spegnere l'apparecchio (OFF). Prima di qualsiasi riparazione – disinserire la spina di rete dalla presa di corrente.</p> |
|--|---|

1. Togliere la vite di arresto, la manopola e la scatola dell'interruttore; vedi i punti da 1 a 4 del paragrafo 12.5 valvola di sfiato.
2. Svitare la scatola del pulsante con la valvola di entrata dallo stadio della vernice; vedi sezione 12.2, valvola di entrata, punti 1-3.
3. Ruotare completamente in verso opposto la valvola regolatrice della pressione, manopola (rotazione antioraria). (Avvertenza: ad apparecchio ancora caldo, aprire brevemente e richiudere il tappo a vite dell'olio (8) per compensare la pressione).
4. Svitare le viti a testa esagonale (pos. 1) dall'anello flangiato (2) con la chiave da 19 mm.
5. Togliere lo stadio della vernice (3).
6. Togliere la rosetta (4) e la membrana (5).
7. La membrana può essere usata solo una volta. Sostituire sempre la membrana.



Prima del montaggio della nuova membrana, pulire e togliere l'eventuale olio dalla rosetta e dalla superficie zigrinata della flangia di montaggio (6) e dello stadio della vernice (3).

Il montaggio va eseguito in successione inversa

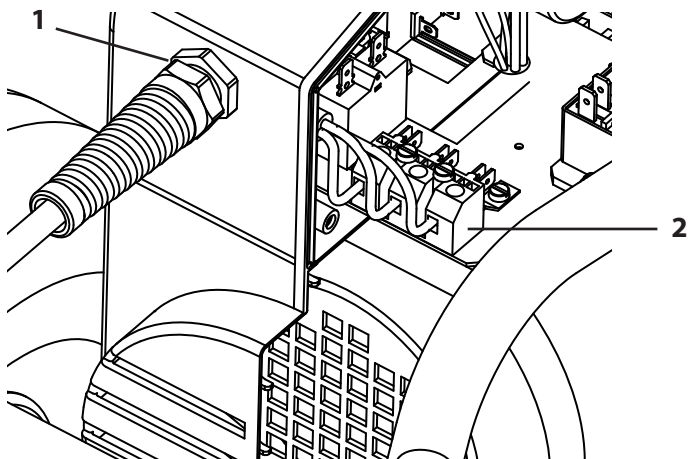
1. Serrare tutte le viti a testa esagonale (1) dapprima con una coppia di 30 Nm e quindi, a croce, con una coppia di 70 Nm.
2. Prima della rimessa in funzione lasciare la valvola regolatrice della pressione in posizione aperta per circa 2 minuti a motore acceso (spurgo dell'apparecchio) e quindi chiuderla fino ad udire il rumore emesso dalla valvola di entrata.

12.7 SOSTITUZIONE DEL CAVO DI ALIMENTAZIONE ELETTRICA



Spegnere l'apparecchio (OFF).
Prima di qualsiasi riparazione – disinserire la spina di rete dalla presa di corrente.

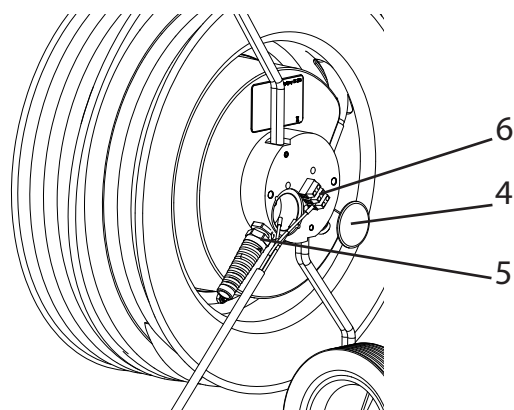
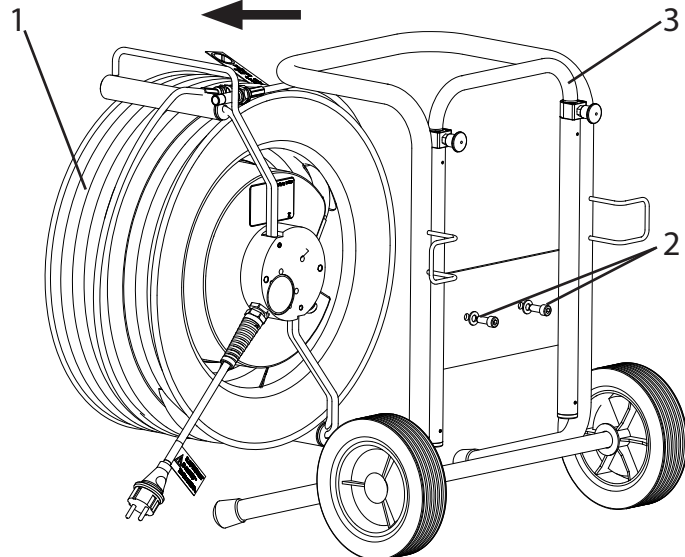
1. Smontare il carrello.
2. Svitare via dall'involucro la presa elettrica dell'apparecchio per il tubo flessibile di riscaldamento e disconnettere i collegamenti.
3. Svitare e togliere la metà scatola (con l'apertura della presa).
4. Sbloccare il raccordo filettato per cavo (1).
5. Sbloccare i conduttori dal morsetto di allacciamento in rete (2).
6. Sostituire il cavo di alimentazione elettrica (con la spina protetta contro gli spruzzi d'acqua si deve usare solo un cavo di rete omologato con sigla di identificazione H07-RNF).
7. Montare accuratamente la metà scatola (non staccare i conduttori).
8. Collegare la presa del per il tubo flessibile di riscaldamento, collegare il conduttore giallo/verde al contatto con il simbolo della terra ed i due altri conduttori ai contatti 1 e 2.



12.8 SOSTITUIRE IL CAVO CHE COLLEGA L'APPARECCHIO AL TAMBURO PER IL TUBO FLESSIBILE DI RISCALDAMENTO

| | |
|---------------------|---|
| Pericolo | <p>Spegnere l'apparecchio. Prima di qualsiasi riparazione – disinserire la spina di rete dalla presa di corrente. I lavori e le riparazioni alle apparecchiature elettriche devono essere eseguiti solo da un elettricista specializzato. Wagner declina qualsiasi responsabilità in caso di installazione irregolare o errata.</p> |
|---------------------|---|

1. Smontare il tamburo del tubo flessibile (1) svitando le 2 viti (2) del carrello (3).
2. Asportare con un cacciavite la copertura in plastica (4).
3. Sbloccare il raccordo filettato per cavo (5). Staccare il cavo di rete (6) dalla morsettiera.
4. Sostituire il cavo di rete (fissare la linea verde-gialla al morsetto contrassegnato con PE).
(Con la spina protetta contro gli spruzzi d'acqua usare solo un cavo di rete omologato con sigla di identificazione H07-RNF)
5. Montare accuratamente le coperture di plastica.
6. Fissare di nuovo il tamburo del tubo flessibile al carrello.



12.9 VERIFICA DELL'ISOLAMENTO CON 1000 VOLT DC DURANTE IL CONTROLLO APPARECCHIO DA PARTE DELL'ASSISTENZA

| | |
|---------------------|---|
| Pericolo | <p>Spegnere l'apparecchio. Prima di qualsiasi riparazione – disinserire la spina di rete dalla presa di corrente.</p> |
|---------------------|---|

1. Aprire il coperchio frontale del tamburo per il tubo flessibile di riscaldamento.
2. Staccare uno dei due conduttori di riscaldamento dal morsetto e collegarlo con un polo dello strumento di controllo alta tensione.
3. Collegare l'altro polo dello strumento di controllo con la massa della scatola passante ed effettuare la prova.

12.10 TIPICI COMPONENTI DI USURA

Nonostante l'impiego di materiali di qualità, l'azione fortemente abrasiva delle vernici causa l'usura dei seguenti componenti:

Valvola di entrata (codice di ordinazione: 0341254)

Sostituzione: vedi punto 12.2

(il guasto si nota dalla perdita di potenza e/o dalla riduzione o dall'assenza di aspirazione).

Valvola di scarico (codice di ordinazione: 0341702)

Sostituzione: vedi punto 12.3

(il guasto si nota dalla perdita di potenza e/o dalla riduzione di aspirazione). Per esperienza, la valvola di scarico dura notevolmente di più della valvola di entrata. Per essa può bastare anche un'accurata pulizia.

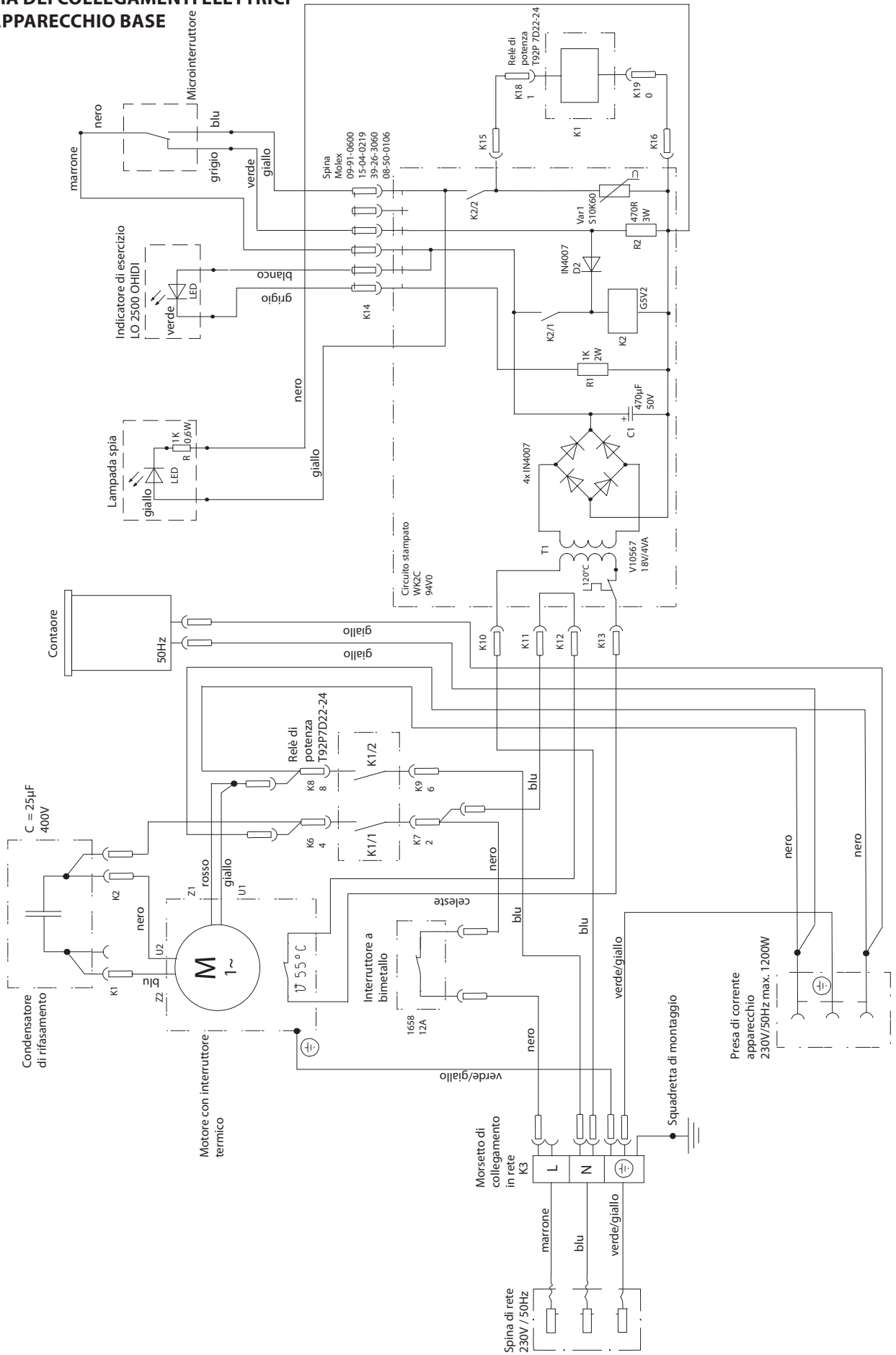
Valvola di scarico (codice di ordinazione: 0341248)

Sostituzione: vedi punto 12.5

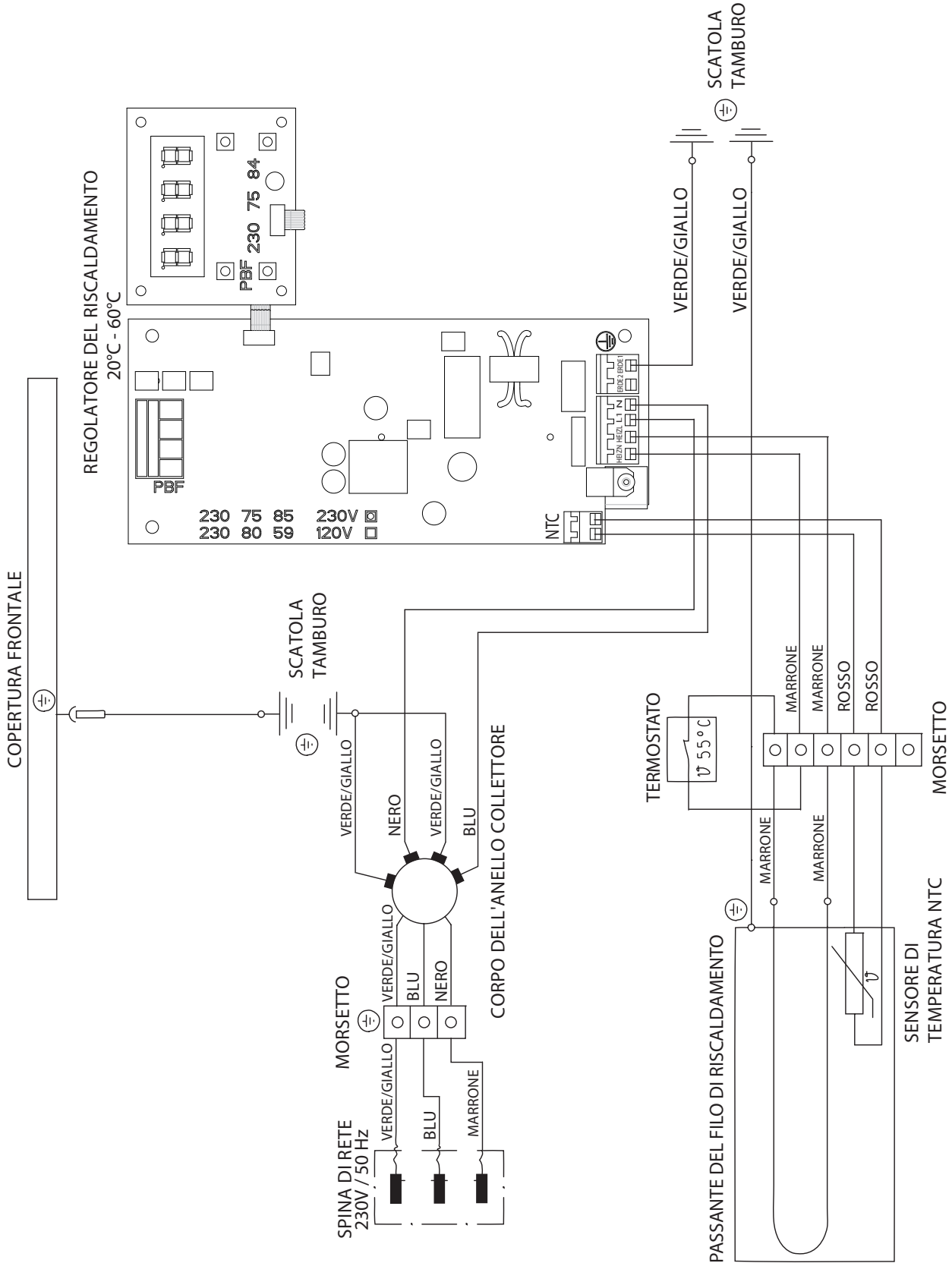
(il guasto si nota dalla perdita di potenza e dalla costante circolazione di materiale nel tubo flessibile di ritorno nonostante l'interruttore multifunzione in posizione di spruzzatura).

La valvola di scarico è un componente di usura relativamente raro.

12.11 SCHEMA DEI COLLEGAMENTI ELETTRICI DELL'APPARECCHIO BASE



12.12 SCHEMA DEI COLLEGAMENTI ELETTRICI DEL TAMBURO PER IL TUBO FLESSIBILE DI RISCALDAMENTO



12.13 ELIMINAZIONE DI ANOMALIE

| TIPO DI ANOMALIA | ALTRI SINTOMI | POSSIBILE CAUSA | MISURE DA ADOTTARE PER ELIMINARE L'ANOMALIA |
|--|--|---|--|
| L'apparecchio non si mette in funzione/ Nessuna visualizzazione nel tamburo per il tubo flessibile di riscaldamento | La lampada spia verde non è accesa | Mancanza di tensione elettrica | Controllare la tensione di alimentazione |
| | | Il fusibile dell'apparecchio è scattato | Far raffreddare il motore fino all'accensione della lampada spia |
| | La lampada spia verde è accesa | La tensione di alimentazione era interrotta | Portare l'interruttore multifunzione su 0 (OFF) e riaccendere l'apparecchio -> l'apparecchio non si riaccende automaticamente |
| L'apparecchio non aspira | Dal tubo flessibile di ritorno fuoriescono bolle d'aria | L'apparecchio aspira aria parassita | Controllare: sistema di aspirazione ermetico? Bocchettone di pulizia serrato a fondo sul tubo di aspirazione? Pulsante della valvola di entrata non ermetico? -> sostituire il raschiatore e l'O-Ring (-> vedi punto 12.1) |
| | Dal tubo flessibile di ritorno non fuoriescono bolle d'aria | Valvola di entrata incollata | Premere a mano ripetutamente e completamente il pulsante della valvola di entrata |
| | | Valvola di entrata/scarico sporca / corpi estranei (ad esempio fili) aspirati / usurata | Smontare le valvole e pulirle (-> vedi punto 12.2/12.3) / sostituire i componenti usurati |
| | | Valvola regolatrice della pressione completamente chiusa | Ruotare la valvola regolatrice della pressione completamente in senso orario |
| L'apparecchio non genera pressione | L'apparecchio ha aspirato | Aria all'interno del circuito dell'olio | Spurgare il circuito dell'olio dell'apparecchio ruotando la valvola regolatrice della pressione completamente in senso antiorario (oltre la posizione finale) e far funzionare per 2-3 minuti; ruotare quindi la valvola regolatrice della pressione in senso orario e regolare la pressione di spruzzatura (se necessario, ripetere l'operazione); la procedura risulta più facile con apparecchio in posizione verticale |
| | L'apparecchio è sotto pressione, ma durante la spruzzatura la pressione cade anche sul manometro | Filtro di aspirazione intasato | Controllare il filtro di aspirazione; se necessario pulirlo / sostituirlo |
| | | Vernice non lavorabile in questo stato; la vernice incolla le valvole (valvola di entrata) a causa delle sue caratteristiche e la portata è insufficiente | Diluire la vernice |
| | L'apparecchio è sotto pressione, durante la spruzzatura la pressione cade, ma il manometro indica alta pressione | Filtri intasati lasciano passare una quantità insufficiente di vernice | Controllare / pulire il filtro ad alta pressione ed il filtro dell'aerografo |
| | | Ugello intasato | Pulire l'ugello (-> vedi punto 10.1) |
| | L'apparecchio non genera la massima pressione possibile, nonostante la posizione di spruzzatura dal tubo flessibile di ritorno fuoriesce vernice | Valvola di sfato guasta | Pulire o sostituire la valvola di sfato (-> vedi punto 12.5) |

12.14 CODICI DI ERRORE NEL TAMBURO PER IL TUBO FLESSIBILE DI RISCALDAMENTO

| CODICE ERRORE VISUALIZZATO | POSSIBILE CAUSA | MISURE DA ADOTTARE PER ELIMINARE L'ANOMALIA |
|----------------------------|--|--|
| Err0 | La corrente di guasto è stata superata (ca. 33mA) e il salvavita è scattato: <ul style="list-style-type: none"> • Isolamento dei conduttori di riscaldamento nel tubo difettosa • Il cavo si è staccato • È penetrata dell'acqua nell'app | Contattare il Servizio Clienti della Wagner |
| Err1 | Guasto elettronico - comunicazione assente tra le schede | Staccate l'apparecchio dalla rete. Attendete circa 30 secondi e riaccendete. Qualora il codice di errore venga visualizzato di nuovo, contattare il Servizio Clienti della Wagner. |
| Err2 | La scheda di comando non riceve alcun segnale di risposta | Staccate l'apparecchio dalla rete. Attendete circa 30 secondi e riaccendete. Qualora il codice di errore venga visualizzato di nuovo, contattare il Servizio Clienti della Wagner. |
| Err3 | Il circuito integrato non riceve alcun segnale di risposta / un'informazione non arriva alla scheda di comando Il cavo è schiacciato nella scatola | Staccate l'apparecchio dalla rete. Attendete circa 30 secondi e riaccendete. Qualora il codice di errore venga visualizzato di nuovo, contattare il Servizio Clienti della Wagner. Far aprire la scatola da un elettricista e controllare i cavi. |
| Err4 | Resistenza di riscaldamento troppo elevata: il flusso di corrente nel conduttore di riscaldamento è interrotto È scattata la protezione da sovratemperatura | Staccate l'apparecchio dalla rete. Attendete circa 30 secondi e riaccendete. Qualora il codice di errore venga visualizzato di nuovo, contattare il Servizio Clienti della Wagner. |
| Err5 | Resistenza di riscaldamento troppo bassa: Cortocircuito nel filo di riscaldamento | Staccate l'apparecchio dalla rete. Attendete circa 30 secondi e riaccendete. Qualora il codice di errore venga visualizzato di nuovo, contattare il Servizio Clienti della Wagner. |

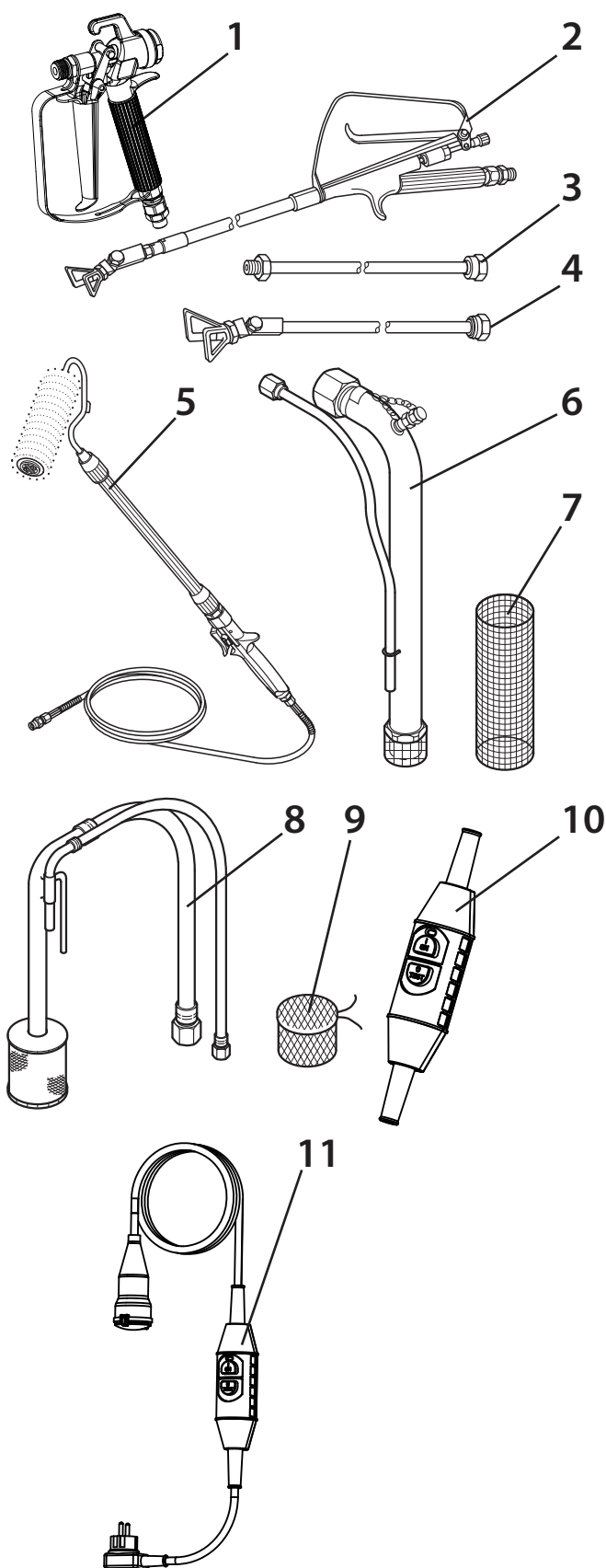


Per tutti i succitati errori un lavoro iniziato può ancora essere terminato anche se il sistema di riscaldamento Nespray Plus si spegne.

13 RICAMBI ED ACCESSORI

13.1 ACCESSORI NESPRAY PLUS

| POS. | N° ORD. | NOME |
|------|--|--|
| 1 | 0257 016 | Aerografo AG14 (modello in acciaio inox) |
| 2 | 0096 004 0096 019 0096 005 0096 006 | Aerografo con prolunga Lunghezza 30 cm Lunghezza 100 cm Lunghezza 150 cm Lunghezza 270 cm |
| 3 | 0999 320 0999 321 0999 322 0999 323 | Prolunga per ugelli Lunghezza 15 cm Lunghezza 30 cm Lunghezza 45 cm Lunghezza 60 cm |
| 4 | 0096 015 0096 016 0096 017 | Prolunga per ugelli con giunto a ginocchia orientabile Lunghezza 100 cm Lunghezza 200 cm Lunghezza 300 cm |
| 5 | 0345 010 | Inline Roller |
| 6 | 0341 263 | Sistema di aspirazione (rigido) per materiale a dispersione |
| 7 | 0034 950 | Nassa Metexper il prefiltraggio nella confezione collocare il tubo di aspirazione direttamente nella nassa |
| 8 | 0034 630 | Sistema di aspirazione (flessibile) per materiale a dispersione |
| 9 | 0097 531 | Sacchetto filtrante larghezza di maglia 0,3 mm |
| 10 | 9956 257 | Salvavita 230 V / 16 A (montaggio da effettuarsi da un elettricista) |
| 11 | 2312 909 | Salvavita 230 V / 16 A completo di cavo di rete (3 m) |
| | 0097 082 | Contenitore sistema di aspirazione per materiale Caparol (120 litri) |
| | 0097 201 | Bocchettone doppio F:1/4" M: M16x1,5 |



Ugello doppio NESPRAY

| DIMENSIONI DELL'UGELLO | IMPIEGO | N° ORD. |
|------------------------|---|----------|
| 213 | Precisi lavori di ritocco | 1009 213 |
| D 215 | Precisi lavori di ritocco | 1009 215 |
| D 316 | Rivestimento di superfici per fondi lisci in ambienti interni | 1009 316 |
| D 317 | Rivestimento di superfici per fondi ruvidi in ambienti interni e fonti lisci in ambiente esterno. | 1009 317 |
| D 319 | Rivestimento di superfici e applicazione di sottofondo sulle facciate | 1009 319 |

| | | |
|----|----------|-------------------------------------|
| 23 | 0341 311 | Pistone |
| 24 | 9991 953 | Manometro |
| 25 | 9970 109 | Anello di tenuta |
| 26 | 0341 702 | Valvola di scarico, set di servizio |
| 27 | 0341 325 | Guida della valvola |
| 28 | 0341 488 | Anello anodo |
| 29 | 9900 217 | Vite a testa esagonale M12x90 (6) |
| 30 | 9920 204 | Rosetta 13 (6) |
| 31 | 0341 710 | Flangia avvitabile (pos. 15 -> 20) |
| 32 | 2350 165 | Set di servizio stadio vernice |

13.2 ELENCO DEI RICAMBI PER LA TESTA DELLA POMPA

| POS. | N° ORD. | NOME |
|------|----------|------------------------------------|
| 1 | 0341 241 | Pulsante della valvola di entrata |
| 2 | 0341 316 | Raschiatore |
| 3 | 9971 486 | O-Ring 4x2 (FFPM) |
| 4 | 0340 339 | Entrata |
| 5 | 0341 335 | Scatola del pulsante |
| 6 | 0341 336 | Fermo |
| 7 | 0341 331 | Anello di tenuta |
| 8 | 0341 330 | Anello di tenuta |
| 9 | 0341 254 | Valvola di entrata |
| 10 | 9990 865 | Cappuccio protettivo dalla polvere |
| 11 | 2349 975 | Stadio della vernice |
| 12 | 0341 248 | Valvola di scarico |
| 13 | 9974 031 | O-Ring 12x1,3 (PTFE) |
| 14 | 0341 242 | Membrana con rosetta |
| 15 | 0341 720 | Flangia avvitabile |
| 16 | 0340 361 | Ghiera |
| 17 | 0340 368 | Rondella |
| 18 | 0340 359 | Rondella di gomma |
| 19 | 9971 469 | O-Ring 35x2 (PTFE) |
| 20 | 0340 358 | Anello |
| 21 | 0341 315 | Anello flangiato |
| 22 | 0034 357 | Molla di compressione |

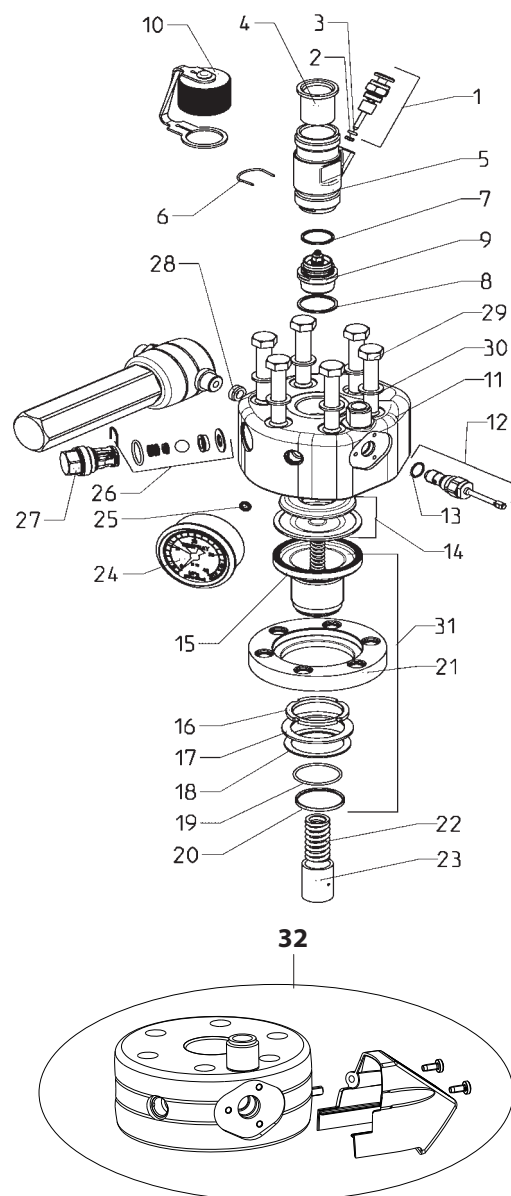


Figura dei ricambi testa della pompa

13.3 ELENCO DEI RICAMBI PER IL GRUPPO POMPA

| POS. | N° ORD. | NOME |
|------|----------|--|
| 1 | 9900 336 | Vite a testa cilindrica M6x40 (2) |
| 2 | 0340 303 | Piede (2) |
| 3 | 2317 529 | Alloggiamento completo (2 semigusci) |
| 4 | 9905 111 | Vite a testa svasata con calotta 5x20 (9) |
| 6 | 9905 112 | Vite M6x20 (4) |
| 7 | 9950 241 | Presca elettrica dell'apparecchio |
| 13 | 9950 242 | Guarnizione di gomma |
| 14 | 9900 378 | Vite a testa cilindrica M6x20 (3) |
| 15 | 0340 302 | Lamiera di collegamento |
| 16 | 0341 353 | Cinghia dentata |
| 17 | 0341 352 | Puleggia per cinghia dentata |
| 18 | 0341 706 | Albero eccentrico - set di sostituzione |
| 19 | 9900 315 | Vite a testa cilindrica M6x25 (4) |
| 20 | 9920 806 | Rosetta 6,4 (4) |
| 21 | 0341 220 | Alloggiamento del sistema idraulico |
| 22 | 9993 105 | Boccola per tubo flessibile |
| 23 | 0341 445 | Tubo flessibile di ritorno |
| 24 | 0341 227 | Squadretta di aspirazione completa |
| 26 | 0341 307 | Guarnizione |
| 27 | 0341 309 | Coperchio |
| 28 | 3050 858 | Rondella A5,3 DIN 125 (6) |
| 29 | 9906 007 | Vite a testa cilindrica M5x45 DIN (6) |
| 30 | 0341 348 | Astina di livello dell'olio |
| 31 | 9971 146 | O-Ring 16x2 |
| 32 | 0341 349 | Tappo a vite dell'olio |
| 33 | 9953 144 | Condensatore 25 µF / 400 V |
| 34 | 0340 490 | Cofano |
| 35 | 2315 382 | Vite a testa lenticolare M 4 x 10 |
| 36 | 9900 341 | Vite a testa cilindrica M8x12 DIN |
| 37 | 2318 074 | Pannello elettrico |
| 38 | 0341 201 | Motore elettrico 230 V / 50 Hz |
| 39 | 0340 354 | Guarnizione |
| 40 | 0261 352 | Cavo di allacciamento dell'apparecchio H07RN-F 3G, lunghezza 6 m |
| 41 | 9951 974 | Passacavo |
| 42 | 9951 075 | Dado |

| | | |
|----|----------|---------------------------------------|
| 43 | 0341 235 | Interruttore multifunzione |
| 44 | 3050 639 | Vite a testa cilindrica M4x40 DIN (3) |
| 45 | 0341 237 | Manopola |
| 46 | 0341 413 | Vite di arresto |
| 47 | 9971 365 | O-Ring 9,25x1,78 |
| 48 | 0340 223 | Valvola regolatrice della pressione* |
| 49 | 9951 880 | Porta-LED |
| 50 | 9951 660 | Contaore |
| 51 | 9971 365 | O-Ring 9,25x1,78 |
| 52 | 9971 484 | Guarnizione a sezione circolare |
| 55 | 2318 143 | Guida rapida all'uso |

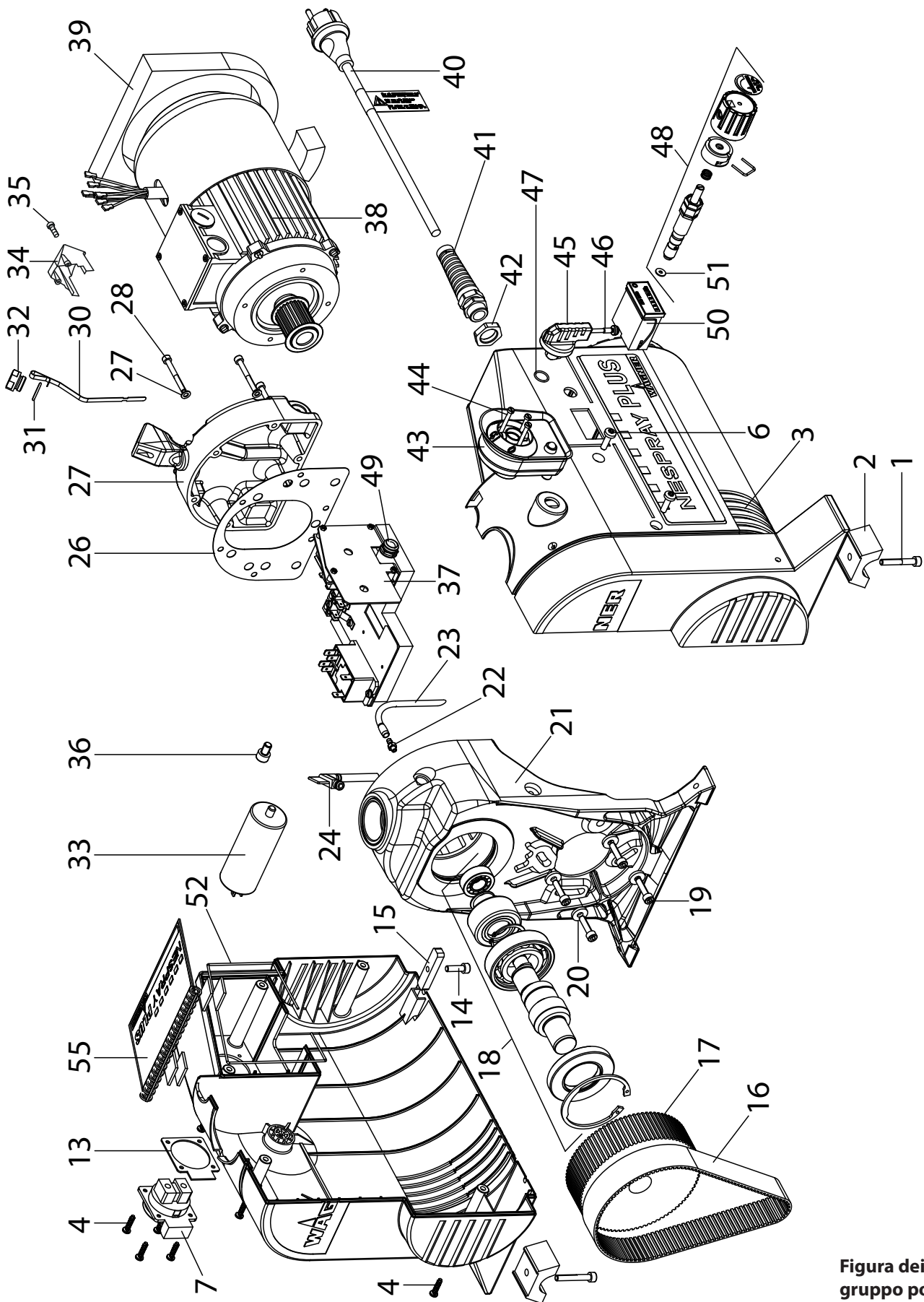


Figura dei ricambi gruppo pompa

13.4 ELENCO DEI RICAMBI PER IL FILTRO AD ALTA PRESSIONE

| POS. | N° ORD. | NOME |
|------|----------|---|
| 1 | 0097 123 | Filtro ad alta pressione HF - 01 completo |
| 2 | 0097 301 | Blocco filtro |
| 3 | 0097 302 | Scatola del filtro |
| 4 | 0097 306 | Vite cava |
| 5 | 0097 304 | Anello di tenuta |
| 6 | 9970 110 | Anello di tenuta |
| 7 | 9974 027 | O-Ring 30x2 (PTFE) |
| 8 | 9971 401 | O-Ring 16x2 (PTFE) |
| 9 | 0508 749 | Molla di spinta |
| 10 | 0508 603 | Rondella |
| 11 | 0508 748 | Cartuccia filtrante 60 maglie |
| | 0508 450 | cartuccia filtrante 100 maglie |
| | 0508 449 | cartuccia filtrante 30 maglie |
| 12 | 9994 245 | Molla di compressione |

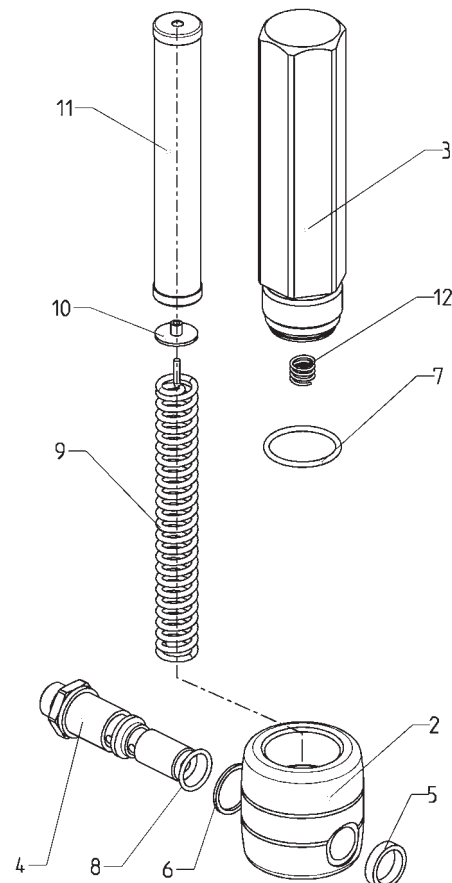


Figura dei ricambi filtro ad alta pressione

13.5 ELENCO DEI RICAMBI PER IL CARRELLO

| POS. | N° ORD. | NOME |
|------|----------|----------------------------------|
| 1 | 2316 870 | Carrello completo |
| 2 | 9920 701 | Rondella |
| 3 | 0348 349 | Ruota, pneumatico ad aria |
| 4 | 9994 902 | Coppa coprimozzo |
| 5 | 9920 301 | Rosetta 8,4 (2) |
| 6 | 9990 866 | Cappuccio di gomma |
| 7 | 9900 106 | Vite a testa esagonale M6x12 (2) |
| 8 | 0341 372 | Cassetta degli attrezzi |
| 9 | 9920 304 | Rosetta 6,4 (2) |
| 10 | 9910 204 | Dado esagonale M6 (4) |

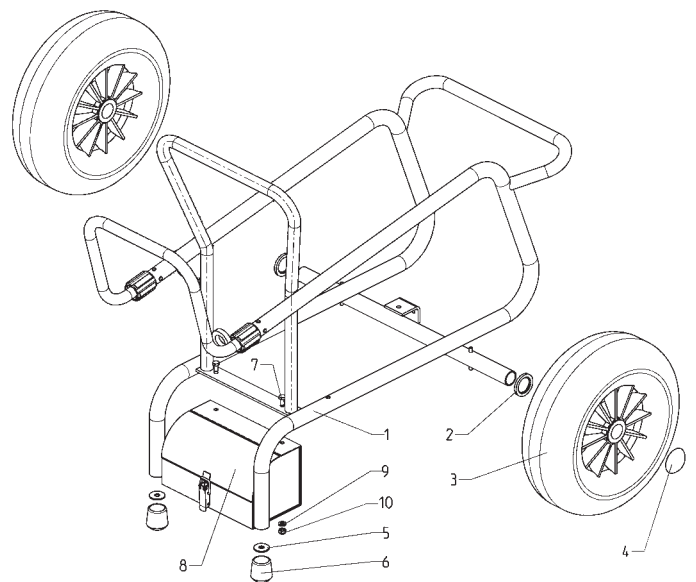


Figura dei ricambi carrello

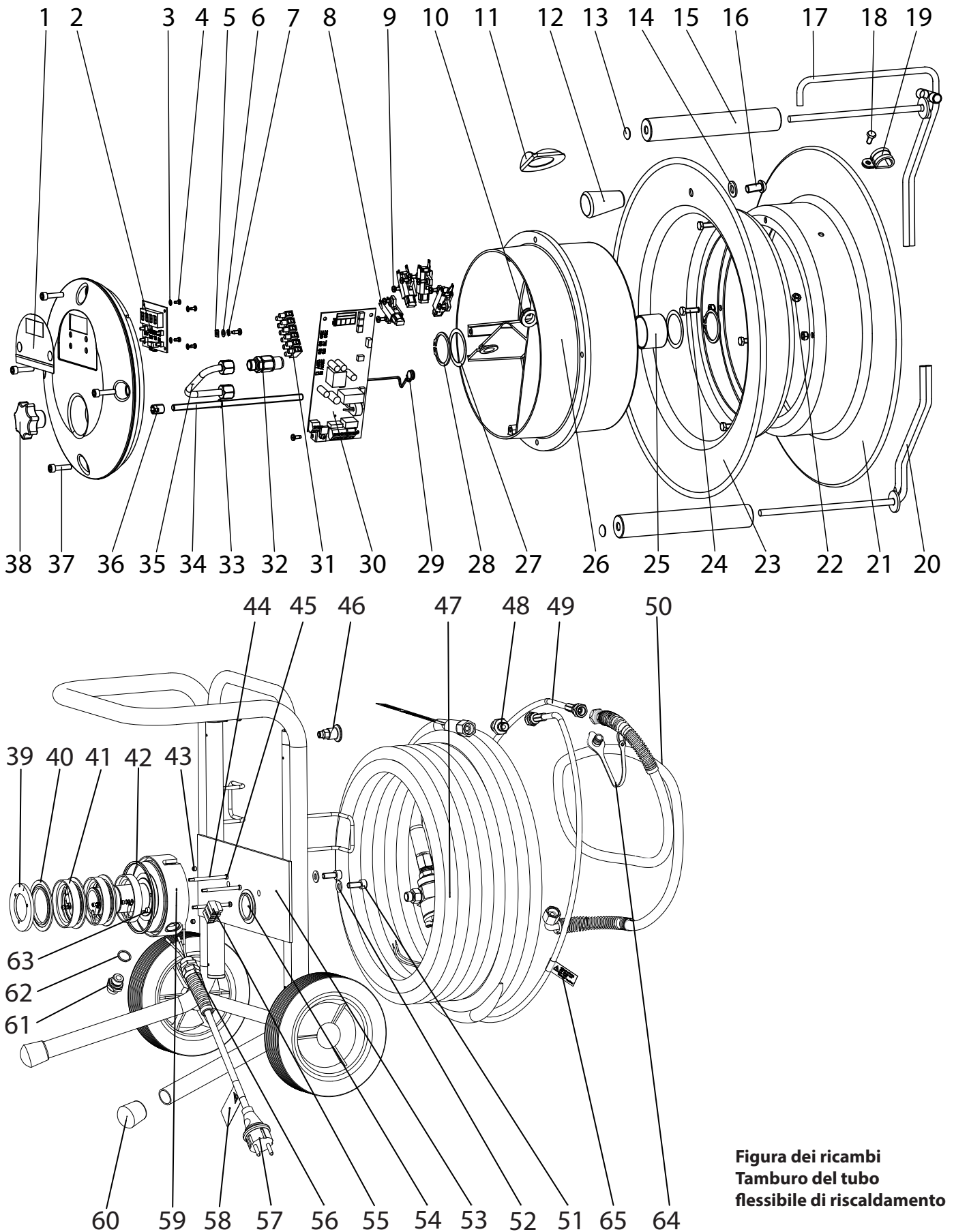
13.6 ELENCO DEI RICAMBI TAMBURO DEL TUBO FLESSIBILE DI RISCALDAMENTO

| POS. | N° ORD. | NOME |
|------|----------|---|
| | 2313 048 | Copertura frontale cpl. (Pos. 1-7,33,34,36,38) |
| 1 | 2320 429 | Display |
| 2 | 2307 584 | Frontalino regolatore di riscaldamento |
| 3 | 9920 123 | Rondella A3,2 DIN 126 (PA)(4) |
| 4 | 9903 343 | Vite autoformante M3x6 DIN 7500 (4) |
| 5 | 2309 735 | Connettore |
| 6 | 9920 104 | Rondella A4,2 DIN 125 (4) |
| 7 | 9922 101 | Rondella dentata |
| 8 | 2311 139 | Spazzola di carbone (4) |
| 9 | 9903 322 | Vite autoformante M4x10 DIN 7500 (14) |
| 10 | 9955 041 | Manicotto passacavi (2) |
| 11 | 2312 445 | Guarnizione |
| 12 | 9990 374 | Impugnatura M10 |
| 13 | 2312 295 | Coperchio (2) |
| 14 | 9920 106 | Rondella A10,5 DIN 125 |
| 15 | 2312 297 | Rullo (2) |
| 16 | 9903 347 | Vite a testa svasata con calotta M10x20 |
| 17 | 2311 258 | Guida tubo |
| | 2315 901 | Guida tubo cpl. (Pos. 13,15,17) |
| 18 | 9900 106 | Vite a testa esagonale M6x12 DIN933 |
| 19 | 9990 232 | Staffa per tubi |
| 20 | 2312 296 | Guida rullo |
| | 2316 034 | Guida rullo cpl. (Pos. 13,15,20) |
| 21 | 2311 168 | Guscio del tamburo posteriore |
| 22 | 9910 204 | Dado esagonale M6 DIN985(5) |
| 23 | 2311 167 | Guscio del tamburo anteriore |
| 24 | 9900 108 | Vite a testa esagonale M6x20 DIN933 (4) |
| 25 | 9994 962 | Cuscinetto radente |
| 26 | 2311 002 | Scatola tamburo |
| 27 | 9920 614 | Rasamento (2) |
| 28 | 9922 535 | Anello di sicurezza (2) |
| 29 | 2311 171 | Termostato |
| 30 | 2307 585 | Organo di comando regolatore di riscaldamento 230 V |
| 31 | 2306 244 | Morsettiera (6 posti) |
| 32 | 2311 150 | Giunto a cerniera kpl. |
| 33 | 9921 902 | Rondella di sicurezza D6 DIN 6799 |

| POS. | N° ORD. | NOME |
|------|----------|--|
| 34 | 2311 153 | Asta filettata |
| 35 | 2311 148 | Tubo cpl. |
| 36 | 9901 319 | Inserto filettato |
| 37 | 9906 003 | Vite autoformante M6x25 DIN 7500 (4) |
| 38 | 2312 233 | Manopola a crociera |
| 39 | 2311 144 | Anello di chiusura |
| 40 | 2311 143 | Anello isolante (3) |
| 41 | 2311 142 | Anello collettore (3) |
| 42 | 2309 732 | Strisce di guarnizione in feltro |
| 43 | 9901 114 | Spina filettata M5x6 DIN 916 (2) |
| 44 | 2309 733 | Manicotto termorestringente (3) |
| 45 | 9900 743 | Vite a testa cilindrica M4x60 DIN 84 A (3) |
| 46 | 0252 455 | Miniraster |
| 47 | 2311 657 | Tubo flessibile di riscaldamento cpl. |
| 48 | 0367 561 | Raccordo doppio |
| 49 | 9984 458 | Frusta a tubo flessibile |
| 50 | 9984 590 | Frusta a tubo flessibile cpl. |
| 51 | 9900 318 | Vite a testa cilindrica M8x20 DIN 912 (2) |
| 52 | 9920 102 | Rondella (2) |
| 53 | 2311 248 | Carrello avvolgitubo completo |
| 54 | 2312 294 | Coperchio |
| 55 | 9950 212 | Morsettiera (3 posti) |
| 56 | 9952 685 | Passacavo filettato con protezione anti-schiacciamento |
| 57 | 0261 352 | Cavo di allacciamento dell'apparecchio |
| 58 | 0344 425 | Etichetta adesiva cavo di rete |
| 59 | 2311 145 | Supporto |
| | 2315 770 | Supporto cpl. (Pos. 39-45, 54-59, 61-63) |
| 60 | 9990 866 | Cappuccio di gomma (2) |
| 61 | 0341 350 | Raccordo doppio |
| 62 | 9970 103 | Anello di tenuta |
| 63 | 2309 734 | Manicotto termorestringente |
| 64 | 2320 474 | Cappuccio protettivo |
| 65 | 2320 459 | Etichetta adesiva frusta a tubo flessibile |



Il numero tra parentesi indica la quantità totale di una componente nel gruppo di montaggio. Il codice d'ordine corrisponde al rispettivo pezzo. Si prega di indicare al momento dell'ordine anche il numero di pezzi necessari.



**Figura dei ricambi
Tamburo del tubo
flessibile di riscaldamento**

13.7 ELENCO DEI RICAMBI TUBO FLESSIBILE DI RISCALDAMENTO 2311657

| POS. | N° ORD. | NOME |
|------|----------|--|
| 1 | 2312 111 | Cavetto marrone (2) |
| 2 | 2313 390 | Bussola (2) |
| 3 | 9900 325 | Vite a testa cilindrica M6x16 DIN 912 (4) |
| 4 | 2311 137 | Piastra di spinta |
| 5 | 9984 515 | Tubo flessibile ad alta pressione DN10-30m |
| 6 | 3054 990 | Manicotto terminale per cavetto (2) |
| 7 | 2312 199 | Tubetto isolante (2) |
| 8 | 2312 110 | Cavetto verde/giallo |
| 9 | 2311 136 | Sensore di chiusura |
| 10 | 9900 392 | Vite a testa cilindrica M4x6 DIN 912 (4) |
| 11 | 9922 101 | Rondella dentata A4,3 DIN6797 |
| 12 | 2308 061 | Sensore di temperatura NTC |
| 13 | 2312 115 | Filo di riscaldamento |

| POS. | N° ORD. | NOME |
|------|----------|-----------------------------|
| 14 | 2308 887 | Raccordo doppio |
| 15 | 9970 103 | Anello di tenuta (2) |
| 16 | 0341 464 | Supporti tubo |
| 17 | 2311 135 | Scatola passante |
| 18 | 0341 331 | Anello di tenuta |
| 19 | 2311 134 | Passafilo |
| 20 | 9923 513 | Molla a tazza (8) |
| 21 | 0335 320 | Elemento di spinta (2) |
| 22 | 2309 790 | Guarnizione a manicotto (2) |
| 23 | 0149 397 | Guarnizione (2) |
| 24 | 9971 003 | O-ring (2) |
| 25 | 0344 431 | Elemento filettato (2) |
| 26 | 9971 189 | O-ring (2) |
| 27 | 0344 432 | Elemento filettato (2) |

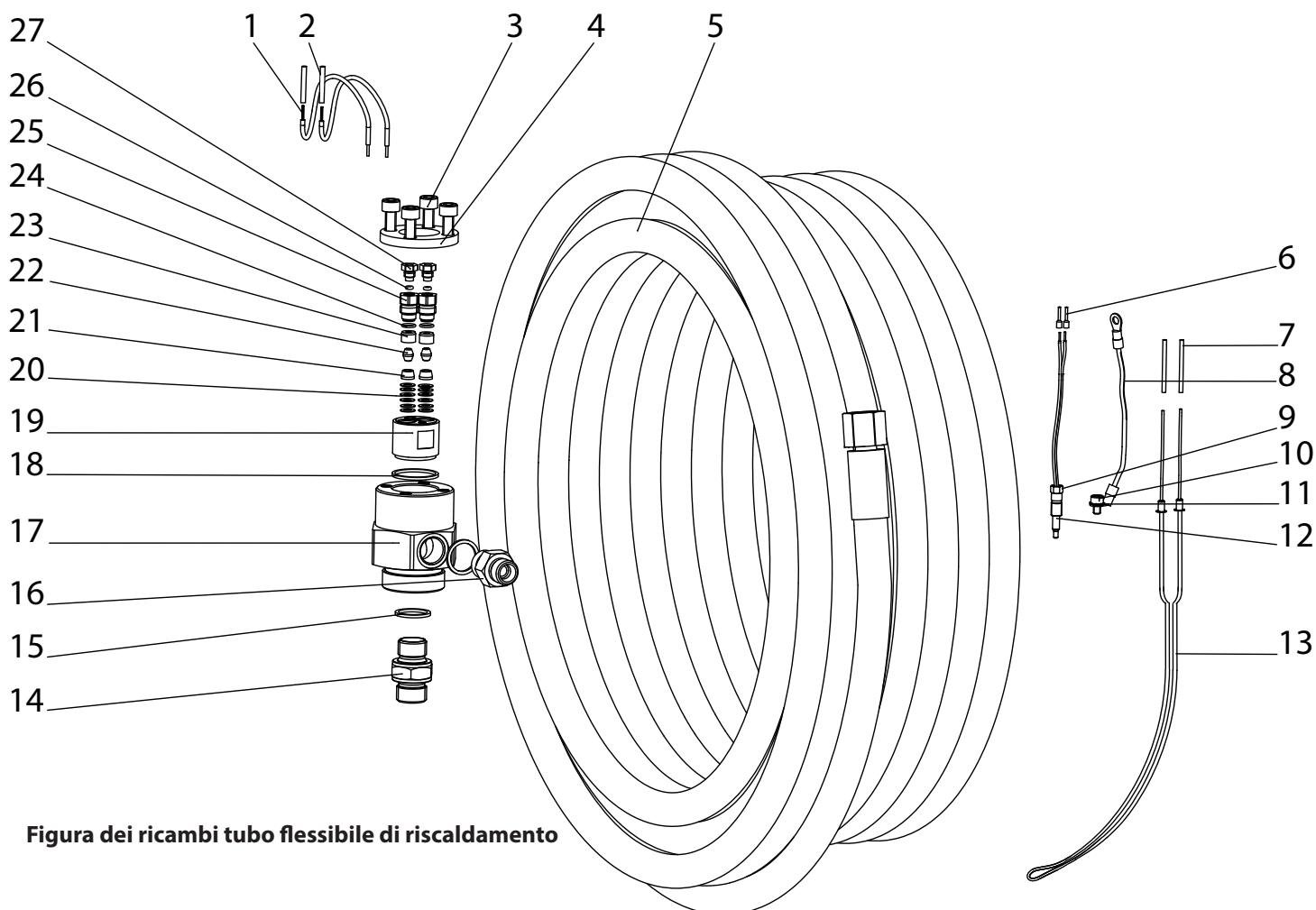


Figura dei ricambi tubo flessibile di riscaldamento

13.8 ELENCO DEI RICAMBI PER IL SISTEMA DI ASPIRAZIONE

| POS. | N° ORD. | NOME |
|------|----------------------|--|
| 1 | 0341 263 | Sistema di aspirazione completo |
| 2 | 0341 435 0253 244 | Filtro, larghezza di maglia 1 mm opzionale: filtro, larghezza di maglia 0,8 mm |
| 3 | 0253 211 | Tubo di ritorno |
| 4 | 0341 260 | Dado di chiusura con catena e fermo |
| 5 | 0341 367 | Guarnizione |

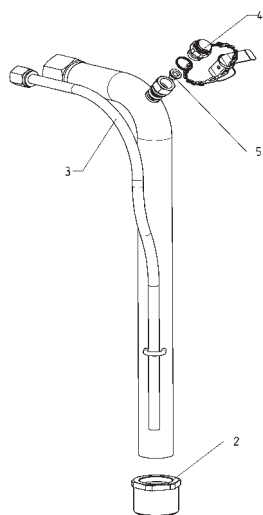


Figura dei ricambi sistema di aspirazione

CONTROLLO DELL'APPARECCHIO

All'occorrenza, e tuttavia almeno ogni 6 mesi, per motivi di sicurezza consigliamo di far controllare da un esperto se il sicuro funzionamento futuro è garantito.

In caso di apparecchi inattivi è possibile rimandare il controllo fino alla successiva messa in funzione.

Inoltre, è necessario osservare anche tutte le disposizioni nazionali (eventualmente divergenti) sul controllo e sulla manutenzione.

Per domande rivolgersi ai centri servizio clienti della ditta Wagner.

AVVERTENZA IMPORTANTE SULLA RESPONSABILITÀ CIVILE DEL PRODUTTORE

In base a una direttiva UE, il produttore risponde illimitatamente dei difetti del prodotto soltanto se tutti i componenti sono di sua produzione o sono stati da lui approvati e se gli apparecchi sono stati montati e utilizzati correttamente. L'utilizzo di accessori e ricambi di terze parti può far decadere interamente o parzialmente la garanzia quando l'uso di tali accessori o ricambi determina un difetto del prodotto. In casi estremi, le autorità competenti possono vietare l'uso dell'intero apparecchio.

Con gli accessori ed i ricambi originali WAGNER si ha la garanzia del rispetto di tutte le norme di sicurezza.

NORME PER LO SMALTIMENTO

Ai sensi della direttiva europea 2002/96/CE sullo smaltimento di apparecchi elettrici vecchi e della sua attuazione in diritto nazionale, questo prodotto non va smaltito insieme ai rifiuti domestici, ma deve essere consegnato ad un centro di riciclaggio autorizzato!



L'apparecchio WAGNER viene ritirato da noi o dai nostri rappresentanti e smaltito nel rispetto dell'ambiente. In questo caso rivolgersi ai nostri centri di assistenza o ad una delle nostre rappresentanze o anche direttamente a noi.

DICHIARAZIONE DI GARANZIA

(edizione 01/02/2009)

1. Garanzia

Tutti gli apparecchi professionali Wagner di applicazione della vernice (di seguito chiamati "prodotti") sono stati accuratamente collaudati e testati e sono stati sottoposti a severissimi controlli da parte dell'assicurazione di qualità Wagner. Wagner fornisce pertanto una garanzia estesa esclusivamente all'utilizzatore industriale o professionale (di seguito chiamato "cliente") che ha acquistato il prodotto presso un rivenditore specializzato autorizzato; tale garanzia vale per i prodotti specificati in Internet alla pagina www.wagner-group.com/profi-guarantee.

Questa garanzia non limita i diritti per i vizi della cosa che possiede l'acquirente in base al contratto di acquisto né i diritti legali.

Forniamo la garanzia nella forma seguente: a nostra discrezione il prodotto - o i suoi singoli pezzi - sarà sostituito o riparato, oppure l'apparecchio sarà ritirato dietro rimborso del prezzo di acquisto. I costi per il materiale e la manodopera saranno a nostro carico. I prodotti o i pezzi sostituiti diventeranno di nostra proprietà.

2. Durata della garanzia e registrazione

Il periodo di garanzia è di 36 mesi, in caso di uso industriale o di uso che comporta pari sollecitazioni, come in particolare il funzionamento durante più turni di lavoro o il noleggio, la garanzia è di 12 mesi.

Anche per gli azionamenti che funzionano a benzina e aria forniamo 12 mesi di garanzia.

Il periodo di garanzia decorre dal giorno della consegna da parte del rivenditore specializzato autorizzato. Fa fede la data indicata sul documento di acquisto originale.

Per tutti i prodotti acquistati presso un rivenditore specializzato autorizzato a partire dallo 01/02/2009 la durata della garanzia si estende di 24 mesi se l'acquirente registra gli apparecchi, secondo le seguenti disposizioni, entro 4 settimane dal giorno della consegna da parte del rivenditore specializzato autorizzato.

La registrazione si effettua in Internet alla pagina www.wagner-group.com/profi-guarantee.

Come conferma vale il certificato di garanzia e il documento di acquisto originale da cui risulta la data dell'acquisto. La registrazione può essere effettuata solamente se l'acquirente fornisce la propria autorizzazione all'archiviazione dei dati personali che deve inserire per la registrazione.

Gli interventi in garanzia non estendono né rinnovano il termine di garanzia per il prodotto.

Allo scadere del relativo periodo di garanzia non è più possibile far valere alcun diritto di garanzia.

3. Espletamento

Se durante il periodo di garanzia appaiono difetti di materiale, di lavorazione o di prestazioni dell'apparecchio, allora si devono far valere immediatamente i diritti di garanzia, comunque non oltre un termine di 2 settimane.

Per l'espletamento della garanzia ci si può rivolgere al rivenditore specializzato autorizzato che ha consegnato l'apparecchio. I diritti di garanzia possono comunque essere fatti valere anche presso i nostri centri di assistenza riportati nel manuale d'uso. Il prodotto deve essere spedito o presentato insieme al documento di acquisto originale, che deve indicare la data di acquisto e la denominazione del prodotto. Per il ricorso al prolungamento della garanzia deve essere inoltre accluso il certificato di garanzia.

Sono a carico del cliente i costi e i rischi di perdita o danneggiamento del prodotto durante il percorso verso o da il centro che espleta i diritti di garanzia o che riconsegna il prodotto riparato.

4. Esclusione della garanzia

La garanzia non copre quanto segue:

- I pezzi che sono soggetti a naturale usura dovuta all'uso o ad altro, come pure difetti del prodotto riconducibili a naturale usura dovuta all'uso o ad altro. Questo vale in particolare per cavi, valvole, guarnizioni, ugelli, cilindri, pistoni, elementi dell'involucro che conducono il fluido, filtri, tubi flessibili, tenute, rotor, statori, ecc. I danni dovuti all'usura sono provocati in particolare da materiali di rivestimento smeriglianti, come per esempio dispersioni di colle in solventi acquosi, intonaci, mastici, colle, smalti, fondo al quarzo.
- In caso di difetti degli apparecchi dovuti al mancato rispetto delle istruzioni d'uso, utilizzo inappropriato o non corretto, montaggio sbagliato o messa in funzione errata da parte dell'acquirente o di terzi, utilizzo non conforme a quello prescritto, condizioni ambientali anomale, materiali di rivestimento non adatti, influssi chimici, elettrochimici o elettrici, condizioni di funzionamento inappropriate, funzionamento con tensione/frequenza elettrica errata, sovraccarico oppure manutenzione o pulizia insufficienti.
- In caso di difetti degli apparecchi che sono stati provocati dall'utilizzo di accessori, componenti integrativi o pezzi di ricambio che non sono pezzi originali Wagner.
- Prodotti in cui sono state effettuate modifiche o integrazioni.
- Prodotti in cui il numero di serie è stato rimosso o reso illeggibile.
- Prodotti in cui sono stati effettuati tentativi di riparazione da persone non autorizzate.
- Prodotti che si discostano lievemente dalla qualità standard di produzione e che sono irrilevanti per il valore e l'idoneità all'uso dell'apparecchio.
- Prodotti che sono stati disassemblati parzialmente o completamente.

5. Regolamenti integrativi

Le suddette garanzie valgono esclusivamente per i prodotti che sono acquistati in UE, CSI, Australia, presso un rivenditore specializzato autorizzato e che sono utilizzati all'interno del paese di riferimento.

Qualora dal controllo risulti che il danno non è coperto da ga-

ranzia, le spese di riparazione saranno a carico dell'acquirente.

Le suddette disposizioni regolano in modo conclusivo il rapporto giuridico con noi instaurato. Ulteriori diritti, in particolare per danni e perdite di qualsiasi tipo risultanti dal prodotto o dal suo uso, sono esclusi, tranne quelli nel campo di applicazione della legge sulla responsabilità civile da prodotto.

Rimangono intatti i diritti di garanzia per vizi della cosa nei confronti del rivenditore specializzato.

Per questa garanzia vale il diritto tedesco. La lingua del contratto è il tedesco. Nel caso in cui tra il testo in lingua tedesca e un altro testo in lingua straniera ci siano discrepanze di significato, ha la priorità il significato del testo in lingua tedesca.

J. Wagner GmbH
Division Professional Finishing
Otto Lilienthal Strasse 18
88677 Markdorf
Repubblica Federale Tedesca

Con riserva di modifiche · Printed in Germany

J. Wagner GmbH Otto Lilienthal-Str.18 D-88677 Markdorf



CE Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, daß die Bauart von Airless Hochdruck-Spritzgerät



CE Declaration of conformity

Herewith we declare that the supplied version of Airless high-pressure spraying unit



CE Déclaration de conformité

Par la présente, nous déclarons, que le type de Groupe de projection à haute pression



CE Dichiarazione di conformità

Si dichiara che il modello Impianto per la verniciatura a spruzzo ad alta pressione Airless

WAGNER NesprayPLUS 1~ 230V/ 50Hz

folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

2006/42 EG, 2004/108 EG, 2006/95 EG

Angewendete harmonisierte Normen, insbesondere:

correspond aux dispositions pertinentes suivantes:

2006/42 CE, 2004/108 CE, 2006/95 CE

Normes harmonisées utilisées, notamment:

é conforme alle sequenti disposizioni pertinenti:

2006/42 CE, 2004/108 CE, 2006/95 CE

Norme armonizzate applicate, in particolare:

EN ISO 12100-1/-2, EN 60519-1:2004-05, EN 60519-2:2007-05, EN 60204-1:2007-06, EN 61000-3-2 (2006-10), EN 61000-6-1:2007-10, EN 61000-6-3:2007-09

Angewendete nationale technische Spezifikationen, insbesondere:

Normes et specifications techniques nationales qui ont été utilisées, notamment:

Norme e specificazioni tecniche nazionali applicate, in particolare:

Markdorf, 01.03.2011

Location, Date

BGR 500 /2/ Kapitel 2.29, 2.36

Vice President Product Planning & Strategy

Hr. T. Jeltsch (Mr.)

Head of Development

Hr. J. Ulbrich (Mr.)
Dokumentationsverantwortlicher
Responsible person for documents
Responsabile de la documentation
Responsabile della documentazione

Wagner-Nr. 2318188_

**EUROPA-SERVICENETZ / EUROPEAN SERVICE NETWORK / RÉSEAU DE SERVICE APRÈS-VENTE EN EUROPE
RETE DI ASSISTENZA EUROPEA / EUROPA – SERVICENETWERK / EUROPA – SERVICENÄT**

- | | | | | | |
|-----------|--|-----------|--|-----------|--|
| A | J. Wagner Ges.m.b.H. Ottogasse 2/20 2333 Leopoldsdorf Österreich Tel. +43/ 2235 / 44 158 Telefax +43/ 2235 / 44 163 office@wagner-group.at | DK | Wagner Spraytech Scandinavia A/S Helgeshøj Allé 28 2630 Taastrup Denmark Tel. +45/43/ 27 18 18 Telefax +45/43/ 43 05 28 wagner@wagner-group.dk | GB | Wagner Spraytech (UK) Limited The Coach House 2 Main Road Middleton Cheney OX17 2ND Great Britain UK-Helpline 01295 714200 Fax 01295 710100 enquiries@wagnerspraytech.co.uk |
| B | WSB Finishing Equipment Veilinglaan 56-58 1861 Meise-Wolvertem Belgium Tel. +32/2/269 46 75 Telefax +32/2/269 78 45 info@wagner-wsb.nl | E | Wagner Spraytech Iberica S.A. P.O. Box 132, Crta. N-340 08750 Molins de Rey Barcelona / Espania Tel. +34/93/6800028 Telefax +34/93/66800555 info@wagnerspain.com | I | Wagner colora Srl Via Italia 34 20060 Gessate – MI Italia Tel. 02.959292.1 Telefax 02.95780187 info@wagnercolora.com |
| CH | Wagner International AG Industriestrasse 22 9450 Altstätten Schweiz Tel. +41/71 / 7 57 22 11 Telefax +41/71 / 7 57 22 22 wagner@wagner-group.ch | F | Wagner France S.a.r.l 12 Avenue des Tropiques Z.A. de Courtaboeuf 91978 Les Ulis Cedex France Tel. 0 825 011 111 Telefax +33 (0) 1 69 81 72 57 division.batiment@wagner-france.fr | NL | WSB Finishing Equipment BV De Heldinnenlaan 200, 3543 MB Utrecht Netherlands Tel. +31/ 30/241 41 55 Telefax +31/ 30/241 17 87 info@wagner-wsb.nl |
| D | J. Wagner GmbH Otto-Lilienthal-Straße 18 D-88677 Markdorf Postfach 11 20 D-88669 Markdorf Deutschland Tel.: +49 / 75 44 / 505 -1664 Fax: +49 / 75 44 / 505 -1155 wagner@wagner-group.com www.wagner-group.com | CZ | Wagner, spol. s r.o. Nedasovská str. 345 155 21 Praha 5 -Zlicín Czechia Tel. +42/ 2 / 579 50 412 Telefax +42/ 2 / 579 51 052 info@wagner.cz | S | Wagner Spraytech Scandinavia A/S Helgeshøj Allé 28 2630 Taastrup Denmark Tel. +45/43/ 21 18 18 Telefax +45/43/ 43 05 28 wagner@wagner-group.dk |

www.wagner-group.com